

REGISTER

zur allgemeinen

GERICHTSORDNUNG

für die

Preuffifchen Staaten.

Berlin, 1796.

Bey George Decker.

88

RECHTER

zum Richter

GERICHTSORDNUNG

1811

Preussische

Berlin

Verlag

Register zur Gerichtsordnung.

Die *Römische* Zahl kündigt den *Theil*, die erste *Deutsche* den *Titel*; *R. u. C. R.* das dem dritten Theile der allgemeinen Gerichtsordnung angehängte allgemeine *Registratur- und Cancellaireglement* an. Die Zahl, welche das § Zeichen vor sich hat, bedarf keiner Erklärung. An Stellen, wo schon die Folge der Zahlen es zu erkennen giebt, daß von Einem und Ebendemselben Theile oder Titel die Rede ist, hat man eins *ibidem* oder: *Ebend.* für entbehrlich gehalten.

A.

Abgaben, f. *Lasten und Abgaben*.

Abgeordneter des Gerichts, f. *Instruent*.

Ablehnung des Richters, f. *Perhorrescenz*.

Abnutzung, f. *Früchte und Nutzungen*.

Abschätzung, f. *Taxe*.

Abt, dessen Gerichtsstand, f. *Eximirte*.

Abwesender, in wiefern die *Suspension* seiner *Prozesse* statt finde I. 20. §. 13. sqq. in welchen Fällen sie unzulässig sey, §. 16. Anordnung der *Curatel* über sein Vermögen, I. 37. §§. 1. 2.

Academie der Wissenschaften und Künste, deren Mitglieder und Officianten, f. *Eximirte*.

Academisches Gericht, demselben sind *Doctoren*, *Licentiaten*, *Magister &c.* nur dann unterworfen, wenn sie sich auf Universitäten aufhalten, I. 2. §. 74. desgleichen die in wirklichen Diensten stehenden *Professoren*, §. 75. f. auch *Eximirte*. auch die *Studenten*, §. 76.

Accise- und Zollbediente, deren Befoldung kann nicht verkümmert werden, I. 29. §. 22.

Accise- und Zollsachen, bey Untersuchungen, deren Gegenstand sie sind, findet die *dritte Instanz* nicht statt, I. 35. §. 103.

Acten, deren Einrichtung, f. *Registratur*.

Actien, in welcher Art die der *Affecuranzgesellschaft*, der *Seehandlungscompagnie* und der *Emdenschen Heringsfischerey* in Beschlag genommen werden können, I. 29. §. 19. f. auch *Seehandlungsactien*.

Actiones, genera et formulae derselben, f. *Klage*.

Activcapitalien, Verfahren bey Beschlagnehmung derselben im Wege der *Execution*, I. 24. §. 101 sqq. in wiefern jemand die *Activforderungen* seines Schuldners

mit *Arrest* belegen könne, I. 29. §. 5. oder *Sicherheitsbestellung* mittelst derselben bey *Indultgesuchen* statt finde, I. 47. §. 20. und §. 23. wie es bey der *Distribution* in *Conkursen* mit der *Beytreibung illiquider Activorum* zu halten, I. 50. §. 552. und §. 560. *Prioritätsverfahren* über *Activa*, I. 51. §. 51. f. auch *Capitalien*, *Capitalaufkündigungen*, *Deposition*.

Activmasse, von deren *Ausmittlung* und *Constituierung* in *Conkursen*, I. 50. §. 194. fqq. *Siegelung*, §. 195. fqq. f. auch *Versiegelung*. *Beschlagnehmung* der *Activforderungen* durch *Befehle* und *Currenden* an die *bekannten Schuldner* der *Masse*, §§. 204. 205. desgleichen §. 225. durch *Erlassung* des *offnen Arrests* in *Ansehung* der *unbekannten*, §. 206. fqq. f. auch *Offner Arrest*. *Weiterer Betrieb* der *Sache* durch den *Curator*, §§. 211. 212. f. auch *Curator und Contradictor*. *Inventur*, §. 214. fqq. f. auch *Inventur in Concursen*. *Constituierung* der *Masse*, §. 226. 1) in *Ansehung* des *Mobiliarvermögens*, f. auch *Auction*, *Gold und Silber*, *Kostbarkeiten*, *Schiffe*. 2) In *Ansehung* der *Activcapitalien*, §. 233. fqq. f. auch *Curator und Contradictor*. *Obliegenheiten* des *Gerichts* in *Ansehung* derselben, §§. 235. 236. 3) In *Ansehung* einer *Kaufmannshandlung*, §§. 238. 239. f. auch *Kaufmannshandlung*. 4) In *Ablicht* der *Befoldungen*, *Pensionen* etc. des *Gemeinschuldners*, §. 240. 5) In *Ansehung* der *Immobilien*, §. 241. A) *Administration* derselben, §. 242. a) bey *städtischen Grundstücken*, §. 243. b) bey *Landgütern*, §. 244. fqq. f. auch *Immission*, *Landgüter*, *Sequestration*, *Städtische Grundstücke*. B) *Veräußerung* der *Immobilien*, §. 260. fqq. *Verfahren*, wenn das *Grundstück unveräußerlich* ist, §. 265. wie es mit dem nach *Befriedigung* aller *Gläubiger* etwan übrig bleibenden *Ueberreste* der *Masse* zu halten, *ebend.* §. 486.

S. übrigens: *Bergwerkseigenthum*, *Creditmasse*, *Erb-schaftlicher Liquidationsprozess*, *Gemeine Masse*, *Immobiliarmasse*, *Passivmasse*, *Specialmasse*, *Vertheilung* der *Masse* in *Conkursen*.

Actuarius, wenn es bey einem *Utergerichte* daran mangelt, müssen *Gerichtsbeysitzer* *zugezogen* werden, I. 25. §. 51. f. auch *Protokollführer*. In wiefern er bey *Handlungen freywilliger Gerichtsbarkeit* die *Stelle* des *Richters* vertreten könne, II. 2. §. 15. f. auch *freywillige Gerichtsbarkeit*.

Adcitation, davon und von Litisdenunciationen überhaupt, I. 17. §. 1. fqq. von der Adcitation, die der Richter von Amtswegen verfügt, §. 5. fqq. von der Adcitation oder Litisdenunciation durch die *Parteyen*, f. *Litisdenunciation*.

Adel, f. *Eximirte*.

Adeliches Landgut, f. *Gerichtsstand*, *Landgut*, *Licitationshandlung*, *Subhaftation*, *Taxe*, *Zuschlag*.

Adjudication, f. *Zuschlag*.

Adjudicationsbescheid bey nothwendigen Subhaftationen, I. 52. §§. 58. 59. Wirkung desselben, §. 60. fqq. f. auch *Appellation*. Verfahren wenn der Käufer nicht Zahlung leistet, §. 62. fqq.

Administration, f. *Sequestration*.

Adoption, f. *Annahme an Kindesstatt*.

Aebtissin, deren Gerichtsstand, f. *Eximirte*.

Agnaten, f. *Gesammthänder und Agnaten*.

Alimentation des Arrestaten, wie es damit zu halten, I. 24. §. 143. desgleichen I. 29. §. 77. fqq.

Alimente, bey Klagen auf laufende Alimente findet keine *Cautionsforderung* statt, I. 21. §. 2. n. 1. die einer *Wittwa* zukommen, können mit Arrest belegt werden, I. 29. §. 26. rückständige unehelicher Kinder gehören in die *sechste Classe*, I. 50. §. 420. und §. 461. auch Alimente, die ein *Erbe* dem andern zu entrichten hat, in sofern sie nicht auf ein gewisses Grundstück angewiesen sind, als in welchem Falle sie in der *fünften Classe* angesetzt werden, §. 460. auch andere Alimente, wozu der *Gemeinschuldner* aus einer unerlaubten Handlung verpflichtet ist, gehören in die *sechste Classe*, §. 461. jedoch alle diese Arten der Alimente nur in Ansehung *Einjähriger Rückstände*; ältere kommen in die *siebente Classe*, §. 462. Alimente aus einer bloßen *Freygebigkeit* werden *post omnes locirt*, §. 463. Vergleiche über *künftige Alimente* gehören vor den persönlichen Richter, II. 1. §. 6.

S. übrigens *Appellation* hat nur *effectum devolutivum*, *Execution*, *Interimisticum*, *Leistungen jährliche*, *Moratorium*.

Allodium, dessen Absonderung vom Lehn oder *Fideicommiss*, f. *Auseinandersetzung*.

Altentheil, die darin wohnenden Personen sind nicht als Mitglieder der *Gemeine* anzusehen, ihren *Auslagen* für die *Gemeine* jedoch nicht volle *Beweiskraft* bey-

- zulegen, I. 10. §. 228. n. 10. Die Aussetzung des Altentheils gehört vor den *personlichen Richter*, II. 1. §. 6.
- Amortisation* verlorhner *Instrumente*, f. *Aufgebot*. der *Pfandbriefe*, f. *diese*. Der *Seehandlungsactien*, f. *Actien*.
- Amt*, die Uebernehmung desselben an einem gewissen Orte begründet einen Wohnsitz, I. 2. §. 11.
- Amtsbehörde*, derselben ist Nachricht zu ertheilen 1) wenn ein *Officiant* zum *Personalarrest* gebracht wird, I. 24. §. 145. *sqq.* desgleichen I. 29. §. 75. 2) wenn dessen Vermögen inventirt werden soll, 50. §. 215.
- Amtschriften und Geräthschaften* sind von der Einlassung in den *Concurs* frey, I. 50. §. 295.
- Amtsverschwiegenheit*, f. *Instruent*, *Räthe bey den Landesjustizcollegien*.
- Anmeldung der Klage*, von wem und wie sie geschehen könne, I. 4. §. 1. was sie enthalten müsse, §. 2. zur Aufnahme derselben, wobey es der Zuziehung eines *Protokollführers* nicht bedarf, soll an jedem Vormittage eine Gerichtsperson an der Gerichtsstelle bereit seyn, §. 3. f. übrigens: *Bevollmächtigter*, auch *Referendarius*. Was nach aufgenommenem *Klageanmeldungsprotokoll* von der aufnehmenden Gerichtsperson zu beobachten, I. 4. §. 4. und was darauf von dem Gerichte zu verfügen, §. 5. *sqq.* worauf der *Decernent* bey dem Vortrage einer *schriftlich* angemeldeten Klage vorzüglich Rücksicht nehmen, und was darauf verordnet werden müsse, §. 13. *sqq.* darauf kann, wenn sie *vollständig* ist, eben so, wie auf ein eigentliches *Klageprotokoll* verfügt werden, §. 22. *sqq.* f. auch *Aufnehmung der Klage*.
- Annahme an Kindesstatt* muß von dem *Obergerichte der Provinz* bestätigt werden, II. 1. §. 7.
- Annullirte Geschäfte*, *Soluta* aus denselben sind von der Einlassung in den *Concurs* frey, I. 50. §. 294.
- Antichretischer Pfandvertrag*, Verfahren bey Aufnahme desselben, II. 3. §. 14.
- Appellation*, in welchem Falle es derselben nicht bedürfe, f. *Declaration*. Wirkung derselben, wenn über mehrere Punkte erkannt und nicht über alle appellirt ist, I. 14. §. 10. soll zwischen den prozessführenden Partheyen keine gemeinschaftliche *Rechtswohlthat* seyn, §. 11. indessen kann der Appellat unter gewissen Umständen die anfanglich unterlassene Appellation vor dem Schlusse der Sache in zweyter Instanz noch nach-

holen, I. 14. §. 12. Wirkung derselben bey mehreren *Litisconforten*, §. 13. fqq. *Anmeldung* und *Einleitung* derselben, §. 16. 1) wenn die gegenwärtige Parthey mit einem *Affistenten* versehen ist, §. 17. fqq. binnen welcher Frist der *Appellationsbericht* in diesem Falle eingereicht werden müsse, §. 21. f. auch *Appellationsbericht*, *Appellationsfrist*, *Manualacten*. 2) wenn sie mit keinem *Rechtsbeystande* versehen ist, §. 27. fqq. 3) wenn eine *abwesende* Parthey a) einen *Rechtsbeystand* hat, §. 30. fqq. *Bestimmung der Appellationsfrist* in diesem Falle, §. 31. und *Restitution* gegen die *Verabsäumung* derselben, f. *Appellationsfrist*, *Restitution*. b) wenn sie mit keinem *Rechtsbeystande* versehen ist, §. 37. in welchem Falle von *Seiten des Beklagten* nicht ein *Restitutionsgesuch*, sondern *Appellation* gegen ein *Contumacialerkenntnis* angebracht werden müsse, f. *Contumacialerkenntnis*. Dagegen muß der *Kläger* jedesmal die *Appellation* einwenden, wenn er sich dabey nicht beruhigen will, §. 79. die *Appellation* eines *Ausländers*, der die *Bestellung der Caution* wegen der *Prozesskosten* verweigert, muß, bis diese berichtet ist, suspendirt werden, I. 21. §. 13.

S. übrigens *Appellation in Bagatellsachen*, *Appellation bey Untergerichten*, *Appellationsbericht*, *Appellationsfrist*, *Appellationsinstanz*, *Classificationsurtel im Concursprozeß*, *Classificationsurtel im Liquidationsprozeß*, *Rechtsmittel*.

Appellation ist unzulässig 1) wenn *summa appellabilis* nicht vorhanden; 2) wenn eine Parthey bloß durch den *Kostenpunkt* beschwert zu seyn glaubt, und die *Kosten* nicht über 30 Rthlr. betragen; 3) wenn auf eine durch die *Gerichtsordnung* bestimmte *Geld- oder Gefängnisstrafe* erkannt; f. auch *Milderungsgesuch*. 4) wenn eine Parthey für unfähig erkannt worden, einen notwendigen *Eid* zu schwören; f. auch *Vertheidigung* (*Rechtsmittel der weitem*) 5) wenn die *Beschwerden* bloß *Incidentpunkte* betreffen, I. 14. §. 3. 6) im *Possessorio summariissimo*, 31. §. 18. 7) im *Diffamationsprozeß*, wenn bloß darüber erkannt worden, ob die *Diffamation* für bescheinigt, oder ob sie für nicht bescheinigt anzunehmen, 32. §§. 16. 17. 8) bey *Verbal- oder leichten Realinjurien* a) unter *Leuten gemeinen Standes*, 34. §. 4. b) unter *Personen des mittlern oder höhern Bürgerstandes*, wenn nur auf 50 Rthlr. *Geld- oder 4 Wochen Gefängnisstrafe* erkannt worden, §. 15.

9) in *fiscalischen Untersuchungen* a) von Seiten des *Denuncianten*, wie ad 8. b. I. 35. §. 87. b) von Seiten des *Denuncianten*, §. 97. Ausnahme §. 98. (ad 8. und 9. f. auch *Milderungsgeſuch*.) 10) bey *Wahn- und Blödfinnigkeitserklärungen*, von Seiten der mit ihrem Antrage darauf abgewiesenen Verwandten, 38. §. 8. 11) wenn gegen den Widerspruch der Verwandten auf die Aufhebung der *Prodigalitätserklärung*, §. 43. 12) wenn bey *Auseinandersetzung der Lehns- und Allodialerben* auf ein *Interimisticum* erkannt, 46. §. 32. 13) wenn ein Erbe des *beneficii legis et inventarii* in *contumaciam* für verluſtig erklärt worden, in welchem Falle er jedoch binnen zehn Tagen *moram purgiren* kann, 51. §. 16. 14) gegen einen *Adjudicationsbeſcheid*, 52. §. 60. Derjenigen Partey, welche glaubt, daß ihre Appellation *widerrechtlich* als unzuläſſig verworfen worden, ſteht der *Recurs* offen, I. 14. §. 4. b.

Anmerkung. Wegen derjenigen Fälle, wo kein Erkenntniß, ſondern nur eine *Resolution* oder ein *Decret* erfolgt, wogegen kein Rechtsmittel ſtatt findet, ſ. *Resolution*.

Appellation hat nur effectum devolutivum 1) wenn jemand *Alimente* zu geben verurtheilt worden; 2) wenn *Gefahr* bey *Verzuge* iſt, I. 14. §. 6. ſqq. 3) wenn jemand mit einem Einwande gegen die verhängte *Execution* abgewieſen worden, 24. §. 40. 4) in *Wechſelfachen*, in Anſehung des Beklagten, 27. §. 33. 5) im *Executivprozeß* in Anſehung des Beklagten, 28. §. 5. 6) in *Arreſtfachen*, der *Arreſt* mag nun in dem erſten Erkenntniß für gerechtfertigt geachtet, oder auf deſſen Aufhebung erkannt worden ſeyn, 29. §. 60. f. auch *Appellationsfriſt*. 7) bey *Prodigalitätserklärungen*, in Anſehung des Provokaten, 38. §. 25. Ausnahme, §. 30. 8) bey *Miethſachen*, 44. §. 63. 9) im *Specialmoratorio*, a) wenn bloß die Verſagung des *Indults* den Gegenſtand der Appellationsbeſchwerden ausmacht, 47. §. 29. b) wenn auf den Antrag des Gläubigers der Schuldners des *Indults* verluſtig erklärt worden, §. 42. 15) im *Generalmoratorio* a) wenn der Schuldner unter Feſtſetzung gewiſſer die Sicherheit der Gläubiger beabſichtigender Modalitäten dazu verſtattet, §. 88. b) wenn er mit dem *Indultgeſuch* gänzlich abgewieſen worden, §. 89. 16) bey *Gefuchen* um Verſtattung zur *Rechtswohlthat der Ceſſion*, 48. §. 26. ſqq. und 17) der *Competenz*, 49. §. 19.

S. übrigens: *Erkenntniss erster Instanz* gilt während der übrigen als *Interimisticum*, auch: *Resolution*.

Appellation in Bagatellsachen, 1) bey Obergerichten, L. 26. §. 9. fqq. 2) bey Untergerichten, §. 21. fqq.

Appellation bey Untergerichten 1) der ersten Classe, L. 25. §. 21. fqq. von Anmeldung derselben, §. 23. von der weitem Instruction und in wiefern dieselbe bey den Untergerichten erfolgt, §. 24. 25. oder bey dem Obergerichte geschieht, §. 26. fqq. Verfahren bey dem Obergerichte, a) wenn das Appellatorium von dem Untergerichte instruiert worden, §. 29. b) wenn es bey dem Obergericht instruiert werden soll, §. 32. fqq. 2) Von Appellationen gegen die Erkenntnisse der Untergerichte zweyter Classe, §. 67. fqq. Anmeldung und Aufnehmung derselben, §§. 72. 73. Einfendung der Acten an das Obergericht, §. 74. weiteres Verfahren bey dem Obergerichte, §. 75. fqq. f. auch *Deduction*.

Appellationsbericht, Verfügung darauf 1) wenn keine *Nova in facto* vorkommen, L. 14. §. 38. fqq. f. auch *Inrotulation*, *Ordnungsstrafe*, *Schlussbericht*; und der an dem Sitze des Gerichts sich aufhaltende Appellat die Instruction erster Instanz selbst und allein abgewartet hat, §. 47. wenn in diesem Falle der Appellat abwesend ist, §. 48. 2) Verfügung darauf, wenn er *neue Thatfachen* oder *Beweismittel* enthält, §. 49. fqq. f. auch *Appellationsinstanz*, *Instructionstermin*, *Instruent*.

Appellationsfrist läuft zehn Tage lang von der Publication des Urteils angerechnet, L. 14. §. 21. Berechnung derselben bey einer abwesenden Parthey, §. 31. in wiefern gegen die veräumte Appellationsfrist Restitution statt finde, §. 34. f. auch *Restitution*. In *Arrestsachen*, wo die Arrestsache nicht mit der Hauptsache zugleich verhandelt worden, muss die Appellation binnen drey Tagen angezeigt werden, 29. §. 68. in *Mercantilprozessen* binnen vier und zwanzig Stunden, 30. §. 31. in *fiscalischen Civilprozessen* von Seiten des Fiscals binnen acht Wochen, 34. §. 22. in *Bausachen* binnen drey Tagen, 42. §. 38.

Appellationsinstanz, wenn in derselben der Appellat sich eines beharrlichen Ungehorsams wegen der Einlassung auf die neuen *Thatfachen* schuldig macht, werden diese in *contumaciam* für eingeräumt geachtet, L. 14. §. 55. hat der Appellant nur neue *Beweismittel* angeführt, so wird in diesem Falle in *contumaciam* mit deren Auf-

nahme verfahren, I. 14. §. 56. *Kosten der Appellationsinstanz*, 23. §. 6. fqq.

S. übriges: *Deduction*, *Inrotulation*, *Instruent*, *Ordnungsstrafe*, *Sachverständiger*, *Status causae et controversiae*, *Urtelsverfasser*, *Verlegung der Termine*.

Archivarius bey einem *Landesjustizcollegium* muß in Ansehung seines Ressorts die Vorschriften für die Hauptregistratur befolgen, R. u. C. R. §. 97. f. auch *Registrator*, *Registratur*.

Armenrecht, davon handelt I. 23. §. 30. fqq. wer darauf Anspruch machen könne, §. 31. was nachgewiesen werden müsse, §. 32. weiteres Verfahren, §. 33. Formel des *Armeneides*, §. 34. Wirkung des Armenrechts, §. 35. die Zulassung dazu soll der andern Partey auf keine Weise lästig werden, §. 36. davon können, wenn Ein *Litisconsorte* dasselbe erhalten hat, die übrigen keinen Vortheil ziehen, §. 38. befreyt nicht von dem Ersatz der Kosten an den Gegentheil in Fällen, wo derselbe gesetzlich ist, §. 39. in wiefern die zum Armenrechte verstattete Partey die Kosten nachzahlen und die Stempel nachbringen müsse, §. 40. *Strafe* der ungebührlichen Anmaßung desselben, §. 41. das Armenrecht befreyt in *Concurſen* nur unter Bewilligung sämtlicher übrigen Interessenten von dem Beytrage zu den *Communkosten*, 50. §. 535.

Arme Parteyen, sollen durch die Referendarien vernommen werden, f. *Referendarius*.

Arrest, davon handelt I. 29. Begriff und Eintheilung, §. 1. ist nur gegen den Schuldner selbst, nicht gegen den, der bloß seine Stelle vertritt, zulässig, §. 2. gegen welche Personen Arrestschlag statt finde oder nicht, §. 3. fqq. f. auch *Activcapitalien*, *Bürge*, *Ehefrau*, *Erbe*, *Gemeine*, *Grundstücke*, *Handlungsgesellschafter*. Welche Sachen mit Arrest belegt werden können oder nicht, §. 13. fqq. f. auch *Accise- und Zollbediente*, *Aclien*, *Alimente*, *Banke*, *Befoldung*, *Churmarkische Landschaft*, *Competenz*, *Feuersocietäts*, und *Bauhülfs gelder*, *Früchte*, *Materialien*, *Pension*, *Postwesen*, *Seehandlungsgesellschaft*, *Verderben* (denselben unterworfenen Sachen.) Vorſicht bey Anlegung des Arrests, §. 28. allgemeine Erfordernisse zu einem Arrestschlage, §. 29. A) Anbringung schleuniger Arrestgesuche, §. 30. Begründung derselben, §. 31. fqq. f. auch *Caution*. Verfügung darauf, §. 35. weiteres Verfahren, §. 36. fqq. Einleitung der *Hauptsache*

1) wenn der arrestirende Richter zugleich in der Hauptsache competent ist, I. 29. §. 42. 2) wenn ein anderer der competente Richter in der Hauptsache ist, §. 43. fqq. (auch I. 2. §. 118.) B) Begründung eines gewöhnlichen Arrestgefuchs, §. 47. fqq. Verfügung darauf, §. 51. fqq. f. auch *Deposition*. fernerer Verfahren 1) bey *Realarresten*, §. 56. fqq. a) wenn der Arrest durch ein rechtskräftiges Erkenntniß schlechterdings aufgehoben ist, §. 62. b) wenn vor Entscheidung der Hauptsache die Relaxation des Arrests gesucht wird, §. 63. fqq. f. auch: *Appellation hat nur Effectum devolutivum*, *Erkenntniß*, *Revision* ist unzulässig. 2) Verfahren bey *Personalarresten*, §. 70. fqq. f. auch *Alimentation*, *Amtsbehörde*, *Auswärtiges Departement*, *Personalarrest*. Wirkung des Arrests, §. 80. fqq. von Arresten der *Fremden* gegen *Fremde*, §. 88. fqq. Ein *Gläubiger des Erben* kann die Verhängung des Arrests in dem seinem Schuldner zugefallenen Nachlaß suchen, II. 5. §. 12.

S. übrigens: *Offner Arrest*.

Arzt erhält den einjährigen Rückstand seines Jahrgehalts in der zweiten Classe, I. 50. §. 371. n. 2.

Affecuranzgesellschaft, *Actien* derselben, f. *Actien*.

Affecuranzprämien, in wiefern sie in der zweiten oder in der vierten Classe angesetzt werden, I. 50. §. 384. desgl. §. 427.

Affecuranzstreitigkeiten sollen in erster Instanz vor *Schiedsrichtern* verhandelt und entschieden werden, I. 30. §. 48. Verfahren dabey, §. 49. fqq. f. auch *Revision*, *Schiedsrichter*.

Assessoren können bey den Landesjustizcollegien angestellt werden; sie haben aber nur in den ihnen zum *Decretiren* und *Referiren* zugeschriebenen Sachen ein volles *Votum*, III. 3. §. 62. f. auch *Bevollmächtigter*, *Gerichtsbeysitzer*.

Assistent, denselben kann die Parthey selbst wählen, oder dessen Zuordnung nachsuchen, I. 3. §. 14. dessen Pflichten, §. 15. fqq. in wiefern er sich durch *Vollmacht* legitimiren müsse, §. 20. als Assistenten müssen auch, neben den *Rechtsbeyständen*, andere Personen, in welche die Parthey ihr Vertrauen setzt, zugelassen werden, §. 21. eines *Rechtsbeystandes* kann der *Denunciat* in fiscalischen Untersuchungen sich bey den Verhandlungen über den *status causae & controversiae* bedienen, 35. §. 59. die Zuziehung der *Rechtsbeystände* bey *Localcommissionen* in *Dienststreitigkeiten* ist in der Regel

nicht erforderlich, I. 41. §. 35. Pflichten der Mitglieder eines Justizcollegii, wenn sie als *Affistenten* zugeordnet werden, III. 3. §. 21.

S. übrigens: *Auditeur*, *Zeugenabhörung*.

Attest eines Landescollegii, Magistrats oder Gerichts ist ein *Documentum publicum extrajudiciale*, I. 10. §. 127. f. auch *Kirchenbuch*.

Auction, Verfahren dabey, wenn dieselbe abgepfändete Mobilien zum Gegenstande hat, I. 24. §. 78. fqq. f. auch: *Getreide*. *Auction* der Mobilien in *Concurfen*, 50. §. 227. fqq. f. auch *Gold und Silber*, *Kostbarkeiten*, *Schiffe*. Die gelöseten Gelder müssen in das *Depositum* abgeliefert werden, §. 231.

Auditeur kann zwar als Rechtsbeystand gegenwärtiger, nicht aber als Bevollmächtigter *abwesender* Partheyen zugelassen werden, I. 3. §. 22.

Aufgebot eines *Fideicommisscapitals* oder *Lehnstammes*, I. 51. §. 52. *liegender Gründe* oder einzelner darauf eingetragener *Forderungen*, §. 99. fqq. 1) vom Aufgebot der *Grundstücke* gegen unbekannte Realprätendenten, §. 100. fqq. wer dasselbe ausbringen könne, f. *Successor singularis*. Den *bekannten* Realprätendenten wird der anstehende *Termin* bloß zu ihrer Nachricht bekannt gemacht, §. 102. das Aufgebot erstreckt sich auch auf unbekannte, d. h. nicht eingetragene *Gerechtigkeiten* und *Servituten*, §. 103. a. Bestimmung des *Termins*, §. 103. b. Verfahren in demselben, §. 104. Abfassung des *Präclusionsurteils*, §. 105. f. auch *Präclusionsurteil bey Aufgeboten*. Die *Kosten* des Aufgebots trägt in der Regel der *Verkäufer*, §. 108. 2) Aufgebot *eingetragener Posten*, deren *Inhaber unbekannt* sind, §. 110. fqq. 3) verlohner *Instrumente*, §. 115. fqq. davon soll dem *Haupt-Bancodirectorium* jedesmal von Amtswegen Nachricht gegeben werden, §. 117. welches überhaupt bey dem Aufgebot eines jeden *Billet au porteur* geschehen muß, §. 144. f. auch *Manifestationseid*. a) Aufgebot der *Pfandbriefe*, f. *Pfandbriefe*. b) der *Seehandlungsactien*, f. *Actien*. bey bloßen *Zinscoupons* von *Pfandbriefen* ist kein Aufgebot erforderlich, ebend. §. 137.

S. übrigens: *Baugläubiger unbekannte*, *Cassengläubiger unbekannte*, *Contravenienten unbekannte*, *Edictalvorladung unbekannter Prätendenten*, *Erbesinteressenten unbekannte*, *Gesammthänder und Agnaten*, *Handlungsgläubiger unbekannte*, *Societätsgläubiger unbekannte*.

Aufnehmung der Klage, wenn in dem dazu anstehenden Termin der Kläger nicht erscheint; so muß die Klageanmeldung *reponirt* werden, I. 4. §. 20. wie dabey zu verfahren, 5. §. 1. fqq. dazu muß über folgende Punkte *Information* eingeزogen werden 1) über den Gerichtsstand, 2) über eine etwanige Rechtshängigkeit, 3) über das Object der Klage, 4) über die dabey zum Grunde liegenden Thatfachen, 5) über das Gefuch des Klägers, 6) über den Legitimationspunkt, 7) über die etwan vorhandenen mehreren Theilnehmer, a) von Seiten des Klägers, b) von Seiten des Beklagten, 8) wegen eines etwa vorhandenen *auctoris*, 9) über die etwanige *exceptionem plus petitionis tempore*, oder 10) *excussionis et ordinis*, 11) wegen der Cautionsbestellung, 12) über die Beweismittel, 13) über die vermuthlichen Einwendungen des Beklagten, 5. §. 4. fqq. die Aufnehmung der Klage soll erst nach eingeزogener vollständiger *Information* erfolgen, §. 10. in wiefern das Informationsprotocoll zugleich die Stelle der Klage vertreten könne, §. 14. in welchen Fällen aus dem Informationsprotocoll ein besonderes Klageprotocoll gezogen werden müsse, §. 15.

S. übrigens *Information*, *Klage*.

Augenschein, *Einnehmung desselben*, Fälle, in welchen dieselbe geschehen muß, I. 10. §. 380. 381. in wiefern dieselbe von dem Deputirten des Gerichts oder von einem auswärtigen Commissarius vorzunehmen, §. 382. in wiefern *Sachverständige* dabey zuzuziehen, §. 383. und welche Personen dazu zu bestellen, §. 384. dazu müssen die Parteyen und Zeugen, so wie alle, die bey der Sache interessirt sind, vorgeladen werden, §. 385. 386. Verfahren bey der Einnehmung des Augenscheins selbst, §. 387. fqq. insbesondere, wenn sich dabey ein Unterschied zwischen dem über den Befund der Sachverständigen aufgenommenen Protocoll und den Aussagen der Zeugen äußert, §. 396.

Auscultator, dessen Bestellung, III. 4. §. 1. fqq. Beschäftigungen, §. 6. fqq. Prüfung zum Refendariat, §. 9. fqq. dessen Verpflichtung, §. 37.

S. übrigens: *Referendarius*, *Untergerichte*.

Auseinandersetzung der Gemeinheiten, davon handelt, I. 43. Provocation darauf, §. 1. fqq. Begründung derselben, §. 4. fqq. Ausmittlung der Interessenten und der Theilnehmungsrechte, §. 7. fqq. Erörterung der Prä-

- judicialpuncte, f. auch *Präjudicialpuncte*, desgl. *Publication det Urtel*. Vermessung und Bonitirung, I. 43. §. 20. Vorlegung der Karte und der Vermessungsregister, §. 27. 28. Separationsplan, §. 29. 30. Verhandlung darüber, §. 31. sqq. Theilungsrezefs bey erreichtem gütlichen Abkommen, §. 34. 35. Instruction der streitigen Puncte, §. 36. sqq. Appellation, §. 40. sqq. Revision, §. 44. Vollziehung der Separation, §. 45. 46. Aufhebung der Hütungs- und anderer Grundgerechtigkeiten oder Communionen, §. 47. sqq. S. übrigens: *Deduction*.
- Auseinandersetzung zwischen Lehns- und Fideicommissfolgern, und Allodialerben*, I. 46. §. 26. sqq. f. auch *Appellation ist unzulässig*, *Interimisticum*, *Lehn*.
- Auseinandersetzung bey kaufmännischen Societäten*, I. 46. §. 34. sqq. f. auch *Sachverständige*.
- Ausländer*, der nach seiner Entlassung aus hiesigen Militairdiensten sogleich ausgewandert ist, wird als Fremder angesehen, I. 2. §. 84. in wiefern ein Ausländer, der in hiesigen Landen mit einem Gute angeessen ist, in dem Gerichtsstande dieses Gutes auch mit persönlichen Klagen belangt werden könne, §. 114. ist in Arrestfällen auch in Ansehung der Hauptsache dem arrestirenden Richter unterworfen, §. 119. doch hat es deshalb bey den speciellen Verfassungen auch fernerhin sein Bewenden, §. 120. a. in wiefern in hiesigen Landen auf *Trennung der Ehe* gegen ihn geklagt werden könne, §. 129. S. auch *Appellation*, *Cautionseid*, *Diffamation*, *Fremder*.
- Ausländisches Gericht*, f. *Auswärtiges Departement*, *Bevormundung*, *Gemeinschuldner*.
- Auspfindung* begründet, wenn sie vor ausgebrochenem Concurse ausgebracht worden, einen Platz in der fünften Classe, I. 50. §. 447. S. übrigens *Execution*.
- Aussenbleiben*, Folge desselben für die aussenbleibenden Parteyen, f. *Aufnehmung der Klage*, *Beklagter*, *Contumacialerkenntriss*, *Instructionstermin*, *Vorladung*.
- Auswärtiges Departement*, demselben muß Anzeige geschehen 1) wenn Personen, die zu einer Gesandtschaft gehören, verklagt oder zu Zeugen vorgeschlagen werden, I. 1. §. 63. 64. f. auch *Gesandtschaft*, *Klage*, *Zeuge*. 2) Wenn gegen den Consul einer auswärtigen Nation *Personalarrest* verhängt werden soll. §. 65. 3) wenn jemand, der zu einer fremden Gesandtschaft

gehört, in Rücksicht hiesiger unbeweglicher Besitzungen belangt, jedoch keine eigentliche *Realklage* angestellt wird, I. 1. §. 66. 4) wenn ein *ausländisches Gericht* die *Insinuation* verweigert, 7. §. 11. f. auch *Insinuation*. 5) wenn gegen einen *Fremden* von einigem *Range* *Personalarrest* verhängt worden, 29. §. 76. 6) wenn *Grenzstreitigkeiten* eine *Landesgrenze* mit betreffen, 42. §. 33.

B.

Bäcker, Schlächter, Schneider und Schuster werden mit ihren Forderungen aus den letzten sechs Monaten vor eröffnetem *Concurs* in der zweyten Classe angesetzt; jedoch die *Schneider* nur in Ansehung der *Alltagskleidungsstücke*, I. 50. §. 376.

Bagatellsachen, dabey findet keine *Cautionsbestellung* statt, I. 21. §. 2. von dem Verfahren in *Bagatellsachen* 1) bey *Obergerichten*, 26. §. 1. sqq. Begriff, §. 1 — 3. Regel von dem Verfahren dabey, §. 4. besondere Bestimmungen, §. 5. 6. 2) von *Bagatellsachen* bey *Untergerichten*, a) unter 10 Thalern, §. 15. sqq. b) von 10 bis 50 Thalern.

S. auch *Appellation* bey *Untergerichten*, *Erkenntniss*, *Recurs*.

Bank, in welcher Art die bey derselben zinsbar belegten Gelder mit *Arrest* belegt werden können, I. 29. §. 19. hat *fiscalische Rechte*, 50. §. 361. deren sie sich jedoch in Ansehung ihrer *kaufmännischen Geschäfte* begeben, §. 401.

Bankerutier, vorsätzlicher, kann nicht als *Beweiszeuge* gelten, I. 10. §. 230. n. 15.

Bankerutierprozess, soll denjenigen *Schuldnern* gemacht werden, welche sich zur *Rechtswohlthat* der *Competenz* nicht qualificiren können, I. 48. §. 45.

Bankodirectorium, f. *Aufgebot verlohner Instrumente*.

Bauergüter, eigenthümliche, von einiger *Beträchtlichkeit*, werden nach dem wahren *Ertrage* taxirt, bey andern findet keine *Ertragstaxe* statt, II. 6. §. 14. f. auch *Landgüter*, *Lassgüter*, *Taxe*.

Baugläubiger, in wiefern sie in der vierten oder in der sechsten Classe angesetzt werden, I. 50. §. 424. und §. 426. auf die Vorladung *unbekannter Baugläubiger* kann *Fiscus* antragen, wenn *Baue* auf königliche oder andere öffentliche Rechnung geführt worden, 51. §. 169. sqq.

Baufachen, davon handelt I. 42. §. 34. fqq. deren vorzügliche Beschleunigung, §. 35 — 37. f. auch *Deduction*. Rechtsmittel, §. 38. fqq. f. auch *Appellationsfrist*, *Erkenntniß*, *Revision*. Das abgekürzte Verfahren in Baufachen findet nur dann Anwendung, wenn von einem schon angefangenen streitigen Bau die Rede ist, §. 42. S. übrigens: *Augenschein*, *Rifs*, *Sachverständiger*.

Beamte, königliche, f. *Eximirte*, auch *Amtsbehörde*.

Beantwortung der Klage, bey der Aufnehmung der Information dazu ist auf folgende Punkte vorzüglich Rücksicht zu nehmen: 1) auf die dem Beklagten etwa zustehenden vorläufigen Einwendungen, f. *Aufnehmung der Klage*. 2) auf den Grund der Klage, 3) auf die Beweismittel, 4) auf die Ausstellungen gegen die Beweismittel des Klägers, 5) auf die peremptorischen Einwendungen, 6) auf die vermuthlichen Erwiederungen des Klägers, 7) auf die etwan zu veranlassende Adcitation, 8) auf die Gegenforderungen, 9) auf die dem Beklagten zu machenden Vorhaltungen, I. 9. §. 1. fqq. die bey Einziehung derselben sich ergebenden vorläufigen Anstände müssen gehoben werden, §. 12. fernerer Verfahren, je nachdem der Termin entweder *blos* zur Beantwortung der Klage, oder zugleich zur Instruction der Sache angestanden hat, §. 13 — 15 und §. 17 — 23. die Beantwortung der Klage darf nicht schriftlich eingereicht werden, §. 15. eine jede muß 1) die Thatfache, 2) die Einwendungen des Beklagten, 3) die ihm etwan zu flatten kommenden Rechtsausflüchte, 4) einen der Sache und der Absicht des Beklagten gemäßen Antrag enthalten, §. 16. wenn es nach Aufnehmung derselben nur noch auf die Ergänzung bloßer Nebenumstände ankommt, so muß zugleich mit Anberaumung eines Instructionstermins verfahren werden, §. 24.

S. auch *Instructionstermin*, *Rechtsausflüchte*.

Bedingungsweise überlassene Sachen werden, wenn die Bedingung eintritt, in der ersten Classe zurückgegeben. Doch muß, wenn dieses Vorzugsrecht statt finden soll, in Ansehung der Immobilien diese Einschränkung im Hypothekenbuche vermerkt seyn, I. 50. §. 335.

Begnadigung, f. *Ehrlosigkeit*.

Begräbniskosten, was darunter zu rechnen, und auf wie hoch sie einen Platz in der zweyten Classe erhalten, I. 50. §. 363. 364. wenn ein Dritter das Begräbniß be-

sorgt hat, so erhält er das in dieser Classe anzusetzende Quantum, muß jedoch dafür denen, die Arbeiten dabey geleistet, oder Sachen dazu geliefert haben, gerecht werden, I. 50. §. 365. die Creditmasse ist nicht schuldig für die Beerdigung eines *nach* eröffnetem Concurse verstorbenen Gemeinschuldners, seiner Ehefrau, Kinder oder Anverwandten zu sorgen, §. 366. die Begräbniskosten werden, in sofern sie mehr als das in der zweyten Classe statt findende Quantum betragen, post omnes locirt, §. 478. f. auch *Trauerkosten*.

Behandlung der Gläubiger, Begriff, I. 49. §. 1. Privatbehandlung, §. 2. gerichtliche, §. 3. sqq. Verfahren dabey, §. 7. a) wenn sammtliche Gläubiger über die Annahme der Behandlungsvorschläge einig sind, §. 8. b) wenn sich unter den Gläubigern ein Widerspruch findet, als in welchem Falle Concurse eröffnet werden muß, §. 9. Ausnahme, §. 10. sqq. Behandlung der Gläubiger in Concursen, f. *Sühneversuch in Concursen*.

Behörde, f. *Amtsbehörde*.

Beklagter wird, wenn er im Instructionstermin nicht erscheint, in contumaciam verurtheilt, I. 8. §. 9. sqq. f. auch *Contumacialerkenntnis*. Verfahren, wenn derselbe sich in dem Termin zur Aufnahme der Beantwortung der Klage oder zur Instruction der Sache meldet, §. 13. und entweder die Klage ganz, §. 14 — 16. oder zum Theil einräumt, §§. 17. 18. oder derselben widerspricht, §. 19. f. auch *Beantwortung der Klage*. oder auch Verlegung des Termins nachsucht, f. *Verlegung der Termine*. in wiefern er durch *Litisdenuciation ex nexu* komme, f. *Litisdenuciation*.

Belag, f. *Rechnungsbelag*.

Belehrung der Parteyen bey Handlungen freywilliger Gerichtsbarkeit muß der Richter in jedem Falle vornehmen, wenn er mit Parteyen zu thun hat, welche der Rechte unkundig und in Geschäften nicht erfahren sind, II. 2. §. 31.

Beneficialerbe, dessen Rechte und Verbindlichkeiten im erbschaftlichen Liquidationsprozeß, f. *Erbschaftlicher Liquidationsprozeß*.

Beneficium cessionis bonorum, f. *Cession*, *Rechtswohlthat* derselben.

Beneficium competentiae, f. *Competenz*, *Rechtswohlthat* derselben.

Bereiter, die bey Ritteracademieen angestellten, deren Gerichtsstand, f. *Eximirte*. der Bereiter bey den Regimentern, f. *Feldstallmeister und Bereiter*.

Berggläubiger, f. *Bergwerkseigenthum*.

Berlin, die Gerichtsbarkeit über das *Gesinde* der daselbst wohnenden *Eximirten* ist dem *Gesindeamte* übertragen, I. 2. §. 101.

Bergwerkseigenthum, wie weit dasselbe dem *Arrestschlage* unterworfen, I. 29. §. 27. von dem Verfahren bey Concurfen darüber handelt I. 50. §. 672. fqq. der ordentliche Richter des Concurfes kann sich einer Direction der dadurch constituirten Specialmasse nicht anmassen, §. 672. 673. Verfahren, je nachdem das Bergwerkseigenthum in- oder *ausserhalb* derjenigen Provinz liegt, wo das Gericht des Hauptconcurfes sich befindet, I. 50. §. 674. fqq. das *Connotations-* und *Vertificationsverfahren*, die Abfassung der *Classifications-*sentsenz, die *Administration* des Bergwerkseigenthums &c. gehört lediglich vor das *Berggericht*, §. 676. fqq. f. auch *Curator und Contradictor*. Was von dem Bergtheile nach Befriedigung der Berggläubiger übrig bleibt, wächst der *gemeinen Masse* zu, §. 679. wogegen auch die Berggläubiger sich in *subsidium* an diese halten können, §. 680.

Bescheid, f. *Erkenntniss*.

Beschleunigung der Prozesse, allgemeine dahin abzweckende Vorschriften, I. 8. §. 33. fqq. Obliegenheiten der *Iustizcommiffarien* dabey, §. 36. imgleichen der *auswärtigen Commiffarien*, §. 37.

Beschwerden gegen Landesjustizcollegia, wie es mit deren Untersuchung zu halten. III. 1. §. 13. fqq. gegen *Untergerichte*, 2. §. 35. 36. und 8. §. 15. fqq.

S. übrigens: *Iustizvisitation*, *Landesjustizcollegium*, *Recurs*, *Strafe*.

Besitzstand, f. *Possessorium summarissimum*.

Besoldungen, bey Klagen darauf findet keine *Cautionsforderung* statt, I. 21. §. 2. in wiefern Besoldungen und Pensionen von dem Gläubiger zum Gegenstande seiner Befriedigung in Vorschlag gebracht werden können, 24. §. 106. fqq. in wiefern dieselben dem *Arrestschlage* unterworfen seyen oder nicht, f. *Accise- und Zollbediente*, *Postbediente*, *Seehandlungsgesellschaft*, *Wittwenverpflegungsanstalt*. Die Besoldungen und Emolumente der Staats- und anderer öffentlichen Bedienten
kön

können, wenn sie auch von dem Arrestschlage nicht ganz befreit sind, doch nur zur Hälfte mit Arrest belegt werden, I. 29. §. 23.

S. auch *Pension, Wittwe.*

Bistätigung, 1) eines außergerichtlich geschlossenen Vertrages, wie dabey zu verfahren, II. 3. §. 22. f. auch *Vollmacht*. 2) eines gerichtlichen, §. 23.

Bestechung, die jemand angenommen hat, um ein günstiges Zeugnis abzulegen, macht ihn dazu ganz unfähig, I. 10. §. 227. Strafe derselben, f. *Strafe*.

Bevollmächtigter muß aus der Zahl der bey dem Gerichte zur Prozeßpraxis bestellten Justizcommissarien erwählt werden, I. 3. §. 22. ist den Parteyen auf ihr Verlangen aus der Zahl der Justizcommissarien oder auch der *Assessoren* oder *Referendarien* anzuweisen, §. 23. demselben kann die Partey zwar auch andere Personen zuordnen, doch liegt der Betrieb der Sache dem eigentlichen Bevollmächtigten hauptsächlich ob, §. 24. f. auch *Vollmacht*. Als solcher muß auch derjenige zugelassen werden, der die Vermuthung einer Vollmacht für sich hat, §. 25. auch andere Personen sind, gegen Cautionsbestellung, in solchen Fällen zuzulassen, wo Gefahr im Verzuge ist, §. 26. wegen der von diesen Bevollmächtigten (§. 25. 26.) zu erwählenden oder zu erbittenden Assistenten finden die Vorschriften von Assistenten Anwendung, §. 27. f. *Assistent*. Wenn die Vollmacht von dem Aussteller auch noch nicht anerkannt worden, muß der Gegner dennoch mit dem Bevollmächtigten die Sache fortsetzen, ebend. §. 70. die Zulassung desselben bey der Instruction ändert nichts in der Art derselben, §. 71. der zur *Anmeldung der Kage* Bevollmächtigte muß seinen Auftrag nothdürftig bescheinigen, 4. §. 9. und darüber, ob er auch zum fernern Betrieb der Sache bevollmächtigt sey, vernommen werden, §. 10. ferneres Verfahren, §. 11. 12. Von Zugeständnissen des Bevollmächtigten, f. *Zugeständnis*. Wie derselbe sich bey Eides-De- und Relationen zu verhalten habe, f. *Eid*. von falschen Bevollmächtigten, f. *Execution*. In wiefern dessen Zuordnung zum Behuf der *Publication eines Urteils* statt finde, 13. §. 56. wie es im *Wechselprozeß* mit Abnahme des Diffessionseides zu halten, wenn der Beklagte durch einen Bevollmächtigten erscheint, 27. §. 22. Vorschriften für den Fall, wenn

der *Wechselkläger* seinen Bevollmächtigten nicht mit hinlänglicher Information über die Eidesannahme oder Zurückziehung versehen hat, I. 27. §. 28. was in Ansehung des nicht persönlich gegenwärtigen Beklagten in einem gleichen Falle zu beobachten, f. *Deposition*. besonders im *Executivprozeß*, 28. §. 4. n. 6. die Zulassung eines Bevollmächtigten für den Beklagten findet im *Mercantilprozeß* nur als Ausnahme statt, 30. §. 19. desgleichen in *fiscalischen Untersuchungen*, 35. §. 47. muß im *Concursprozeß* von dem abwesenden Gläubiger bestellt werden, 50. §. 97. kann in der Sache seines Machtgebers zwar nicht als *Beweiszeuge* gelten, wohl aber der nähern Erkundigung wegen abgehört werden, 10. §. 230.

S. übrigens: *Auditeur*, *Justizcommissarius*, *Nullitätsklage*, *Verlegung der Termine*, *Vorladung*.

Bevormundung bey Prozessen muß von der vormundschaftlichen Behörde geschehen, I. 1. §. 10. ist diese ein ausländisches Gericht, so bleibt der Betrieb derselben den Interessenten überlassen, §. 11. und der Prozeß ruht, bis sie erfolgt ist; doch kann auch in schleunigen Fällen ein *Interimscurator* zugeordnet werden, §. 12. f. auch *Ehescheidungsprozeß*.

Bewegliche Sachen, f. *Mobilien*.

Beweis, wie derselbe bey Aufnehmung der *Klage* vorzubereiten, I. 5. §. 5. und bey Aufnehmung der *Beantwortung* der *Klage*, 9. §. 4. 5. wenn die Erheblichkeit oder Unerheblichkeit desselben von einem zweifelhaften Gesetze abhängt, muß bey der Gesetzcommission angefragt werden, 10. §. 52. muß auch über den Inhalt eines fremden Landesgesetzes aufgenommen werden, §. 53. desgleichen über das Daseyn eines dem Gerichte unbekannten *Statutes*, §. 54. und der *Gewohnheitsrechte*, §. 55. desselben bedürfen *notorische Thatfachen* nicht, §. 56. f. übrigens *status causae et controversiae*. Vom Beweise durch Einnehmung des Augenscheins, f. *Augenschein*. — durch den Eid, f. *Eid*. — durch Urkunden, f. *Urkunde*. — durch Zeugen, f. *Zeuge*. — durch Zugeständniß, f. *Zugeständniß*. Eine förmliche Beweisaufnahme findet bey Prozessen, deren Gegenstand die nachgesuchte *Entsetzung eines Vormundes* ist, nicht statt, 39. §. 17.

Beweis zum ewigen Gedächtniß, davon handelt I. 33. in welchen Fällen dieser Beweis, welcher sowohl durch Zeu-

gen als durch Ocularinspection geführt werden kann, statt finde, I. 33. §. 1. Verfahren dabey, §. 2. A) wenn die Hauptklage noch erst angestellt werden soll, §. 3. gegen wen der Antrag statt finde, §. 4. Begründung desselben, §§. 5. 6. wenn derselbe ungegründet befunden wird, muß der Provocat durch ein Decret abgewiesen, §. 7. sonst wegen Aufnahme desselben das Nöthige verfügt werden, §. 8. Verfahren wenn 1) die Aufnahme des Beweises von dem instruirenden Richter erfolgen kann, §. 9. sqq. der Provocat muß zu einem vor Aufnahme des Beweises anzusetzenden Termin zur Abgebung seiner Erklärung vorgeladen werden, §§. 10. 11. Verfahren, wenn derselbe sich nicht meldet, §. 12. wenn er sich meldet, §. 13. und entweder das von dem Provocanten vorgetragene Factum eingesteht (als in welchem Falle es der Beweisaufnahme nicht bedarf,) §. 14. oder die Thatfache leugnet, §. 15. mit den Einwendungen gegen das Factum selbst, oder gegen die vorläufige Beweisaufnahme muß der Provocat zwar gehört, aber kein Prozeß darüber gestattet werden, §. 16. Verfahren, wenn der Provocat bey der Species facti des Provocanten etwas zu erinnern hat, §. 17. oder gegen die Qualität der Beweismittel Einwendungen macht, §. 18. über die Verwerfungsursachen findet auch hier kein besonderes Erkenntniß statt, §. 19. Verfahren, wenn 2) die Aufnahme des Beweises *auswärts* erfolgen muß, §. 20. Verfahren in *dringenden* Fällen, §§. 21. 22. in wiefern ein jeder Richter, in dessen Gerichtsbezirk der Zeuge betroffen wird, dessen Abhörung zum ewigen Gedächtniß verfügen könne, §. 22. B) Verfahren, wenn der Hauptprozeß schon *anhängig* ist, §. 23 — 25. Vorschriften für die Aufnahme der Beweismittel selbst, §§. 26. 27. die Aufnahme des Beweises zum ewigen Gedächtniß geschieht allemal auf *Kosten* des Provocanten, §. 28. welcher Gebrauch von den darüber aufgenommenen Protokollen bey Erörterung der *Hauptsache* zu machen, §. 29.

Beweiskraft der Hausbücher, f. *Hausbuch*; der Kerbstöcke, f. *Kerbstock*; der Matrikeln, f. *Matrikel*; der Privaturkunden, f. *Urkunde*; der Quitungen und Beläge, f. *Quitung*, *Rechnungsbelag*; der Urbarien, f. *Dienstregister*; der Zinsregister, f. *Zinsregister*.

Beweismittel, welche eine Thatfache vollständig nachweisen, I. 13. §. 10. in welchem Fall eine Thatfache nicht für vollkommen erwiesen anzunehmen, §. 11. von Widersprüchen unter den Beweismitteln, §. 12. a) zwischen *Documenten*, 10. §. 392. und 13. §. 13. fqq. b) zwischen *Zeugen*, 10. §. 393. und 13. §§. 16. 17. c) zwischen *Documenten und Zeugen*, 10. §§. 394. 395. und 13. §. 18. fqq. d) bey *Eideszuschiebungen*, ebend. §. 21. e) bey *Ocularinspectionen*, 10. §. 396. und 13. §. 22. von *Unzulänglichkeit der Beweismittel*, §. 24. f. auch *Nothwendiger Eid*. Wenn die Instruction derselben ganz fruchtlos gewesen, muß diejenige Parthey, welcher rechtliche Vermuthungen zu statten kommen, ein obfiegliches Urtel erhalten, 13. §§. 27. 28. sollte ein nicht zu hebender Widerspruch in den Beweismitteln obwalten, so findet eine Theilung des *Objecti litis* statt, §§. 29. 30. Aufnahme *ueuer Beweismittel*, f. *Appellationsinstanz*, in wiefern dieselbe noch in der dritten Instanz zulässig sey, 15. §. 11. fqq. deren Instruction soll allemal mit darauf gerichtet werden: warum diese Beweismittel erst in dritter Instanz angegeben worden, §. 15.

Beweiszeuge, f. *Zeuge*.

Billet au porteur, f. *Aufgebot*.

Bischof, f. *Eximirte*.

Bittweise überlassene Sachen, welche nicht *verbrauchbar* sind, werden in der ersten Classe zurückgegeben, I. 50. §. 297. wenn sie aber nicht mehr in Natur vorhanden sind, deren Werth in der sechsten Classe angesetzt, §. 456. f. auch *Fungibilis res*.

Blinde können in Ansehung solcher Gegenstände, zu deren Kenntniß der Sinn des Gesichts erfordert wird, kein *Zeugniss* ablegen, I. 10. §. 227. n. 2. **Blinde und Taubstumme**, deren Verträge können vor jedem Gerichte vollzogen werden, II. 1. §. 9. Verfahren, wenn ein *Blinder* einen Vertrag schließen will, 3. §. 8.

Blödsinnige können vor Gericht nicht zugelassen werden, I. 1. §. 3. auch kein *Zeugniss* ablegen, 10. §. 227. n. 1. deren Vorzugsrecht in dem Vermögen ihrer Vormünder, f. *Vormund*.

Blödsinnigkeitserklärung, f. *Wahn- u. Blödsinnigkeitserklärung*.

Bösliche Verlassung, wie die deshalb angestellte Ehescheidungsklage zu instruiren, I. 40. §. 58. fqq. f. auch *Edictalvorladung*.

Bonitirung und Vermessung bey Gemeinheitsauseinander-
setzungen, davon handelt, I. 43. §. 20. fqq.

Boten, deren Bestellung, III. 5. §§. 86. 87. Obliegen-
heiten, §. 88. fqq. Verpflichtung, §. 92.

Botenmeister und Canzelleysdiener, dessen Bestellung, III. 5.
§§. 72. 73. Obliegenheiten, §. 74. fqq. besonders bey
Vertheilung der zu insinuirenden Verordnungen un-
ter die Boten, R. u. C. R. §. 182. fqq. Verpflichtung,
III. 5. §. 82.

Braut, was sie ihrem Bräutigam vorgeschossen oder an-
vertrauet hat, gehört in die *sechste* Classe, wenn der
Concurs vor der Hochzeit eröffnet worden, I. 50. §. 469.

Brautgeschenke oder Morgengabe kann die Ehefrau als ihr
Eigenthum in der *ersten* Classe vindiciren, I. 50. §. 313.

Bremholzadministration hat fiscalische Rechte, I. 50. §. 361.

Brodkorn, s. *Saat-*, *Brod-* und *Futtergetreide*.

Bücher brauchen bey Inventuren nicht taxirt zu werden,
II. 5. §. 49.

Bürge haftet für den durch ein *juramentum in litem* ge-
gen den Hauptschuldner ausgemittelten Betrag, I. 22.
§. 15. in wiefern gegen ihn *Arrestschlag* statt finde,
29. §§. 8. 9. oder ihm ein dem Hauptschuldner er-
theilter Indult zu statten komme, 47. §§. 114. 115.

Bürgschaft kann bey *Indultgesuchen* durch hinlänglich an-
geleffene Leute bestellt werden, I. 47. §. 22. der
Frauenspersonen kann vor jedem gehörig besetzten Ge-
richte vorgenommen werden, II. 1. §. 9. Verfahren
bey Aufnahme der Bürgschaften, 3. §. 16. a. ins-
besondere, wenn eine *Ehefrau* sich für ihren *Ehemann*
verbürgt, §. 16. b. f. auch *Eheleute*.

C.

Cämmerey, s. *Casse*.

Calumniae juramentum kann der dritte, welcher ediren
soll, von dem Editionsfororderer verlangen, I. 10. §. 102.
muss derjenige ableisten, der den Beweis durch Ver-
gleichung der Handschrift führen will, §. 150. f. auch
Vergleichung der Handschrift. Kann derjenigen Partey
abgefordert werden, welche auswärtige an entlegenen
Orten befindliche *Zeugen* vorschlägt, wenn sie einigen
Verdacht, dass es ohne Noth geschehe, gegen sich
hat, §. 174. muss auch derjenige ableisten, welcher
auf die Abhörung eines sich auf *Reisen* befindenden *Zeugen*
besteht, dessen Zurückkunft sich nicht bestimmen lässt,

I. 10. §. 226. b. von diesem Eide überhaupt handelt
 I. 22. §. 37. fqq. dessen Zweck §. 37. in welchen Fällen derselbe statt finde, §. 38. in der Regel ist nur der Richter befugt, diesen Eid zu fordern, §. 39. Verfahren, wenn die Parthey sich nicht freywillig zur Ableistung dieses Eides versteht, §. 40. in diesem Fall muß, wenn der Decernent findet, daß die Parthey der Chicane wirklich verdächtig sey, ihr der Eid durch eine *Resolution* auferlegt werden, §. 41. Wirkung der nicht erfolgenden Ableistung dieses Eides, §. 42. dieser Zwischenpunct muß die Instruction der Hauptsache niemals aufhalten, §. 43. diejenige Parthey, welche den Eid abgeleistet hat, und in der Folge dennoch der Chicane überführt wird, soll gleich einem Meineidigen bestraft werden, §. 44. wenn eine Parthey in *Messsachen* Beweismittel in Vorschlag bringt, deren Aufnehmung mit beträchtlichem Zeitverlust verknüpft seyn würde, so muß derselben das *juramentum calumniae* abgenommen werden, 30. §. 26.

Cammergericht, f. *Oberkriegscollegium*.

Cancelley, Beschaffenheit der Stube dazu, R. u. C. R. §. 75.

Cancelleydiener, f. *Botenmeister*.

Cancelleydirektor oder *Protonotarius*, demselben liegt die Direction in der Registratur und *Cancelley* überhaupt ob, R. u. C. R. §. 1. n. 1. muß tägliche *Präsenzlisten* von sammtlichen Subalternen führen, §. 5. in wiefern derselbe einem *Cancelley*verwandten erlauben könne, die *Cancelley* noch vor Ablauf der Arbeitsstunden zu verlassen, §. 10. muß die Ausgleichung der Arbeit unter den Secretarien besorgen, §. 123. dessen Amt in Ansehung der vorgetragenen *Spruchfachen*, §. 214. fqq. hat die Aufsicht über sammtliche Subalternen, §. 238. muß die Registratur fleißig visitiren, §. 239. auf das Betragen der Secretarien Acht haben, §. 240. den *Cancelleyinspector* unter beständiger Aufsicht halten, §. 241. dessen Obliegenheit, wenn er Unordnungen bemerkt, §. 243. f. auch *Präsident*.

Cancelleyinspector, dessen Platz in der *Cancelley*stube, R. u. C. R. §. 75. dessen Amt, §. 76. besonders in Ansehung der zu revidirenden und revidirten Expeditionen, §. 138. fqq. f. auch *Expedition*, *Secretarius*. In Ansehung der Beförderung der Expeditionen zum Mundiren, §. 145. fqq. und der Mundorum zur Unterschrift und Siegelung, §. 166. fqq. alle Munda müs-

fen in der Regel vom Einem Siegelungstage bis zum andern gefertigt werden. §. 168. Ausnahme, §. 169. Verfahren in diesem Falle, §. 170. fqq. was der Cancellieyinspector in Ansehung der *gesiegelten Mundorum* zu beobachten habe, §. 179. f. auch *Botenmeister*, in Ansehung der *Concepte* der zur Siegelung beförderten *Mundorum*, §. 187. fqq. derjenigen Verfügungen, von denen blos *simple Abschrift* ertheilt wird, §. 197. fqq. der vorgetragenen *Spruchfachen*, §. 221. fqq. des *Stempelpapieres*, §. 228. fqq. der Berechnung und Vertheilung der *Schreibgebühren*, §. 233. fqq.

Cancellist, dessen Bestellung, III. 5. §. 56. 57. Obliegenheiten, §. 58. fqq. besonders in Ansehung des *Mundirens*, R. u. C. R. §. 161. fqq. Verpflichtung III. 5. §. 71. Cancellist bey den *Notariencollegien*, f. *Notariencollegium*.

Canon, f. *Erbzinsherr*, *Hebungen jährliche*.

Canonicus, f. *Eximirte*.

Cantor, f. *Kirchenbediente*.

Canoristen, Verfahren gegen ausgetretene, f. *Cartellconvention*, *Confiscationsprozess*, *Edictalvorladung*, *Quoten*, *Todeserklärung*, *Vorladung*.

Capelle, Gerichtsstand der zur Königlichen Capelle gehörigen Personen, f. *Eximirte*.

Capitalien darf derjenige Gemeinschuldner, welcher zum Generalmoratorium verstattet seyn will, während der Verhandlung darüber nicht erheben und in seinen Nutzen verwenden, I. 47. §. 67 wie es mit deren Herbeyschaffung in Concursfällen zu halten, f. *Activmasse*, *Offner Arrest*.

S. übrigens *Activcapitalien*.

Capitalaufkündigungen, Verfahren bey gerichtlichen, I. 28. §. 16. in wiefern der Gemeinschuldner während der Verhandlung über sein Generalmoratoriengesuch Capitalien aufkündigen oder ausklagen könne, 47. §. 68.

Cartellconvention; auf die mit auswärtigen Staaten bestehenden Cartellconventionen und Tractaten ist im Confiscationsprozess bey der Vorladung des Beklagten Rücksicht zu nehmen, I. 36. §. 34.

Cassation, deren Wirkung in Ansehung des Gerichtsstandes, f. *Exemption*.

Casse, was jemand einer öffentlichen schuldig ist, dagegen findet kein *Moratorium* statt, I. 47. §. 97. n. 2. Vorrechte der Königlichen und anderer öffentlichen

in der vierten Classe, I. 50. §. 402. sqq. f. auch *Prinzliche Gesammtcammer*. In wiefern *Creiscaffen*, *Cammeren*, *Salariencaffen* der *Magistrate* und anderer nicht *Königl. Gerichte* in der fünften Classe angesetzt werden, §. 444.

S. auch *Cassengläubiger*, *Gerichtsgebühren*.

Cassenbediente, Vorrechte des *Fiscus* in ihrem Vermögen, f. *Fiscus*, auch *Sportelcassenbediente*.

Cassengläubiger, unbekannte Gläubiger einer öffentlichen mit fiscalischen Rechten versehenen *Casse* können öffentlich vorgeladen werden, I. 51. §§. 171. d. 171. e.

Caution, muß bey *Arrestgesuchen* in *schleunigen Fällen* bestellt werden, I. 29. §§. 31. 32. von dieser *Cautionsbestellung* ist nur der *Fiscus* frey, §. 33. in wiefern *Kirchen*, *Schulen* &c. davon frey sind, §. 34. derselben bedarf es bey *ordentlichen und gewöhnlichen Arresten* nicht, §. 51. wie es zu halten, wenn der *Arrestat* die *Relaxation des Arrests* gegen *Cautionsbestellung* nachsucht, §. 59. sqq. f. auch *Appellation* hat nur *effectum devolutivum*, *Arrest*, *Revision* ist unzulässig. Von welchen Personen sie, wenn sie als *Bevollmächtigte* zugelassen werden wollen, zu bestellen, 3. §. 26. f. auch *Bevollmächtigter*. In der Regel kann jeder *Beklagter* von dem *Kläger* wegen der *Prozesskosten* *Cautionsbestellung* fordern, 21. §. 1. Arten der *Prozesse*, in welchen keine *Cautionsforderung* statt findet, und Personen, welche von der *Cautionsbestellung* befreyt sind, §. 2. f. auch *Alimente*, *Bagatellsachen*, *Besoldung*, *Concursprozeß*, *Deputat*, *Ehescheidungsprozeß*, *Executivprozeß*, *Fiscus*, *Grundstücke*, (damit angefessene Leute,) *Judicat*, (Klagen daraus,) *Lohn*, *Magistrate*, *Mercantilsachen*, *Spolienfachen*, *Stadtgemeine*, *Stiftungen*, *milde*. Die *Dispensation* des Einen *Mitklägers* kommt dem andern nicht zu statten, §. 2. f. auch *Kostenpunct*. Zu welcher Zeit die *Cautionsforderung* angebracht werden müsse, §. 4. Verfahren, §. 5. sqq. wenn die *Verbindlichkeit* zur *Cautionsbestellung* und das *Quantum* der *Caution* streitig ist, so wird das *Erforderliche* durch ein *Decret* festgesetzt, gegen welches keine *Appellation* statt findet, §. 8. die *Cautionsbestellung* kann nachgefordert werden, wenn die Gründe, aus welchen der *Kläger* bey dem *Anfange* des *Prozesses* von derselben befreyt war, sich in der Folge verändern, §. 9. zu deren *Bestellung* muß der dem rich-

terlichen Befehle keine Folge leistende Kläger mittelst Execution angehalten werden, I. 21. §. 10. ist diese fruchtlos, so muß der Kläger auf ausdrückliches Verlangen des Beklagten den Cautionseid leisten, §. 11. oder die Reposition der Acten gewärtigen, §. 12. von Cautionsbestellung der Ausländer, §. 13. f. auch *Appellation*. Andere Prozeßcautionen, als die *cautiones de iudicio fisci*, imgleichen *pro reconventione* bleiben abgeschafft. Die Caution *de lite prosequenda* bey *Lit.sreassumptionen* soll nur in dem Tit. 20. §. 20. angegebenen Falle nach richterlichem Ermessen zulässig seyn, §. 14. Cautionsforderungen, die selbst Gegenstände eines Prozeßes seyn können, z. B. *cautio fideicommissaria*, *usufructuaria*, *damni infecti* etc. müssen besonders instruiert werden, §. 15. wenn der Gemeinschuldner von der Cautionsbestellung dispensirt worden, so werden die zu erstattenden Kosten in der fünften Classe angesetzt, 50. §. 446.

S. übrigens *Kosten*, *Zuschlag*.

Cautionseid, dessen Formel, I. 21. §. 11. zu dessen Ableitung soll ein *Ausländer* nicht verstattet werden, §. 13.

Chef der Juiz, f. *Justizdepartement*.

Certificat über Wechselfähigkeit, f. *Wechselfähigkeit*.

Certioration, f. *Belehrung der Parteyen*.

Cession, bey einer dadurch erworbenen Forderung finden in Ansehung der *Eideszuschiebung* die Vorschriften von der *Litidenunciation* Anwendung, I. 10. §. 279. Verfahren bey *Reconventionen*, wenn das Geschäft, aus welchem Forderung und Gegenforderung entspringt, zwischen dem Beklagten und einem dritten vorgefallen ist, und dieser sein Recht an den Kläger cedirt hat, 19. §§. 7. 8. gegen einen Kläger, der als *Cessionarius* eines dritten klagt, kann der Beklagte wegen Forderungen, die ihm gegen den Cedenten aus einem andern Geschäft zustehen, nur unter gewissen Einschränkungen die Reconvention anstellen, §. 19. in welchen Fällen es in Concurfen keiner ausdrücklichen Abtretung der Rechte des bezahlten ursprünglichen Gläubigers des Gemeinschuldners bedürfe, um in dessen Stelle zu treten, 50. §. 161.

Cession, *Rechtswohlthat derselben*, Begriff und Zweck, I. 48. §. 1. fqq. Erfordernisse, §. 4. fqq. Anbringung des Gesuchs, §. 8. Aufnehmung desselben, §. 9. fqq. Verfügung darauf, §. 12. fqq. f. auch *Manualacten*,

Resolution, Wechselgläubiger. Instruction, I. 48. §. 18. fqq. f. auch *Deduction.* Erkenntniß, §. 23. fqq. f. auch *Publication der Urtel.* Rechtsmittel, §. 26. fqq. f. auch *Appellation hat nur effectum devolutivum, Personalarrest, Revision.* Kosten, §. 30. dieser Rechtswohlthat kann nicht im voraus entlagt werden, §. 31. Wirkung der *Cession*, §. 32. in welchen Fällen die Gläubiger auf die Wiederaufhebung dieser Rechtswohlthat antragen können, §. 33. sie schützt nicht gegen *neue* Schulden, §§. 34. 35. in wiefern dieselbe noch bey der *Execution* entgegen gesetzt werden könne, §. 36. was *Rechtens* sey 1) wenn der Schuldner zu bessern Vermögensumständen gelangt, §. 37. fqq. 2) wenn er sich zu der Rechtswohlthat der *Cession* nicht qualificirt, §. 45. f. auch *Bankerutierprozeß.* Von *Cessionsgesuchen* gegen einzelne Gläubiger, §. 46. fqq. wenn ein Schuldner zur Rechtswohlthat der *Cession* verstattet zu werden verlangt, muß der *Concurs* von Amtswegen eröffnet werden, 50. §. 4. n. 1. einem zur Rechtswohlthat der *Cession* qualificirten Gemeinschuldner ist bis zum Verkauf des Hauses oder Landgutes die *Wohnung* zu verstaten. §. 266.

S. übrigens *Observation, Personalarrest.*

Chargés d'affaires auswärtige, sind der hiesigen *Getichtsbarkeit* nicht unterworfen, I. 2. §. 26.

Charte, f. *Karte.*

Chicane, f. *calumniae juramentum.*

Churmärkische Landschaft, in wiefern die bey derselben belegten Gelder im Wege des *Arrests* in *Beschlag* genommen werden können, I. 29. §. 19.

Citation, f. *Vorladung*; auch *Edictalvorladung.*

Civilgerichte dürfen sich in alle zur *Militairgerichtsbarkeit* gehörigen Angelegenheiten nicht mischen, I. 2. §. 52. f. auch *Oberkriegscollegium.* Müssen den *Militairgerichten* von jeder gegen *Militairpersonen*, die in bürgerliche *Zünfte* aufgenommen worden, angestellten *Klage* *Nachricht* geben, §. 82. c. f. auch *Execution, Militairpersonen.* Den *Civilgerichten* des Orts sind die in *Garnison* zurückbleibenden *Ehefrauen* der *Unterofficiers* und *Soldaten*, wenn die *Regimenter* ins *Feld* gehen, unterworfen, §. 88.

Uebrigens f. *Generalauditoriat, Militairgerichte, Militairpersonen, Regimentsgerichte.*

Classification der Gläubiger geschieht in sieben Classen, L. 50. §. 267. welche Gläubiger von der Einlassung in den Concurs frey sind, 1. *Einlassung in den Concurs.* Gläubiger der ersten Classe, §. 296. fqq. ihnen werden die vindicirten Sachen angewiesen, §. 355.

S. übrigens: *Bedingungsweise überlassene Sachen, Bittweise überlassene Sachen, Commissionsgüter, Credit, Depositum, Diebstahl, Ehefrau des Gemeinschuldners, Fabricant, Feuerfocietäts- und Bauhilfsgelder, Fideicommiss, Geliehene Sachen, Grundstücke, Hofwehr, Kinder, Lehn, Miethe, Pfand, Saat-Brod, und Futtergetreide, Standesmäßiger Unterhalt.*

Gläubiger der zweyten Classe, ebend. §. 356. fqq. folgen in der daselbst festgesetzten Ordnung auf einander, §. 385.

S. übrigens: *Arzt, Affecuranzprämien, Bäcker &c. Begrabnißkosten, Depositum, Dienstboten, Erbverpächter, Feuerfocietätsbeyträge, Fiscus, Frachtgelder, Handwerker, Kirchenbediente, Lasten und Abgaben, Medicinalkosten, Pfandgläubiger, Pflüger- und Drescherlohn, Schlachter, Schneider, Schuster, Schulbediente, Trauerkosten, Verpächter und Vermiether*

Gläubiger der dritten Classe, ebend. §. 387 fqq. deren Folge auf einander wird durch die Zeit der geschehenen Eintragung bestimmt, §. 387.

S. auch *Erbzinsherr, Hypothekenbuch.*

Gläubiger der vierten Classe, ebend. 395. fqq. In dieser Classe werden die Ansprüche des Fiscus und der Cassen vorzüglich, die übrigen aber nach der Zeit der Entstehung befriedigt, §. 429.

S. übrigens: *Affecuranzprämien, Bank, Buuglänbiger, Frennholzadministration, Casse, Compagnie, Depositum, Eingebrahtes der Ehefran, Equipage (eines Officiers) Feuerfocietätsbeiträge, Fiscus, Kinder, Kirchenbediente, Minderjährige, Nutzholzadministration, Pflegbefohlene, Prinzliche Gesammtkammer, Schulbediente, Seehandlungsgesellschaft, Vormund, Wirthschaftsinventarium.*

Gläubiger der fünften Classe, eb. §. 430. sq. werden ebenfalls nach der Zeit ihrer Entstehung geordnet, §. 451.

S. übrigens: *Alimente, Auspfandung, Casse, Creditmasse, Ehefrau des Gemeinschuldners, Ehefrau geschiedene, Erbzinsherr, Fabrike, Gold- und Silbermanufactur, Herrschaft, Immission, Kosten, Lasten und Abgaben, Lotterieentrepreneur, Lucra nuptialia, Receptitien der*

Ehefrau, Stiefkinder, Stiftungen milde, Versiegelung, Waisenhaus zu Potsdam.

Gläubiger der sechsten Classe, I. 50. §. 452. fqq.

S. auch Alimente, Baugläubiger, Bittweise überlassene Sachen, Braut, Brautgeschenke, Darlehn, Diebstahl, Erbgelder, Fabricant, Fungibilis res, Gerichtsgebühren, Hochzeitgeschenke, Honorarium, Justizcommissarius und Notarius, Kaufgelder, Medicinalkosten, Pfand, Wechselgläubiger.

Gläubiger der siebenten Classe, ebend. §§. 474. 475. f. auch Alimente, Buchschulden, Privatschuldverschreibungen. Forderungen, die post omnes locirt werden, §. 476. fqq.

S. übrigens: Alimente, Begräbniskosten, Communkosten, Ehefrau des Gemeinschuldners, Geldstrafe, Schenkung, Trauerkosten, Vermächtniß, Zinsen.

Die Gläubiger der sechsten und siebenten Classe, und diejenigen, welche post omnes locirt werden, erhalten ihre Befriedigung in tributum, §§. 473. 474. 482. Besondere Privilegia einzelner Gläubiger, §. 483 — 485. Von Überschüssen der Masse, §. 486. Die Vorschriften der Classificationsordnung sollen auf andere bloß ähnliche Forderungen nicht ausgedehnt werden, §. 488.

Classification der Berggläubiger wird nach dem allgemeinen Landrechte bestimmt, I. 50. §. 677.

Classification der Schiffsgläubiger, I. 50. §. 685. fqq. f. auch Schiffsgläubiger.

Classificationssurtel im Concursprozeß, Präclusion der nicht erschienenen Gläubiger, I. 50. §. 143 — 145. f. auch Präclusion. Vorbehalt wegen der zum Concurs nicht gehörenden Ansprüche, §. 146. f. auch Einlassung in den Concurs. Erwähnung der Communkosten, §. 147. Locirung der Gläubiger, §. 148. f. auch Classification der Gläubiger. Bestimmung wegen der Richtigkeit der Forderungen, §. 149. wegen der Zinsen, §. 150 — 152. f. auch Zinsen. Wegen der Kosten, §. 153. wegen bloß temporeller Prästationen, §. 154. wegen noch nicht fälliger Forderungen, §. 155. wegen der Compensation in Concurfen, §. 156. f. auch Compensation in Concurfen. Vom jure subintrandi, §. 161. f. auch Cession, Gläubiger. Vom Retorsionsrechte, §. 162. Fassung des Erkenntnisses, §. 163. Locirung mehrerer Forderungen eines Gläubigers, §. 164. Abweisung ungegründeter Ansprüche, §. 165. Publication des Classificationssurtels, §. 166. f. auch Publication des Urteils. Restitutionsge-

fuche, I. 50. §. 167. f. auch *Restitution*. Kosten dieser *Restitution*, §. 168. die Appellation gegen ein *Classificationsurteil* steht sowohl dem *Contradictor* als den Gläubigern offen, §. 169. in wiefern dem *Contradictor*, §. 170. fqq. in wiefern einem Gläubiger, §. 174. fqq. und zwar, wenn die Appellation A) seine eigene Forderung a) in Ansehung der *Richtigkeit* und des *Betrags* derselben betrifft, §. 175. oder b) die *Priorität* der Forderung, §. 176. oder auch *beides zugleich* (§§. 175. 176.) Gegenstand der Appellation ist, §. 177. B) wenn die Appellation die Forderung eines *Mitgläubigers* betrifft, §. 178. in diesem Falle kommt die Wirkung eines günstigen Appellationserkenntnisses sämmtlichen Gläubigern, die ein Interesse dabey haben, zu statten, §§. 179. 180. doch müssen diese zu den durch eine solche für sie günstige Appellation verursachten *Kosten* beitragen, §. 181. Termin zur Regulirung der Appellationen, §. 182. fqq. Instruction, §. 188. fqq. Revision, §. 192. Kosten, §. 193. dessen Abfassung in Ansehung der Berggläubiger, f. *Bergwerkseigenthum*.

Classificationsurteil im Liquidationsprozess, in wiefern dagegen nur das Th. I. Tit. 14. Abschn. 3. verordnete Rechtsmittel, oder die förmliche Appellation statt finde, I. 51. §§. 30. 31. dadurch wird in der Regel der Liquidationsprozess geendigt, §. 32.

Collegiatstift, f. *Eximurte*.

Collision der Beweismittel, f. *Widerspruch der Beweismittel*, auch *Beweismittel*.

Coloniegerichte des Wohnortes, darunter stehen die Mitglieder der *Französischen* und *Pfälzer Colonie*, I. 2. §. 30. und zwar ohne anderweitige Rücksicht, §. 31. deren Gerichtsbarkeit sind die Grundstücke der Coloniemitglieder unterworfen, §. 32. sind nur auf diejenigen Orte und Districte, für welche sie ausdrücklich bestellt worden, eingeschränkt, §. 33. in wiefern *Fremde* sich denselben unterwerfen können, §§. 35. 36. in wiefern ein Mitglied der *Pfälzer Colonie* sich einem *Französischen* Coloniengerichte unterwerfen könne, §. 37.

Commandeur eines Regiments, dessen Gerichtsstand, f. *Generalauditoriat*.

Commerzienrath, f. *Exemption*.

Commissarii perpetui der Landesjustizcollegien, in wiefern sie bey Sterbefällen die Versiegelung veranlassen müssen, f. *Versiegelung*.

Commissarius, in welchen Fällen die Instruction der Sache einem Auswärtigen aufzutragen, I. 3. §. 7. wie derselbe zur Betrieblichkeit zu ermuntern, f. *Ordnungsstrafe*. *Anmerkung*. Uebrigens f. die einzelnen Theile und Gattungen des Processes und anderer gerichtlichen Geschäfte.

Commissionsgüter, dem Gemeinschuldner in Commission gegebene Effecten oder Waaren werden in der ersten Classe vindicirt, I. 50. §§. 300. 301. auch die von demselben commissionsweise für bereits angewiesene Gelder erkauften Waaren, §. 302 — 304.

Commodatum, f. *Geliehene Sachen*.

Commune, f. *Gemeine*.

Communio bonorum, f. *Gütergemeinschaft*.

Communkosten im Conkurs, was darunter zu verstehen, I. 50. §. 530. werden post omnes locirt, §. 477. a. f. auch *Classificationsurteil*. Wer von den Beyträgen dazu befreyt sey, §. 531. fqq. f. auch *Armenrecht*, *Eigentumsforderung*, *Fiscus*, *Pfandrecht*, *Soldaten*. Wenn die gemeine Masse zur Tragung der Communkosten nicht hinreichen sollte, muß der Ausfall aus der Immobilienmasse getragen werden, I. 50. §. 536.

Comparatio literarum, f. *Vergleichung der Handschriften*.

Compensation in Concursen muß der Gläubiger sich bey einem credito puro gegen ein debitum in diem gefallen lassen, I. 40. §. 158. f. auch *Zinsen*, findet bey einem debito puro des Gläubigers gegen dessen creditum in diem unter Vergütung der Zinsen bis zum Verfalltage an die Masse ebenfalls statt, §. 159. in welchen Fällen dieselbe nicht zulässig sey, §. 160.

Compensation der Kosten, f. *Kosten*.

Compensationsrecht befreyt von der Einlassung in den Conkurs, I. 50. §. 288.

Competentes Gericht, f. *Gehöriges Gericht*.

Competenz, *Rechtswohlthat derselben*, davon handelt I. 49. §. 14. fqq. Begriff derselben, §. 14. was dazu zu rechnen, §. 16. welche Personen zur Aussetzung derselben verbunden, §. 16. f. auch *Eheleute*, *Geschwister*, *Gläubiger*, *Handlungsgesellschafter*, *Schenkung*, *Schwiegerkinder*, *Stiefeltern*. Fälle, in denen sie nicht gegeben werden darf, §. 17. Verfahren über die Aussetzung derselben, §. 18. Erkenntniß und Rechtsmittel, §. 19. f. auch *Appellation hat nur effectum devolutivum*. *Revision hat nur effectum devolutivum*. Vertheilung

des Competenzquantum unter mehrere Gläubiger, I. 49. §§. 20. 21. wenn die Competenz aufhöre, §. 22. fqq. von der Competenz solcher Gemeinschuldner, deren Vermögen in Renten, Befoldungen, Pensionen &c. besteht, §§. 27. 28. in welchen Fällen solche Gemeinschuldner die Aussetzung einer Competenz nicht verlangen können, §. 29. einer *Wittwe*, die aus der Ehelebung Leibgedinge &c. zu fordern hat, muß auch von ihren eignen Gläubigern die Competenz gelassen werden, §. 30. diese Art der Competenz (§. 27. fqq.) kann auch solchen Schuldnern, die sich zur *Rechtswohlthat der Cession* nicht qualificiren, nicht verlaget werden, §. 31. und ist sogleich nach eröffnetem Concurse zu reguliren, §. 32. Verfahren, wenn in diesem Falle Streit darüber entsteht, wieviel dem Gemeinschuldner an Competenz auszusetzen sey, §. 33. Für die Auszahlung des Competenzquantum muß das Gericht sorgen, §. 34. daraus müssen die Kosten der Krankheit des Gemeinschuldners während des Concurses bestritten werden, §. 369. kann nicht mit *Arrest* belegt werden, 29. §. 21.

Concursmasse, f. *Activmasse*, *Gemeinmasse*, *Immobiliarmasse*, *Passivmasse*, *Specialmasse*.

Concursprozess, davon handelt I. 50. Begriff, §. 1. Erfordernisse der Concurseröffnung, §§. 2. 3. Fälle, in welchen dieselbe wegen notorischer Unzulänglichkeit von *Amtswegen* erfolgen muß, §. 4. f. auch *Cession*, *Erbschaft*, *Gemeinschuldner*. Ausnahme, §. 5. fqq. f. auch *Eheleute*. Fälle, wo sie nur auf den Antrag der Gläubiger erfolgen kann, §§. 9. 10. Verfahren dabey, §. 11. fqq. f. auch *Deduction*. Rechtsmittel, §. 19. fqq. f. auch *Revision* ist unzulässig. Zeitpunkt des eröffneten Concurses, §. 22. fqq. dessen Gerichtsstand, §. 25. fqq. f. auch *Gerichtsstand des Concurses*. Wirkung der Concurseröffnung, §. 33. wie weit Dispositionen des Gemeinschuldners nach eröffnetem Concurse zulässig sind, §. 34. fqq. besonders in Ansehung der *Verträge*, §§. 39. 40. und in Ansehung einer ihm zugefallenen *Erbschaft*, oder eines andern Rechts, §. 41. f. auch *Erbschaft*. Wie weit des Gemeinschuldners Dispositionen vor eröffnetem Concurse gültig sind, §§. 42. 43. a) in Ansehung eines Gläubigers, §. 44. fqq. b) in Ansehung eines dritten, §. 48. fqq. f. auch *Schenkung*. Wirkung der Concurseröffnung in Ansehung

einzelner Gläubiger, I. 50. §. 60. in Ansehung persönlicher Verbindlichkeiten des Gemeinschuldners, §§. 61. 62. Einrichtung der Acten, §. 93. Bestellung des Decernenten, §§. 94. 95. des Instruenten, §. 96. Bevollmächtigte der Gläubiger, f. auch *Bevollmächtigte*.

S. übrigens *Activmasse*, *Auction*, *Classification der Gläubiger*, *Classificationsurtel*, *Communkosten*, *Compensation in Concurfen*, *Competenz*, *Rechtswohlthat derselben*, *Creditmasse*, *Creditsysteme*, *Curator und Contradictor*, *Distributionsplan*, *Distributionsurtel*, *Einlassung in den Conkurs*, *Gemeinmasse*, *Gemeinschuldner*, *Gläubiger*, *Gold und Silber*, *Immission*, *Immobilienmasse*, *Inrotation*, *Interimisticum*, *Inventur in Concurfen*, *Kaufmannshandlung*, *Kostbarkeiten*, *Landgut*, *Liquidationstermin in Concurfen*, *Liquidationsverfahren in Concurfen*, *Manifestationseid*, *Offner Arrest*, *Präclufion*, *Publication der Urtel*, *Restitution*, *Retorsionsrecht*, *Schiffe*, *Sequestration*, *Städtisches Grundstück*, *Subhaftation*, *Sichneversuch in Concurfen*, *Untergerichte*, *Verificationstermin*, *Verfiegelung*, *Vertheilung der Masse*, *Vorladung im Concursprozess*, *Wohnung*, *Zinsen*.

Von dem Verfahren im Concursprozess, wenn der Gemeinschuldner unter andern Gerichten in- oder außerhalb Landes Vermögen besitzt, handelt I. 50. §. 647. fqq. A) wenn derselbe unter mehreren inländischen Gerichtsbarkeiten Vermögen besitzt, §§. 647. 648. besonders, wenn es Immobilien sind, §. 649. wie in diesem Falle I) bey der Vorladung der Gläubiger zu verfahren, §. 650. fqq. II) bey der Administration, a) wenn dieselbe der Landschaft oder Creditdirection gebührt, §. 656. b.) wenn das Grundstück nicht von dieser Qualität ist, §. 657. fqq. B) Verfahren wenn ein auswärtiger Gemeinschuldner innerhalb Landes, §. 663. fqq. oder C) ein hiesiger Gemeinschuldner außerhalb Landes Vermögen besitzt, §. 670. fqq. wobei jedoch (ad B. und C.) auf die etwanigen Verträge und Observanzen zwischen dem hiesigen und auswärtigen Staaten sorgfältige Rücksicht zu nehmen, §§. 668. 670. und, wenn sich dabey einiges Bedenken findet, Bericht zu erstatten, §. 669. f. übrigens *Gerichtsstand des Concurses*. Der Concursprozess wird durch das rechtskräftige Distributionsurtel geendigt, §. 560. unter welchen Einschränkungen derjenige, über dessen Vermögen Concurs eröffnet worden, als

Beweis

Beweiszeuge abgehört werden könne, I. 10. §. 233. in wiefern es darin einer *Cautionsbestellung* bedürfe, 21. §. 2. wie es dabey mit *Eidesdelationen* zu halten, 10. §. 280. fqq. f. auch *Curator* und *Contradictor*, *Gemeinschuldner*, *Gläubiger*. Von *Vollmachten* im *Concursprozess*, 3. §. 33. f. auch *Vollmacht*.

Concursprozess über *Bergtheile*, f. *Bergwerkseigenthum*.

— — — — über *Militairpersonen*, f. *Militairpersonen*.

— — — — über *Schiffe*, f. *Schiffseigenthum*.

— — — — *Eröffnung desselben* im *erbschaftlichen Liquidationsprozess*, f. *Erbschaftlicher Liquidationsprozess*.

Conduitenliste muß der *Präsident* über das *Betragen* aller ihm untergebenen *Justizbedienten* halten, III. 2. §. 13. auf den Grund dieser *Liste* sollen denjenigen *Rathen*, die sich vortheilhaft ausgezeichnet haben, verhältnißmäßige *Pramien* angewiesen werden, §. 14.

Confirmation, f. *Bestätigung*.

Confiscationsprozess, davon handelt I. 36. wo derselbe anzustellen, §. 4. durch wen, §. 5. wie die *Klage* zu begründen, §. 6. unter welchen Umständen die *Absicht*, sich dem *Kriegsdienste* zu entziehen, vermuthet werde, §. 7. fqq. oder der *Confiscationsprozess* entweder gar nicht, oder doch nicht als gegen einen *ausgetretenen Cantonisten* statt finde, §. 18. fqq. f. auch *Todeserklärung*. *Beschlag* des *Vermögens*, §. 29. f. auch *Cartelconvention*, *Edictalvorladung*, *Vorladung*. Verfahren, wenn der *Beklagte* nicht erscheint, §§. 36. 37. was insbesondere wegen *Vollstreckung* des *Erkenntnisses* und *Einziehung* des *Vermögens* zur *Invalidencaße* zu beobachten, §§. 38. 39. f. auch *Quote*. Verfahren, wenn *Eltern*, *Verwandte* &c. sich melden, §. 40. wenn der *Beklagte* selbst sich meldet, §. 41. fqq. besonders, wenn dieses erst nach *ergangnem Contumacialbescheide* geschieht, §§. 44. 45. in welchem Falle der *Confiscationsprozess* von den *Kriegsgerichten* instruirt werden müsse, §. 46. f. auch *Deserteur*.

Confrontation der Zeugen, f. *Zeugen*.

Connotation, f. *Liquidationstermin im Concurse*.

Compagnie, *Vorschüsse* zur *Uebernehmung* derselben, welche auf die *Gewehrgelder* eingetragen worden, haben das aus dieser *Eintragung* entstehende, sonst aber kein besonderes *Vorzugsrecht*, I. 50. §. 387.

Constitutio liquidi, f. *Liquidum*.

Consul einer auswärtigen Nation steht in seinen Privatangelegenheiten unter demjenigen inländischen Gerichte, zu welchem er durch seine sonstigen persönlichen Eigenschaften angewiesen ist, I. 2. §. 65, f. auch *Personalarrest*.

Consulenten unbefugte, f. *Landesjustizcollegium*, *Strafe*.

Contradictor, f. *Curator* und *Contradictor*.

Contravenienten unbekannte, deren Vorladung, I. 51. §. 179. sqq.

Contravention gegen landesherrliche Verordnungen, darüber finden fiscalische Untersuchungen statt, I. 35. §. 35. N. 1. S. übrigens *Defraudation*, *Dienstvergehungen*, *Injuriensachen*, *Widersetzlichkeit*.

Contumacialerkenntniß gegen einen edictaliter vorgeladenen *Vagabunden*, wie dasselbe zu publiciren, I. 7. §. 16. hat die Kraft eines wirklichen Urteils, 8. §. 12. f. auch *Beklagter*. Welche Rechtsmittel dagegen statt finden, und was dabey zu beobachten, 14. §. 69. sqq. das *Restitutionsgesuch* dagegen findet auch bey Objecten statt, die keine Appellation zulassen, §. 73. bey diesem *Restitutionsgesuche* finden neue Fristgesuche zur Einbringung der Antwort auf die Klage nicht statt, §. 74. in wiefern der Beklagte gegen ein *Contumacialerkenntniß* nicht die *Restitution* nachsuchen könne, sondern appelliren müsse, §. 78. dagegen muß der *Kläger*, wenn er sich dabey nicht beruhigen will, jedesmal appelliren, §. 79. von *Contumacialerkenntnissen* bey *Untergerichten*, 25. §. 43. vom *Contumacialverfahren* und von *Contumacialerkenntnissen* in *Wechselfachen*, 27. §. 17 — 19. gegen ein solches Erkenntniß in *Wechselfachen* findet keine *Restitution*, sondern nur die *Appellation* statt, §. 19. von Abfassung desselben in *Mercantilsachen*, 30. §. 20. das Rechtsmittel dagegen muß in dieser Art des Processes binnen 24 Stunden nach Zufertigung des Bescheides angemeldet werden, §. 21.

Uebrigens f. die besondern Gattungen des Processes, z. B. *Confiscationsprozess*, *Diffamationsprozess*, *fiscalische Untersuchungen* &c. auch *Restitution*, *Strafe*.

Conventual ist eximirt, I. 2. §. 45.

Corporationen und *Gesellschaften*, welche in der Regel als eine moralische Person zu betrachten sind, können gleich einzelnen Personen klagen und belangt

werden, I. 1. §. 33. wie es mit *Eidesdelationen* an sie zu halten, 10. §. 270. fqq.

S. übrigens *Stiftungen milde*.

Correcturen der Documente, f. *Urkunde*.

Correferent muß in sehr weitläufigen und wichtigen Sachen dem Referenten beygegeben werden, I. 13. §. 1. ist in der dritten Instanz jedesmal zu bestellen, 15. §. 7.

S. übrigens *Referent*.

Cossathen, wie es zu halten, wenn sie oder Hüsner, Handfröhner, Dreschgärtner, Inlieger und andere Personen, die keine Gemeinde ausmachen, vorgeladen werden, I. 7. §. 30. oder einen Eid schwören sollen, 10. §. 273.

Credit, dem Gemeinschuldner auf Credit gegebene Waaren können in der Regel nicht in der ersten Classe vindicirt werden, I. 50. §. 305. fqq. in wiefern Waaren für creditirt zu achten, §. 309. d.

Creditdirection, f. *Creditsysteme*.

Creditmasse, wer mit derselben contrahirt hat, ist von der Einlassung in den Conkurs frey, I. 50. §. 269. die Creditmasse genießt in dem Vermögen ihrer Curatoren, wegen der von ihnen gemachten Defecte, das Vorrecht der fünften Classe, §. 442. von Ueberschüssen der Masse, §. 486.

S. übrigens *Conkursmasse*.

Creditsysteme, sind von der Einlassung in den Conkurs befreyt, I. 50. §. 287. Behandlung der Gläubiger in Concursen durch sie, §. 625. der Betrieb dieser Angelegenheit gehört für den Syndicus des Creditystems, §. 626. im Termin zur Vorlegung des Vergleichsplans wird aber ein Deputirter des Creditystems zugezogen, weleher nicht als Parthey, sondern als Gehülfe des Gerichtsdeputirten anzusehen ist, §. 627. für diese Verhandlung mit dem Creditysteme dürfen keine Sporteln angesetzt werden, §. 628.

S. übrigens: *Churmärkische Landschaft*, *Conkursprozeß*, *Edictalvorladung*, *Eximirte*, *Landgut*, *Pfandbriefe*, *Taxe*, *Zinsen*.

Creiscasse, f. *Casse*, *Lasten und Abgaben*.

Cumulation der Klagen findet statt, insofern mehrere Forderungen an Einen Beklagten für einerley Gerichtsstand und zu einerley Art des Prozeßes gehören, I. 5. §. 24. dabey ist jeder Punct in einem besondern Protokoll zu verhandeln, §. 25. auch müssen die Klage-

puncte so geordnet werden, wie sie unter einander in naherer oder entfernterer Verbindung stehen, I. 5. §. 26.

S. übrigens *Diffamation*, *Petitorium* und *Possessorium*, *Restitution*.

Curatela sexus, f. *Geschlechtsvormundschaft*.

Curator eines *Abwesenden*, f. *Todeserklärung*.

Uebrigens *Vormund*.

Curator sexus, f. *Geschlechtsvormund*.

Curator und *Contradictor*, A) im *Concursprozess*, von dessen Bestellung und Obliegenheiten handelt I. 50. §. 64. fqq. von Bestellung des *Interimscurators*, §. 64. Verpflichtung, §. 65. die Bestellung des eigentlichen *Curators* und *Contradictors* erfolgt erst im *Liquidationstermin*, §§. 66. 67. f. auch *Liquidationstermin*. Bestellung, §. 68. in wiefern diese Functionen Einem oder mehreren Subjecten aufzutragen, §. 69. fqq. Amt des *Contradictors*, §. 72. des *Curators*, §. 73. fqq. Rücksprache mit den Gläubigern, §. 77. fqq. Einziehung der Gelder in das gerichtliche *Depositum*, §. 86. fqq. Rechnungslegung, §§. 90. 91. *Honorarium*, §. 92. wie der *Contradictor* sich zum *Liquidationstermine* vorbereiten müsse, §. 115. und 223. er muß in demselben die *Edictalcitationen*, imgleichen die Zeitungen und *Intelligenzblätter* zu den Acten geben, §. 116. dessen Amt im *Verificationstermin*, §. 124. fqq. desgl. §. 132. nur zwischen ihm und den Schuldern oder Gläubigern der Masse finden wechselseitige *Eidesdelationen* statt, 10. §. 281. und er darf die ihm angetragenen Eide, in sofern sie nicht seine eignen Handlungen betreffen, nur de *ignorantia* ableisten, §. 283. f. auch *Verificationstermin*. Der *Curator* muß, sobald er ordentlich bestellt worden, die weitem Verfügungen wegen *Constituierung* der *Activmasse* ungefäumt nachsuchen, 50. §§. 211. 212. auch für den Verkauf dem Verderben unterworfenen oder unnütze Kosten verursachender Effecten, imgleichen für die *Entlassung* nicht nothwendiger *Domestiken* sorgen, §. 213. f. auch *Activmasse*. und auf den Grund des eingekommenen *Inventarii* die *Beytreibung* der *Activmasse* ferner besorgen, §. 226. fqq. f. auch *Gold und Silber*, *Kostbarkeiten*, *Schiffe*. Dessen *Obliegenheit* in Ansehung der ausstehenden *Activcapitalien*, §. 233. fqq. soll über die deshalb schwebenden *Processe* monatlich ungefordert Bericht erstatten, §. 237.

dessen Pflicht 1) in Ansehung der zur Masse gehörigen *Kaufmannshandlungen*, I. 10. §§. 238, 239. 2) der *Besoldungen und Pensionen*, §. 240. 3) der *sequestrirten Güter*, §. 248. 4) der *Veräußerung der Grundstücke*, §. 261. 5) der Auseinandersetzung zwischen den Gläubigern eines Gemeinschuldners und den Interessenten eines von ihm besessenen *Lehns* oder *Fideicommisses*, §. 331. f. auch *Liquidationsverfahren*. 6) der laufenden *Lasten und Abgaben*, ebend. §. 1073. Rechte der *Creditmasse* in dessen Vermögen, f. *Creditmasse*. Bey welchen kleinen Concurfen es keines Curators und Contradictors bedürfe, f. *Untergerichte*. dessen Amt, wenn der Gemeinschuldner unter fremden Gerichten Vermögen besitzt, ebendaf. §. 648. fqq. muß von dem *Berggerichte* bestellt werden, wenn ein *Bergantheil* zu dem Vermögen des Gemeinschuldners gehört, §. 676. dessen Obliegenheit bey Vertheilung I) der *Immobilienmasse*, ebend. §. 504, und §. 518. II) der *Gemeinmasse*, §. 539. fqq. durch das rechtskräftige Distributionserkenntniß wird der Curator seines Amts entlassen, §. 560. muß auch in dem Falle bestellt werden, wenn Vergleichsvorschläge zur Behandlung der Gläubiger in Concurfsfällen geschehen, §. 596. in wiefern derselbe bey Sühneversuchen in Concurfen zuzuziehen, §. 608. derselbe muß B) im *erbschaftlichen Liquidationsprozeß* bestellet werden 1) wenn die Unzulänglichkeit klar ist, als in welchem Falle der Erbe mit Bewilligung der Gläubiger die Curatel übernehmen kann, 51. §. 65. 2) wenn die Unzulänglichkeit zwar nicht klar ist, der Erbe aber sich der Administration der Masse begiebt, §. 74. Obliegenheiten des Curators in diesem Falle, §§. 75. 76.

S. übrigens *Concursprozefs*.

D.

Darlehn, ein dem Gemeinschuldner zu seiner Unterstützung ausdrücklich *ohne Zinsen* überlassenes, wird in der *sechsten Classe* angesetzt, I. 50. §. 457.

Darlehnsinstrument, f. *Schuldinstrument*.

Darlehnsvertrag, Verfahren bey Aufnahme desselben, II. 3. §. 13.

Decernent hat folgende *allgemeine Pflichten*: er muß vor allen Dingen die ihm zugestellten Memorialien, Protocolle und Anzeigen fleißig lesen, mit den vorher-

gegangenen Verhandlungen vergleichen und sie nach den Vorschriften der Gesetze prüfen, III. 3. §§. 42. 43. der Vortrag selbst muß kurz, jedoch vollständig, §. 43. das Decret deutlich, vollständig und mit Gründen gerechtfertiget seyn, auch in der Regel vor der Session entworfen werden, §. 44. er darf in der Regel keine ihm zugeschriebene Sache bis zu einer der künftigen Sessionen liegen lassen, §. 45. desgl. R. u. C. R. §. 99. fqq. was er in dem außerordentlichen Falle, wenn er die vorgetragene Piece nebst den Acten wieder mit nach Hause nimmt, zu beobachten habe, R. u. C. R. §§. 106. 115. 116. dessen Obliegenheit bey Revision der Expeditionen, ebend. §. 144. fqq. wenn eine Expedition ganz wegfällt, §. 146. wenn er nöthig findet, eine Expedition zurück zu behalten, §. 147. was derselbe 1) bey dem Vortrage der Klagen und Beantwortungen, 2) bey der Anberaumung der Instructions-terminen, 3) bey Anfragen und Anzeigen des Instruents, III. 3. §. 46. 4) bey Beschwerden über Untergeichte, §. 47. fqq. zu beobachten habe. f. auch *Iustizvisitation*, dessen Pflicht bey Ausfertigung der Protocolle über *Handlungen freywilliger Gerichtsbarkeit*, f. *Ausfertigung*, *Protocoll*.

Uebrigens f. die einzelnen Theile und Gattungen des Processes.

Declarationsgesuch in Ansehung eines Urteils, in welchen Fällen dasselbe zureiche, ohne dafs es einer Appellation bedarf, und Verfahren, wenn ein solches Gesuch angebracht wird, I. 14. §. 1. von Declarationsgesuchen gegen *Revisionserkenntnisse*, 15. §. 26. fqq.

Declaratio pro mortuo, f. *Todeserklärung*.

Decret, wie dasselbe beschaffen seyn müsse, f. *Decernent*. In welchen Fällen es keines *Erkenntnisses*, sondern nur eines *Decrets* oder einer *Resolution* bedürfe, f. *Resolution*.

Deduction ist kein wesentliches Stück des Processes, I. 12. §. 11. soll in der Regel im Schlufstermine mündlich zu Protocoll gegeben werden, in wichtigen Sachen kann die Partey eine schriftliche Deduction von einem selbstgewählten Rechtsgelehrten anfertigen, jedoch muß sie solche von einem bey dem Gerichte, wo der Prozeß schwebt, angesetzten Iustizcommissarius unterschreiben lassen, §. 12. wozu eine Frist von acht Tagen bis höchstens sechs Wochen verflattet werden soll, §. 14. die Frist zu deren Beybringung ist in erster

Instanz *präclusivisch*, und es findet kein Schriftwechsel statt, I. 12. §. 15. in der zweyten Instanz ist sie *nicht* präclusivisch und es wird gegendeducirt, 14. §. 62. doch kann bey Untergerichten der zweyten Classe die Frist zur Einbringung der Gegendeduction, wenn in der zweyten Instanz keine neue Instruction vorkommt, höchstens nur einmal verlängert werden, 25. §. 80. in der dritten Instanz ist sie wieder *präclusivisch*, jedoch findet Schriftwechsel statt, 15. §. 6. Anweisung zur Anfertigung derselben, 12. §. 16 — 18. Auf ganz neue *Thatsachen* oder *Beweismittel*, die erst in der Deduction vorkommen, soll für diese Instanz in der Regel keine Rücksicht genommen werden, 10. §. 3. desgl. 12. §. 19. wegen der Ausnahme, s. *Neue Thatsachen*. Die schriftliche Deduction ist A) geradehin unzulässig 1) in Bagatellsachen, 26. §. 5. n. 6. 2) im Wechselprozeß, 27. §. 30. 3) im Executivprozeß, 28. §. 5. 4) in Arrestsachen, wenn darüber zu erkennen ist, ob vor Entscheidung der Hauptsache die nachgesuchte Relaxation des Arrests statt finde, 29. §. 65. 5) in *possessorio summariissimo*, 31. §. 15. 6) im Diffamationsprozeß, 32. §. 15. und 19. 7) im Provocationsprozeß, ebend. §. 34. 8) in Injurienfachen bey Verbal- oder leichten Realinjurien unter Leuten gemeinen Standes, 34. §§. 2. 3. 9) gegen die Defension des Denunciaten in fiscalischen Untersuchungen, 35. §. 92. (die Deduction ist dann zulässig, wenn die fiscalische Behörde glaubt, daß zu gelinde erkannt worden, §. 98. muß aber lediglich aus den Acten der ersten Instanz genommen seyn, §. 99.) 10) bey Prodigalitätserklärungen, 38. §. 23. 11) in Baufachen, in erster und zweyter Instanz, 42. §. 35 — 38. (in der dritten Instanz ist sie zulässig, §. 41.) 12) in Gemeinheitsaufhebungsfachen, bey Streitigkeiten über den Separationsplan, in erster Instanz, 43. §. 38. 13) in Pachtsachen, a) wenn auf Exmiffion des Pächters geklagt wird, in erster Instanz, 44. §. 39. b) wegen Wiedereinsetzung eigenmächtig eximirter Pächter, §. 44. 14) in Miethsfachen, ebend. §§. 62. 64. 15) in Generalmuratorienfachen, in erster Instanz, 47. §. 83. 16) bey Cessionsgesuchen, 48. §. 21. 17) bey Prozeßen über die Frage: ob Concurs zu eröffnen sey, 50. §. 18. B) die Deduction ist nur unter gewissen Einschränkungen zulässig, 1) im eigentlichen *Merkantilprozeß*, wo die Vorlegung der

Acten durch die Einbringung der Deductionen höchstens nicht über *drey* Tage aufgehalten werden darf, I. 30. §. 28. 2) in *erster* Instanz in Unterthanenprozessen, bey eigentlichen *Dienststreitigkeiten*, 31. §. 39. n. 4. und §§. 44. 45. (in den beiden folgenden Instanzen ist sie, wie in andern ordinären Prozessen zulässig, §. 55.) 3) in *Gemeinheitsaufhebungsfachen*, wenn die dabey streitigen Präjudicialpuncte nur die Theilnehmungsrechte zum Gegenstande haben, 33. §. 15. und §. 19. 4) in *Pachtsachen*, wegen Pachtgelderberechnungsstreitigkeiten, in *erster* und *zweyter* Instanz, 44. §. 8. und §. 13. (in *Revisorio* wird es wie im gewöhnlichen Prozesse gehalten, §. 14. 5) bey *Rechnungsfachen* im *Defectatorio*, in *erster* Instanz, 45. §. 20. (in den beyden folgenden Instanzen finden die allgemeinen Vorschriften Anwendung, §. 24.)

Defectatorium, f. *Rechnungsfachen*.

Defension in fiscalischen Untersuchungen, davon handelt I. 35. §. 66 — 68. desgl. §. 91. und §. 95. f. auch *Weitere Vertheidigung*.

Defraudation öffentlicher *Cassen* und *Gefälle*, deshalb findet fiscalische Untersuchung statt, I. 35. §. 34. n. 2. eines *Privatzolles*, wie weit dadurch ein Gerichtsstand begründet werde, f. *Gerichtsstand*.

Delegation der Gerichtsbarkeit des Obergerichts über *niedere Königliche Bediente* an die gewöhnlichen Ortsgerichte ist erlaubt, I. 2. §. 58. f. auch *Forstbediente* *geringere* und *Postillions*. Ist auch in Ansehung der niedern Dienstboten der Prinzen und Prinzessinnen und anderer Eximirten zulässig, §. 101. f. auch *Berlin*.

Denunciant und *Denunciat*, f. *Affistent*, *Appellation* ist unzulässig, *Fiscalische Untersuchung*, *Injurienfachen*.

Departement der auswärtigen Angelegenheiten, f. *Auswärtiges Departement*.

Deposition der Valute im *Wechselprozess* muß von Seiten des Beklagten geschehen, wenn derselbe nicht persönlich gegenwärtig gewesen und sich nicht binnen 24 Stunden zur Ableistung eines de- oder referirten Eides meldet, I. 27. §. 28. in wiefern dadurch die Wechselexecution abgewendet werde, §. 51. oder die Execution im Executivprozess, 28. §. 9. muß in Ansehung des Schuldinstruments erfolgen, wenn ein ausstehendes Activcapital verkümmert worden, 29. §. 54.

befreyet unter gewissen Umständen von der *Einlassung* in den *Conkurs*, I. 50. §. 292.

Depositum, ein noch in Natur vorhandenes wird in der ersten Classe vindicirt, welches jedoch in Ansehung deponirter Gelder Einschränkungen leidet, I. 50. §. 296. ist das *Depositum* nicht mehr in Natur vorhanden, so wird der Werth in der sechsten Classe vergütet, §. 456. f. auch *Fungibilis res*. Diejenigen, welche die Auslieferung oder Herbeysschaffung desselben von dem Gemeinschuldner, in sofern er zur Verwaltung gerichtlicher Depositen in *Königlichen* Gerichten bestellt war, werden in der zweyten, und wenn die Gelder, ohne in das gerichtliche *Depositum* gekommen zu seyn, von ihm vergriffen worden, in der vierten Classe angesetzt, ebend. §. 398. war der Gemeinschuldner Gerichtsherr oder Gerichtshalter bey *Privatgerichten*, so erfolgt die Ansetzung nach Verschiedenheit der §. 398. bemerkten Fälle in der vierten oder in der sechsten Classe, §. 428.

Deputat, bey Klagen darauf findet wegen der Kosten keine Cautionsforderung statt, I. 21. §. 2.

S. übrigens *Dienstboten*, *Kirchenbediente*, *Schulbediente*.

Deputation einzelner Gerichtspersonen geschieht in der Regel — und wo nicht für gewisse Arten von Handlungen beständige Deputationen ernannt werden — nur für einen gewissen bestimmten Fall, II. 2. §. 3. f. auch *Gerichtsperson*.

Deputatus, f. *Instruent*.

Deserteur, wie lange die zurückgebliebene Ehefrau desselben den eximirten Gerichtsstand des Mannes beibehalte, imgleichen welchem Gerichte die Verwaltung ihres Vermögens obliege, I. 2. §. 89. ist zur Ableistung eines nothwendigen *Eides* nicht unfähig, 13. §. 25. der Confiscationsprozeß gegen denselben muß bey den *Kriegsgerichten* instruirt werden, 36. §. 46.

Desertio malitiosa, f. *Ehescheidung*.

Deservit der *Iustizcommissarien* und *Notarien*, f. *Iustizcommissarius*.

Deterioration, f. *Melioration*.

Dictiren und *Recessiren* der *Iustizcommissarien*, f. *Recessiren*.

Diebstahl, Effecten die dadurch oder auf andere unerlaubte Art in des Gemeinschuldners Gewahrsam gekommen, werden in der ersten Classe vindicirt, I. 50. §. 299. sind sie aber nicht mehr in Natur vorhanden,

deren Werth in der *sechsten* Classe angesetzt, I. 50. §. 456. f. auch *Fungibilis res*.

Dienste, wie es mit Leistung derselben während eines darüber schwebenden Processes zu halten, I. 41. §. 58. fqq. von Klagen auf *Erlafs* derselben, §. 66. u. d. f. insbesondere 1) auf *temporellen* Erlafs, §§. 67. 68. 2) auf *fortwährenden* Erlafs, §. 69. Begründung der Unmöglichkeitklage, §. 70 — 72. Aufnahme der Klage, §. 73. Verordnung darauf, §§. 74. 75. Instruction, §. 76. fqq. Erkenntnis, §. 84. Wirkung desselben, §§. 85. 86.

Dienstboten sind den ordentlichen Gerichten der Herrschaft unterworfen, wodurch jedoch die persönlichen Rechte des Geburtsortes nicht verändert werden, I. 2. §. 13. f. auch *Berlin*, *Delegation*, *Eximirte*, *Gerichtsstand der Eltern*, *Hausofficianten*, *Wirthschaftsbediente*. Auch die Kinder der *Unterofficiers* und *Soldaten* stehen unter dem Gerichtsstande ihrer *Dienstherrschaft*, ebend. §. 97. Dienstboten können in Sachen ihrer Herrschaft zwar als *Beweiszeugen* abgehört werden, ihre Aussage hat jedoch nur unter gewissen Einschränkungen volle Glaubwürdigkeit, 10. §. 233. n. 5. in wiefern gegen Gefindelohn und Deputat ein *Moratorium* statt finde oder nicht, 47. §. 97. n. 7. deren Lohn wird in Ansehung eines zweyjährigen Rückstandes in der zweyten, in Ansehung älterer Rückstände in der letzten Classe angesetzt, I. 50. §. 370. das Vorzugsrecht der zweyten Classe findet nicht statt, wenn sie des Gemeinschuldners Dienste bereits vor eröffnetem Concurs verlassen haben, §. 373.

Dienstentlassung, deren Wirkung in Ansehung des Gerichtsstandes, f. *Ausländer*, *Exemption*, *Militairpersonen*, *Referendarius*.

Dienstherrschaft, f. *Dienstboten*.

Dienstlohn, f. *Dienstboten*.

Dienstregister und *Urbarien*, deren *Beweiskraft*, I. 10. §. 159. welche zwischen Herrschaften und Unterthanen errichtet werden, sind demjenigen Gerichte, unter welchem das Gut steht, zur Bestätigung vorzulegen, II. 1. §. 4.

Dienststreitigkeiten, f. *Dienste*, *Unterthanenprozesse*.

Dienstvergehungen sind Gegenstand fiscalischer Untersuchung, in sofern die darauf gesetzte Strafe die Dienstentsetzung nicht übersteigt, I. 35. §. 34. n. 5.

Diffamationsprozess, davon handelt I. 32. §. 2. fqq. Anmeldung der Klage, §. 3. muß bey dem Richter des Diffamanten oder Provocaten geschehen, welches jedoch in Ansehung eines *Ausländers* Ausnahme leidet, §. 4. Begründung der Klage, §. 5. Verordnung darauf, §. 6. fqq. welche Warnung der Vorladung beyzufügen, §. 8. Verfahren in *contumaciam*, §. 9. Wenn der Provocat erklärt, daß er keinen Anspruch zu machen begehre, so bedarf es keines Prozesses, sondern es wird eine Resolution ausgefertigt, §. 10. f. auch *Kosten der Diffamation*. Wie diese Erklärung beschaffen seyn müsse, um Rücksicht zu verdienen, §. 11. Wenn der Diffamant oder Provocat erklärt, daß er die gerügte Klage innerhalb des bestimmten Zeitraumes antstellen wolle, so bedarf es ebenfalls keines Prozesses, sondern nur einer Resolution, §§. 12. 13. Verfahren, wenn der Provocat der Klage widerspricht, §. 14. und entweder blos die Diffamation leugnet, §. 15 — 17. f. auch *Appellation*, *Deduction*, oder seine Verbindlichkeit, deshalb zu klagen, in Abrede stellt, §. 18. fqq. gegen das Erkenntnis in diesem Falle ist blos die *Appellation* zulässig, f. auch *Deduction*. Wirkung der in allen diesen Fällen ergangenen Resolutionen oder Erkenntnisse, §. 23. Antrag auf Präclusion, §. 24. Verfahren dabey, §. 25. fqq. gegen ein Erkenntnis in diesem Falle ist nur die Appellation nach Maafsgabe, §. 22. zulässig, §. 27. es sey denn, daß der Provocat sich gar nicht meldete, §. 28. oder daß auch die nach §. 26. verlängerte Frist fruchtlos abgelaufen wäre, in welchen beyden Fällen gegen das Erkenntnis gar kein Rechtsmittel stattfindet, §. 29. Verfahren, wenn die Diffamation selbst keine Bescheinigung bedarf, §. 30. in wiefern der Diffamat mit seiner Provocation zugleich einen *Injurienprozess* cumuliren könne, §. 31. Verfahren in diesem Falle, §§. 32. 33.

Difession, wer seine Unterschrift anerkennen muß, kann zur eidlichen Difession des Inhalts, wenn derselbe auch von einer andern Hand geschrieben wäre, nicht verstattet werden, I. 10. §. 136. Die Difession eines Instruments, dessen Unterschrift gerichtlich anerkannt worden, findet nicht statt, II. 3. §. 26. Wie es zu halten, wenn der Producent den Producten zur eidlichen Difession der von einem dritten angeblich aus-

gestellten Urkunde nicht verstatten will, I. 10. §§. 139. 140. Verfahren bey der durch *Curatoren* oder *Vormünder* zu leistenden *Recognition* oder *Diffession*, §. 141 — 143. Wenn ein Instrument eidlich diffitirt worden, so kann dagegen in eben dem Prozesse kein Beweis der Richtigkeit der Unterschrift von Seiten des Producenten weiter statt finden, §. 144. Beweis gegen die angebothene *Diffession*, §. 145. fqq. Strafe des Producten, wegen versuchten Meineides, wenn die Richtigkeit des abgeleugneten Documents durch Zeugenausagen vollständig erwiesen wird, §. 148.

S. übrigens: *Possessorium summarissimum*, *Urkunde*, *Vergleichung der Handschrift*, *Wechselprozess*.

Diffessionseid, dessen Inhalt, I. 10. §. 134. insbesondere, wenn der Product eine von einem dritten, der ihn durch seine Handlungen hat verbinden können, ausgestellte Urkunde nicht anerkennt, §. 138. wenn ein *Curator* oder *Vormund* ihn ableisten soll, §. 141.

S. übrigens *Wechselprozess*.

Dimidiatum dominium, f. *Getheiltes Eigenthum*.

Dimission, was dieselbe in Ansehung des Gerichtsstandes wirke, f. *Exemption*.

Director eines Landesjustizcollegii, f. *Präsident*. des *Notariencollegii*, f. *Notariencollegium*.

Distribution, f. *Vertheilung der Masse*.

Distributionsbuch, f. *Registratur*.

Distributionsplan, Vorschriften zur Anfertigung desselben A) in Ansehung der *Immobiliarmasse*, I. 50. §. 506. fqq. B) in Ansehung der *gemeinen Masse*, §. 541. fqq.

Distributionsurtel, von dessen Abfassung, I. 50. §. 558. dagegen stehen die gewöhnlichen Rechtsmittel offen; wenn aber ein Gläubiger bey der Einwendung der Rechtsmittel dagegen unterliegt, so bleibt den andern Gläubigern wegen der für die Zwischenzeit entbehrten *Zinsen* der Regress an den unterliegenden Gläubiger vorbehalten, §. 559. dadurch wird der *Concurs* geendigt, §. 560.

Doctor ist eximirt, I. 2. §. 74. f. auch *Academisches Gericht*.

Document, f. *Urkunde*.

Documentum noviter repertum, f. *Restitution*.

Dolmetscher, dessen Amt bey Abhörung solcher Zeugen, welche der Sprache des Gerichts nicht kundig

sind, I. 10. §. 213. sqq. wie er in diesem Falle zu vereidigen, 215. in wiefern derselbe bey Handlungen *freywilliger Gerichtsbarkeit* zugezogen werden müsse, II. 2. §. 37. insbesondere bey *Testamentsaufnahmen*, §. 38. in welchen Fällen bey Handlungen *unter Lebendigen* die Zuziehung *Eines Dolmetschers* hinreiche, §. 39. muß bey *größern Gerichten* ein für allemal bestellt und vereidigt werden, §. 40. wie es damit bey *kleinern Gerichten* zu halten, §. 41.

S. übrigens *Urkunde in fremder Sprache*.

Domcapitel, dessen Gerichtsstand, f. *Eximirte*. dessen Vorzugsrecht bey Concurfen, f. *Milde Stiftungen*.

Domherr ist eximirt, I. 2. §. 45.

Dominium dimidiatum, f. *Getheiltes Eigenthum*.

Dominii reservatio, f. *Vorbehalt des Eigenthums*,

Donatio, f. *Schenkung*.

Dorfgemeinen, f. *Patrimonialgerichte*, *Perhorrescenz*, *Stadt- und Dorfgemeinen*.

Dorfgerichte, in wiefern sie ohne Zuziehung des Gerichtshalters Handlungen der freywilligen Gerichtsbarkeit vornehmen können, II. 2. §. 8. müssen in Abwesenheit des Gerichtshalters den im Orte befindlichen Nachlass versiegeln, 5. §. 19. können über den Nachlass gemeiner Leute auf dem Lande unter Direction des Gerichtshalters Verzeichnisse aufnehmen, §. 43.

Drescherlohn, dessen Vorzugsrecht in Concurfen, f. *Pflüger- und Drescherlohn*.

Dreschgärtner, f. *Cossäthen*.

E.

Edelleute sind eximirt, I. 2. §. 42.

Edictalvorladung, wie dieselbe zu erlassen, wenn ein auswärtiges Gericht die Insinuation verweigert, und diese auf keine andere Art bewerkstelligt werden kann, I. 7. §. 11. findet in Civilprozessen auch gegen einen *Vagabunden* statt, §. 12. wo die Edictalvorladung eines *Vagabunden* nachgesucht werden müsse, §. 13. was dabey nachzuweisen, §. 14. Inhalt der Edictalvorladung, §. 15. was der Kläger eidlich erhärten müsse, wenn der Beklagte nicht erscheint, §. 16. in welchem Falle die Edictalvorladung zurück zu nehmen, §. 17. derselben bedarf es nicht, wenn eine *Partey*, erst während des Processes ihren Wohnort

dergestalt verändert, daß man sie nicht finden kann, I. 7. §. 36. ist gewöhnlich nur einfach auszufertigen, §. 42. wie es mit Einrückung derselben in den Zeitungen und Intelligenzblättern zu halten, §. 43. fqq. Die Ladung behält ihre rechtliche Wirkung, wenn das an der Gerichtsstelle ausgehangte Exemplar auch abhänden gekommen wäre, §. 47. a. auch ist es hinreichend, wenn nur von der ersten Einrückung bis zum Termin der volle gesetzliche Zwischenraum eintritt, §. 47. b. Auch in *fiscalischen Untersuchungen* muß die Edictalvorladung eines Denuncianten, dessen Aufenthalt unbekannt ist, erfolgen, ohne daß es dabey von Seiten des Denuncianten des I. 7. §. 16. vorgeschriebenen Eides bedarf, 35. §. 56. Von der Edictalverordnung ausgetretener *Cantonisten* im Conversionsprogreß, 36. §. 35. der *Verschollenen*, 37. §. 6—8. und in wiefern dabey mehrere Vorladungen in Einem Prozesse zusammen gezogen werden können. §§. 14. 15. bey Ehescheidungsklagen *ex capite malitiosae desertionis*, 40. §. 60. dabey bedarf es keiner Edictalvorladung, sondern die gewöhnliche Vorladung ist zureichend, wenn ein Ehegatte wegen eines solchen Verbrechens, das an sich einen Grund zur Ehescheidung hält, zu einer Criminalstrafe wirklich verurtheilt worden, und sich dieser Strafe durch die Flucht entzogen hat, 40. §. 63. jedoch muß auch in diesem Falle die Edictalvorladung erfolgen, wenn der klagende Theil die Ehescheidungsstrafe fordert, 364. findet in *Generalmoratorien*sachen nur dann statt, wenn der Provocant und die Gläubiger einig sind, 47. §. 56. der *Gläubiger* im *Concursprozess*, dabey muß ein Real- oder Pfandgläubiger, dessen Aufenthalt nur unbekannt ist, namentlich mit vorgeladen werden, 50. §. 105. Die Bestimmung des Termins, die Anzahl der Vorladungen und der Art ihrer Bekanntmachung hängt von dem ungefähren Betragen der Activmasse ab, §. 107. fqq. Edictalvorladung des *Gemeinschuldners* im *Concursprozess*, §. 114. in wiefern es bey *Conkursen* über *Bergtheile* keiner besondern von Seiten der Berggerichte bedürfe, §. 674. Der Gläubiger im *Liquidationsprozess*, 51. §. 15. fqq. insbesondere im *erbschaftlichen*, §. 85. Es bedarf keiner nochmaligen Edictalvorladung, wenn der erbschaftliche *Liquidations* in einen *Concursprozess* verwandelt

wird, I. 51. §. 86. f. auch *Vorladung der Erbschaftsgläubiger*. Edictalvorladung unbekannter *Realprätendenten*, welche Warnung derselben beyzufügen, §. 102. unbekannter *Innhaber eingetragener Posten*, §. 112. fqq. in wiefern sie bey dem *Aufgebot verlohner Pfandbriefe* nothwendig sey, §. 126. sie geschieht von der *Landschafts- oder Creditdirection* auf Kosten des *Extrahenten*, §. 127. Edictalvorladung bey dem *Aufgebot* der durch *Beschädigung ganz oder zum Theil unkenntlich* gewordener *Pfandbriefe*, §. 132. fqq. unbekannter *Erben*, §. 145. fqq. wohin die Warnung wegen des *Nichterscheinens* zu richten, §. 152. f. auch *Erbschaftsinteressenten unbekannte*, in wiefern die Edictalvorladung gewisser *Erbschaftsinteressenten* zum *Behuf der Legitimation eines Erbschaftskäufers*, des *Cessionarii* einer *erbschaftlichen Activforderung*, oder dessen, der eine solche Forderung an einen Erben bezahlt hat, statt finde, §. 155. Edictalvorladung unbekannter *Agnaten oder Gesammthänder* zur Abgebung gewisser Erklärungen, §§. 157. 158. unbekannter *Handlungs- und Societätsgläubiger*, §. 159. fqq. Warnung, die derselben beyzufügen, §. 166. unbekannter *Bau und Cassengläubiger*, §. 169. fqq. unbekannter *Gläubiger eines Verschwenders*, §. 172. fqq. Warnung, §. 174. unbekannter *Gontravenienten*, §. 179. fqq.

Edition der Urkunden, die bey einem dritten befindlich seyn sollen, findet statt, I. 10. §. 91. unter den zu edirenden Urkunden ist auch die *Privatcorrespondenz*, jedoch nur die *unter den Parteyen selbst* zu verstehen, §. 92. a. *Erfordernisse zur Begründung eines Editionsgefuhs*, §. 92. b. in wiefern dasselbe zu einem besondern Prozeß verwiesen werden müsse, §. 93. Eine jede Partey muß die Edition leisten, oder den *Editionseid* schwören, §. 94. Verfahren, wenn die Edition von einer Partey gefordert wird, an welche die *Brieffschaften* erst aus den Händen eines dritten gediehen sind, §. 95. oder, wenn sie von einer *bevormundeten Person* §. 96. oder von einem *Collegium* oder einer *Corporation* gefordert wird, §. 97. oder wenn die Partey behauptet, daß in der von ihr zu edirenden Urkunde nichts zur Sache gehöriges enthalten sey, §§. 98. 99. Wenn eine Partey die Edition, sowohl als die *Ableistung des Editionseides* verweigert, so muß die Urkunde in *contumaciam* für edirt und re-

cognoscirt geachtet werden, I. 10. §. 100. Auch ein *dritter* muß die Edition leisten, §. 101. was der Editionsfinder in diesem Falle nachzuweisen habe, und der *dritte* von ihm verlangen könne, §. 102. f. auch *Calumniae juramentum*. Der *dritte* kann seine Angabe, daß die Urkunde nichts zur Sache gehöriges enthalte, eidlich erhärten, wobey der Editionsfinder sich beruhigen muß, §. 103. Verfahren, wenn der *dritte* zweifelt, ob sich die Urkunde in seiner Gewahrsam befinde, §. 104. Gesetzliche Folgen der von einem *dritten* verweigerten Befolgung dieser Vorschriften, §. 105. inwiefern auf das gegen einen *dritten* angebrachte Editionsgeuch keine Rücksicht zu nehmen, §. 106. Verfahren, wenn der *dritte* einem ausländischen Gerichte unterworfen ist, §. 107. Alle den Editions punct betreffenden Verfügungen werden durch ein bloßes Decret oder Resolution veranlaßt, §. 108. Die Edition geschieht in der Regel an der ordentlichen Gerichtsstelle, *Kosten* derselben, §. 109.

S. übrigens *Diffession*, *Possessorium summarissimum*.

Effecten in Commission gegebene, f. *Commissionsgüter*. der Ehefrau, f. *Ehefrau des Gemeinschuldners*.

Uebrigens *Mobilien*.

Ehe zur linken Hand, die Bestätigung eines Vertrags darüber, gehört vor das Obergericht der Provinz. II. 1. §. 7.

Ehefrau, in welchem Falle sie ohne Beytritt ihres Ehemannes vor Gericht erscheinen könne, I. 1. §. 16. f. auch *Vormund*, sie bedarf in einem solchen Falle in der Regel auch keines andern Beystandes, §. 18. f. auch *Eheleute*, *Geschlechtsvormund*, *Gütergemeinschaft*, hat mit dem Ehemanne jederzeit einerley *Gerichtsstand*, 2, §. 87. in wiefern während der Ehe gegen sie mit *Personalarrest* oder *Verkümmerung* ihrer *Effecten* verfahren werden könne oder nicht, 29, §. 11.

S. übrigens *Bürgschaft*, *Eheleute*, *Exemption*.

Ehefrau eines Deserteurs, deren Gerichtsstand, f. *Deserteur*.

Ehefrau des Gemeinschuldners, in wiefern sie ihre *Effecten* oder Grundstücke in der ersten Classe vindiciren könne, I. 50. §. 312. fqq. f. auch *Brautgeschenke*, *Gerade und Musstheil*, *Gewerbe und Grundstücke*, *Gütergemeinschaft*, *Hochzeitgeschenke*, *Receptititen der Ehefrau*, *Schenkungen*, *Standesmäßiger Unterhalt*. Deren *Erben*, insofern sie nicht zu den *Descendenten* gehören, werden in Anse-

Ansehung alles dessen, was die Erblasserin in der vierten Classe erhalten haben würde, (f. *Eingebrachtes der Ehefrau*) in der fünften Classe angesetzt, I. 50. §. 432. wird mit Vortheilen, die ihr von dem Gemeinschuldner erst nach vollzogner Heirath bewilligt worden, in allen Fällen *post omnes* angesetzt, §. 439. f. auch *Eingebrachtes der Ehefrau*.

Uebrigens *Begräbniskosten, Medicinalkosten*.

Ehefrau, geschiedene, deren Gerichtsstand, I. 2. §. 94. wodurch sie sich ihr Vorzugsrecht im Concurse erhalten könne, §. 415. wird, wenn sie diese Vorkehrungen nicht getroffen hat, in der fünften Classe angesetzt, §. 432.

Ehefrau eines Unterofficiers oder Soldaten, deren Gerichtsstand, f. *Civilgerichte*.

Ehegatte, f. *Eheleute*.

Ehegelöbnis, wo die Klage auf Vollziehung oder Aufhebung desselben angestellt werden müsse, I. 40. §. 1. worauf das Gericht dabey vorzüglich seine Erkundigung zu richten habe, §§. 2. 3. Wenn dabey keine Gefahr im Verzuge vorhanden ist, muß die Sache im Wege des ordentlichen Processes eingeleitet, §. 4. jedoch zur Vermeidung eines doppelten Processes die Instruction mit auf die eventuelle Abfindung des unschuldigen Theils gerichtet werden, §. 5. Ist hingegen Gefahr im Verzuge, so muß der Richter verfügen, daß bis nach ausgemachter Sache die Proclamation und Copulation ausgesetzt bleibe, §. 6. dabey ist dem implorirenden Theile die Strafe ungegründeter Einsprüche zu Gemüthe zu führen, §. 7. Vernehmung des beklagten Theiles, §. 8. Die Absicht des anzusetzen den Termins ist vorzüglich ein Versuch der Sühne und die Regulirung eines Interimistici, §. 9. Verfahren, wenn in diesem Termin der die Vollziehung des Ehegelöbnisses weigernde Theil bey seiner Weigerung beharret, §. 10. Instruction der Hauptsache, §. 11. und der etwanigen Nebenpunkte, z. B. wegen Entjungferung, Alimentirung eines unehelichen Kindes etc. §. 12. Von Klagen *ad supplendum consensum* §. 13. sqq. f. auch *Ehesachen*. Ehegelöbnisse können, insofern das Aufgebot noch nicht erfolgt ist, gerichtlich oder vor einem Justizcommissarius und Notarius errichtet werden, II. 1. §. 10. n. 4.

S. übrigens *Ehescheidungsprozefs, Verlobte*.

D

Eheleute, in wiefern beyde bey Verträgen über Receptionen oder Eingebrahtes der Ehefrau zugezogen werden müssen, I. 1. §. 19. können nicht als *Beweiszeugen* aufgestellt werden, 10. §. 228. N. 6. welches auch von Ehegatten der Mitglieder einer Gemeinde, in sofern sie für die Gemeinde zeugen sollen, gilt, Ebend. n. 10., sollen zur Ablegung eines Zeugnisses gegen einander *niemals* gezwungen werden, §. 229. f. auch *Verlobte*, sind einander zur *Competenz* verbunden, 49. §. 16. n. 4. wenn nach dem Tode Eines Ehegatten der andere in dem Besitz des von demselben zurück gelassenen Vermögens bleibt, ist mit der *Eröffnung des Concurfes* von Amtswegen nicht zu verfahren, 50. §. 8. deren Verträge in stehender Ehe, wodurch die Ehefrau dem Manne, oder zu dessen Besten einem Dritten verbindlich gemacht werden soll, können vor jedem Gerichte errichtet werden, II. 1. §. 8. Eheberedungen vor vollzogener Ehe können gerichtlich oder vor einem Justizcommissarius und Notarius vorgenommen werden, §. 10. n. 5. f. auch *Erbschatz*, *Erbvertrag*, *Gütergemeinschaft*, *Verwandte*.

Ehemann, wie es zu halten, wenn derselbe seinen Beytritt zu Prozessen über das Eingebrahte seiner Ehefrau versagt, I. 1. §. 21. in wiefern derselbe gerichtliche Verhandlungen darüber ohne Zuziehung der Ehefrau betreiben könne, §. 22. f. auch *Eheleute*, *Gütergemeinschaft*.

Ehepacten, Verfahren bey Aufnehmung derselben, II. 3. §. 18.

S. übrigens *Eheleute*.

Ehesachen, gehören in der Regel vor das Obergericht der Provinz, I. 2. §. 128. Von Klagen ad supplendum consensum, 40. §. 13. sqq. was zur Begründung einer solchen Klage bescheinigt werden müsse, §. 13. fernerres Verfahren, §. 14. wie und worüber der Deputirte diejenige Person, auf deren Ehelichung geklagt worden, vernehmen müsse, §. 15. Wenn das Kind sich die Weigerung der Eltern gefallen läßt, wird der Kläger durch ein bloßes Decret abgewiesen, §. 16. Verfahren, wenn das Kind mit dem Kläger einverstanden ist, §. 17. sqq. Während des Processes dürfen die Eltern nicht zur Vereitelung der Rechte des Klägers über ihr Kind disponiren, §. 19.

S. übrigens *Ehegelöbnis*, *Ehescheidungsprozess*.

Ehescheidungsprozeß, darin ist keine Cautionsforderung wegen der Kosten zulässig, I. 21. §. 2. davon überhaupt handelt 40. §. 20. fqq. Einleitung der Sache, §. 21. 1) *bey Unterrichten*, §§. 22. 23. Sühneverfuch mit Zuziehung eines Geistlichen, §. 24. fqq. dazu müssen beyde Theile schlechterdings persönlich erscheinen, und nothigenfalls *realiter* vorgeladen werden, §. 25. Der Sühneverfuch kann auch dem Seelforger der Partheyen in seiner Behaufung aufgetragen, oder die Partheyen an ihn verwiesen werden, §. 26. in welchem Falle derselbe auch ohne Zuziehung eines Geistlichen anzustellen, §. 27. oder derselbe gar nicht statt finde, §. 28. was der Richter dabey zugleich zu erforschen suchen müsse, §. 29. Ehesthörern muß er nicht nur nachdrückliche Schranken setzen, sondern auch zur fiscalischen Untersuchung bey der Behörde davon Anzeige thun, §. 30. Verweisung der Ehescheidungsklagen zum Prozeß, wenn der Sühneverfuch fruchtlos ist, §. 31. Bevormundung der Kinder, §. 32. Verfügung des Ober- oder Ehegerichts, §. 33. es muß eine offenbar unstatthafte Klage durch ein Decret abweisen, §. 34. sonst mit Instruction der Sache verfahren, §. 35. Vorschriften, 2) *wenn das competente Ehegericht zugleich der ordentliche persönliche Richter des Mannes ist*, §. 36. fqq. Worauf bey Ernennung des Commissarii zur Anstellung des vorläufigen Sühneverfuchs vorzüglich Rücksicht zu nehmen, §. 37. und was derselbe dabey zu beobachten habe, §§. 38. 39. In welchem Falle auf den fruchtlos abgelaufenen Sühneverfuch die Trennung der Ehe durch Erkenntniß sofort und ohne weitere Instruction erfolgen könne, §. 40. Was in der Regel auf den Bericht des Commissarii, daß der Sühneverfuch fruchtlos gewesen, verfügt werden müsse, §. 41. Der zugleich zu ernennende Vormund muß bey der ganzen Instruction zugezogen werden, §. 42. Bey der Instruction ist mit besonderer Vorsicht zu verfahren, §. 43. Bey der Wiederholung des Sühneverfuchs, nach regulirtem Statu causae et controversiae bedarf es der Zuziehung eines Geistlichen nicht, §. 44. Erkenntniß, §. 45. fqq. f. auch *Publication des Urteils*. In dem Erkenntniß soll wegen der Ehescheidungsstrafe und wegen Erziehung der Kinder das Erforderliche mit festgesetzt werden, §. 51. jedoch ist die Auseinandersetzung wegen des Vermö-

gens mit dem Ehescheidungsprozeß in der Regel nicht zu vermengen, I. 40. §. 52. Von den bey Ehescheidungsprozessen vorkommenden Incidetpunkten, f. *Interimisticum*. Von Ehescheidungsklagen wegen bösslicher Verlassung, §. 58. sqq. Was der klagende Theil beschwören müsse, wenn der Vorgeladene nicht erscheint, §. 61. Trennung der Ehe durch Erkenntniß und Publication desselben durch öffentlichen Anschlag, §. 62. f. auch *Edictalvorladung*.

Uebrigens *Ausländer*.

Ehrbarkeit, Fragen, wodurch dieselbe beleidigt wird, braucht der Zeuge nicht zu beantworten, I. 10. §. 180. n. 4.

Ehrenrechte, d. h. solche, welche keinen wirklichen Ertrag gewähren, z. B. *Kirchlehn* oder *Patronatrecht*, sollen bey Subhastationstaxen dem Capitale der Taxe nach einem landüblichen Satze beygefügt werden, I. 52. §. 16.

Ehrloses Geschäft, wer dasselbe betreibt, kann nicht als Beweiszeuge zugelassen werden, I. 10. §. 230. n. 14.

Ehrlosigkeit durch begangene Verbrechen macht zur Ablegung eines *Zeugnisses* unfähig, wobey die erfolgte *Begnadigung* an sich keinen Unterschied bewirkt, I. 10. §. 227.

Eid, davon überhaupt handelt I. 10. §. 245. sqq. Begriff, §. 245. Eintheilung, §§. 246. 247. *aussergerichtliche* Versprechungseide sollen Privatpersonen einander nicht abfordern, §. 248. Von Eiden in *Prozessen* und deren Eintheilung, §§. 249. 250. In welchem Falle der *Richter* den *Bestärkungseid* von einer Parthey fordern könne, §. 251. f. auch *Calumniae iuramentum*, *Erfüllungseid*, *Juramentum in litem*, *Juramentum noviter repertorum*, *Manifestationseid*, *Nothwendiger Eid*, *Reinigungseid*. Von *deferirten* Eiden, §. 252. Den Partheyen steht es in der Regel frey, sich der *Eidesdelation* zu bedienen, §. 252. selbst dann, wenn andere Beweismittel zur Hand wären, §. 253. jedoch müssen in diesem Falle der *deferirenden* Parthey die Bedenklichkeiten und rechtlichen Folgen der *Eidesdelation* vorgestellt werden, §. 254. Verfahren, wenn der andere Theil statt des ihm zugeschobenen Eides sich auf anderweitige Beweismittel beruft, §. 255. f. auch *Kosten*. Wer den Eid *deferiren* könne, §. 256. sqq. dazu sind alle diejenigen berechtigt, welche gehörig zur

Sache legitimirt find, I. 10. §. 256. auch ein *Bevollmächtigter* ist dazu berechtigt, §. 257. in wiefern *Vormünder* und *Vorsteher milder Stiftungen* dazu keiner besondern Genehmigung bedürfen, §. 258. *fiscalische Bediente* müssen dazu die ausdrückliche Genehmigung der Behörde beybringen, §. 259. Wem der Eid deferirt werden könne, §. 260. fqq. f. auch *Cession*, *Corporation*, *Cossathen*, *Curator* und *Contradictor*, *Fiscal*, *Gemeinschuldner*, *Gläubiger*, *Litisconsorte*, *Milde Stiftungen*, *Minderjährige*, *Pflegbefohlene*, *Vormund.* zur Ableistung eines *deferirten* Eides ist ohne Unterschied ein jeder zu verstaten, wenn er auch unfähig wäre, einen *nothwendigen* Eid zu schwören, §. 284. Wer einen angenommenen Eid *erlassen* oder für geschworen annehmen könne, §. 285. dessen Zuschiebung muß in der Regel gleich bey Aufnehmung der Klage und deren Beantwortung angezeigt werden, §. 286. doch findet dieselbe unter gewissen Umständen noch im Instructionstermin statt, 10. §. 287. wie es damit zu halten, wenn bereits andere Beweismittel aufgenommen worden, §. 288. Die Eidesdelation findet auch in zweyter Instanz noch statt, wenn der Richter erster Instanz die zu erweisende Thatfachen bloß für gar nicht, oder nicht vollständig erwiesen angenommen hat, §. 289. a. kann in den folgenden Instanzen demjenigen nicht weiter geschehen, der sich in einer in erster Instanz für vollständig erwiesen angenommenen Thatfache gegründet hat, §. 289. b. Wenn eine Thatfache aus mehreren Umständen zusammengesetzt ist, so kann über einige derselben der Eid deferirt, über andere der Beweis durch Zeugen oder Urkunden geführt werden, §. 290. Wie es mit der *Annahme oder Zurückschiebung* des Eides zu halten, §. 291. f. auch *Fiskus*, *Milde Stiftungen*, *Vormund.* besonders im *Wechselprozess*, 27. §. 28. f. auch *Bevollmächtigter.* Wie es zu halten, wenn von mehreren *Litisconsorten* einige den zugeschobenen Eid ableisten, andere ihn zurückschieben wollen, §. 293. dessen Zurückschiebung ist nach erfolgter *Annahme* in der Regel nicht mehr erlaubt, §. 294. die *Annahme oder Zurückschiebung* muß geschehen, wenn nach regulirtem *Statu causae & controversiae* die Beweismittel mit den Parteyen durchgegangen werden, §. 295. Ueber die *Annahme eines zurückgeschobenen Eides* findet keine

Bedenkzeit statt, I. 27. §. 296. Derjenige, welcher seine Erklärung darüber, ob er einen Eid ableisten wolle oder nicht, abzugeben weigert, wird in jedem Falle pro jurare nolente geachtet, §. 297. Ein zugescho-bener Eid kann in der Regel nach erfolgter Annahme nicht mehr *wiederrufen* werden, §. 298. f. auch *Strafe*. Ausnahme, §. 301 — 303. f. auch *Erbe*. wie bey *Normirung* desselben zu verfahren, §. 304. in welchen Fällen mit der *Ableistung* desselben zu verfahren, oder dieselbe *auszusetzen*. §. 305 — 308. Eigenmachtige Abänderungen, willkührliche Auslegung der Eidesformel, oder reservationes mentales sind dem Schwörenden nicht erlaubt, §. 309. Der Eid kann noch im Schwörungstermin auf eine mindere als die zu erhärtende Summe gerichtet werden, §. 310. wohin derselbe zu richten, wenn jemand eingewisses Quantum schuldig zu seyn, ablehnen soll, §. 311. a. Bey mehreren *zusammen genommen* eine gewisse rechtliche Folge begründenden Thatfachen, von welchen einige zugestanden worden, ist die Eidliche Ablehnung der übrigen zulässig, §. 311. b. Von dem Eide de ignorantia, §§. 312. 313. Von Eiden bey Litisdenuciationen, 17. §. 25. Verfahren bey der *Ableistung* des Eides im Allgemeinen, 10. §. 314. fqq. imgleichen §. 368. fqq. Von der Verwarnung vor dem Meineide, §. 368. in wiefern dabey ein *Geistlicher* zuzuziehen sey, §. 369. Die Eide müssen in der Regel an der ordentlichen Gerichtsstelle, §. 370.; in Gegenwart der Rechtsbeystände und des andern Theiles, §. 371.; aber nicht unter dem Geräusche der Partheyen abgenommen werden, §. 372. Wie es zu halten, wenn *auswärts* wohnende Partheyen Eide ableisten sollen, §§. 373. 374. S. übrigens *Griechen*, *Juden*, *Mahometaner*. Von der *Ableistung* des Eides im *Wechselprozeß*, 27. §. 22. f. auch *Bevollmächtigter*, *Deposition*, *Wechselprozeß*, und im *Executivprozeß*, 28. §. 4. n. 6. Folgen der unterlassenen *Ableistung* desselben, §. 375. u. 376. dessen Wirkung muß im Urtheil, und wenn er durch dasselbe erst erkannt wird, *auf beyde Fälle*, wenn er geschworen, und wenn er nicht geschworen werden sollte, festgesetzt werden, §. 377. ist für geschworen zu achten, wenn der *unbedingte* Acceptant vor *Ableistung* desselben verstirbt, §. 378. f. auch *Nothwendiger Eid*. Bey Rechnungsabnahmen

folle die eidliche Bestärkung der Rechnung bis zum Schluße der Rechnungsabnahme ausgesetzt werden, I. 45. §. 25.

S. übrigens *Calumniae juramentum*, *Diffession*, *Editions-
eid*, *Erfüllungseid*, *Juramentum in litem*, *Juramentum
noviter repertorum*, *Manifestationseid*, *Meineid*, *Nothwen-
diger Eid*, *Perhorrescentiae juramentum*, *Reinigungseid*,
Restitution, *Zeugeneid*.

Eid und Pflicht, in wiefern die darin stehenden Perso-
nen bey Ablegung eines Zeugnisses nur auf ihren
Amtseid verwiesen werden dürfen, I. 10. §. 203. n. 2.

Eigenthumsforderung, was im Erkenntnisse festzusetzen,
wenn auf *Vindication* geklagt worden, I. 23. §. 63.
Verfahren, wenn bey oder nach der *Auspfändung* sich
jemand meldet, welcher behauptet, daß die gepfän-
dete Sache nicht dem Schuldner, sondern ihm zuge-
hore, 24. §§. 75 — 77. wenn dies bey *Inventuren in
Conkursen* geschieht, 50. §. 219 — 221. Diejenigen
Gläubiger, welche Eigenthumsansprüche haben, wer-
den in der ersten Classe angesetzt, §. 296. fqq. f. *Clas-
sification der Gläubiger*. und sind nicht schuldig, auf ir-
gend eine Distribution zu warten, 50. §. 527. oder
zu den *Communkosten* beyzutragen, §. 528.

Eingebrachtes der Ehefrau, in wiefern es in der vierten
Classe anzusetzen, I. 50. §. 406. fqq. oder dies Vor-
zugsrecht verlohren gehe, §. 412. und die Gebühr-
nisse der Ehefrau erst post omnes angesetzt werden,
§. 480. die Ehefrau kann ihr Vorzugsrecht in der
vierten Classe cediren, 50. §. 413. die Cessionarien
oder Descendenten einer verstorbenen Ehefrau haben
jederzeit den Vorzug vor einer nachherigen Gattin
des Gemeinschuldners, §. 414. wenn jene mit andern
zu dieser Classe gehörigen Gläubigern concurriren, so
wird der erstern Vorzugsrecht vom Hochzeitstage an
gerechnet; es sey denn, daß das Vermögen erweis-
lich später inferirt worden, §. 416.

S. übrigens *Ehefrau des Gemeinschuldners*, *Ehefrau ge-
schiedene*, *Gütergemeinschaft*, *Hypothekenbuch*.

Einkindschaft, ein Vertrag darüber kann vor jedem Ge-
richte errichtet werden, II. 1. §. 9.

Einlassung in den Concurs, davon sind frey: 1) diejenigen,
welche mit der *Masse* contrahirt haben, I. 50. §. 269.
2) die laufenden öffentlichen und gemeinen Lasten, oh-
ne Unterschied, ob selbige an Königliche oder Kreis-

und Cämmereyfachen zu entrichten find; I. 50. §§. 270. 271. f. auch *Feuerfocietätsbeyträge*, *Kirchenbediente*, *Schulbediente*. 3) diejenigen, welche ein Separationsrecht haben, §. 272. fqq. f. auch *Separationsrecht*, *Specialmasse*. 4) Die Creditsysteme und Pfandbriefsinhaber, §. 287. 5) diejenigen, welche ein Compensationsrecht haben, §. 288. 6) Socii, wegen der Societatsschulden, §. 289-291. 7) gewisse Arten von Depositis, §. 292. f. auch *Deposition*. welche Bewandniss es auch in Ansehung der in separato gegen die Masse geltend gemachten Gegenforderungen und Einwendungen hat, §. 293. 8) Soluta aus annullirten Geschäften, §. 294. 9) Amtsschriften und Gerathschaften, §. 295.

S. auch *Erbverpächter*.

Einseitige gerichtliche Handlungen unter Lebendigen, z. B. Entfagungen, Quittungen &c. bey deren Aufnehmung finden eben die Vorschriften statt, wie bey Aufnehmung der Verträge, II. 3. §. 25.

Einspruch, f. *Ehegelöbniss*.

Eintragung in das Hypothekenbuch bewirkt einen Platz in der dritten Classe, I. 50. §. 387. fqq. f. auch *Hypothekenbuch*.

Einwendungen, von den noch bey der Execution zulässigen, I. 24. §. 35. fqq. f. auch *Appellation hat nur effectum devolutivum*, *Aufnehmung der Klage*, *Beantwortung der Klage*, *Entsagung der Einwendungen und Rechtswohlthaten*, *Exceptio litis finitae*, *Rechtsausflüchte*, *Resolution*, *Strafe*, *Verlegung des Termins*.

Eltern, in wiefern deren Hausbücher Beweiskraft haben, I. 10. §. 162. In wiefern sie als Beweiszeuge aufgestellt werden können, §. 228. n. 1. sollen zur Ablegung eines Zeugnisses gegen ihre Kinder *niemals* gezwungen werden, §. 229.

Enrollirte, f. *Regimentsgerichte*.

Entlassung, f. *Dienstentlassung*.

Entsagung der Einwendungen und Rechtswohlthaten, deren Wirkungen muss der Richter den Partheyen bekannt machen, II. 2. §. 32. mit unwirksamen sollen Urkunden nicht überladen werden, §. 52. Entsagung der Rechtswohlthat der *Cession* ist ungültig, I. 48. §. 31. In wiefern dies bey dem *Moratorio* der Fall sey, 47. §. 110.

Entschädigungsklage, in wiefern sie in Criminalfällen in

dem ordentlichen persönlichen Gerichtsstande des Beschädigers angestellt werden müsse; I. 2. §. 178.

Entscheidungsgründe sollen niemals die Kraft eines Urteils haben, I. 13. §. 38. der Beyfügung derselben bedarf es bey *Revisionserkenntnissen* nicht, 15. §. 22.

Equipage, die hiezu einem Offizier mit Consens des Chefs gegebenen Vorschüsse werden in der vierten Classe angesetzt, I. 50. §. 387. f. auch *Compagnie*.

Erbe, welche Klagen auf denselben übergehen, und in wiefern mehrere Miterben zusammen oder einzeln klagen oder belangt werden können, I. 1, §. 38. wie lange derselbe in dem Gerichtsstande der Erbschaft belangt werden könne, 2. §. 122. fqq. f. auch *Gerichtsstand*. In wiefern mehrere Erben auch dann, wenn der Gerichtsstand der liegenden Erbschaft nicht mehr statt findet, um eine Vervielfältigung der Prozesse zu verhüten, angewiesen werden können, bey Einem und eben demselben Gerichte Recht zu nehmen, §. 140. Wie der Erbe sich zu legitimiren habe, wenn er eine Klage anstellen will, §. 4. n. 6. Von *Insinuationen* an Erben, 7. §. 32. fqq. f. auch *Insinuation*. deren Rechte und Verbindlichkeiten in Ansehung der dem Erblasser angetragenen, zurückgeschobenen oder durch Erkenntniß auferlegten *Eide*, 10. §§. 378. 379. f. auch *Nothwendiger Eid*. Wie es in Ansehung der Erben bey *Litisreassumptionen* zu halten, f. *Litisreassumption*. Erben sind nur verbunden, einen nothwendigen Eid über *Facta* ihres Erblassers de ignorantia abzuschwören, 22. §§. 6. 7. Auch gegen die *Erben* des Beschädigers findet das *juramentum in litem* statt, §. 14. in wiefern derselbe zur Ableistung des *Manifestationseides* verbunden, §. 29. n. 3. muß die gegen den Erblasser ergangenen Urtheile auch gegen sich gelten lassen, 24. §. 6. f. auch *Execution*. Nur gegen denjenigen Erben, der die Erbschaft ohne Vorbehalt angetreten hat, findet *Arrestschlag* wegen der Schulden des Erblassers statt; doch findet auf die zum Nachlaß gehörigen Effecten der Realarrest in jedem Falle statt, in welchem der Arrestschlag gegen den Erblasser zulässig gewesen wäre, 29. §. 6. auch wegen der eignen Schulden des Erben findet ein Arrest auf die zum Nachlaß gehörenden Stücke statt, §. 7. f. auch *Separationsrecht*. Bey *Todeserklärungen* muß auch der vermuthlich nächste Erbe, wenn er nicht selbst die Vor-

ladung ausgebracht hat, mit vorgeladen werden, I. 37. §. 8. von Streitigkeiten unter Erben, wegen der Theilung des Nachlasses, f. *Erbsonderungen*. ihnen kommt das dem Erblasser ertheilte *Moratorium* nicht zu flatten, 47. §. 113. in wiefern der Einwand der *Cession* dem Erben eines alten Gläubigers entgegengesetzt werden könne, 48. §. 36. Unter welchen Bedingungen ein Erbe, auf dessen ererbtes Grundstück seine Qualität als *Beneficialerbe* eingetragen worden, nach Verlauf eines Jahres auf die Löschung dieser Einschränkung antragen könne, 50. §. 280. Rechte des Erben der Ehefrau eines Gemeinschuldners, f. *Ehefrau des Gemeinschuldners*. Von *Alimenten*, die ein Erbe dem andern zu entrichten hat, f. *Alimente*. Rechte und Obliegenheiten des Erben im erbschaftlichen Liquidationsprozeß, f. *Erbchaftlicher Liquidationsprozeß*, *Erbchaftlicher Liquidationstermin*. Wenn der Erbe unter die Classe der gemeinen in Geschäften unerfahrenen Leute gehört, müssen demselben die gesetzlichen Vorschriften wegen der mit oder ohne Vorbehalt anzutretenden Erbschaft bekannt gemacht, und deutlich erklärt werden, II. 5. §. 2. f. auch *Versiegelung des Nachlasses*.

Uebrigens *Hypothekenbuch*.

Erben unbekannte, deren Vorladung, f. *Edictalvorladung*. *Erbgelder*, die Ein Erbe dem andern heraus zu zahlen verbunden, werden, in Ermangelung besserer Sicherheit, in der *sechsten Classe* angesetzt, I. 50. §. 459.

Erbpacht, von wem Prozesse über eine in Erbpacht oder zum Nießbrauch eingeräumte Sache zu betreiben, I. 1. §. 32. a. Die Austhuung eines Grundstückes in Erbpacht oder Erbzins muß vor dem *Richter der Sache* vollzogen werden, II. 1. §. 3. n. 2. b.

S. übrigens *Erbverpächter*, *Erbzinsherr*.

Erbrezess, f. *Erbsonderungen und Auseinandersetzungen*.

Erbschaft, Gerichtsstand derselben, f. *Gerichtsstand*. In wiefern bey Erbschaften die Klage über den *Besitz* von der über das *Erbrecht selbst* getrennt werden könne, I. 5. §. 28. derselben oder einem andern Rechte kann der Gemeinschuldner *nach* eröffnetem Concurse wider den Willen der Gläubiger nicht entlagen, 50. §. 41. Verfahren, wenn dieselbe als herrnlos vom Fiscus in Anspruch genommen wird, 51. §. 156.

S. übrigens *Nachlaß*, *Separationsrecht*, *Specialmasse*.

Erbchaftsgläubiger, denselben steht in Concurfen das Separationsrecht wegen der dem Gemeinschuldner zugefallenen Erbschaft zu, I. 50. §. 272. fqq. müssen, so wie die *Legatarien*, wenn die Erbschaft zu ihrer Befriedigung zureicht, ohne Rücksicht auf die Qualität ihrer Forderungen vollständig aus demselben befriedigt werden, §. 277. wie es zu halten, wenn sie ihr Separationsrecht durch *Novation* oder sonst verlohren haben, §. 233.

S. übrigens *Erbchaftlicher Liquidationsprozeß, Execution, Separationsrecht, Vorladung der Erbschaftsgläubiger.*

Erbchaftsinteressenten unbekannte, deren Vorladung, f. *Edictalvorladung*, Verfahren, wenn in dem anberaumten Termin niemand erscheint, I. 51. §. 153. Vorschriften für den Fall, wenn der den Nachlaß in Anspruch nehmende Erbe zur Zeit des Erbanfalles nähere oder gleich nahe Miterben gehabt hat, enthält das allgemeine Landrecht, (Th. I. Tit. IX. §. 471. fqq.) §. 154.

Erbchaftskauf kann vor jedem gehörig besetzten Gerichte geschlossen werden, II. 1. §. 9. n. 2.

Erbchaftlicher Liquidationsprozeß, davon handelt I. 51. §. 53. fqq. Zweck desselben, §. 53. wer darauf antragen könne, §. 59. fqq. was die Eröffnung desselben wirke, §. 61. Vorlegung eines Inventarii durch den Erben, der darauf antragen will, §§. 62. 63. I) Wenn aus diesem Inventarium die Unzulänglichkeit klar ist, wird Concurf eröffnet, §. 65. wobey die Gläubiger dem Erben die Curatel über die Masse auftragen können, §. 65. wie der Tag des eröffneten Concurfes in diesem Falle zu bestimmen, §. 66. Unterschied zwischen einem *Beneficialerben* und demjenigen, welcher der Erbschaft *entsagt* hat, §. 67. II) Verfahren, wenn die Unzulänglichkeit nicht klar ist, §. 68. A) in Ansehung der *Activmasse*, als deren Besitz und Verwaltung in der Regel dem Erben verbleibt, §. 69. Ausnahme, §. 70. fqq. f. auch *Interimisticum, Resolution*. In wiefern der Erbe sich der Administration begeben könne, §. 73. f. auch *Curator und Contradictor*. Wozu der Erbe in diesem Fall verbunden sey, §§. 75. 76. In wiefern nach abgehaltenem Liquidationstermin die Lage der Sache sich ändern könne, §. 77. a) wenn der Beneficialerbe sich zum Erben ohne Vorbehalt erklärt, §§. 78. 79. f. auch *Resolution*. b) wenn er erklärt, daß

er die Administration fortsetzen, jedoch *Beneficialerbe* bleiben wolle, I. 51. §. 80. Rechte der Gläubiger in diesen beyden Fällen, §. 81. c) wenn er noch im Liquidationstermin sich erklärt, den Nachlaß an die Gläubiger zur gerichtlichen Administration und Vertheilung überlassen zu wollen, §. 82. Verfahren und Rechte des Erben in diesem Falle, §. 83. *B) Ausmittlung der Passivmasse*, §. 84. Vorladung der Gläubiger, §. 85. fqq. f. auch *Vorladung*. Bis zum Liquidationstermin müssen die Specialprozesse fortgesetzt werden, §. 88. f. auch *Erbchaftlicher Liquidationstermin*, *Kosten*, *Vertheilung der Masse*. Ein erbchaftlicher Liquidationsprozeß ist es nicht, wenn ein *Erbe ohne Vorbehalt* die Erbchaftsgläubiger bloß deshalb vorladen läßt, um sie desto geschwinder zusammen zu bringen, §. 98. f. auch *Execution*, *Vorladung der Erbchaftsgläubiger*.

Erbchaftlicher Liquidationstermin muß auch dem Erben bekannt gemacht werden, I. 51. §. 87. Verfahren im Termin selbst und Abweichungen des erbchaftlichen Liquidations- vom Concursprozeß, §. 89. f. auch *Zinsen*.

Erbsechatz, dessen Bestellung in Grundstücken oder Capitalien kann vor jedem Gerichte geschehen, II. 1. §. 9. n. 9.

Erbsondererungen und Auseinandersetzungen, davon handelt I. 46. verschiedene mögliche Fälle, in denen wegen Auseinandersetzung Streit entstehen kann, §. 1. *A) Erbchaftliche Prozesse*, und zwar 1) über das *Erbrecht* oder über die *Erbquote*, §. 2. bis diese Präjudicialpunkte entschieden sind, können die Parteyen auf interimistische Verfügungen zur Sicherstellung ihrer eventuellen Ansprüche antragen, §. 3. Befugnisse desjenigen, der ohne Widerspruch Miterbe ist, dem aber nur eine geringere als die verlangte Erbquote zugestanden wird, eventuelle Ausmittlung seines Antheils auf beyde Fälle zu verlangen, I. 46. §. 4. welche beyderley Anträge (§. 3. und 4.) jedoch mit der Instruction der Hauptsache nicht zu vermengen sind, §. 5. wie es zu halten, wenn zugleich das Erbrecht selbst und die eventuelle Quote bestritten wird, §. 6. Wenn *unstreitige Erben* über den *Besitzer* der Erbchaft sich beschweren, daß er ihnen Inventarium und Administrationsrechnung vorenthalte, so bedarf es keines förmlichen Prozesses, §. 7. f. auch *Execution Jura-mentum in litem*. 2) Prozesse über die *Erbtheilung*,

I. 46. §. 8. fqq. Einleitung, §§. 9. 10. was das Gericht zugleich bey Bekanntmachung des Termins zur Erleichterung der Instruction von Amtswegen zu verfügen habe, §. 10. Verfahren im Termin, §. 11. fqq. wie der Erbrecess einzurichten, wenn in der Hauptsache ein gutliches Abkommen zu Stande kommt, und nur einige Nebenpunkte streitig bleiben, §. 14. Wenn die Parteyen nicht zu vereinigen sind, muß bis zur Entscheidung ein Interimisticum regulirt werden, §. 15. weitere Instruction, §. 16. fqq. die Art derselben richtet sich in Ansehung der verschiedenen Punkte nach der Natur des Objects, §. 17. Verfahren, wenn in Ansehung der meisten und wichtigsten Punkte Localcommission erforderlich ist, §. 18. wenn es nur bey minder wichtigen Punkten darauf ankommt, §. 19. wie es in Ansehung der bey der Instruction vorkommenden Präjudicialpunkte zu halten, §. 20. Beschluß der Sache, §. 21. Erkenntniß, §. 22. Rechtsmittel, §§. 23. 24. Errichtung des *Erbrecesses*, §. 25. In wiefern ein Justizcommissarius und Notarius öffentliche Urkunden über Erbsonderungen aufnehmen könne, III. 7. §. 71. B) von Auseinandersetzungen zwischen *Lehns- und Fideicommissfolgern* und *Allodialerben*, 46. §. 26. fqq. f. auch *Appellation* ist unzulässig, *Interimisticum*, *Lehn*. C) *Gemeinheitstheilungen*, §. 33. f. *Auseinandersetzung der Gemeinheiten*. D) *Auseinandersetzung der Handlungsgesellschaften*, §. 34. fqq. Die hier ertheilten Anweisungen setzen *wichtige* und *verwickelte* Streitpunkte unter Handlungsgesellschaften voraus. Bey Sachen von geringerer Erheblichkeit finden die allgemeinen Grundsätze Anwendung, §. 40. f. auch *Sachverständige*.

Erbverpächter, in wie weit derselbe sich nicht in den Concurs einzulassen brauche, oder in der zweyten, oder auch erst in der *siebenten* Classe angesetzt werde, I. 50. §. 382. b.

Erbvertrag kann vor jedem Gerichte geschlossen werden, II. 1. §. 9. n. 6.

Erbzins, f. *Erbpacht*.

Erbzinsherr, in wiefern derselbe wegen des von dem Erbzinsgute des Gemeinschuldners rückständigen *Cans* in der *dritten* oder in der *fünften* Classe anzusetzen, I. 50. §. 451.

Erfüllungseid, in welchen Fällen die Ergänzung des Be-

weises durch denselben nicht zugelassen werde, I. 13. §. 25.

S. übrigens *Nothwendiger Eid*.

Erkenntniß, allgemeine Anweisungen zur Abfassung desselben, I. 13. §. 36. sqq. in Ansehung der *Untergerichte*, 25. §§. 19. 20. in *Bagatellsachen*, 1) bey *Obergerichten*, 26. §§. 7. 8. 2) bey *Untergerichten*, a) in Sachen unter 10 Thalern, §§. 17. 18. b) in Sachen von 10 bis 50 Thalern, §. 20.

S. übrigens die einzelnen Gattungen des Prozeßes, auch *Adjudicationsbescheid*, *Appellationserkenntniß*, *Classificationsurtel*, *Declaration*, *Distributionsurtel*, *Entscheidungsgründe*, *Judicat*, *Publication des Urteils*, *Referent*, *Resolution*, *Restitution*.

Erkenntniß erster Instanz gilt als *Interimisticum* 1) bey *Blödsinnigkeitserklärungen*, I. 38. §. 8. 2) bey *Prodigalitätserklärungen*, §. 26. sqq. 3) in *Unterthanenprozessen*, wenn über *Unmöglichkeit der Dienstleistung* Beschwerde geführt wird, 41. §. 86. a. 4) in *Gränzsachen*, 42. §. 25. und §. 29. 5) bey *Prozessen über Pachtgelderberechnungen* bis zum erfolgenden *Appellationserkenntniß*, 23. §. 11.

S. übrigens *Interimisticum*.

Erzpriester ist *eximirt*, I. 2. §. 45.

Errungenschaft, *eheliche*, f. *Gewerbe*.

Ewiges Gedächtniß, f. *Beweis zum ewigen Gedächtniß*.

Examen, f. *Auscultator*, *Referendarius*.

Exceptiones juris, f. *Einwendungen*, *Execution*, *Rechtsausflüchte*.

Exceptio litis finitae, davon handelt I. 10. §. 60. sqq. geschieht entweder unter *Bestreitung des Klagegrundes*, also nur *eventualiter*, oder der *Klagegrund* wird *eingräumt*, und nur der *Antrag des Klägers* durch diese *Einwendung* *abgelehnt*, §. 60. im *letztern* Falle macht der *Einwand* allein den *Gegenstand der Instruction* aus, §. 61. was im *erstern* Falle zu erwägen, §. 62. a) *Verfahren*, wenn die *Instruction der Hauptsache* und die des *Einwands* in *Rücksicht der Zeit und Kosten* ungefähr in *gleichem Verhältnisse* stehen, §. 63. b) wenn nur die *Hauptsache* leicht *auszumitteln* ist, §§. 64. 65. *Wirkung der Appellation* in diesem Falle, §. 66. f. auch *Resolution*, c) wenn nur die *Erörterung des Einwandes* kurz ist, §. 68. *Wirkung der angewandten Rechtsmittel* je nachdem der *Einwand* für

gegründet anerkannt oder verworfen worden, I. 10. §. 69. sqq. Von der Instruction des Einwandes ist ein besonderes Actenstück anzulegen, §. 77. und die Verhandlungen darüber sind vorzüglich zu beschleunigen, §. 78. a. In wiefern auf einen in dem vorläufigen Verfahren verworfenen Einwand in der Folge noch Rücksicht genommen werden könne, 78. b.

Exceptio litis ingressum impediens, dabey finden die wegen der *Exceptionis litis finitae* ertheilten Anweisungen Anwendung, I. 10. §§. 79. 80.

Exceptio deficientis legitimatōnis ad causam, f. *Legitimationspunct.*

Execution, von Nachsuchung und Verfügung derselben handelt I. 24. sie muß von demjenigen Gerichte verfügt werden, welches in erster Instanz erkannt hat, §. 1. Das Executionsgesuch findet statt, sobald das Urtheil rechtskräftig geworden ist, §. 2. Wenn von dieser Zeit an ein ganzes Jahr verstrichen ist, ohne daß die Execution nachgesucht worden, muß von neuem *ex judicato* geklagt werden, §. 3. Auch aus einem *Contumacialbescheide*, einem durch Resolution bestätigten gerichtlichen Anerkenntnisse der Schuld und aus einem gerichtlichen Vergleich kann innerhalb Jahresfrist Execution nachgesucht werden, §. 4. Inwiefern der eingewendeten *Appellation* ungeachtet mit der Execution verfahren werden müsse, 14. §. 6. sqq. f. auch *Appellation hat nur effectum devolutivum*. Wenn in einem Urtheil mehrere separirte Punkte entschieden sind, und es wird nur wegen einiger davon appellirt, so muß in Ansehung der übrigen das Urtheil vollstreckt werden, §. 10. Gegen wen das Executionsgesuch statt finde, 24. §. 5. inwiefern gegen *Erben*, §. 6. gegen den *Successorem singularem*, §. 7. gegen *Bürgen*, §. 8. gegen den Inhaber einer *rei litigiosae*, §. 9. gegen einen *falschen Bevollmächtigten*, §. 10. gegen den, welcher sich *liti offerirt*, §. 11. gegen *Vormünder und Curatoren*, §. 12. gegen *Litisconsorten*, §. 13. gegen eine *hereditatem jacentem*, §. 14. Nähere Bestimmungen wegen der Execution gegen *Erben*, §. 15 sqq. wenn der Erbe der Verlassenschaft entsagt, §. 16. wenn er sich, Erbe seyn zu wollen, *ohne Vorbehalt* erklärt, §. 17. als in welchem Falle er sich selbst durch die Zusammenberufung der Erbschaftsgläubiger gegen die Execution nicht schützen kann, 51. §. 98. wenn er sich

entweder gar nicht, oder unter der Wohlthat des Inventarii erklärt hat, I. 24. §. 18. wenn er noch vor der rechtskräftigen Entscheidung des Processes zur Erbschaft gekommen ist, §. 19. was der Beneficialerbe zu beobachten habe, §. 20. Executionen finden von Amtswegen nicht statt, §. 21. wie ein Executionsgefuch beschaffen seyn müsse, §. 22. insbesondere wenn der Prozeß mehrere Punkte, Forderungen und Gegenforderungen, oder eine förmliche Rechnungssache betroffen hat, §. 23. Wenn das Executionsgefuch die gehörigen Erfordernisse hat, muß die Execution sofort verfügt werden, *ohne daß es einer Erklärung des Gegentheils darüber bedarf*, §. 24. in wiefern während Gerichtsferien Execution statt finde oder nicht, §. 25. f. auch *Gerichtsferien*. In wiefern der Richter Executionen unmittelbar, §. 26. oder durch Requisition vollstrecken müsse, §. 27. f. auch *Regimentsgerichte*. Das requirirte inländische Gericht muß unweigerlich mit der Vollstreckung der Execution verfahren, auch den Schuldner mit seinen etwanigen Einwendungen lediglich an das requirirende Gericht verweisen, §. 28. Verfahren, wenn die requirirte Behörde des requirirenden Gerichts ein Bedenken bey der Vollstreckung der Execution findet, §. 29. oder wenn bey der von einem *Ausländischen Gerichte* geschehenen Requisition sich ein Anstand ereignet, §. 30. Von Erlassung des Executionsbefehls und des Monitorii an den Exequentum, §. 31 fqq. In wiefern der Extrahent der Execution dem Schuldner wegen Schimpf, Schäden und Kosten verhaftet bleibe, oder dieser, der geleisteten Befriedigung ungeachtet, die *Kosten* der angefangenen Execution tragen müsse, §. 34. Von den in der Execution zulässigen Einwendungen, §. 35 fqq. wenn dergleichen Einwendungen nur einigermaßen bescheinigt sind, muß die Execution sogleich ausgesetzt, und ein möglichst naher Termin zur Instruction des Einwandes anberaumt werden, §. 38. Verfahren in diesem Termine, dessen Prorogation dem Provocanten unter keinerley Vorwand gestattet werden darf, §. 39. weitere Verfügung, jenachdem der Einwand gegründet befunden wird oder nicht, §. 40. f. auch *Appellation hat nur Effectum devolutivum, Resolution, Strafe*, insbesondere, wenn der Einwand nur einen oder etliche von mehreren Punkten zum Gegen-

genstände hat, I. 24. §. 41. Unter dem Vorwande eines gegenwärtigen Zahlungsunvermögens soll die die Execution nicht aufgehalten oder abgewendet werden, §. 42. Niemand soll gegen dieselbe bey dem Könige oder dem Ministerium Beschwerde führen, §. 43. Pflicht der Gerichte, wenn dennoch die Execution durch eine Cabinetsordre oder durch ein Hofrescript suspendirt würde, §. 44. Von Vollstreckung der Execution, §. 45. fqq. Allgemeine Vorschriften für die Executoren, §. 45 — 47. Verfahren I. bey Executionibus ad faciendum, §. 48. fqq. II. bey Executionen auf Unterlassung, §. 54. III. auf Herausgabe einer beweglichen Sache, §. 55. fqq. IV. auf Räumung einer unbeweglichen, §. 58. fqq. V. auf Zahlung einer Geldsumme, §§. 62. 63. f. auch *Executor*. A. *Personalexecution*, und zwar 1) Einlegung des Executors, §. 64. fqq. 2) Pfändung der beweglichen Sachen, §. 68. fqq. wie es zu halten, wenn dabey *Egenthumsansprüche* angemeldet werden, §. 75. fqq. 3) Auction, §. 78. fqq. f. auch *Auction*, besondere Vorschriften von Pfändungen bey Getraide, §§. 93. 94. bey Kunst- und Handwerksgeräthschaften, §§. 95. 96. bey *Wirtschaftsinventariis*, §. 97. fqq. 4) Beschlagnehmung der *Activcapitalen*, §. 101. fqq. *Besoldungen und Pensionen*, §§. 106. 107. findet in Ansehung der *Officianten der Accise- und Zolladministration* nicht statt, §. 108. f. auch *Pension*, *See-handlungsgesellschaft*, *Wittwenverpflegungsanstalt*. 5) *Beschlag der Gutseinkünfte*, §. 110. fqq. 6) *Sequestration*, §. 116. fqq. f. auch *Immission*, a. bey *Städtischen Grundstücken*, §. 121. fqq. f. auch *Städtische Grundstücke*. b. bey *unadlichen Landgütern*, §. 127. c. bey *adlichen*, §. 128 fqq. f. auch *Landgut*, *Sequestration*. B. *Realexecution*, in welchem Falle dieselbe statt finde, und wie dabey zu verfahren, §. 141. C. Execution gegen die *Person*, §. 152 fqq. wenn der Schuldner in Königl. Diensten steht, §. 145. Unter welchen Umständen der Schuldner, wenn seine Gefangenschaft Ein Jahr gedauert hat, auf seine Entlassung antragen könne, §§. 146. 147. f. auch *Personalarrest*. Warnung vor Widerstand bey Executionen, §. 148. Verfahren, wenn wirklich Widerstand geleistet wird, §§. 149. 150. in wiefern bey *Litidenunciationen* der Kläger die Execution gleich gegen den *Litidenunciaten* nachsuchen könne, 17. §. 33. Die Execution kann in der *Reconvention*

dadurch, daß erst in Einer Sache, in der Convention oder Reconvention, erkannt worden, nicht aufgehalten werden, I. 19. §. 13. Execution der *Untergerichte*, in wiefern Justizcommissarien sich derselben unterwerfen müssen, f. *Ordnungsstrafe*. Von Executionen in Wechselfachen, 27. §. 48. fqq. f. auch *Wechselexecution*, im Executivprozeß, 28. §. 7. fqq. f. auch *Executivprozeß*. Die Execution eines *schiedsrichterlichen Ausspruchs* ist von dem ordentlichen Richter zu verfügen, 30. §. 54. auch 2. §. 176. im fiscalischen Civilprozeß, §. 35. Execution des Erkenntnisses in fiscalischen Untersuchungen, §§. 105. 106. Der *Besitzer einer Erbschaft* kann auf Andringen des Erben, ohne vorhergegangenes Erkenntnis, zur Herausgabe des Inventarii und der Administrationsrechnung durch Execution angehalten werden, 46. §. 7. f. auch *Juramentum in litem*. Wenn ein Moratorium nachgesucht worden, muß die Execution bis zum Austrag der Sache ausgesetzt, 47. §. 63. jedoch nach Ablauf des Specialindults, sowohl als des Generalindults sofort damit verfahren werden, ohne daß es einer neuen Klage bedarf, §. 45. desgleichen §. 112.

Executivprozeß, davon handelt I. 28. derselbe findet nur wegen Forderungen statt, die in Geldsummen oder andern bestimmten Quantitäten verbrauchbarer Sachen bestehn, §. 1. Aus was für Instrumenten executivisch geklagt werden könne, §. 2. Bey der Anmeldung der Klage und Instruction der Sache finden die Vorschriften des Wechselprozesses unter gewissen Ausnahmen Anwendung, §. 3. 4. f. auch *Eid*, *Kosten*, *Vorladung*, *Wechselprozeß*. In wiefern die executivische Klage noch vor der Verfallzeit statt finde, §. 4. n. 1. Wegen des Erkenntnisses und der Rechtsmittel dagegen finden ebenfalls die Vorschriften des Wechselprozesses Anwendung, f. auch *Appellation hat nur effectum devolutivum*. *Revision hat nur effectum devolutivum*. §. 5. 6. Execution, §. 7. fqq. dabey ist die Person des Schuldners nur in subsidium anzugreifen, §. 8. Von derselben befreyt in der Regel nur die *Deposition* des erkannten Liquidi, §. 9. wenn jedoch der Beklagte unter Anführung erheblicher wiewohl nicht sofort liquid zu machender Einwendungen sich zur anderweitigen annehmlichen Sicherstellung erbietet, so soll der Richter auf die wirkliche Bestellung

der erbotenen Sicherheit erkennen, I. 28. §. 10. gegen welches Erkenntniß dem Kläger die gewöhnlichen Rechtsmittel offen find, §. 11. Verfahren, wenn der Beklagte die Schuld selbst eingesteht, und nur wegen verlangter *Zahlungsnachsicht* Sicherheit offerirt, §. 12. Wegen der Separatverhandlungen über die illiquiden Einwendungen des Beklagten finden die Vorschriften des Wechselprocesses Anwendung, §. 13. Der Executivprocess findet auch bey Klagen *ex judicato* statt, §. 14. f. auch *Judicat*. Desgleichen bey Klagen wegen rückständiger Hypothekzinsen, §. 15. f. auch *Hypothekenzinsen*. auch bey *Capitalaufkündigungen*, wenn der Gläubiger sich durch das angebrachte Gesuch ein rechtskräftiges Urtheil, oder ein gerichtliches Anerkenntniß verschaffen will, §. 16. Im Executivprocess findet keine *Cautionsforderung* wegen der Processkosten statt, 21. §. 2.

Executor, von dem Amte derselben und der Landreuter handelt, III. 5. §. 93. fqq. Dessen Ansetzung, §. 93. in wiefern derselbe zur Bestellung einer *Cautio* anzuhalten, §. 95. Wie es, wenn er keine *Cautio* bestellt hat, mit Erhebung der durch ihn beyzutreibenden Gelder zu halten, I. 24. §. 66. f. auch *Strafe*. Obliegenheiten desselben, III. 5. §. 96. fqq. f. auch *Execution*. *Personalarrest*, *Wechselexecution*, wie Beschwerden gegen denselben zu untersuchen und dessen Vergehungen zu ahnden, §. 104. Eid desselben, §. 105. In wiefern *Insinuationen* durch den Executor geschehen müssen, I. 7. §. 39. oder Personen, welche die Ablegung eines Zeugnisses verweigern, durch denselben abgeholt werden sollen, 10. §. 183. f. auch *Realvorladung*. oder in fiscalischen Untersuchungen der Defensor zur Einreichung der Defension durch Einlegung des Executors anzuhalten, 35. §. 67.

Exemption, Begriff derselben, I. 2. §§. 43. 44. darauf können *Studenten* nach geendigten Studien keinen Anspruch machen, §. 76. auch ein *Eximierter* kann davon keinen Gebrauch machen, in sofern er bürgerliche Gewerbe treibt, §. 78. wird durch den bloßen Titel eines *Commerciens-* oder *geheimen Commerciensraths*, so lange der damit begnadigte die Handlung fortsetzt, nicht bewirkt, §. 80. geht durch *Dienstentlassung* mit *Beybehaltung des Charakters* nicht verloren, §. 83. f. auch *Referendarius*, wohl aber durch *Cassation*, §. 85. Die

Exemption der Ehefrauen niederer Königlicher Bedienten geht mit dem Tode der Ehemänner verlohren, I. 2. §. 91. f. auch *Deferteur. Wittve.* der Kinder, dauert nur so lange bis sie auf eine oder die andere Art in einen andern Gerichtsstand übergehen, §. 98. der Königlichen und prinzlichen *Livreebedientenn* und aller nicht charakterisirter Officianten hört nach erfolgter Dienstleistung auf, §. 102.

Eximirte, zu denselben gehören Fürsten, Grafen, Freyherren, Edelleute, I. 2. §. 42. folgende Geistliche: Aebte und Aebtissinnen, Bischöfe, Canonici, Conventualen beyderley Geschlechts, Domherren, Erzpriester, Officialen, Pfarrer und Prediger, ohne Unterschied der Religionspartey, Prälaten, Präpositi, Prioren und Priorinnen, Probsts, Superintendenten, Vicarien, imgleichen die Vorgesetzten und Lehrer academischer und anderer Gymnasien und hohen Schulen, §. 45. Ausnahme, §. 46. f. auch *Magistrat.* Zu den Eximirten gehören auch alle Königliche Civilbeamte, §. 53. desgleichen Königliche Generalpächter, §. 54. auch Justizcommissarien und Notarien, §. 55. f. auch *Justizcommissarius.* imgleichen die Subalternen der Landschaftlichen Institute, §. 57. die wirklichen oder Titularbediente auswärtiger Staaten, §. 60. Ausnahme, §. 61. Auch die Mitglieder und Officianten der Academie der Wissenschaften und Künste, die bey Ritteracademien angestellten Stallmeister und Bereiter, die zum Königlichen Theater oder zur Capelle gehörenden Personen, und die Mitglieder des Nationaltheaters sind eximirt, §. 73. imgleichen diejenigen, welche academische Würden erlangt haben, §. 74. auch die Professoren als Königliche Bediente, §. 75. f. auch *Academisches Gericht.* Von allen Eximirten gilt die *Vermuthung*, das sie unter dem Obergerichte der Provinz stehen, §. 77. die in Städten wohnen, sind den Polizeyeinrichtungen und Strafen unterworfen, §. 79. Bey den Kindern der Eximirten, finden die allgemeinen Vorschriften von dem Gerichtsstande der Kinder Anwendung, §. 95. f. auch *Gerichtsstand der Eltern.* Prinzliche Räthe, imgleichen ihre und anderer Eximirten Hausofficianten und Dienstboten haben mit der Herrschaft Einen Gerichtsstand, §. 100. f. auch *Berlin, Delegation, Exemption.* Zu den Eximirten gehören auch ge-

wisse *moralische Personen*, als: Collegiatflister, Domcapitel, Gerichte und Stadtgemeinen der Immediatstädte, Kloster und Magistrate, I. 2. §. 103.

Exmission der Pächter, von Prozessen darüber handelt I. 44. §. 36. sqq. Bey der Localuntersuchung des Antrags darauf muß jedesmal ein Wirthschaftsverständiger mit zugezogen werden, §. 38. Verfahren im Termine, s. auch *Deduction*, *Verlegung des Termins*. bey Publication des Erkenntnisses, §. 40. Rechtsmittel, §. 41 — 43. s. auch *Interimisticum*, *Revision*. Klagen eines Pächters über eigenmächtige Exmission und auf Wiedereinsetzung sind als *Spoliensachen* zu betrachten, §. 44. finden jedoch nur binnen *sechs Monaten* nach erfolgter Exmission statt, §. 45.

Exmission der Unterthanen, davon handelt I. 41. §. 87. sqq. sie muß nie ohne Erkenntnis verhängt werden, §. 88. die Instruction gehört vor die Ortsgerichte, §. 89. Rechtsmittel, §. 90. sqq. s. auch *Interimisticum*, *Revision* ist unzulässig.

Expedition, Beschaffenheit des Zimmers für dieselbe, R. u. C. R. §. 63. Welche Bücher in dem Secretariat zu halten, §. 64. Beschaffenheit und Zweck des *Expeditionsbuchs*, §. 65. sqq. des *Copierbuchs*, §. 68. Beyde Bücher müssen mit der größten Genauigkeit geführt werden, §. 70 sqq. Bestimmung des *Gerichtskalenders*, §. 73. Diese drey Bücher müssen beständig in dem Expeditionszimmer zur Hand seyn, §. 74. Eintheilung der in das Expeditionszimmer gelangenden decretirten Piecen, §. 117. sqq. Die an Einem Tage angefertigten Expeditionen müssen unverzüglich zur Revision befördert werden, §. 136. sqq. s. auch *Cancellarius*, *Secretarius*.

F.

Fabricant, die demselben von den Unternehmern der Fabriken vorgeschossenen Materialien werden in der ersten Classe vindicirt, wenn sie noch in Natur vorhanden sind, I. 50. §. 336 — 338. s. auch *Materialien*. Gleiches Vorrecht hat auch der *Fabrikenunterstützungsfond*, §. 339 — 341. imgleichen genießen es die Unternehmer der *Tuch- und Wollfabriken*, §. 342. jedoch alle diese nur dann, wenn die Lieferung innerhalb *Jahresfrist* von der Eröffnung des Concurfes an zurückgerechnet, geschehen ist, §. 343. in Ermangelung die-

ses Vorzugsrechts findet nur ein Platz in der *sechsten* Classe statt. I. 50. §. 469.

Fabrike, den Unternehmern der zur Unterhaltung des Potsdammischen Waysenhauses gewidmeten Fabriken, imgleichen der *Gold- und Silbermanufaktur* gebührt das Vorzugsrecht der *fünften* Classe, I. 50. §. 445.

Facta, f. *Thatfachen*.

Facti species, f. *Species facti*.

Fähigkeit des Handelnden, die gesetzliche, muß auch bey Handlungen der *freywilligen Gerichtsbarkeit* geprüft, und jedes dabey obwaltende Bedenken gehoben werden, II. 2. §§. 25. 26. Verfahren dabey in schleunigen Fällen, §. 27.

Fahnschmidt, steht unter den Regimentsgerichten, I. 2. §. 48.

Falsches Zeugniß, wer desselben überführt wird, kann nicht *Zeuge* seyn, I. 10. §. 227. f. auch *Meineid*.

Familiengeheimnisse, deren Bekanntwerdung der Ehre, dem guten Namen oder dem Credit der Parteyen nachtheilig werden könnte, deren Angabe darf der Instruent, besonders in *Ehescheidungssachen*, ohne Noth denselben nicht anmuthen, I. 40. §. 43. überhaupt soll er nur dann, und zwar mit möglichster Schonung, davon Gebrauch machen, wenn deren Bekanntwerdung zur Darstellung der Wahrheit unumgänglich nothwendig ist, III. 3. §. 40. f. auch *Geheimniß*.

Familienstiftungen und beständige Fideicommissse, in so fern diese nicht Grundstücke betreffen, sind vor dem *persönlichen Richter* zu vollziehen, II. 1. §. 6. n. 2. f. auch *Fideicommiss*.

Feindschaft, wer, notorisch, mit Einer Partey darin lebt, kann zwar als *Beweiszeuge* abgehört werden, seine Aussage hat aber keine volle Glaubwürdigkeit, I. 10. §. 233.

Feldinventarium, f. *Wirthschaftsinventarium*.

Feldküster,

— *prediger*,
— *scherer*,
— *stallmeister*, } stehen unter den Regimentsgerichten, I. 23. §. 48.

Feldmesser, in wiefern derselbe bey Einnehmung des Augenscheins zuzuziehen, I. 10. §. 384. in wiefern insbesondere bey Localinstrunctionen in *Unterthanenprozessen*, 41. §. 34. in *Gränzsachen*, 42. §. 9. und wie er dabey verfahren müsse, §. 14. f. auch *Karte*. Wenn in der Appellationsinstanz behauptet wird, daß die

Karte unrichtig sey, ist der neuen Localcommission ein anderer Feldmesser beyzuordnen, jedoch der vorige jedesmal mit zuzuziehen, damit er den neuen Feldmesser bey seiner Operation controllire, I. 42. §. 28. Zuziehung des Feldmessers bey Gemeinheits-theilungen, 43. §. 21. fqq. derselbe muß von der Separationscommission mit einer schriftlichen Anweisung versehen werden, §. 23. welche er, so wie im übrigen das Provinzialfeldmesserreglement, genau zu befolgen hat, §. 24. auch muß er ein Gutachten abgeben: wie die Separation am zweckmäsigsten regulirt werden könne, §. 25.

S. übrigens *Karte, Riss, Sachverständige.*

Ferien, f. *Gerichtsferien.*

Festtage, f. *Sonn- und Festtage.*

Feudi separatio ab allodio, f. *Auseinandersetzung etc.*, auch *Lehn.*

Feuersocietätsbeyträge, die laufenden sind von der Einlassung in den Concurs frey, I. 50. §. 270. seit zwey Jahren rückständige erhalten ihren Platz in der zweyten Classe, §. 359. die mehr als zweyjährigen in der vierten, §. 404.

Feuersocietäts- und Bauhülfsgelder, wer darauf Arrest nachsuchen könne, I. 29. §. 18. noch vorhandene können nicht zur Concursmasse gezogen, sondern sie müssen ihrer Bestimmung gemäß verwendet werden, 50. §. 336.

Feyertage, f. *Sonn- und Festtage.*

Fideicommiss, welches Grundstücke betrifft, muß vor dem Richter der Sache verlaublichet werden, II. 1. §. 6. n. 3. f. auch *Familienstiftungen*, dessen Absonderung vom Allodium, f. *Auseinandersetzung etc.*, *Lehn* oder *Fideicommiss*.

Fideicommisscapital, dessen Aufgebot, f. *Aufgebot.*

Fiscal, von dessen Vollmacht im Allgemeinen, I. 3. §. 50. muß, um einen Eid zu deferiren, die ausdrückliche Genehmigung der Behörde beybringen, 10. §. 259. darf einen ihm zugeschobenen Eid nur de ignorantia ableisten, §. 295. dessen Bestallung, III. 6. §§. 1. 2. Obliegenheiten, §. 3. fqq. besonders als Wächter der Gesetze, §§. 6. 7. muß auf das Betragen sammtlicher Justizbedienten in ihrem Amte ein wachfames Auge haben, §§. 8. 9. bey den Untersuchungen pflichtmäßig verfahren, §. 10. und die ihm etwa ertheilten besondern Instructionen befolgen, §. 11. Belohnung

desselben, III. 6, §. 16. f. auch *Quote*, *Verpflichtung*, §. 17.

Uebrigens f. *Confiscationsprozess*, *Fiscalischer Civilprozess*, *Fiscalische Untersuchung*, *Generalfiscal*, *Invalidentassenfiscal*, *Prodigalitätserklärung*.

Fiscalisches Amt, demselben muß von der verfügten Vorladung eines *Verschollenen* und dem anstehenden Termine Nachricht gegeben werden. I. 37. §. 7.

Fiscalischer Civilprozess, davon handelt I. 35. §. 1 bis 33. derselbe muß gleich andern Prozessen verhandelt und instruiert werden, §. 1. die Fiscäle haben dabey die Obliegenheiten der Justizcommissarien als Bevollmächtigte, §. 2. wie der Fiscal sich legitimiren müsse, §. 3. f. auch *Forstprozess*. er muß für die Herbeyschaffung der erforderlichen Information sorgen, §. 4. indem das Gericht sich deshalb lediglich an *ihn* hält, §. 5. und vollständige *Manualacten* halten, §. 6. wegen bloß persönlicher, und in der Regel auch wegen Amtsverhinderungen sind ihm keine *Dilations*- oder *Prorogations*gesuche zu gestatten, §. 7. was zu beobachten, wenn er sich zu einer ihm aufgetragenen Untersuchung außerhalb dem Sitze des Gerichts, wegen obwaltender Gefahr im Verzuge schleunig entfernen muß, §. 8. f. auch *Verlegung des Termins*. welche Sache der andern vorgehen müsse, wenn mehrere fiscalische Termine in *Collision* kommen, §. 9. Der Fiscal muß allen Verhandlungen vom Anfange der Instruction bis zum Ende heywohnen, §. 10. f. auch *Localinstruction*. Pflichten der Cammern und anderer Finanzbehörden, §. 11. fqq. Sie müssen den Fiscal bey dem Betribe des Processes dirigiren, §. 11. Das Justizcollegium muß daher der Behörde von einer gegen sie angestellten Klage sogleich *unentgeltlich* Nachricht geben, §. 12. Obliegenheit der Cammern etc. wenn diese Nachricht einkommt, §. 13. fqq. Sie sollen, auch bey ihrem Collegio, von einem jeden solcher Prozesse ein besonderes Actenstück anlegen, §. 17. Auch in dieser Gattung der Prozesse soll die Sache nicht übereilt, oder wesentliche Rechte bloßen *Förmlichkeiten* aufgeopfert werden, §. 18. Die Justizcollegien und deren Präsidenten sollen auf den Betrieb der fiscalischen Prozesse ein ganz genaues Augenmerk richten, §. 19. f. auch *Justizdepartement*. Die gesetzlichen Vorschriften wegen des *Contumacialverfahrens* finden auch gegen den *Fiscus*

Anwendung, I. 35. §. 20. wenn es aber auch noch nicht dahin gekommen wäre, müssen die säumigen fiscalischen Behörden dem Gegner die verursachten unnützen *Kosten oder Schäden* erstatten, §. 21. Anweisungen wegen der Appellations- und Revisionsfristen, §. 22. f. auch *Appellationsfrist*, *Revision*. wegen entstehender Jurisdictionsstreitigkeiten, §. 23. wegen des *Possessorii summarissimi*, §. 24. wegen anderer fiscalischen Privilegien im Prozesse, §. 25. wegen der Kosten, §. 27. sqq. f. auch *Fiscus*. wegen der Execution, §. 33. f. auch *Iustizdepartement*.

Fiscalische Rechte, f. *Bank*, *Brennholzadministration*, *Nutzholzadministration*, *Prinzliche Gesammtcammer*, *Seehandlungsgesellschaft*.

Fiscalische Untersuchung, davon handelt I. 35. §. 34. sqq. Dergleichen Untersuchungen finden statt: 1) bey geringern Verbrechen, 2) bey Defraudationen, 3) bey Widerfetzlichkeiten gegen Königliche Bediente, 4) bey der dritten Classe der Injurienfachen, 5) bey Vergehungen Königlicher Bedienten, wenn die darauf bestimmte Strafe die Dienstentsetzung nicht übersteigt, §. 1. findet auch gegen Leute statt, die durch unerlaubte Kunstgriffe die Gemüther der Eheleute gegen einander aufbringen, 40. §. 30. in wiefern gegen einen *Vormund*, 39. §. 22. von wem sie geführt werde, 35. §. 35. Veranlassung derselben, §. 36. — 38. Begründung derselben, §§. 39. 40. Vorladung, §. 41. sqq. in derselben muß dem Denunciaten das Strafgesetz bekannt gemacht werden, §. 43. In wiefern die persönliche Arretirung mit der Vorladung zugleich verfügt werden müsse, §. 44. der Denunciat ist jedesmal persönlich vorzuladen, §. 45. Ausnahme, und in wiefern die Vertretung durch einen *Bevollmächtigten* zulässig sey, §. 46. Erscheint der Denunciat im ersten Termine nicht persönlich, so wird er zu einem zweyten sub *praejudicio* der Untersuchung in *contumaciam* vorgeladen, §. 47. Verfahren in *contumaciam*: 1) wenn die Denunciation auf der Angabe eines vereideten Beamten beruht, §. 48. 2) wenn sie erst durch Zeugen erwiesen werden soll, §. 49. ist beyden Fällen verliert er das Recht, sich schriftlich zu vertheidigen, welches ihm in der zweyten Vorladung ausdrücklich bekannt gemacht werden muß, §. 50. Publication des Erkenntnisses, wenn dasselbe nur auf eine Geld-

strafe ausgefallen ist, I. 35. §. 52. gegen dasselbe findet binnen 10 Tagen die Restitution statt, §. 53. Verfahren bey der Publication eines auf Gefängnis- oder Leibesstrafe ausgefallenen Erkenntnisses, §. 54. Bey eingewandtem Rechtsmittel der Restitution bedarf es in der Regel nicht der Wiederholung des Zeugenverhørs, §. 55. Gegen einen Denunciaten, dessen Aufenthalt unbekannt ist, muß Edictalvorladung (s. diese) erlassen werden, §. 56. Instruction der Sache, wenn der Denunciat erscheint, §. 57. fqq. Dabey muß, wie im Civilprozeß, ein Status causae et controversiae entworfen werden, §. 59. s. auch *Assistent*. Vom Zeugenverhör nach regulirtem Statu causae et controversiae, §. 60. Jeder Inquirent ist befugt, die an dem Orte, wo die Untersuchung geführt wird, sich aufhaltenden Zeugen, ohne Unterschied ihres Gerichtsstandes, unmittelbar vorzuladen, §. 61. Ausnahme, in Ansehung dienstthuender Unterofficiere oder Soldaten, §. 62. Auch der Defensionspunct muß bey der Untersuchung gehörig wahrgenommen werden, §§. 63. 64. Der Abschluß der Untersuchung ist möglichst zu beschleunigen, §. 65. Defension, §. 66 — 68. wenn der Denunciat einen Defensor erwählt hat, §. 67. wenn dies nicht der Fall ist, §. 68. s. auch *Justizcommissarius*. Schluß und Einreichung der Acten, welchen jedesmal ein Gutachten des Inquirenten beyzufügen ist, §. 69. In welchem Falle die Acten vor Einreichung derselben dem Denunciaten vorgelegt werden müssen, §. 70. Erkenntnis, §. 71. in wiefern vor Abfassung desselben das Gutachten eines Sachverständigen einzuziehen, §. 72. In fiscalischen Untersuchungsfachen soll nie auf einen *Reinigungseid* erkannt werden, §. 73. In wiefern die vorläufige Losprechung (ab instantia) statt finde, §. 74. in wiefern eine *ausserordentliche* Strafe, §. 75. Wie diese zu bestimmen, §. 76. wenn die *ordentliche* Strafe eine *Geldstrafe* ist, §. 77. besonders in *Accise- und Zollsachen*, §. 78. wenn die *ordentliche* Strafe eine *Leibesstrafe* ist, §. 79. In wiefern der Richter die *Gattung* der Strafe ändern, z. B. statt Gefängnis- auf Geldstrafe, oder umgekehrt, erkennen könne, §. 80. Kosten, §. 81. fqq. s. auch *Kosten*. Publication des Urteils, §. 87. Rechtsmittel für den Denunciaten, §. 87. s. auch *Appellation* ist unzulässig, *Milderungsgesuch*, *Revision* ist unzulässig,

Vertheidigung (Rechtsmittel der weitem). Rechte der fiscalischen Behörde, wenn sie das Erkenntniß für zu gelinde hält, I. 35. §§. 98. 99. Während dieser zweyten Instanz muß das Urtheil, so weit es zu Gunsten des Denunciaten ausgefallen ist, vollzogen werden, §. 100. Dem Denunciaten stehet, wenn in dieser zweyten Instanz das Erkenntniß zu seinem Nachtheile geändert wird, ein Milderungsgeſuch, oder das Rechtsmittel der weitem Vertheidigung (wie gegen das erste Erkenntniß) offen, §. 101. Bey dem, was in zweyter Instanz zu Gunsten des Denunciaten erkannt wird, hat es lediglich sein Bewenden, §. 102. f. auch *Kosten*. Ausnahme in Accise- und Zollſachen, bey Untersuchungen wegen Holzdevastation etc., §. 103. Wie es wegen der Rechtsmittel zu halten, wenn die Untersuchung, wie z. B. bey Jagd- oder Forstcontraventionen, zugleich auf den verursachten Schaden gerichtet gewesen, §. 104. Vollstreckung des Urtheils, §§. 105. 106. S. übrigens *Generalfiscal*.

Fiscus hat als Kläger, Beklagter, Intervenient oder Litisdenunciat einen privilegirten Gerichtsstand, I. 2. §. 126. wenn er hingegen nur einer Parthey beysteht, oder auf den Ausgang eines Prozeßes Acht giebt, so wird dadurch der Gerichtsstand nicht verändert, §. 127. Dessen Rechte, wenn ein *Urtheil* deshalb als *nichtig* angefochten wird, weil ein mit gar keiner Gerichtsbarkeit versehener Richter den Prozeß instruiert und entschieden hat, 16. §. 7. derselbe ist von der *Cautionsbestellung* wegen der Prozeßkosten frey, 21. §. 2. auch bey *nothwendigen Subhastationen*, wenn er dem Zuschlag widerspricht, 52. §. 53. die *Kostenfreyheit* kömmt ihm nur in Ansehung des Gerichts, nicht in Ansehung des Gegentheils zu ſtatten, 35. §. 26. *welche Kosten* derselbe, wenn er in den Kostenersatz verurtheilt wird, dem Gegner erstatten müſſe, §. 27. die Instructions- und Urtheilsgebühren ſind in einem ſolchen Falle *gänzlich* nieder zu ſchlagen, §. 28. in wiefern ein fiscalischer oder anderer Finanzbedienter ſämmtliche nach §. 27. zu erstattende Kosten, auch die Instructions- und Urtheilsgebühren aus eignen Mitteln entrichten müſſe, §. 29. welche Vorſchrift jedoch auf die Räte und Decernenten bey den Cammern etc. nicht auszudehnen iſt, §. 30. Wegen der von dem Fiscus dem Gegentheil zu erstattenden Kosten hält dieſer ſich an die Finanz-

behörde I. 35. §. 31. Von den Beyträgen zu den *Commonkosten in Concurſen* iſt der Fiskus betreyt, 50. §. 531. Gerichtsgebühren, welche ſich auf die Hebung deſſelben beziehen, müſſen niedergeſchlagen werden, §. 532. auch dann, wenn er mit ſeiner Forderung die ganze Maſſe wegnimmt, §. 533. In wiefern ihm dieſe Befreyung in Anſehung der durch *Ceſſion* erworbenen Forderungen zu ſtatten komme, §. 534. deſſen bloſſe *Aſſiſtenz* befreyt die damit begünſtigte Privatpartey nicht von den Koſten, 23. §. 46. deſſen Rechte ſollen auch bey *Todeserklärungen* wahrgenommen werden, 37. §. 7. f. auch *Fiscaliſches Amt*. wegen zweyjähriger Abgabenrückſtände wird derſelbe in der zweyten Claſſe angeſetzt, 50. §. 356. dieſes Vorrecht der zweyten Claſſe hat derſelbe in Anſehung aller mit Fiscaliſchen Rechten verſehenen Anſtalten in dem Vermögen der Caſſenbedienten, §§. 360. 361. f. auch *Bank*, *Brennholz-adminiſtration*, *Nutzholzadminiſtration*, *Prinzliche Geſammtcammer*, *Seehandlungsgesellſchaft*. in Anſehung ſeiner mit keinem vorzüglichern Rechte verſehenen Anforderungen erhält er einen Platz in der vierten Claſſe, 50. §. 395. ſqq. Hieher gehören: 1) die mehr als zweyjährigen Abgabenrückſtände, §. 396. 2) was derſelbe aus einer ihm beſtellten, aber nicht beſonders verſicherten *Caution* zu fordern hat, §. 397. 3) die einem Officianten, der kein Caſſenbedienter iſt, anvertrauten Gelder, §. 398. 4) Forderung aus einer von dem Gemeinſchuldner übernommenen *Pachtung*, §. 399. überhaupt 5) alle Forderungen, die dem Fiskus aus irgend einem Rechtsgrunde zuſtehen, §. 400. f. auch *Caſſe*. Anweiſungen für den Fall, wenn Fiskus eine *Erbschaft* als herrnlos in Anſpruch nimmt, 51. §. 156. Fiskus, und wer mit demſelben gleiche Rechte hat, kann die Anforderung unbekannter *Baugläubiger* nachſuchen, §. 169. ſqq. auch die Vorladung der Gläubiger einer Könighen oder andern öffentlichen mit fiscaliſchen Rechten verſehenen *Caſſe*, §§. 171. d. 171. e.

S. übrigens *Confiscationsprozeſs*.

Förmlichkeiten des Prozeſſes ſind bloß *Mittel* zum *Zweck*, die Wahrheit auf dem möglichſt ſicherſten und kürzeſten Wege zu erforſchen; und müſſen dieſem Zweck ſtets untergeordnet bleiben, §. 34. der *Einleitung*, auch I. 10. §. 25. Bloßen Formalitäten ſollen weſentliche Rechte nie aufgeopfert werden, I. 35. §. 18.

Forstbediente geringere und *Postillons*, die Gerichtsbarkeit über sie ist den Ortsgerichten übertragen, I. 2. §. 58. f. auch *Wittwe*.

Forstprozess. In Forstprozessen muß der Fiscal sich durch eine Originalinstruction von dem Forstdepartement des Generaldirectorii legitimiren, I. 35. §. 3.

Forum, f. *Gerichtsstand*.

Frachtgelder, in wiefern sie in der zweyten Classe angesetzt werden, I. 50. §. 383.

Fragestücke bey Zeugenabhörungen, f. *Zeugenabhörung*.

Französische Colonie, f. *Coloniegerichte*.

Frauenzimmer, lediges, bedarf vor Gericht nie eines Curators, I. 1. §. 25. ausgenommen in Provinzen, wo die *Geschlechtsvormundschaft* bisher stattgefunden hat, §§. 26. 27. f. auch *Geschlechtsvormund*, *Vollmacht*. von ihren Bürgschaften, f. *Bürgschaft*.

Fremder, in wiefern derselbe bey den Gerichten seines Aufenthaltsorts belangt werden könne, I. 2. §§. 26. 27. f. auch *Eximirt*. Ein *Durchreisender* hat keinen ordentlichen persönlichen Gerichtsstand in hiesigen Landen, §. 28. bey welchen Gerichten derselbe zu belangen, wenn der Gerichtsstand gegen ihn durch *Arrestanlegung* oder auf andere Art begründet ist, §. 29. *Personalarrest* gegen denselben, f. *Auswärtiges Departement*. Von *Arresten der Fremden gegen Fremde*, 29. §. 88. fqq.

S. übrigens *Ausländer*.

Fremdes Eigenthum, mit wem Prozesse über ein darauf zustehendes dingliches Recht zu verhandeln, I. 1. §. 32. b.

Fremdes Landesgesetz, über dessen Inhalt muß Beweis aufgenommen werden, I. 10. §. 53.

Früchte und Nutzungen gewisser Sachen, auf deren Herausgabe geklagt worden, deshalb muß im Erkenntnisse das Nothige mit festgesetzt werden, I. 23. §§. 63. 64. in wiefern noch nicht eingeerntete Früchte Gegenstand des *Arrestschlages* seyen, I. 29. §. 13.

Freygebigkeit, f. *Schenkung*.

Freyherr ist eximirt, I. 2. §. 42.

Freywillige Gerichtsbarkeit, Handlungen derselben, davon handelt II. 1. Begriff, §. 1. wo dieselben nach Verschiedenheit des Gegenstandes zu vollziehen, §. 2. f. auch *Gehöriges Gericht*, *Gerecht*, *Obergericht*, *Persönliches Richter*. Zu den nicht nothwendig vor dem ge-

hörigen Richter vorzunehmenden ist jedes hinlänglich besetzte Gericht berechtigt, II. 2. §. 7. in wiefern sie von *Dorfgerichten* ohne Zuziehung des Gerichtshalters vorgenommen werden können, §. 8. f. auch *Polizeymagistrat*, *Stadtschreiber*. Wodurch Handlungen derselben nicht ungültig werden, f. *Nichtigkeit*, *Ort*, *Sonn- und Festtage*. Das Gericht muß, um dergleichen Handlungen vorzunehmen, wenigstens aus Einer richterlichen Person, und einem *Actuarius* oder *Protocollführer* bestehen, §. 14. f. auch *Actuarius*. Allgemeine dabey zu beobachtende Vorschriften, §. 22. fqq. f. auch *Belehrung der Parteyen*, *Decernent*, *Dolmetscher*, *Entsagungen*, *Fähigkeit des Handelnden*, *Identität der Personen*, *Legitimationspunct*, *Protocoll*, *Punctation*, *Zulässigkeit der Handlung*.
Fürstliche Personen sind eximirt, I. 2. §. 42. Verfahren, wenn sie einen Eid ableisten sollen, 10. §. 203. n. 1.
Fuhrleute, ihr Vorzugsrecht in Concurren, f. *Frachtgelder*.
Fungibilis res, die dem Gemeinschuldner in Verwahrung gegeben worden, deren Werth wird in der *siebenten Classe* angesetzt, I. 50. §. 456. f. auch *Bittweise überlassene Sachen*, *Depositum*, *Diebstahl*, *Geliehene Sachen*, *Pfand*, *Futura res*, f. *Künftige Sachen*.

G.

Garnison, f. *Civilgerichte*.

Gebühren, f. *Gerichtsgebühren*.

Geburtshelfer, f. *Hebammen und Geburtshelfer*.

Geburtsort, Rechte desselben, f. *Dienstboten*.

Gefahr und Nutzung des erstandenen Grundstücks fallen vom Tage des publicirten Adjudicationsbescheides in der Regel dem Käufer anheim, I. 51. §. 61.

Gegenforderungen und *illiquide Einwendungen* müssen im Wechsel- und Executivprozeß ad separatim verwiesen werden, f. *Executivprozeß*, *Wechselprozeß*. In wiefern dergleichen Gegenforderungen von der *Einlassung in den Concurs* befreyen, f. *Deposition*.

S. übrigens *Reconvention*.

Gegenvermächtniß, f. *Lucra nuptialia*.

Gehalt, f. *Besoldung*.

Geheimer Justizrath, unter demselben stehen die *Prinzen und Prinzessinnen* vom Königlichen Hause, I. 2. §. 41. und die Königlichen Gesandten &c. an auswärtigen Höfen, §. 71. f. auch *Gerichtsstand*.

Geheimniss, in wiefern ein Zeuge dessen Entdeckung verweigern könne, I. 10. §. 180. n. 5.

S. übrigens *Familiengeheimnisse*.

Gehöriges Gericht, an dasselbe sind die Parteyen auch bey Handlungen *freywilliger Gerichtsbarkeit*, in Fällen, wo die Competenz des Gerichts erforderlich ist, (f. *Dienstregister*, *Erbpacht* oder *Erbzins*, *Fideicommiss*, *Grundstücke*, *Pfandrecht*, *Verjährung*) zu verweisen.

Geistliche Güter, f. *Gerichtsstand*.

Geistlicher, dessen Gerichtsstand, f. *Eximite*. In wiefern derselbe bey *Eidesleistung* zuzuziehen, I. 10. §. 369. und bey *Ehescheidungen*, f. *Ehescheidungsprozess*.

S. übrigens *Prediger*.

Gelder, bey dem Gemeinschuldner deponirte, f. *Deposition*.

Geliehene nicht verbrauchbare Sachen werden, wenn sie noch in Natur vorhanden sind, in der ersten Classe vindicirt, I. 50. §. 297. sonst wird deren *Werth* in der sechsten Classe angesetzt, §. 456.

S. übrigens *Fungibilis res*.

Geldstrafen, von dem Gemeinschuldner zu entrichtende werden *post omnes* locirt, I. 50. §. 476.

S. übrigens *Ordnungsstrafen*, *Strafen*.

Gemeinen aller Art können sich durch ihren *Syndicus* vertreten lassen, I. 3. §. 39. von den Vollmachten derselben, f. *Vollmacht*. Wie es mit *Insinuationen* an sie zu halten, 7. §. 29. imgleichen mit der von ihnen verlangten *Edition*, 10. §. 97. In wiefern Mitglieder derselben *Beweiszeugen* seyn können. §. 228. n. 10. f. auch *Altentheil*, *Cossäthen*. Wie es zu halten, wenn Gemeinen *Eide* ableisten sollen, §. 270. fqq, gegen Mitglieder derselben findet wegen der Schulden der Gemeinde kein *Arrestschlag* statt, wenn sie sich nicht solidarisch verpflichtet haben, I. 29. §. 4.

S. übrigens *Corporation*, *Dorfgemeinde*, *Hausleute*, *Perhorrescenz des Richters*, *Stadtgemeinde*.

Gemeine Leute, wie bey *Insinuation* an sie zu verfahren, I. 7. §§. 24. 38. sind mit *Zugeständnissen* bey der *Instruction* nicht zu übereilen, sondern ihnen die Folgen derselben wohl vorzuhalten, 10. §. 26. desgleichen 25. §. 65.

S. übrigens *Belehrung der Parteyen*, *Zugeständniss*.

Gemeine Masse, was dazu gehöre, I. 50. §. 524. wer daraus zu befriedigen, §§. 525, 526.

S. übrigens *Bergwerkseigenthum*. *Distributionsplan*, *Pfandgläubiger*, *Schiffsgläubiger*.

Gemeinheitsaufhebung, f. *Auseinandersetzung der Gemeinheiten*, auch *Hypothekenbuch*.

Gemeinschaft der Güter, f. *Gütergemeinschaft*.

Gemeinschuldner, demselben kann in Concurfen kein *Eid* deferirt, wohl aber kann er zum *Zeugen* vorgeschlagen werden, I. 10. §. 280. Wenn derselbe zur *Rechtswohlthat* der *Cession* gelassen zu werden verlangt, ist das Unvermögen notorisch und der Concurf muß von Amtswegen eröffnet werden, 50. §. 4. n. 1. in wiefern dies geschehen müsse, wenn der Gemeinschuldner *ausgetreten* ist, n. 4. Wie weit dessen Dispositionen vor oder nach eröffnetem Concurf gültig seyen, f. *Concurf*, *Schenkung*. Dessen Vorladung, f. *Vorladnug*. In welchem Falle demselben die *Wohnung* in einem zur Concurfmasse gehorenden Hause zu verflatten, f. *Cession*, *Rechtswohlthat derselben*. Privilegium desjenigen Gläubigers, der den flüchtigen Gemeinschuldner zur gefänglichen Haft bringt, 50. §§. 484. 485. f. auch *Gläubiger*. In wiefern derselbe im *Liquidationsprozeß* an die Stelle des Curators trete, 51. §. 35.

S. übrigens *Bankerutierprozeß*, *Begräbniskosten*, *Capitalaufkündigungen*, *Erbschaft*, *Gerichtsstand des Concurfes*, *Grundstücke*, *Manifestationseid*, *Mobiliarvermögen*, *Schenkungen*.

General steht unter dem Generalauditoriat, I. 2. §. 50.

Generalauditoriat oder *Gouvernementsgerichte*, bey denselben müssen die *Generale* und *Regimentscommandeurs*, die zum *Generalstabe* gehörigen Personen, die bey der geheimen *Kriegscanzelley* angestellten Bedienten, und alle diejenigen, welche zum *Militairetat überhaupt* (nicht zu einzelnen Regimentern) gehören, belangt werden, I. 2. §. 50. Mit demselben muß Rücksprache genommen werden, wenn der Gerichtsstand mehrerer Beklagten, die theils unter Civil- theils unter Militairgerichten stehen, bestimmt werden soll, I. 2. §. 139.

S. übrigens *Civilgerichte*, *Militairgerichte*, *Regimentsgerichte*.

Generalfiscal steht unter der Aufsicht des Landesjustizcollegii des Departements, III. 5. §. 12. ist schuldig die ihm untergebenen Fiscäle in beständiger Aufsicht zu halten, §. 13. muß, auch seinerseits, als Wachter der Gesetze handeln, §. 14. ist nicht schuldig, selbst Untersuchungen zu übernehmen, §. 15.

Generalmoratorium, f. *Moratorium*.

Generalpächter, Königlicher, in wiefern derselbe eximirt sey, I. 2. §. 48.

Generalstab, die dazu gehörenden Personen stehen unter dem Generalauditoriat, I. 2. §. 50.

Generalvollmacht muß bey jeder einzelnen Sache in Abschrift eingereicht werden, und den Auftrag zu Handlungen, welche *Specialvollmacht* erfordern, ausdrücklich enthalten, I. 3. §. 32.

Gerade und Musstheil, die dazu gehörigen Stücke kann die Ehefrau des Gemeinschuldners nicht vindiciren, I. 50. §. 316.

Gerechtigkeiten, Verfahren bey deren *Subhastation*, I. 52. §. 65. und *Abschätzung*, II. 6. §. 17.

S. auch *Ehrenrechte*.

Gericht, welche Handlungen zwar vor Gericht, aber vor einem jeden gehörig besetzten vorgenommen werden können, II. 1. §. 9. f. auch *Blinde*, *Bürgschaft*, *Eheleute* (Verträge zwischen denselben,) *Einkindschaft*, *Erb-schafts-kauf*, *Erbschatz*, *Erbvertrag*, *Künstige Sachen*, *Schenkung*, *Schiffsurkunden*, *Testamente*. Welche Handlungen entweder vor Gericht oder vor einem Justizcommissarius als *Notarius* vollzogen werden können, §. 10.

S. übrigens *Freywillige Gerichtsbarkeit*, *Gehöriges Gericht*, *Gerichtsperson*, *Justizcommissarius als Notarius*, *Obergericht*, *Persönlicher Richter*.

Gerichte der Immediatstädte sind eximirt, I. 2. §. 103. f. auch *Gerichtsstand*.

Gerichtsbarkeit, der hiesigen sind auswärtige *Gesandte &c.* und die zu ihrem Gefolge gehörenden Personen nicht unterworfen, I. 2. §§. 62. 67. in wiefern dies von den *Ehefrauen* der Personen ihres Gefolges, §. 68. und von den *Wittwen* der *Gesandten* selbst gelte, §. 93. f. auch *Wittwen*. Gerichtsbarkeit über die *Dienstboten* der *Eximirten*, f. *Delegation*, auch *Berlin*.

Uebrigens f. *Civilgerichte*, *Coloniegerichte*, *Eximirte*, *Jurisdictionsstreitigkeiten*, *Militairgerichte*.

Gerichtsbarkeit, freywillige, f. *Freywillige Gerichtsbarkeit*.

Gerichtsbote hat die Vermuthung der von ihm gehörig besorgten *Insinuation* für sich, I. 7. §. 40.

Uebrigens f. *Bote*, *Botenmeister*, *Insinuation*, *Realvorladung*.

Gerichtsferien, Zeit derselben, III. 1. §. 51. während derselben können in der Regel keine Prozeßtermine, welche die Parteyen selbst abzuwarten haben, anberaumat und keine Executionen vollstreckt werden, §. 52. ausgenommen in *Wechsel-Aliment-Arrest*- und andern Sachen, wo Gefahr bey dem Verzuge obwaltet, §. 53. auch ausser diesen Fällen findet während der Ferien die Execution statt; 1) wenn der Zahlungstermin in die Zeit der Ferien fällt, 2) wenn der Wohlthar der Ferien entsagt, 3) wenn die Execution vor Anfang der Ferien wirklich eingelegt worden, I. 24. §. 25. Vorzüglich während derselben müssen die Untergerichte revidirt werden, III. 8. §. 20.

S. übrigens *Sessionstag*.

Gerichtsgebühren, in wie weit rückständige in der *sechsten*, I. 50. §. 465. oder in der *siebenten* Classe locirt werden, §. 466. f. auch *Justizcommissarius*. in wie fern deren Ansetzung nicht statt finde, oder dieselben niederzuschlagen, f. *Armenrecht*, *Creditsysteme*, *Fiscus*, *Gesetzcommission*, *Kosten*, *Resolution*, *Soldaten*.

Gerichtshalter, in wie fern die Einlassung vor demselben verweigert werden könne, f. *Perhorrescenz des Richters*. dessen Gewalt wird in Ansehung eines Einjährigen Rückstandes in der *zweyten* Classe angesetzt, I. 50. §. 371. n. 1. in wie fern ohne dessen Zuziehung Handlungen der freywilligen Gerichtsbarkeit vorgenommen werden können, f. *Freywillige Gerichtsbarkeit*.

Uebrigens f. *Depositum*.

Gerichtsherr, f. *Depositum*, *Injurienfachen*.

Gerichtsperson, in wie fern einzelne Gerichtspersonen ohne Auftrag des Gerichts gerichtliche Handlungen vornehmen können, II. 2. §. 2. sqq. f. auch *Deputation*. Bey größern Gerichten wird die Anwesenheit von wenigstens zwey Gerichtspersonen erfordert, §. 13. kleinere müssen wenigstens aus Einer Gerichts- und Einer zum Protocoll verpflichteten Person bestehen, §. 14. sqq. f. auch *Actuarius*, *Gerichtschöppen* oder *Beysitzer*, *Protocollführer*. Verfahren, wenn die Gerichtsperson der Sprache der Parteyen nicht kundig ist, §. 37. f. auch *Dolmetscher*.

Gerichtschöppen oder Beysitzer, von deren Bestellung bey Untergerichten der zweyten Classe, I. 25. §. 51. sqq. in dieser Qualität können in Ermangelung anderer qualificirter Subjecte *Wirthschaftsbeamte* und *Schulmeister* zugelassen werden, §. 53. Eid der Gerichtschöppen, §. 55. In Ermangelung des zweyten Gerichtsmannes kann ein bloßer *Zeuge* zugezogen werden, §. 54. welcher in der Regel nicht vereidet, sondern nur zur Aufmerksamkeit auf die Verhandlungen angewiesen wird, §. 56.

Gerichtsstand, davon handelt I. 2. Begriff des ordentlichen Gerichtsstandes, §. 2. des persönlichen, §. 3. des dinglichen, §§. 4. 5. f. auch *Vermuthung*. des besondern Gerichtsstandes der Sache (*Fori specialis causae*), §. 6. In welchen Fällen ein außerordentlicher Gerichtsstand statt finde, §. 7. In der Regel ist ein jeder dem ordentlichen persönlichen Gerichtsstande unterworfen, §. 8. welcher durch einen festen Wohnsitz begründet wird, §. 9. In wiefern ein doppelter persönlicher statt finde, §. 15. Der Gerichtsstand des Wohnorts verändert sich zugleich mit dem Wohnorte, §. 16. der Eltern (*Forum originis*) behält jemand, so lange er noch keinen eignen Wohnsitz genommen hat, §. 17. und wird durch den Wohnsitz des Vaters begründet, §. 18. f. auch *Eximirte*, *Unterthänige Landbewohner*. der Mutter hat ein Kind, dessen Vater unbekannt, oder das nicht aus einer Ehe zur rechten Hand erzeugt ist, §. 21 imgleichen I. 2. §. 99. Gerichtsstand eines Vagabunden, f. *Vagabunde*. der Fremden, f. *Fremder*. der Coloniegerichtsmitglieder, f. *Coloniegerichte*. der Verbrecher, f. *Verbrecher*. der Juden, f. *Juden*. der Handlungsgefeslschafter richtet sich nach dem in der Firma zuerst genannten, §. 38. Der Dingliche wird durch Aufnahme eines Miteigenthümers, der mit dem bisherigen Besitzer nicht von Einer Nation ist, nicht geändert, §. 38. Königlicher Bedienten niedern Ranges, f. *Delegation*, *Forstbediente* und *Postillons*. Königlicher Titularbedienten, die einen auswärtigen Wohnsitz haben, §. 59. hiesiger Unterthanen, denen erlaubt worden ist, ein Creditiv von einem fremden Hofe anzunehmen, §. 69. Königlicher Gesandten an auswärtigen Höfen, §§. 71. 72. f. auch *Geheimer Justizrath*. Der bloß temporelle akademische wirkt keine Veränderung in den die Person und den Nachlaß

eines *Studirenden* angehenden Rechten, I. 2. §. 76. f. auch *Academisches Gericht*, *Studenten*. entlassener *Militairpersonen*, f. *Militairpersonen*. *geschiedener Ehefrauen*, §. 94. der *Dorfgemeinen*, f. *Patrimonialgerichte*. Der privilegirte der *personarum miserabilium* fällt künftig weg, §. 106. der *Dingliche* erstreckt sich auf *alle* unbewegliche Sachen, §. 107. vermöge desselben stehen alle *geistliche*, *ritterfreye*, imgleichen die *Grundstücke* der *Universitäten* und anderer *gelehrten Schulen* unter dem *Obergerichte*, §. 108. in wiefern die jedesmaligen *Eigenthümer* solcher *Grundstücke*, §. 109. *Gerichtsstand* der hiesigen *Gesandten auswärtiger Höfe*, f. *Gerichtsbarkeit*. und ihrer *Wittwen*, f. *Wittve*. Wie *Ausnahmen* von den Regeln des *Dinglichen* begründet werden müssen, §. 110. In dem *Gerichtsstande der Sache* können *blos persönliche Klagen* nicht angestellt werden, §. 111. Ausnahme, §. 112 — 114. f. auch *Ausländer*, *Landassiat*. In wiefern dem *Kläger* die *Wahl* zwischen dem *persönlichen* und *dinglichen Gerichtsstande* zustehe, §. 115. oder in *Ansehung beweglicher Sachen* ein *dinglicher Gerichtsstand* statt finde, §. 116. f. auch *Arrest*, *Ausländer*. Wie weit der *Gerichtsstand* durch *Defraudation* eines *Privatzolles*, oder durch *Pfändung* begründet werde, §. 120. b. einer *Erbschaft* ist an dem letzten *persönlichen Gerichtsstande* des *Erblassers*, §. 121. wie lange der *Erbe* von den *Erbschaftsgläubigern* in diesem *Gerichtsstande* belangt werden könne, §. 122. oder *Ansprüche* wegen eines *Erbrechts* in demselben angebracht werden können, §. 125. des *Fiscus*, f. *Fiscus*. in welchen einzelnen Fällen der *ausserordentliche* statt finde, §. 131. fqq. insbesondere 1) wenn die *Gerichtsbarkeit* zwischen zweyen *Gerichten* *streitig* ist, §. 131. fqq. f. auch *Jurisdictionstreitigkeiten*. wo die *Sache* bis nach *Schlichtung* dieses *Streits* zu verhandeln, §§. 132. 133. f. auch *Justizdepartement*. 2) wenn gegen mehrere *Personen* wegen *derselben Anforderung* *Klage* erhoben soll, §. 136. fqq. f. auch *Generalauditoriat*, *Justizdepartement*. insbesondere, wenn gegen mehrere *Erben* nach *getheilter Erbschaft* aus einem *Anspruche* an den *Erblasser* geklagt werden soll, §. 140. 3) wenn das gehörige *Gericht* *promte* und *unparteyische Rechtspflege* verweigert, §. 142. 4) wegen *gegründeten Verdachts* gegen die *Unbefangenheit* des *gehörigen Richters*,

I. 2. §. 143. fqq. f. auch *Perhorrescenz, Perhorrescentiae iuramentum*. 5) wegen des unter einem Gerichtsstande geschlossenen Vertrags, §. 148. fqq. 6) wegen der unter einem Gerichtsstande geführten Verwaltung; 7) wegen nothwendiger und 8) wegen freywilliger Prorogation des Gerichtsstandes, §. 159. fqq.

S. übrigens *Arrest, Ausländer, Civilgerichte, Cumulation der Klagen, Delegation, Deserteur, Dienstboten, Ehefrau, Entschädigung* (wo in Criminalfällen die Klage darauf anzustellen,) *Exemption, Eximirte, Fremder, Generalauditoriat, Gerichtsbarkeit, Gesandtschaft fremde, Gewerke, Gilden, Kinder, Militairgerichte, Militairpersonen, Prävention, Prorogation, Reconvention, Schiedsrichter, Soldaten, Wittwe.*

Gerichtsstand des Concurfes ist der persönliche des Gemeinschuldners, **I. 50. §§. 25. 26.** dahin müssen alle Specialprozesse, diejenigen, welchen ein Forum speciale causae angewiesen ist, allein ausgenommen, verwiesen werden, §. 27. fqq. alle zur Constituirung der Activmasse nöthigen Verfügungen sind bey dem Richter des Concurfes nachzufuchen, §. 31. Wenn der Gemeinschuldner unter mehrern inländischen Gerichten Vermögen besitzt, so muß der Conkurs da, wo er seinen ordentlichen persönlichen Gerichtsstand hat, eröffnet werden, §. 647. wird dagegen über das Vermögen eines *Auswärtigen*, der in hiesigen Landen Vermögen besitzt, bey seinem auswärtigen persönlichen Gerichtsstande Conkurs eröffnet, so muß von dem dieffeitigen Gerichte, unter welchem sich das Vermögen befindet, ein gleiches geschehen, §. 663. fqq. welche Vorschrift auch dann Anwendung findet, wenn ein *hiesiger* Gemeinschuldner *ausserhalb* Vermögen besitzt, und das ausländische Gericht Specialconcurs eröffnen will, §. 670.

S. übrigens *Conkursprozess.*

Gerichtstag, f. Sessionstag.

Gesammtcammer, Prinzliche, f. Prinzliche Gesammtcammer. **Gesammthänder und Agnaten** müssen im *Liquidationsprozess* zugezogen werden, wenn ein *Lehngut* der Gegenstand desselben ist, **I. 51. §. 49.** Aufforderung unbekannter zur Abgebung gewisser Erklärungen, §§. 157. 158.

Gesandtschaft fremde, gegen Personen, die dazu gehören, kann hey den hiesigen Gerichten keine Klage angenommen werden, **I. 2. §. 63.** in sofern sie in hiesigen

- Landen Grundstücke besitzen, finden die Verordnungen vom dinglichen Gerichtsstande Anwendung, I. 2. §. 66. f. auch *Auswärtiges Departement*, *Klage*.
- Geschenk*, f. *Schenkung*; auch *Bestechung*.
- Geschiedene Ehefrau*, f. *Ehefrau geschiedene*.
- Geschlechtsvormund*, in welchen Fällen eine *Ehefrau* in denjenigen Provinzen, in welchen die Geschlechtsvormundschaft für jetzt noch beybehalten wird, desselben bedürfe, I. 1. §. 24. f. auch *Ehefrau*. wie es mit dessen Zuziehung bey Handlungen unverheiratheter Frauenzimmer zu halten, §. 26. f. auch *Frauenzimmer*. desselben bedarf eine Frau als *Vormiinderin* nie, §. 27. in wiefern derselbe, außer seinem *Curatorium*, eine *Vollmacht* beybringen müsse, §. 29.
- S. übrigens *Frauenzimmer*, *Vollmacht*.
- Geschlechtsvormundschaft*, wo dieselbe eingeführt ist, wird die *Vorladung* dennoch nur an die beklagte Frauensperson allein gerichtet, I. 7. §. 3.
- Geschwister* können nicht als *Beweiszeugen* aufgestellt, wohl aber der nähern Erkundigung wegen abgehört, I. 10. §. 228. n. 4. in der Regel auch zu Ablegung eines *Zeugnisses* gegen ihre Verwandten nicht gezwungen werden, §. 229. f. auch *Schande*. sind unter einander zur Absetzung der *Competenz* verbunden, 49. §. 16. n. 3.
- Gesellschaften*, f. *Corporationen*.
- Gesetz*, was bey Anwendung oder Erklärung der Gesetze zu beobachten, I. 13. §. 31. sqq. f. auch *Gesetzcommission*. Verfahren des *Unterrichters*, wenn es ihm an einem anwendbaren Gesetze zu ermangeln scheint, 25. §. 20.
- Gesetz fremdes*, f. *Fremdes Landesgesetz*.
- Gesetzcommission*, in welchem Falle bey derselben anzufragen, I. 13. §. 32. wie die Anfrage einzurichten, §. 33. die Anfrage entwirft der Referent, und legt sie nur dem Collegio zur Genehmigung vor. Doch können die Parteyen nach publicirtem Erkenntniß Abschrift davon erhalten, §. 34. Eben so ist im *Appellatorio* mit den Anfragen zu verfahren, 14. §. 65. Die Einholung einer Entscheidung der Gesetzcommission soll die *Kostencompensation* begründen, 23. §. 3. n. 5. Wenn die Entscheidung einer die *Beweisaufnahme* angehenden Frage von einem zweifelhaften Gesetze abhängt, so steht dem Richter frey, schon bey der Regulirung des *Status causae et controversiae* bey der Gesetzcommis-

tion anzufragen, I. 10. §. 52. Ein *Unterrichter* hat die Anfrage über ein zweifelhaftes Gesetz nicht unmittelbar an die Gesetzcommission, sondern an sein *Obergericht* zu richten, 25. §. 19. In *Bagatellsachen* ergeht die Anfrage ohne Kosten der Parteyen, das *Postporto* allein ausgenommen, 26. §. 5. n. 6.

Gesinde, f. *Dienstboten*.

Gesinde Lohn und Deputat, f. *Dienstboten*, auch *Lohn der Dienstboten*.

Gefinnungen, f. *Meinung*.

Geständniß, f. *Zugeständniß*.

Gestohlene Sachen, f. *Diebstahl*.

Getheiltes Eigenthum, wo dasselbe vorhanden ist, können Angelegenheiten, welche dasselbe betreffen, sowohl von dem Ober- als von dem Untereigenthümer verhandelt werden, I. 1. §. 30.

Getraide, wie bey Pfändung desselben zu verfahren, I. 24. §. 93.

Gewähr, in wiefern dieselbe in Ansehung der Taxe bey nothwendigen Subhastationen geleistet werden müsse, I. 52. §. 12.

Gewehrgelder, f. *Compagnie*.

Gewerbe, was die Ehefrau des Gemeinschuldners während der Ehe durch ein besonderes Gewerbe gewonnen hat, ist, wenn es nicht zu den *Receptitien* gehört, der *Vindication* nicht unterworfen, I. 50. §. 317. doch müssen ihr die dazu gehörigen Geräthschaften verabfolgt werden, §. 318.

Gewerke sind nicht *eximirt*, I. 2. §. 104. S. übrigens *Vollmacht*.

Gewissenszweifel, f. *Zeugniss*.

Gewohnheitsrechte, über streitige, muß Beweis aufgenommen werden, I. 10. §. 55.

Gilden sind nicht *eximirt*, I. 2. §. 104.

Gläubiger, in wiefern dieselben dem Schuldner zur Aussetzung einer Competenz verbunden seyen, I. 49. §. 16. n. 7. deren Behandlung, f. *Behandlung der Gläubiger*, auch *Sühneversuch in Concurßen*. In wiefern in Concurßen jemand an die Stelle des durch ihn bezahlten Gläubigers trete, und es dazu keiner ausdrücklichen Abtretung der Rechte des Gläubigers bedürfe, 50. §. 161. besondere Privilegien derjenigen Gläubiger, welche die Masse durch Entdeckung entzogener Vermögensstücke oder Ablieferung des Gemein-

schuldners zur gefänglichen Haft bereichern, I. 50.

§. 483 — 485.

S. übrigens *Aufgebot*, *Baugläubiger*, *Bergwerkseigenthum*, *Befoldungen*, *Cassengläubiger*, *Classification der Gläubiger*, *Classificationsurtel*, *Communkosten*, *Compensation in Concurſen*, *Concurſprozeß*, *Curator und Contradictor*, *Deposition*, *Distributionsurtel*, *Edictalvorladung*, *Eigenthumsforderung*, *Erbschaftlicher Liquidationsprozeß*, *Gemeine Maſſe*, *Handlungsgläubiger*, *Hypothekenbuch*, *Immobiliarmaſſe*, *Inrotulation*, *Liquidationstermin*, *Liquidationsverfahren*, *Pfandgläubiger*, *Präclution*, *Restitution*, *Schiffsgläubiger*, *Societätsgläubiger*, *Verificationstermin*, *Vertheilung der Maſſe*, *Vorladung der Gläubiger im Concurſprozeß*, *Wechselgläubiger*, *Zinſen*.

Gold und Silber, es ſey verarbeitet oder nicht, gehört nicht unter die Koſtbarkeiten, welche ſubhaſtirt werden müſſen, I. 50. §. 229. muß zur *Münze* abgeliefert werden, ſobald in der *Auction* nicht ſoviel darauf geboten wird, als die nach Gewicht beſtimmte *Taxe* beträgt, §. 232.

Gold- und Silbermanuſactur, deren Rechte im Concurſ, ſ. *Fabriken*.

Gouvernementsgerichte, ſ. *Generalauditoriat*.

Gränzsachen, davon handelt I. 42. Von *Aufnehmung der Klage*, §. 1. ſqq. *Verordnung auf die Klage*, §. 8. ſqq. ſ. auch *Feldmeſſer*, *Localinſtruction*. *Vernehmung der Parteyen*, §. 13. *Einnehmung des Augenscheins*, §. 14. *weitere Inſtruction*, §. 15. ſ. auch *Zeugenabhörung*. *Aufnehmung der Karte*, §. 16. ſ. auch *Karte*. *Regulirung des Interimſtici*, §§. 19. 20. *Befondere Bemerkungen a) wegen Aufnehmung der Karte noch vor der Inſtruction*, §. 21. *b) wegen Abſonderung der verſchiedenen Streitpunkte*, §. 22. *Rechtsausführungen*, §. 23. *Erkenntniß*, §. 24. *Rechtsmittel*, §§. 25. 26. ſ. auch *Erkenntniß erſter Inſtanz gilt als Interimſticum*. *Anmeldung der Appellation*, §. 27. *Inſtruction des Appellatorii*, §. 28. ſ. auch *Feldmeſſer*, *Karte*, *Localinſtruction*. *Publication des Appellationserkenntnißes*, und *Rechtsmittel dagegen*, §. 29. *Berichtigung der Gränze nach dem Judicate*, §§. 30. 31. *Koſten der Gränzberichtigung*, §. 32. *Verfahren, wenn der Gränzſtreit zugleich eine Landesgränze betrifft*, §. 33. ſ. auch *Auswärtiges Departement*.

Graf ist eximirt, I. 2. §. 42.

Griechen, Verfahren bey den Eidesleistungen derselben, I. 10. §. 356. fqq.

Grundstücke, in wiefern durch deren Besitz der Gerichtsstand bestimmt werde, f. *Gerichtsstand*, wer damit innerhalb Landes angefessen, ist von der *Cautionsbestellung* wegen der Prozeßkosten frey, I. 21. §. 2. n. 2. in wiefern gegen einen solchergestalt angefessenen der *Arrestschlag* statt finde, 29. §. 10. Grundstücke darf der *Gemeinschuldner*, der zum *Moratorio* verstattet seyn will, während der Verhandlungen darüber nicht veräußern, 47. §. 67. in wiefern die Ehefrau des *Gemeinschuldners* solche vindiciren könne, 50. §. 320. fqq. f. auch *Hypothekenbuch*. wenn sie wegen *Lehns-* oder *Fideicommissqualität* in der ersten Classe vindicirt werden sollen, muß diese Eigenschaft im *Hypothekenbuche* vermerkt seyn, §. 334. Rechte der *Minderjährigen* in Ansehung der mit ihrem Gelde von dem *Gemeinschuldner* erkauften Grundstücke, f. *Minderjährige*. Verträge über das Eigenthum der Grundstücke müssen vor Gericht oder einem Justizcommissarius oder Notarius geschlossen und von der *Hypothekenbuchbehörde* bestätigt werden, II. 1. §. 3. n. 1. f. auch *Erbpacht*, *Fideicommiss*, *Pfandrecht*, *Verjährung*. Verträge, wodurch sie mit einer Reallast belegt werden sollen, können zwar außgerichtlich geschlossen, müssen aber der *Hypothekenbuchbehörde* zur Eintragung angezeigt werden, n. 3.

S. übrigens *Aufgebot*, *Ausländer*, *Auswärtiges Departement*, *Bauergüter*, *Bedingungsweise überlassene Sachen*, *Coloniegericht*, *Gefahr*, *Häuser*, *Landgüter*, *Lasten und Abgaben*, *Lasgüter*, *Licitationsactus*, *Sequestration*, *Städtische Grundstücke*, *Subhastation*, *Taxe*, *Väterliche Gewalt*, *Zuschlag*.

Gütergemeinschaft, in wiefern es bey derselben der *Zuziehung* der Ehefrau zu Prozessen über ihr Eingebrochenes bedürfe, I. 1. §. 23. wo dieselbe statt gefunden, hat die Ehefrau des *Gemeinschuldners* kein *Vindicationsrecht*, 50. §. 326. Verträge über die *Einführung* oder *Aufhebung* derselben müssen vor dem ordentlichen *personlichen Richter* vollzogen werden, II. 1. §. 6. n. 3. Verfahren bey *Aufnehmung* derselben, 3. §. 19.

Gutachten muß der *Inquirent* in *fiscalischen* Untersu-

chungen allemal bey Einreichung der Acten beyfügen, I. 35. §. 69.

S. übrigens *Handlungsbücher*, *Sachverständige*.

Gutseinkünfte, Verfahren bey Beschlagnahme derselben im Wege der Execution, I. 24. §. 110. fqq. f. auch *Sequestration*.

Gutsherrschaft, Gerichtsstand des darunter stehenden Gefindes, f. *Dienstboten*, auch *Herrschaft*.

Gymnasium, dessen Lehrer sind *eximirt*, I. 2. §. 45.

H.

Häuser in den Städten können nicht nach dem bloßen Ertrage gewürdigt werden, II. 4. §. 15.

Hagelschlag, f. *Remission*.

Handfröhner, f. *Cossäthen*.

Handlung, f. *Kaufmannshandlung*.

Handlungsbücher, Verfahren bey Vorlegung derselben, I. 10. §. 165. fqq. dabey kann der Product einen Sachverständigen mit zur Stelle bringen, §. 165. wenn dieser ein erhebliches Bedenken dabey findet, muß das Gutachten des Aeltesten oder Gildemeisters der Kaufmannschaft erfordert werden, I. 10. §. 166. Wie es mit der eidlichen Bestärkung der Handlungsbücher zu halten, je nachdem sich ein Bedenken dabey gefunden hat oder nicht, §. 167. Die eidliche Bestärkung ist nur auf den passum concernentem zu richten, §. 168. f. auch *Verjährung*.

Handlungsgesellschafter, Gerichtsstand derselben, f. *Gerichtsstand*. in wiefern gegen denselben der *Arrestschlag* statt finde, I. 29. §. 3. Die wegen ihrer *Auseinandersetzung* ertheilten *besondern Anweisungen* setzen verwickelte und wichtige Streitfragen voraus; wenn diese nicht vorkommen, finden die *allgemeinen Grundsätze* Anwendung, 46. §. 40. in wiefern einer dem andern zur Aussetzung der *Competenz* verbunden sey, 49. §. 16. n. 5. oder derselbe unbekannte Societätsgläubiger vorladen lassen könne, 51. §. 162. fqq.

Handlungsgläubiger, unbekannte, Aufgebot derselben, I. 51. §. 159. fqq. muß bey dem persönlichen Richter des Principals der Handlung nachgesucht werden, §. 160.

S. übrigens *Societätsgläubiger*.

Handlungsprozeß. In Prozeßen zwischen Kaufleuten, welche Handlungsgeschäfte überhaupt zum Gegenstande haben, findet der Regel nach keine besondere

Verfahrensart statt, I. 30. §. 1. wo indeffen besondere *Handlungsgerichte* sind, hat es bey den ihnen ertheilten Instructionen sein Bewenden, §. 2.

S. übrigens *Affecuranzstreitigkeiten*, *Mercantilsachen*.
Handwerker erhalten ihr *Lehrgeld* für die Kinder des Gemeinschuldners aus dem letzten Jahre vor eröffnetem Concurse in der ersten Classe, I. 50. §. 375.

S. übrigens *Bäcker*, *Schlächter*, *Schneider* und *Schuster*.
Handwerksgeräthschaften, f. *Kunst- und Handwerksgeräthschaften*.

Handschrift, Vergleichung derselben, f. *Vergleichung der Handschriften*.

Uebrigens f. *Schuldschein*.

Hausbücher der Eltern, deren Beweiskraft, I. 10. §. 162.

Hausleute sind zwar nicht als Mitglieder einer Gemeinde anzusehen, jedoch ihren Aussagen für die Gemeinen nicht voller Glaube beyzumessen, I. 10. §. 228. n. 10.

Hausofficianten der Eximirten, f. *Eximirte*. Königliche und Prinzliche, f. *Exemption*. deren Vorzugsrecht in Concurse, f. *Dienstboten*. können zwar in Prozessen desjenigen, in dessen Diensten sie sich wirklich noch befinden, als *Beweiszeugen* abgehört werden, ihre Aussage hat aber keine volle Glaubwürdigkeit, I. 10. §. 233.

Hebammen und Geburtshelfer, deren Gebühren haben mit den Medicinalkosten gleiche Rechte, I. 50. §. 368. f. *Medicinalkosten*.

Hebungen, jährliche, in wiefern deren Genuss von der *Cautionsbestellung* wegen der Prozesskosten befreye, I. 21. §. 2. n. 5. in wiefern im *Moratorio* dadurch Sicherheit bestellt werden könne, 47. §. 19. f. auch *Moratorium*. Verfahren bey Concurse, wenn Befoldungen, Pensionen oder andere dergleichen Hebungen zur Masse gehören, 50. §. 240.

Uebrigens f. *Sequestration*, *Vertheilung der Masse*.

Hereditas jacens, f. *Jacens hereditas*.

Heringsfischerey, *Emdensche*, deren Actien, f. *Actien*.

Herrschaft, dem ordentlichen Gerichtsstande derselben ist in der Regel das *Gesinde* unterworfen, I. 2. §. 13. imgleichen §. 100. f. auch *Dienstboten*, *Eximirte*. in wiefern derselben in dem Vermögen der Hausofficianten, Bedienten und Unterthanen das Vorzugsrecht der fünften Classe gebühre, 50. §. 440. f. auch *Hofwehr*.

Hochzeitgeschenke, in wiefern die Ehefrau des Gemeinschuldners solche ganz oder nur zur Hälfte in der ersten

Classe vindiciren könne, I. 50. §. 312. f. auch *Brautgeschenke*.

Hofwehr, welche die Herrschaft einem Unterthanen, oder Inventarienvieh und Wirthschaftsgeräthe, welches ein Verpächter dem Pächter übergeben hat, wird in der ersten Classe vindicirt, I. 50. §§. 310. 311. Wenn Unterthanen dasselbe veräußert haben, und es daher nicht vindicirt werden kann, wird der Werth in der fünften Classe angesetzt, §. 440.

Holzdevastation, bey Untersuchungen, deren Gegenstand sie sind, findet die dritte Instanz statt, I. 35 §. 103.

Honorarium des Arztes, f. *Arzt*. des Curators und Contradictors in Concurfen, f. *Curator und Contradictor*, derer, welche den Gemeinschuldner oder dessen Kinder in Sprachen, Künsten und Wissenschaften unterrichtet haben, gehört in die sechste Classe, I. 50. §. 464. S. übrigens *Handwerker*, *Schulbediente*, *Studiren* (Vorschüsse dazu.)

Honorifica jura, f. *Ehrenrechte*.

Hüfner, f. *Cossäthen*.

Hypothekenbuch. Wenn *Gemeinheitsaufhebungen* zu Stande gekommen, muß das die Sache dirigirende Gericht dafür sorgen, daß die dabey sich ereignenden Veränderungen im Hypothekenbuche vermerkt werden, I. 43. §. 46. Rechte desjenigen, der sich auf guten Glauben des Hypothekenbuchs mit dem Gemeinschuldner in gerichtliche Verhandlungen eingelassen hat, wenn die Eigenschaft desselben als *Beneficialerbe* nicht eingetragen war, 50. §. 281. in dasselbe eingetragene Grundstücke kann die *Ehefrau des Gemeinschuldners* nur dann vindiciren, wenn sie unter einem rechtsbeständigen Besitztitel auf ihren Namen eingetragen stehen, §. 320. Steht das Grundstück auf den Namen des Mannes allein eingetragen, so findet die Vindication in keinem Falle statt, §. 321. ist der Besitztitel auf beyde Eheleute eingetragen, so wird angenommen, daß die Hälfte des Erwerbungswerthes aus dem Vermögen der Frau bezahlt worden, §. 322. Der Ehemann kann in diesem Falle (§. 322.) ohne Einwilligung der Ehefrau deren Hälfte den Gläubigern nicht verpflichten, §. 323. Alles auf seiner Hälfte Eingetragene geht ohne Einschränkung den Forderungen der Ehefrau vor, §. 324. Die Vermuthung (§. 322.) gilt nur dann, wenn aus dem Hypothekenbuche nicht her-

vorgeht, *wieviel* aus dem Vermögen jedes Ehegatten bezahlt worden, I. 50. §. 325. f. auch *Grundstücke, Gütergemeinschaft*. Die in das Hypothekenbuch eingetragenen Forderungen erhalten einen Platz in der dritten Classe, §. 387. ohne Rücksicht auf General- oder Specialhypothek, auf *Immission* oder *Vonbehalt des Eigenthums*, §. 388. Umfang dieses Vorzugsrechts, §. 389. f. auch *Wirthschaftsinventarium*. Classification der Forderungen, wenn mehrere Grundstücke zur Masse gehören, §. 391. Wenn das Kaufgeld zur Befriedigung der eingetragenen Gläubiger nicht zureicht, wird das Fehlende in der *sechsten* Classe angesetzt, §. 392. desgleichen §§. 452. 453. Welche Forderungen der *zweiten* Classe in dem Werthe des Grundstücks dem eingetragenen vorgehen, §. 393. f. auch *Cassendefecte, Dienstboten, Feuer societätsbeyträge, Fiscus, Pflüger- und Drescherlohn*. An Orten, wo keine Hypothekenbücher eingerichtet sind, findet keine dritte Classe statt, §. 394. S. übrigens *Bedingungsweise überlassene Sachen, Grundstücke, Protestation*.

Hypothekenbuchsbehörde, welche Handlungen von derselben bestätigt werden müssen, f. *Grundstücke*. Verbindlichkeiten derselben, *amortisirte Pfandbriefe* zu löschen, I. 51. §. 139.

Hypothekenzinsen, bey Klagen wegen rückständiger, findet der Executivprozeß statt, I. 28. §. 15.

I.

Jacens hereditas, deren Curator kann zur Befriedigung der Erbschaftsgläubiger eben so als ein Beneficialerbe durch Execution angehalten werden, I. 24. §. 14.

Jahrgehalt des Arztes, f. *Arzt*. des Gerichtshalters. f. *Gerichtshalter*.

Identität der Personen, davon muß das Gericht sich bey Handlungen freywilliger Gerichtsbarkeit überzeugen, II. 2. §. 23.

Illata, f. *Eingebrachtes der Ehefrau*.

Illiquide Einwendungen, f. *Gegenforderungen und Einwendungen*.

Immediatstädte, deren Gemeinen und Gerichte sind eximirt, I. 2. §. 103. die einzelnen Mitglieder ihrer Magisträte und Gerichte aber nicht, §. 104.

Immission der Gläubiger für eigne Rechnung *im Wege der Execution* soll nicht weiter zugelassen werden,

I. 24. §. 188. sie findet also nur dann statt, wenn der Gläubiger mit dem Schuldner sich darüber vereinigt, §. 119. auch diese erreicht durch die Eröffnung des Concurfes ihre Endschaft, 50. §. 250. sie bewirkt unter den Gläubigern der dritten Classe kein vorzügliches Recht, §. 388. in wiefern sie eine Ansetzung in der fünften Classe begründe, §. 44. fqq.

S. übrigens *Sequestration*.

Immobilien, f. *Grundstücke*.

Immobiliarmasse, Unterschied zwischen derselben und der gemeinen Masse, I. 50. §. 489. Absonderung beyder Massen von einander, §. 490. f. auch *Gemeine Masse*. was zur erstern gehöre, §. 491. wer daraus zu befriedigen sey, §. 492.

S. übrigens *Communkosten*, *Distributionsplan*, *Vertheilung der Masse*.

Incidentpuncte, die Instruction der bey Gelegenheit der Edition der Urkunden vorkommenden geschieht in besondern Protocollen, I. 10. §. 156. Die Incidentpuncte müssen im Erkenntnis zuerst entschieden werden, 13. §. 36. Von Incidentpuncten bey *Ehescheidungsprozessen*, 40. §. 53. fqq. f. auch *Ehescheidungsprozess*, *Interimisticum*.

Uebrigens f. *Appellation* ist unzulässig.

Incompetenz des Richters, in wiefern deshalb gegen ein rechtskräftiges Urtel die Nullitätsklage angestellt werden könne, f. *Nullitätsklage*. deren Nachweisung hebt die Wirkungen der geschehenen Insinuation einer Vorladung, I. 7. §. 49. n. 2.

Indult, f. *Moratorium*.

Infamia juris, f. *Ehrlosigkeit*, *Ehrloses Gewerbe*.

Information, Erfordernisse einer vollständigen zur Aufnehmung der Klage, f. *Aufnehmung der Klage*. Vorhaltungen, welche dem Kläger am Schlusse des Informationsprotocolls zu machen sind, I. 5. §. 7. Wenn dieselbe durch Briefwechsel eingezogen wird, so ist aus den Briefen ein ordentliches Informationsprotocoll anzufertigen, §. 9. f. auch *Manualacten*. Die bey Aufnehmung derselben bemerkten Anstände müssen dem Gerichte zur weitem Verfügung besonders angezeigt werden, §. 11. zur Beantwortung der Klage, f. *Beantwortung der Klage*.

Injuriensachen, davon handelt I. 34. dabey sind fünf verschiedene Fälle zu unterscheiden, §. 1. Verfahren

I) bey Verbal- oder leichten Realinjurien unter Leuten gemeinen Standes, I. 34. §. 2. fqq. f. auch Appellation ist unzulässig, Milderungsgeſuch, Reſolution. II) bey dergleichen Injurien unter Perſonen des mittlern oder höhern Bürgerſtandes, §. 8. fqq. In wiefern, wenn exceptio veritatis entgegen geſetzt wird, eine Unterſuchung gegen den Denuncianten ſtatt finde, §. 10. Wenn dieſe verhängt wird, muß der Injurienprozeß ſo lange ausgeſetzt werden, bis in der Unterſuchungsſache rechtskräftig erkannt iſt, §. 11. In wiefern das Gericht ſich auf eine Erörterung der Wahrheit des Vorwurfs nicht einzu-laſſen habe, §. 12. In dem Erkenntniß iſt ſowohl die Privat- als öffentliche Genugthuung zu beſtimmen, §. 13. Rechtsmittel in dieſem Falle, §§. 14. 15. f. auch Appellation iſt unzulässig, Milderungsgeſuch, Reviſion iſt unzulässig, Weitere Vertheidigung. Dem Denuncianten ſteht gegen das Straferkenntniß kein Rechtsmittel, ſondern nur der Recurs offen, §§. 16. 17. f. auch Recurs, Reſolution. In welchem Falle das von dem fiſcaliſchen Bedienten über die Beſchwerde des Denuncianten zu erfordernde Gutachten (§. 16.) dem Denuncianten zur ſchriftlichen Vertheidigung zuzufertigen; imgleichen welche Rechtsmittel demſelben gegen ein hierauf erfolgendes härteres Erkenntniß offen ſtehen, §. 18. Auf neue von dem Denuncianten angebrachte Thatſachen oder Beweiſsmittel wird im Injurienprozeß keine Rückſicht genommen. Wenn ſie indeſſen eine förmliche Unterſuchung begründen würden, ſo muß dieſe in erſter Inſtanz veranlaßt werden, §. 19. Bey dieſer und der erſten Claſſe der Injurienprozeſſe kann die Klage zugleich auf Entſchädigung gerichtet werden, §. 20. III) Verfahren bey Verbal- oder leichten Realinjurien unter erſchwerenden Umſtänden, oder unter Perſonen höhern Standes, §. 21. fqq. Das Erkenntniß muß ebenfalls auf öffentliche und auf Privatgenugthuung ſo wie auf Schadenerſatz gerichtet werden, §. 23. Wegen der Rechtsmittel dagegen finden die obigen Vorſchriften Anwendung, §. 24. IV) Verfahren bey ſchweren Realinjurien, oder bey andern unter erſchwerenden Umſtänden verübten Injurien unter Perſonen des Adels oder Officierſtandes, §. 25. V) bey Injurien der Civilperſonen gegen Militairperſonen, 26. fqq. Die Inſtruction ſoll in dieſem Falle auf den Antrag des Beleidigten jedesmal bey dem Obergerichte geführt werden,

I. 34. §. 27. In wiefern, wenn die Sache bey einem Untergerichte instruiert worden, von demselben auch das Erkenntniß abgefaßt werden könne, §. 28. Obige Vorschriften finden auch auf *Unterofficiers* und *gemeine Soldaten* Anwendung, §. 29. in wiefern dieses in Ansehung der *Beurlaubten* und *Freywächter* eine Ausnahme leide, §. 30. Bey Realinjurien gegen einen *Officier* müssen die Obergerichte das Erkenntniß nebst den Acten in jedem Falle an das Criminaldepartement des Justizministerii zur Bestätigung einsenden, §. 31. Die *Kosten* in Injurienfachen dürfen, den vierten Fall ausgenommen, von der Gerichtsbarkeit nicht in subsidium getragen werden, §. 32. Gegen einen *Zeugen* findet wegen seines Zeugnisses keine Injurienklage statt, 10. §. 243. In Injurienfachen soll allemal die Abhörnung der *mehrern Zeugen über drey*, welche von *ebender selben* Thatfache ausagen sollen, auf Kosten des Producenten, welcher darauf besteht, erfolgen, 23. §. 23. n. 4. S. auch *Diffamation*.

Inlieger sind nicht als Mitglieder der Gemeinde anzusehen, jedoch ihren Ausagen für die Gemeinde kein voller Glaube beyzumessen, I. 10. §. 228. n. 10.

Inrotulation, Verfahren dabey, I. 12. §§. 9. 10. derselben bedarf es in der *Appellationsinstanz* nicht, wenn keine neue Instruction vorgefallen ist, 14. §. 46. auch nicht in der *dritten Instanz*, 15. §. 6. Von der Inrotulation im *Concursprozeß*, 50. §. 140. sqq. dazu ist nur der *Contradictor* vorzuladen, welcher dem Bevollmächtigten der Gläubiger davon Nachricht geben muß, §. 141. bis zu diesem Termin können noch Forderungen nachliquidirt werden, §. 142.

Insinuation, davon handelt I. 7. §. 4. sqq. Von Insinuationen durch *Requisition*, §. 4. sqq. Verfahren, wenn ein *inländisches* Ober- oder Untergericht dieselbe verweigert, §. 9. f. auch *Justizdepartement*. Folgen dieser Verweigerung für das verweigernde Gericht, §. 10. f. auch *Kosten*, *Strafe*. Verfahren, wenn ein *ausländisches* Gericht die Insinuation verweigert, §. 11. f. auch *Auswärtiges Departement*, *Notarius*. in wiefern sie dem *Extrahenten* überlassen werden könne, §. 19. wo und an wen sie geschehen müsse, §. 20. sqq. f. auch *Miether*, *Pächter*, *Verwalter*. soll in der Regel nicht an Sonn- und Festtagen geschehen, §. 23. Insinuationen an einfältige und *gemeine Leute* müssen durch *Commis-*
sarien

sarien geschehen, I. 7. §. 24. welche Art der Insinuation den Gerichten auch in andern Fällen frey steht, §. 25. Zur Bescheinigung derselben ist ein bloßer *Postschein* von dem Orte des Abgangs nicht hinreichend, §. 26. Von Insinuationen: a) an hohe Standespersonen, §. 27. b) an Aemter, §. 28. c) an moralische Personen, §. 29. d) an Hüfner, Cossathen &c. und andere, die nicht für eine Gemeinde zu achten sind, §. 30. e) an mehrere *Beklagte*, 7. §. 31. f) an mehrere *Erben*, §. 32. g) wenn die *Erben* unbekannt sind, §. 33. a. h) an *Vormünder*, §. 33. b. i) an *Erben*, wenn der Prozeß schon im Gange ist, §. 35. k) an *Parteyen*, die während des Prozeßes sich entfernen, §. 36. f. auch *Edictalvorladung*. Die Annahme der zu insinuierenden Verordnung darf unter dem Vorwande der nicht gehörig beobachteten Curialien nicht verweigert werden, §. 37. sqq. f. auch *Executor*, *Strafe*, *Vermuthung*. Die *Wirkungen* der gehörig insinuirten Vorladung sind folgende: a) wird dadurch eine *Prävention* begründet; b) entsteht dadurch die *Rechtshängigkeit*; c) wird die in Anspruch genommene Sache dadurch *streitig*; d) wird der in Anspruch genommene in den Fall der *Zögerung* versetzt, §. 48. Diese Wirkungen fallen weg: 1) wenn derjenige, welcher die Vorladung ausgewirkt hat, den Prozeß nicht fortsetzt; 2) wenn der Vorgeladene die *Incompetenz* des Richters nachweist, §. 49. Die Wirkungen der Insinuation, in Ansehung der *Verjährung*, §. 50. oder in Ansehung solcher Klagen, die von einem *Erben*, oder gegen einen *Erben* sonst nicht angestellt werden können, sind im allgemeinen Landrechte bestimmt, §. 51.

S. übrigens *Wechselprozeß*.

Instruction der Sache, davon handelt I. 10. §. 1. sqq. Bestimmung des Instructionstermins, §. 1. Allgemeine Obliegenheiten des Instruents, §. 2. besonders in Ansehung der während der Instruction bis zum Schluß derselben, oder erst in der Deduction vorkommenden neuen Thatfachen, §§. 3. 4. f. auch *Deduction*. Einschränkung der Befugniss der Parteyen in Anbringung neuer Thatfachen, §. 5. a. und des Richters bey den deshalb ex officio anzustellenden Nachforschungen, §. 5. b. f. auch *Neue Thatfachen*. Der Instruent sorgt von Amtswegen für den ununterbrochenen Betrieb der Instruction, §. 6. sqq. Wenn dieselbe im ersten

Termin nicht geschlossen werden kann; so muß er damit in der Regel denselben Nachmittag oder doch am nächstfolgenden Tage fortfahren, I. 10. §. 8. Ein Decret, wodurch eine Verletzung des Termins bewilligt wird, muß dem Instruenten an demselben Sessionstage vorgezeigt, und von diesem sogleich der neue Termin mit den Assistenten oder Bevollmächtigten verabredet werden, §. 9. Von Unterbrechungen oder Verzögerungen durch Schuld der Parteyen, §§. 10. 11. oder der Justizcommissarien, §. 12. fqq. f. auch *Kosten, Ordnungsstrafen*. Die Instruction darf in der Regel nicht durch Vorträge im versammelten Collegio unterbrochen werden, sondern der Instruent muß alle Verfügungen selbst durch eine Resolution festsetzen, §. 16. Ausnahmen, §§. 17. 18. f. auch *Instruent*. Bey der Instruction muß in der Regel eine zweyte zum Protocoll vereidete Gerichtsperson zugezogen werden, §. 19. f. auch *Gerichtsbeysitzer, Protocollführer*. Vernehmung der Parteyen, §. 20. nähere Vernehmung des Klägers über die Beantwortung der Klage, §. 21. Bey dessen Vernehmung soll der Beklagte, und umgekehrt, nicht zugegen seyn, §. 22. Nach geschlossener Vernehmung des Klägers über die Beantwortung der Klage nimmt derselbe seinen Abtritt, und der Beklagte wird vernommen, §. 23. Zusammenstellung der Parteyen, §. 24. *Der Instruent ist an diese Vorschriften (§. 21. 23. 24.) keinesweges gebunden*, §. 25. f. auch *Formlichkeiten*. Vorsichtsregeln in Ansehung der Geständnisse der Parteyen, §. 26. f. auch *Gemeine Leute*. Vom Widerruf geschehener Angaben und Zugeständnisse, §§. 27. a. 27. b. f. auch *Zugeständniss*. Regulirung des Status causae et controversiae, §. 27. c. fqq. f. auch *Status causae et controversiae*, desgleichen: *Fremdes Landesgesetz, Gewohnheitsrechte, Notorische Thatfachen, Resolution, Urkunde*. Zuziehung der Sachverständigen bey Instructionen, §. 59. f. auch *Sachverständige*. Von Exceptionibus litis finitae, §. 60. fqq. f. auch *Exceptio litis finitae*. Von Exceptionibus litis ingressum impredientibus, §§. 79. 80. Exceptio deficientis legitimationis ad causam, §. 81. a. Andere Präjudicialpunkte, §. 81. b. f. auch *Präjudicialpunkt*. Von der Instruction des Appellatori, 14. §. 57. fqq. f. auch *Sachverständiger*. *Status causae und controversiae*. Was statt finde, wenn die Instruction

in der *Revisionsinstanz* mangelhaft befunden wird, I. 15. §§. 8. 9. f. auch *Resolution*.

S. übrigens *Gerichtsferien*, *Localinstruction*; imgleichen die einzelnen *Theile* der *Instruction*, z. B. die verschiedenen Arten der *Beweisaufnahme*, durch *Eid*, *Urkunden*, *Zeugen*, *Zugeständniss*; auch die besondern Gattungen des *Prozesses*.

Instructionsliste, Zweck und Beschaffenheit derselben, III. 2. §. 24. sqq. in dieselbe muß der *Decernent* jede neue *Klage* kurz doch verständlich eintragen, §§ 27. 28. sie muß von dem *Instruenten* richtig fortgeführt werden, §. 29. auch 3. §. 38. mit einem *Register* versehen seyn, 2. §. 30. von dem *Präsidenten* fleißig nachgesehen, §. 31. und am Schlusse jedes halben Jahres müssen *Extracte* daraus angefertigt werden, §. 32. Zweck dieser Vorschriften, §§. 33. 34.

Instructionstermin, wie derselbe anzusetzen, wie die *Parteyen* dazu vorzuladen und was ihnen dabey aufzugeben, I. 9. §. 25. sqq. f. auch *Persönliches Erscheinen der Parteyen*, *Sessionstag*, *Termin*, *Vorladung*. wie die *Sache* dazu von Gerichtswegen vorzubereiten, I. 9. §. 36. in wiefern *Zeugen* und *Sachverständige* dazu mit vorzuladen, §§. 37. 38. f. auch *Sachverständige*, *Zeugen*. wie weit derselbe hinauszusetzen, §. 40. *Prorogation* desselben, f. *Verlegung des Termins*. Zweck desselben, 10. §. 1. f. *Instruction der Sache*.

Instruent, von dessen Pflichten handelt III. 3. §. 22. sqq. er muß den Hauptzweck der *Prozessordnung*: daß nemlich die *Wahrheit* auf dem kürzesten ausgemittelt werde, stets vor Augen haben, §. 1. bey der *Vernehmung* der *Parteyen* sich aller *Gedult* und *Sanftmuth* befleißigen, §. 23. sich vor allen *Suggestionen* hüten, §. 24. den *Parteyen* nicht mit *Fragen* zusetzen, die zur *Sache* nicht gehören, §. 25. f. auch *Familiengeheimnisse*. Verfahren, wenn die *Partey* die *Beantwortung* einer ihr vorgelegten *Frage* verweigert, §. 26. wenn beyde *Theile* gegen die *Entwicklung* auch wirklich erheblicher *Thatfachen* protestiren, §. 27. wenn ein *Verdacht* vorhanden ist, daß die *Parteyen* die *Wahrheit* vorsätzlich zurückhalten oder verfälschen, §. 28. wenn *Zugeständnisse* von *Parteyen* erfolgen, die mit *Rechtsbeyständen* nicht versehen sind, §. 29. f. auch *Rechtsausflüchte*, *Zugeständniss*. Die *Angaben* der *Parteyen* müssen in *Gegenwart* dersel-

ben laut in die Feder dictirt werden, III. 3. §. 31. In welchen Fällen es rathsam sey, jede Parthey ohne Beyfeyn der andern zu vernehmen, §. 32. Obliegenheiten des Instruenten bey Regulirung des Status causae et controversiae, §. 33. muß bey der Instruction nicht aufs Gerathewohl, sondern nach einem festen Plane zu Werke gehen, §. 34. sich dazu sorgfältig vorbereiten, §. 35. wozu auch, bey Geschäften, die nicht alle Tage vorkommen, die Recapitulation der darauf sich beziehenden Gesetze gehört, §. 36. für den ununterbrochenen Betrieb aller seiner Instructionen sorgen, §. 37. (auch I. 10. §§. 7. 8.) und bey der Instruction selbst unbefangen zu Werke gehen, §. 38. Folge wiederholter dabey begangener Versehen, §. 39. Pflicht der unverbrüchlichen Amtsverschwiegenheit bey Strafe der Dienstentsetzung, §. 40. f. auch *Familiengeheimnisse*. *Anzeigen und Rückfragen an das Collegium* muß er nur dann thun, wenn Verfügungen vorkommen, die er für sich allein nicht mit gehörigem Nachdruck erlassen kann; oder dann, wenn ihm ein wichtiges auf Materialien sich beziehendes Bedenken aufstößt, I. 10. §. 16 — 18. soll in der *Appellationsinstanz* niemals der Instruent oder Urteilsverfasser der vorigen Instanz seyn. Verfahren bey schwächer besetzten Collegien, 14. §. 49. Der Instruent muß genau auszumitteln suchen, warum die neuen Thatfachen oder Beweismittel nicht schon in der ersten Instanz angeführt worden, §. 61.

S. übrigens *Instruction der Sache*.

Instrument aus welchem der *Executivprozeß* statt finde,

I. 28. §. 2. *verlohrnes*, dessen Aufgebot, 51. §. 115. fqq.

Instrumentszeuge, welche Eigenschaften er haben müsse, III. 7. §. 63.

Intelligenzblätter, f. *Zeitungen*.

Interessenten unbekante, von deren öffentlicher Aufforderung zur Abgebung gewisser Erklärungen oder Ausübung gewisser Befugnisse handelt I. 51. §. 145. fqq. f. auch *Edictalvorladung*.

Interimisticum, das durch den Spruch in der *Possessorien-sache* festgesetzte gilt nur so lange, bis das erste Urtheil in der *Hauptsache* erfolgt ist, I. 31. §. 18. Bey *Blödsinnigkeitserklärungen* gilt das Erkenntniß erster Instanz als *Interimisticum*, 38. §. 8. *Interimistische Verfügungen*, wenn auf *Prodigalitätserklärung* angetragen wor-

den, I. 38. §. 21. In wiefern bey einem Antrage auf *Entsetzung eines Vormundes*, und welche interimistische Verfügungen zu treffen, 39. §. 19. Wie das Interimisticum in *Sponsaliensachen*, wenn *Einspruch* gethan worden, zu reguliren, 40. §. 9. Gegenstand des Interimistici in *Ehescheidungsprozessen*, §. 53. welches in einem Separatprotocoll verhandelt werden muß, §. 54. Weiteres Verfahren, je nachdem der Richter in der Ehescheidungsfache zugleich der unmittelbare persönliche Gerichtsstand der Parteyen ist, oder nicht, §. 55 — 57. f. auch *Resolution*. Von dem Interimisticum bey *Dienststreitigkeiten* wegen der während des Prozesses zu leistenden Dienste, 41. §. 58. sqq. f. auch *Resolution*. Von dem Interimisticum in *Gränzsachen*, 42. §. 19. 20. imgl. §. 26. und 29. in *Pacht- und Miethsachen*, 44. §. 22. bey *erbschaftlichen Prozessen*, 1) über das Erbrecht und die Erbquote, 45. §. 3 — 5. In welchen Fällen bey Prozessen 2) über die *Erbtheilung* ein Interimisticum zu reguliren §. 15. bey Auseinandersetzungen zwischen *Lehns- und Fideicommissfolgern* und *Allodialerben*, 46. §. 27. sqq. In welchen Fällen und wie dasselbe in *Generalmoratoriensachen* zu reguliren, 47. §. 72 — 74. und bey *Behandlung der Gläubiger* im Concursprozeß, 50. §. 597. desgleichen im *erbschaftlichen Liquidationsprozeß*, wenn die Gläubiger dem Erben die fernere Administration nicht überlassen wollen, 51. §. 71.

S. übrig. *Erkenntniß erster Instanz* gilt als *Interimisticum*. *Interimscurator*, f. *Bevormundung*, *Curator* und *Contradictor*. *Intervention*, davon handelt I. 18. ist entweder principalis oder accessoria, §. 2. *Interventio principalis* ist ein ganz besonderer Prozeß, 17. §§. 3. 4. wodurch die Instruction der Hauptsache und die Vollstreckung des in derselben ergangenen Urteils nicht aufgehalten werden kann, §. 5. In wiefern, um eine Vervielfältigung der Prozesse zu vermeiden, der Intervenient angewiesen werden könne, mit derjenigen Partey, mit welcher seine Rechte am meisten übereinkommen, gemeinschaftliche Sache zu machen, und in wiefern, wenn mehrere über die Ausübung eines *Retractrechts* auf ein Grundstück streiten, das streitige Vorzugsrecht nach Art eines *Prioritätsverfahrens* erörtert und entschieden werden müsse, §. 6. Verfahren bey der *Interventione accessoria*, §. 7. sqq. Der Intervenient muß den Prozeß in der Lage annehmen, in welcher

er sich zur Zeit der angebrachten Intervention befindet, I. 17. §. 10. Nach rechtskräftig entschiedener Hauptsache kann auf eine *interventionem accessoriam* keine Rücksicht mehr genommen werden, §. 11. *Kosten* der Intervention, 23. §. 18.

Invaliden, in wiefern sie den Regimentsgerichten unterworfen, I. 2. §. 49.

Invalidenkasse, deren Recht auf das Vermögen eines verschollenen Cantonisten wird durch dessen gerichtliche Todeserklärung nicht ausgeschlossen, I. 36. §. 23.

Invalidenkassenfiscal, dessen Amt im Confiscationsprozeß, I. 36. §. 25. 36. 38. 39. f. auch *Quote*.

Invecta et illata, f. *Verpächter* und *Vermiether*.

Inventarium, f. *Wirthschaftsinventarium*.

Inventur kann einem Justizcommissarius als Notarius aufgetragen werden, III. 7. §. 88.

Inventur im Concursprozeß, dabey müssen die Vorschriften wegen Aufnehmung eines Verlassenschaftsinventarii beobachtet werden, I. 50. §. 214. f. auch *Verlassenschaftsinventarium*. Davon ist des Gemeinschuldners *Amtsbehörde* Nachricht zu geben, §. 215. Gehört eine *Handlung* zur Masse, so bedarf es in der Regel keiner Inventur, §. 216. Bey Gelegenheit derselben muß der *Manifestationseid* denjenigen Personen, welche denselben zu leisten verbunden, abgenommen werden, §. 217. Dem Gemeinschuldner sind, wenn er nicht als Bankerutier behandelt wird, seine gewöhnlichen Kleidungsstücke &c. zu lassen, §. 218. Verfahren, wenn ein Dritter Eigenthumsansprüche macht, §. 219 — 221. Im Inventario müssen die ausstehenden Schulden in drey Classen: a) *liquid und sicher*, b) *zweifelhaft*, c) *offenbar inexigibel* von einander abgefondert werden, §. 222. Nach geschlossener Inventur sind die baaren Gelder, Kostbarkeiten und Schuldinstrumente an das Depositum, die übrigen Mobilien und Schriften aber an den Curator, §. 223. so wie diejenigen Schriften, welche Ansprüche an die Masse betreffen, an den etwanigen besondern Contradictor abzuliefern, §. 224. Obliegenheit des Gerichts gleich nach einkommenem Inventario, §. 225.

Inventur in Verlassenschaftsfallen. f. *Verlassenschaftsinventur*.

Irrthum, wie es zu halten, wenn behauptet wird, daß ein *Zugeständniß* aus Irrthum erfolgt sey, I. 10. §. 88. b. wenn in einem Urtheil ein Irrthum vorgefallen, bedarf

es nur eines Declarationsgefuchs, I. 14. §. 1. f. auch *Declaration*.

Juden sind in der Regel nicht eximirt, I. 2. §. 40. können nicht als *Beweiszeugen*, wohl aber der nähern Erkundigung wegen abgehört werden, wenn sie in Sachen zwischen *Christen* und *Juden* von den letztern zu Zeugen vorgeschlagen worden sind, 10. §. 228. n. 10. Von dem Verfahren bey Ableistung ihrer Eide überhaupt handelt §. 317. sqq. deren *Weiber* können nicht zur Zeit ihrer monatlichen Reinigung, §§. 347. 348. wohl aber zur Zeit ihrer Schwangerschaft, §. 349. *Kindbettkinnen* erst nach erfolgter Reinigung schwören; außer der Ehe geschwängerte sich aber der Ableistung eines Eides in der Synagoge nicht entziehen, §. 350. Die Glaubwürdigkeit des Zeugnisses einer *Jüdin* soll lediglich nach den allgemeinen Gesetzen beurtheilet werden, §. 351. In schweren *Criminalfällen* soll kein Jude oder *Jüdin* zur Ablegung eines Zeugnisses gezwungen werden, §. 352. auch *frewillige* Aussagen jüdischer Zeugen können in solchen Fällen niemals einen vollen Beweis ausmachen, §. 353. Bey geringern Verbrechen ist das Zeugniß eines Juden zulässig und glaubwürdig, §. 354. In Prozessen zwischen Juden und Christen ist in den letztern vorzüglich ein *nothwendiger Eid* abzufordern, in sofern nicht überwiegende Gründe vorhanden sind, dem Juden größere Glaubwürdigkeit als dem Christen beyzulegen, 13. §. 24. *Judicat*, dessen Wirkung, I. 16. §. 1. In welchen Fällen ein Urtheil niemals in die Rechtskraft übergehe, §. 2. f. auch *Nullitätsklage*. oder *Restitution* gegen ein rechtskräftiges Urtheil statt finde, §. 12. sqq. f. auch *Restitution*. Ex judicato muß derjenige von neuem klagen, der von dem Tage der beschrittenen Rechtskraft angerechnet ein volles Jahr verstreichen lassen, ohne Execution nachzufuchen, 24. §. 3. Von der Wirkung eines *Judicati* gegen einen dritten, §. 5. sqq. f. auch *Execution*. Bey Klagen ex judicato findet der *Executivprozeß* statt; jedoch nur binnen fünf Jahren nach ergangenem *Judicat*, 28. §. 14. Bey Klagen ex judicato kann keine *Cautionsbestellung* gefordert werden, 21. §. 2.

Jura cessa, f. *Cession*.

Jura honorifica. f. *Ehrenrechte*.

Juramentum, f. *Eid*.

Juramentum calumniae, f. *calumniae juramentum*.

Juramentum in litem, davon handelt I. 22. §. 9. sqq. In welchen Fällen dieser Eid und die Zulassung zu demselben statt finde, §. 10. sqq. gegen wen derselbe zulässig sey, §. 13. sqq. findet auch gegen die *Erben* des Beschädigers, §. 14. imgleichen gegen den *Bürgen* statt, §. 15. dazu werden alle diejenigen verstattet, von welchen andere nothwendige Eide geleistet werden können. In wiefern derjenige, welcher unfähig ist, einen nothwendigen Eid abzuleisten, zum juramento in litem verstattet werden könne, §. 16. dessen *Zurückschiebung* oder *Vertretung* des Gewissens mit Beweis findet nicht statt, §. 17. Verfahren, wenn auf diesen Eid gleich zu Anfange des Processes angetragen wird, §§. 18. 19. wenn es darauf erst bey der Execution ankömmt, §. 20. In diesem Falle muß der Richter zur Instruction der Sache einen Präjudicialtermin anberaumen, §. 21. dessen Prorogation nicht statt findet, §. 22. Ausnahme, wenn das geforderte Interesse mehr als 100 Thaler beträgt, und einer weitläufigen Erörterung bedarf, §. 23. Worauf die Instruction bey Bestimmung des durch ein juramentum in litem zu erhärtenden Werths jedesmal zu richten, §. 24. Ein *höheres*, als das im Erkenntnisse festgesetzte, Quantum darf nie beschworen werden, §. 25. Wider ein juramentum in litem findet der Beweis der *Verletzung* oder des *Meineides* nicht statt, §. 26. Was Rechtens, wenn nach abgeleistetem Eide die Sache selbst zurückgegeben werden kann, §. 27. In wiefern der *Erbe* gegen den *Besitzer* der Erbschaft zu dem juramento in litem zu verstaten, 46. §. 7.

Juramentum manifestationis, f. *Manifestationseid*.

Juramentum noviter repertorum, wohin dasselbe zu richten, I. 16. §. 17. n. 3. f. auch *Restitution*.

Juramentum perhorrescentiae, f. *Perhorrescentiae juramentum*.

Jurisdiction, f. *Gerichtsbarkheit*.

Jurisdictionskommission entscheidet Jurisdictionstreitigkeiten zwischen Landesjustizcollegien und Kriegs- und Domainencammern, I. 2. §. 134. Eine Entscheidung derselben muß erfordert werden, wenn das Gesuch des Fiscus um Annullirung eines rechtskräftigen Urtheils wegen behaupteter Incompetenz an sich zwar zulässig, die behauptete Incompetenz aber zweifelhaft ist, 16. §. 7. Seite 428.

Jurisdictionstreitigkeiten, wo der Prozeß während derselben zu verhandeln, I. 2. §§. 132. 133. f. auch *Gerichtsstand außerordentlicher*. Verfahren, wenn sie erst nach beantworteter Klage entstehen, §. 135. Verfahren dabey in fiscalischen Civilprozessen, 35. §. 23. insbesondere wenn ein *Possessorium summarissimum* vom Fiscus oder gegen denselben angestellt wird, §. 24.

S. übrigens *Justizdepartement*.

Justitiarius, f. *Gerichtshalter*.

Justitium, davon handelt I. 20. §. 8. sqq. f. auch *Krieg*. Von Suspension der Prozesse eines *Abwesenden*, §. 13. sqq.

Justizbediente, f. *Justizvisitation*, *Räthe*, *Untergerichte*.

Justizcollegia, f. *Landesjustizcollegia*, *Untergerichte*.

Justizcommissarius ist *eximirt*, muß sich jedoch den Ordnungsstrafen und Executionen der Untergerichte, bey denen er arbeitet, in Dienstfachen unterwerfen, I. 2. §. 55. Wie derselbe sich als Bevollmächtigter der Parteyen zu legitimiren habe, f. *Vollmacht*. wenn er nicht die gehörigen Vollmachtsstempel zu den Acten bringt, hat er zehn Thaler Strafe verwirkt, III. §. 37. muß als Bevollmächtigter oder Assistent für die Herbeyschaffung einer hinlänglichen Information sorgen, §. 72. f. auch *Information*. nicht anders als gehörig vorbereitet in den Terminen erscheinen, §. 73. und 10. §. 12. sqq. f. auch *Kosten*, *Strafe*. wenn er die erforderlichen Nachrichten von den Parteyen nicht erhalten kann, dem Collegium vor dem Termin unter Beylegung der Manualacten davon Anzeige machen, I. 3. §. 74. ist als Bevollmächtigter oder Assistent bey allen Instructionsverhandlungen, also auch bey den Zeugenverhören zuzulassen. 3. §. 75. desgleichen 10. §. 189. es ist ihm aber kein *Dictiren* oder *Recessiren* zu gestatten, doch darf er seine eigentliche Meinung als Nachtrag zum Protocoll dictiren, 3. §. 76. muß gehörige *Manualacten* halten, §. 77. f. auch *Manualacten*. Dessen *Prorogationsgesuche* sollen vorzüglich sorgfältig geprüft werden, 8. §§. 28. 29. f. auch *Beschleunigung der Prozesse*, *Manualacten*, *Ordnungsstrafen*, *Verlegung der Termine*. in welchem Falle er die Kosten eines vereitelten Termins ganz oder zur Hälfte tragen müsse, 10. §§. 13. 14. ist schuldig, sich an jedem Sessionstage zu einer gewissen Stunde an der gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden, 13. §. 47.

soll *Defensionen* in fiscalischen Untersuchungen übernehmen, I. 35. §. 68. dessen rückständige Gebühren werden in der *sechsten* Classe angesetzt, 50. §. 467. Von dem Amte eines Justizcommissarii handelt III. 7. dessen Bestimmung, §. 1. fqq. an welchem Orte und wieviel derselben an Einem Orte anzustellen, §. 5. ist in Ansehung der *Prozesspraxis* auf dasjenige Gericht, den Ort oder District, wo er angesetzt worden, eingeschränkt, §§. 6, 7. Collegia der Justizcommissarien, §. 8. Die Function eines Justizcommissarii und die eines *Notarii* darf nicht nothwendig verbunden seyn, §. 9. Kein Justizcommissarius soll ohne Genehmigung des Landesjustizcollegii *Nebenbedienungen* annehmen, III. 7. §. 10. Erfordernisse zur Anstellung eines Justizcommissarii, §§. 12. 13. Prüfung, §. 14. Bestellung, §§. 15. 16. Die Verrichtungen des Justizcommissarii sind vierfacher Art, §. 17. *Allgemeine Obliegenheiten* desselben, §§. 18. 19. Er soll sich die Vorschriften der Gesetze genau bekannt machen, §. 20. Die von ihm begangenen Illegalitäten sollen mit Geldbusse und im Wiederholungsfall mit Dienstentlassung bestraft werden, auch soll er verbunden seyn, den aus etwanigen von ihm begangenen Nullitäten erwachsenden Schaden zu erstatten, §§. 21. 22. muß sich einer gewissenhaften Redlichkeit befleißigen, §. 23. Vergehungen gegen diese Hauptpflicht sollen auf das strengste bestraft werden, §. 24. Er soll *bereitwillig* seyn, dem Publicum mit seinem Amte zu dienen, §. 25. welches jedoch dann eine Ausnahme leidet a) wenn dessen Dienst zu einer unrechtmässigen Handlung verlangt werden sollte, b) wenn er in Prozessen von dem Ungrunde der Forderung oder Weigerung überzeugt ist, c) wenn er mit Amtsgeschäften bereits überladen ist, d) Wenn ein Geschäft zwischen zwey Parteyen abzuthun ist, die dabey ein gegen einander laufendes Interesse haben, und er der Einen Partey bereits bedient ist, so muß er von der andern, wenn sie sich ebenfalls an ihn wenden sollte, keinen Auftrag in dieser Sache annehmen oder ihr Rath geben, III. 7. §. 26. *Besondere Pflichten* des Justizcommissarii I) als Consulent, §. 27. II) als Bevollmächtigter und Rechtsbeystand in Angelegenheiten, welche keinen Prozeß hetreffen, §. 28. welche Angelegenheiten vorzüglich dahin gehören, §. 29. In allen solchen

Fällen dürfen die Parteyen sich keines andern, als des Beystandes durch einen bey dem Gerichte angestellten Justizcommissarii bedienen, gewisse *Depositalangelegenheiten* allein ausgenommen, III. 7. §. 30. Zu den Verrichtungen desselben als eines Bevollmächtigten der Parteyen gehört die Beforgung aller Handlungen der nicht streitigen Gerichtsbarkeit, §. 32. fqq. Derselbe kann als Curator eines Abwesenden, imgleichen als Curator in litem gebraucht werden, §. 36. Volljährige Erben können sich seiner zur Aufnehmung eines *Inventarii* bedienen, §. 37. welches Geschäft ihm auch von den Gerichten übertragen werden kann, II. 5. §. 43. Auch kann man durch ihn *letztwillige Dispositionen* aufsetzen lassen, III. 7. §. 38. III) Obliegenheiten des Justizcommissarii als eines Bevollmächtigten und Assistenten in *Prozessen*, §. 39. fqq. Strafe desselben, wenn er die Instructionen vernachlässigt, §. 42. Alle *Deductionen* I. 12. §. 12. und *Vorstellungen* müssen von einem Justizcommissarius unterschrieben und legalisirt seyn, und widrigenfalls nicht angenommen werden, III. 1. §. 29. In *Unterthanenprozessen* können Justizcommissarien als *Bevollmächtigte* nicht zugelassen werden, wohl aber als *Assistent* der Parteyen, welche persönlich erscheinen müssen, I. 41. §. 20. Die Justizcommissarien sollen sich derjenigen Parteyen, welche gegründete Beschwerde über Gerichte führen, ohne alle Menschenfurcht und Ansehen der Person annehmen, III. 1. §. 16. In wiefern die *Gebühren und Auslagen* des Justizcommissarius als eines Bevollmächtigten der Partey von dem in die *Erstattung der Kosten* verurtheilten Gegner ebenfalls zu erstatten, I. 23. §. 15 n. 9. In allen grössern Orten soll an gewöhnlicher Gerichtsstelle ein Verzeichniss aller im Departement angestellten Justizcommissarien, nebst Bestimmung ihrer Wohnungen ausgehängt werden, §. 94. *Gebühren* des Justizcommissarii, §§. 116. 117. Verpflichtung, §. 118.

S. übrigens *Assistent*, *Bevollmächtigter*, *Deduction*, *Information*, *Manualacten*, *Ordnungsstrafen*, *Strafen*, *Vollmacht*.

IV) *Justizcommissarius als Notarius*, dessen Amt, III. 7. §. 45. fqq. Welche Handlungen vor denselben, oder vor jedem gehorig besetzten Gericht vollzogen werden können, §. 46. auch II. 1. §. 10. f. übrigens

Ehegelöbniss, Eheleute, Ehepacten, Pachtcontract, Schuldinstrument, Urkunden, Verträge. Der Justizcommissarius concurrirt dabey in dreyfacher Rücklicht, III. 7. §. 47. 1) bey *Aufnehmung der Handlung*, §. 48. als wobey es, in sofern keine des Schreibens unerfahrene Parthey interessirt, der Zuziehung eines Protocollführers nicht bedarf, §. 49. 2) Amt des Justizcommissarii als Notarii bey *Ausfertigung des Instruments*, §. 50. 3) bey *Vollziehung desselben*, §. 51. a) wenn es gerichtlich bestätigt werden, §. 52. fqq. f. auch *Bestätigung, Vollmacht.* oder b) als ein *Documentum publicum extrajudiciale* gelten soll, §. 62. fqq. f. auch *Instrumentszeugen.* Das gehörig vollzogene Instrument muß vor der Aushändigung an die Interessenten dem Director des *Notariencollegil* (f. dieses) zur Revision vorgelegt werden, §. 68. Ein nach diesen Vorschriften (§. 63 — 68) eingerichtetes Instrument gilt als ein *Documentum publicum extrajudiciale*, §. 69. auch I. 10. §. 130. Wie viele Exemplare von dem Instruent anzufertigen, III. 7. §. 70. In wiefern der Justizcommissarius als Notarius über *Erbsonderungen* öffentliche Urkunden aufnehmen könne, §. 71. An Orten, wo kein Notariencollegium etablirt ist, müssen die Contrahenten sich an das Gericht wenden, oder sich die Einsendung des Instruments an den Director zur Revision gefallen lassen, §. 72. Von *Actibus unilateralibus*, §§. 73. 74. f. auch *Vollmacht.* Aufnahme der *Recognitionsatteste*, §. 75. fqq. Von *Wechselprotesten*, §. 78. Von *Vidimationen* und *Renovationen* der Instrumente, §. 79. fqq. In welchen Fällen der Justizcommissarius als Notarius sich mit *Zeugenabhörungen* befassen könne, §. 82. fqq. Von *Siegelungen* und *Inventuren*. §. 88. Von andern gerichtlichen Aufträgen, §. 89. Aus *Schuldinstrumenten*, die vor einem Justizcommissarius als Notarius vorschriftsmässig (§. 63 — 68.) errichtet und vollzogen, desgleichen aus solchen, deren *Inhalt* und *Unterschrift* vor demselben anerkannt und von ihm beschönigt worden ist, findet der *Executivprozeß* statt, I. 28. n. 2. 3. Forderungen aus dergleichen Darlehns- oder Schuldinstrumenten werden in der *sechsten Classe* angesetzt, 50. §. 472.

S. übrigens *Notariencollegium.*

Justizdepartement, demselben muß Anzeige geschehen wenn zwey Untergerichte verschiedener Provinzen,

oder zwey Obergerichte über die *Gerichtsbarkeit* streiten, I. 2. §. 133. wenn der Gerichtsstand mehrerer Mitbeklagten, die bey verschiedenen Ober- oder bey Untergerichten verschiedener Provinzen belangt werden müßten, bestimmt werden soll, §. 138. Wenn ein Obergericht die Verfügung der *Infnuation* verweigert, muß nach Hofe berichtet werden, 7. §. 9. desgleichen alsdann, wenn der Gegenstand einer auswärtigen *Zeugenvernehmung* so beschaffen ist, daß daraus Collisionen zwischen dem hiesigen und einem fremden Staate entstehen könnten, 10. §. 225. a. Wenn bey *Executionen* sich wegen der Competenz des requirirenden Gerichts oder sonst bey der Sache selbst ein Anstand ereignet, muß von dem Landesjustizcollegium bey dem Ministerium angefragt werden, 24. §. 30. wenn durch eine Cabinetsordre oder durch ein Hofrescript eine Execution suspendirt oder aufgehoben würde, müssen die Gerichte zwar Folge leisten, zugleich abes ungefaumt an das Ministerium von der wahren Lage der Sache berichten, §. 44. Wenn in fiscalischen Civilprozessen die Finanzbehörde zur Verzögerung der Sache Anlaß geben sollte, muß darüber an den Chef der Justiz, 35. §. 19. und §. 21. desgleichen an das Justizministerium berichtet werden, wenn eine obere Finanzbehörde der Vollstreckung der gegen Fiscus ergangenen Urtheile Hindernisse in den Weg legen sollte, §. 33. In welchem Falle bey Prozessen über die *Entsetzung eines Vormundes* dem Chef der Justiz zur Bestimmung des Collegii, bey welchem die Verhandlung erfolgen soll, Anzeige geschehen müsse, 39. §. 24. Die *Legitimation unehelicher Kinder*, imgleichen die *Majorennitätserklärung* ist bey Hofe nachzusehen, II. 1. §. 8. Beschwerden gegen ein Obergericht sind bey dem Justizdepartement anzubringen, III. 1. §. 13. und §. 16. Ueber Beschwerden gegen einzelne Räte und Subalternen muß der Präsident an den Chef der Justiz berichten, §. 20. und §. 39. desgleichen 2. §. 10. auch 3. §. 60. Beschwerden in Amtsfachen gegen ganze Collegia oder deren Präsidenten müssen bey dem Chef der Justiz angebracht werden, §. 22. Wenn der an ausländische Gerichte wegen Unterfügung des Verkehrs eines dortigen Winkelconsulenten mit hiesigen Unterthanen erlassenen Requisition kein Genüge geschieht, ist an das

Justizdepartement zur weitem Rücksprache mit dem auswärtigen Departement zu berichten, III. 1. §. 34. Die Conduitenlisten müssen zu Ende jedes Jahres an den Chef der Justiz eingesendet werden, 2. §. 13. desgleichen die Prozeßlisten, §. 34. Ohne Genehmigung des Chefs der Justiz dürfen die Räte nicht auf längere Zeit als von einer Session zur andern verreisen, §. 39. desgleichen 3. §. 9. oder *Nebenbedienungen* annehmen, §. 19. Wenn ein Rath auf eine längere Zeit verhindert werden sollte, sein Amt zu versehen, muß davon sofort an den Chef der Justiz berichtet werden, 2. §. 40. Der Approbation von Hofe bedarf es fernerhin nicht zur Ansetzung eines *Auscultators*, 4. §. 5. ist aber zur Ansetzung eines *Referendarii* erforderlich, §§. 10. 11. Der Präsident muß ein Zeugniß über das Benehmen eines Referendarii, der sich dem großen Examen unterwerfen will, nebst Acten, worin derselbe als Instruent gearbeitet hat, an den Chef der Justiz einsenden, §. 25. bey welchem der Candidat sich persönlich zu melden hat, §. 26. Von dem Ausfall des großen Examens muß an den Chef der Justiz Bericht erstattet werden, §. 28. Die Fiscale müssen dem Chef der Justiz ohne Rückhalt Anzeige machen, wenn sie Dienstvergehungen der höhern Justizbedienten wahrnehmen, 6. §. 8. Wenn ein *Justizcommissarius* sich pflichtwidrig beträgt, soll an den Chef der Justiz gutachtlich berichtet werden, 7. §. 24. desgleichen §. 42. Ein Justizvisitationsbescheid ist nach Hofe zur Genehmigung einzusenden, 8. §. 39.

Justizvisitation bey Untergerichten, wem dieselbe zu übertragen, je nachdem das Untergericht zur *ersten* oder zur *zweyten* Classe gehört, III. 8. §. 17. ist entweder eine *ordentliche* oder eine *ausserordentliche*, §. 18. A) Für die *ordentlichen* sollen beständige Revisoren ernannt, und diese in denjenigen Sachen, welche die ihnen angewiesenen Untergerichte betreffen, zu Decernenten bestellt werden, §. 19. Diese Revisoren müssen die ihrer besondern Aufsicht anvertrauten Untergerichte jährlich *wenigstens* einmal besuchen, und dazu vorzüglich die Zeit der Gerichtsferien wählen, §. 20. dabey ihr erstes Geschäft seyn lassen, die Deposital-schlüssel abzufordern, §. 21. Sodann müssen sie den *Sessionen* beywohnen, §. 22. sich alle gangbaren Pro-

zels-, Concurs- und die wichtigern Vormundschafts-
 acten, auch das Hypothekenbuch, vorlagen lassen,
 III. 8. §§. 23. 24. die bey ihnen etwa angebrachten
 Beschwerden gegen das Untergericht hören, §. 25.
 und nach beendigter Revision Bericht erstatten, §. 26.
 B) *Ausserordentliche Justizvisitationen* sind bey solchen
 Untergerichten zu veranlassen, gegen welche häufige
 Beschwerden einkommen, §. 27. auch 2. §. 35. Wie
 dergleichen Justizvisitationen den Untergerichten und
 den Gerichtseingefessenen anzukündigen, §. 28. Der
 Commissarius muß sich dabey vorzüglich mit der Ver-
 fassung des Gerichts bekannt machen, §. 29. Den Ses-
 sionen und Instructionen fleissig beywohnen, §. 30,
 sämtliche gangbare Acten revidiren, §. 31. die Ver-
 waltung des Depositi untersuchen, §. 32. das Hypo-
 thekenbuch und die dazu gehörigen Acten in Augen-
 schein nehmen, §. 33. die Verfassung der Registra-
 tur und Cancelley untersuchen, §. 34. die Beschwer-
 den der Supplikanten erörtern, §. 35. und auf die
 Beobachtung der Sporteltaxe aufmerksam seyn, §. 36.
 Verfahren des Commissarii, wenn er entdecken sollte,
 daß ein Mitglied des Collegii sich zur Cassation qua-
 lificirt, §. 37. Nach geendigter Visitation muß Be-
 richt erstattet und der Entwurf eines Visitationsbe-
 scheides beygefügt werden, §. 39. welcher nach ge-
 schehenem Vortrage zur Genehmigung nach Hofe
 einzufenden ist. §. 39. *Kosten der Justizvisitation*,
 §. 40. Auch bey *Landesjustizcollegien* sollen zum öf-
 tern Justizvisitationen angestellt werden, III. 1. §. 11.

Juwelen, s. Kostbarkeiten.

K.

Karte, von Anfertigung derselben bey Einnehmung
 des Augenscheins überhaupt, I. 10. §. 388. beson-
 ders in *Gränzsachen*, 42. §. 16 — 18. und §. 28. In wie-
 fern in *Bausachen* ein ordentlicher Riss, oder nur ei-
 ne ungefähre Zeichnung anzufertigen, §. 35. Von
 Aufnahme der Karte in Separationsachen, 43.
 §. 24. Vorlegung derselben, §. 27. In wiefern eine
 unrichtige die Nullitätsklage begründe, 16. §. 2.

Käufer, s. Successor singularis.

Kaufcontract über Grundstücke und Gerechtigkeiten, wie
 der Richter bey Aufnahme derselben zu verfahren
 habe, II. 3. §. 11.

S. übrigens Künftige Sachen.

Kaufgeld, in wiefern dasselbe an der Stelle der nicht mehr in Natur vorhandenen Effecten in der *ersten* Classe vindicirt werden könne, I. 50. §. 354. Wirkung der nicht erfolgenden Bezahlung desselben bey Adjudicationen, 52. §. 62.

Kaufmann, in wiefern er ein Aufgebot unbekannter *Handlungsgläubiger* ausbringen könne, I. 51. §. 159. S. übrigens *Commissionsgüter*, *Credit*, *Fabricant*, *Handlungsgesellschafter*, *Handlungsprozess*.

Kaufmannshandlungen, deren Auseinandersetzung bey Societäten, I. 46. §. 34. fqq. Wie es damit, imgleichen in Ansehung der Fabriken in Concurssfällen zu halten, 50. §. 238. 239. f. auch *Inventur*, *Versiegelung in Concurssfällen*. Verfahren, wenn eine Kaufmannshandlung zum Nachlaß gehört, II. 5. §. 29.

S. übrigens *Fabrike*, *Handlungsgesellschafter*, *Handlungsgläubiger*, *Handlungsprozess*.

Kerbstock, dessen Beweiskraft, I. 10. §. 164. Auf denselben soll eingeschnitten werden, wie viel Dienste die Unterthanen während eines Processes über streitige Dienste geleistet haben, 41. §. 59.

Kinder können gegen ihre Eltern klagen, I. 1. §. 2. (*Infantes*) werden vor Gericht nicht zugelassen, sondern müssen durch Vormünder vertreten werden, §. 3. sind dem Gerichtsstande der Eltern so lange unterworfen, als sie noch keinen besondern Wohnsitz genommen haben, 2. §. 17. und wird durch den Wohnsitz des *Vaters* begründet, §. 18. f. auch *Eximirte*, *Unterthänige Landbewohner*. Dem Gerichtsstande der Mutter ist ein Kind, dessen Vater unbekannt, oder das nicht aus einer Ehe zur rechten Hand erzeugt ist, unterworfen, §. 21. imgleichen §. 99. Kinder der *Militairpersonen* sind dem Gerichtsstande des Vaters, §. 96. die der *Unterofficiers und Soldaten* jedoch dem Gerichtsstande ihrer Meister oder Dienstherrschaft unterworfen, §. 97. In wiefern Kinder ihr Eigenthum in der *ersten* Classe vindiciren können, 50. §. 327. insbesondere auf welcherley *Geschenke* sich dieses ihr Vindicationsrecht erstrecke, §. 328. Sie treten im Concurse jedesmal an die Stelle ihrer verstorbenen Mutter (der Ehefrau des Gemeinschuldners) in Ansehung des ihr gebührenden Vorzugsrechts der *vierten* Classe, §. 413. f. auch *Erbe*. fordern den Ersatz ihres Eigenthums, wenn es zur Zeit des eröffneten Con-

Concurres nicht mehr vorhanden gewesen, in der vierten Classe, §§. 417. 418. worunter jedoch ein *Geldfideicommiss* nicht zu rechnen, §. 419. Die *Legitimation unehelicher Kinder* muß bey Hofe ausgefertigt werden, II. 1. §. 8.

S. übrigens *Alimente*, *Begräbniskosten*, *Ehescheidungsprozess*, *Exemption*, *Eximirte*, *Medicinalkosten*, *Stiefkinder*, *Unterthanige Landbewohner*, *Väterliche Gewalt*, *Vormund*.

Kirchen, f. *Milde Stiftungen*, auch *Caution*.

Kirchenbediente, niedere, sind nicht eximirt, I. 2. §. 47. Was dieselben an *laufenden Zehnten* oder sonstigem *Deputat* zu fordern haben, ist von der Einlassung in den *Concurs* frey, 50. §. 270. Die zweyjährigen Rückstände solcher Forderungen werden in der zweyten, §. 357. Die mehr als zweyjährigen in der vierten Classe angesetzt, §. 404.

S. übrigens *Schulbediente*.

Kirchenbuch, ein Attest aus demselben ist ein *Documentum publicum extrajudiciale*, I. 10. §. 128.

Kirchenknechte sind nicht eximirt, I. 2. §. 47.

Kirchlehn, f. *Ehrenrechte*.

Kläger, wer in dieser Qualität vor Gericht erscheinen könne, f. *Klage*. Verfahren, wenn derselbe im angesetzten Termin zur Aufnahme der *Klage*, I. 4. §. 20. oder im *Instructionstermin* nicht erscheint, 9. §. 42. fqq. auch 20. §. 18 — 20. f. auch *Litisreassumption*, *Ordnungsstrafen*. Wie es zu halten, wenn er dem Prozesse entfällt, §. 21. f. auch *Litisrenunciation*.

Klage kann jeder, der sich und seinem Vermögen vorzustehen fähig ist, anstellen, I. 1. §. 1. kann von einem jeden gegen einen jeden Unterthanen des Staats ohne Unterschied des Standes angestellt werden, §. 2. auch von und gegen alle *Corporationen*, die als eine *mollische Person* betrachtet werden, §. 33. Klagen und belangt werden können in Einem Prozesse mehrere Personen nicht, es sey denn dafs sie den Rechten nach für Eine Person zu achten, §. 35. oder *Mitberechtigte* und *Mitverpflichtete* wären, §. 36. Welche Klagen auf die Erben übergehen, bestimmt das *Landrecht*, §. 38. Was derjenige erwägen müsse, der klagen oder auf eine *Klage* sich einlassen will, §. 39. Jede *Klage* ist bey dem gehörigen Gerichte zu verhandeln, 2. §. 1. Gegen Personen, die zu einer auswärtigen

Gesandtschaft gehören, kann bey hiesigen Gerichten nicht geklagt werden. Verfahren, wenn eine solche Klage angebracht wird, I. 2. §. 63. In wiefern die Entschädigungsklage mit dem Verbrechen zugleich bey dem Criminalgerichte untersucht oder bey dem persönlichen Gerichtsstande des Beschädigers angestellt werden müssen, §. 178. Eine *schriftliche* Klage ist zulässig, §. 16. Inhalt einer jeden Klage, §. 17. Specielle Erfordernisse derselben; 1) bey Erzählung der Thatfachen, §. 18. 2) bey Formirung des Antrags, §. 19. Dabey ist auf die genera et formulas actionum keine ängstliche Rücksicht zu nehmen, 5. §. 20. In wieweit und wie lange eine Aenderung des Antrags der Klage zulässig sey, §. 21 — 23. Was auf die Klage zu *verordnen*, wenn vorläufige Anstände zu heben sind, 6. §. 3. fqq. Eine offenbar *unzulässige* kann durch eine Resolution zurück gewiesen werden, §. 7. Verordnung auf die Klage, wenn vorläufige Verfügungen an den Beklagten oder an einen dritten erforderlich sind, §. 8. wenn dieselbe gehörig substantiirt ist, §§. 10. 11. und sogleich ein *Instructionstermin* angesetzt werden kann, §§. 12. 13. imgleichen §. 16 — 18. oder zuvörderst ein Termin bloß zur *Beantwortung* der Klage bestimmt wird, §§. 14. 15. Wenn die Klage durch einen *Bevollmächtigten* des Beklagten überall *eingedrückt* wird, so muß der Bevollmächtigte nicht nur überhaupt mit Vollmacht legitimirt seyn, sondern es muß auch sein Auftrag zu einer solchen Erklärung entweder aus der Vollmacht selbst, oder aus Briefen, Instructionen etc., welche zu den Acten zu geben sind, hinlänglich erhellen, 8. §. 14. Hierauf wird eine Resolution abgefaßt, §. 15. aus welcher, wie aus einem Erkenntnisse, *Execution* nachgesucht werden kann. Bloße schriftliche Privaterklärungen einer Parthey sind aber zur Abfassung einer solchen Resolution nicht hinreichend, §. 16. Wird die Klage nur zum Theil eingeräumt, so erfolgt eben so, als wenn derselben durchgehends *widersprochen* wird, Instruction der Sache, §§. 17. 18.

S. übrigens *Anmeldung der Klage*, *Aufnehmung der Klage*, *Cumulation der Klagen*; imgleichen die einzelnen Gattungen des Processes.

Klageanmeldungsstube, s. *Referendarius*.

Kloster ist *eximirt*, I. 2. §. 103. S. übrigens *Milde Stiftungen*.

Kostbarkeiten und Juwelen, die nicht zum täglichen Gebrauch desjenigen bestimmt sind, auf dessen *Prodigalitätsklärung* angetragen worden, können ihm schon während der Instruction abgefordert und in gerichtliche Verwahrung genommen werden, I. 38. §. 21. Juwelen, rare Scildereyen, Kunststücke und feltene Münzen müssen, wenn jede dieser Rubriken wenigstens 500 Rthlr. hoch gewürdigt worden ist, nicht verauctionirt, sondern subhastirt werden, 50. §. 228. Kostbarkeiten gehören nicht zum *standesmäßigen Unterhalt* der Ehefrau eines Gemeinschuldners, §. 315. f. auch *Standesmäßiger Unterhalt*.

Kostgeld der Dienstboten, f. *Lohn der Dienstboten*.

Kosten, davon überhaupt handelt I. 23. deshalb soll im Erkenntnisse das Erforderliche mit festgesetzt werden, §. 1. auch 13. §. 41. deren *Compensation* soll in erster Instanz in der Regel nicht statt finden, 23. §. 2. ausgenommen: 1) wenn der Kläger mehr gefordert hat als ihm zuerkannt wird, und der Gegenstand dieser Pluspetition nicht ganz unbedeutend ist; 2) wenn bey einigen Puncten für den Kläger, bey andern für den Beklagten erkannt wird, wobey die Kosten nicht immer zur Hälfte getragen, sondern nach Verhältniß der Wichtigkeit der zu- oder aberkannten Forderungen vertheilt werden müssen; 3) wenn die Thatfache, aus welcher jemand verurtheilt oder abgewiesen wird, nicht seine eigne, sondern die Handlung eines dritten betrifft, und er sich von der Richtigkeit derselben erweislich nicht eher als bey der Untersuchung überzeugen konnte; 4) wenn auf einen *nothwendigen Eid* erkannt wird, es sey denn, daß a) ein Kaufmann die Richtigkeit seiner Handlungsbücher beschwöre, oder b) der Gegentheil von dem Grunde oder Ungrunde der zu beschwörenden Thatfache aus eigener Wissenschaft unterrichtet seyn könne; 5) wenn eine *Entscheidung der Gesetzcommission* hat eingeholt werden müssen, §. 3. *Wirkung der Kostencompensation*, und wie die Berechnung anzulegen, §. 4. In welchen Fällen der *obsiegende Theil* die Kosten erstatten müsse, §. 5. f. auch *Sühne*. Kosten der *Appellationsinstanz*, wenn das erste Erkenntniß ganz oder zum Theil bestätigt, §. 6. wenn es auf den Grund einer neuen Untersuchung abgeändert wird, §§. 7. 8. In wiefern die Kostencompensation erfolge, wenn das Urtheil auf den Grund neuer

von dem Appellaten zur Unterstützung des vorigen Urteils beygebrachter Thatfachen oder Beweismittel bestätigt wird, I. 23. §. 9. Kosten der *Revisionsinstanz*, §. 10. Kostenvertheilung bey *wechselseitigen* Appellationen oder Revisionen, §. 11. Kosten einer *neuen Untersuchung in der Revisionsinstanz*, §. 12. auch 15. §. 15. In wiefern bey *Nullitätsklagen* die Kosten von dem Imploranten, von dem Imploraten oder von einem dritten, z. B. von dem Richter, welcher die Nullität begangen hat, getragen werden müssen, §. 13. auch §. 6. Von Kosten bey *Restitutionsgesuchen*, §. 14. insbesondere *ex capite minorennitatis*, §. 15. In allen Fällen, wo die Nullitätsklage durchgesetzt oder Restitution erhalten wird, muß in dem neuen Haupturteil in Ansehung der Kosten des vorigen Prozesses das Nöthige mit festgesetzt werden, §. 16. Von Kosten bey *Litisdenunciationen*, §. 17. bey *Interventionen*, §. 18. bey der *Nomination*, §. 19. bey *Litisrenunciationen*, §. 20. bey *Vergleichen*, §. 21. Wenn der Kostenpunct in einem Urteil gänzlich *übergangen* worden, muß Declaration nachgesucht werden, §. 22. Die Kosten der Hauptsache müssen von denjenigen, welche wegen gewisser bey dieser Gelegenheit eingetretenen Nebenumstände erwachsen sind, sorgfältig unterschieden werden; zu diesen letztern gehören 1) *Contumacialkosten*, welche der Verurtheilte oder Abgewiesene, auch wenn es der Fiscus ist (35. §. 20.) in jedem Falle allein tragen muß; 2) Kosten eines vereitelten Termins, (f. auch I. 8. §. 8. und §. 21. auch 10. §. 10.) 3) Kosten der Untersuchung eines von dem Instruenten und den Assistenten, auch durch das Erkenntniß, unerheblich befundenen Umstandes; 4) Kosten der *ohne Noth* verlangten Abhörung mehrerer als *dreyer Zeugen* über Eine und eben dieselbe Thatfache; als welche unnöthige Kosten der Producent nicht erstattet verlangen kann. f. auch *Injuriensachen*. 5) Kosten der *ohne rechtlichen Grund* veranlaßten Untersuchung sogenannter *Incidentpuncte*, welche der Extrahent allein tragen muß, §. 23. wohin auch die durch ungegründete *Einwendungen* gegen die *Person der Zeugen*, oder dadurch, daß jemand wissentlich *verwerfliche Zeugen* in Vorschlag bringt, aufgelaufenen Kosten gehören, 10. §§. 236. 237. 6) die durch *ohne Grund* verweigertes persönliches Erscheinen verursachten Kosten, §. 24. oder

7) wenn jemand durch den *Widerruf eines Geständnisses* die Instruction verzögert, I. 10. §. 27. b. oder auch 8) statt eines ihm über einen Umstand, von welchem er aus eigener Wissenschaft unterrichtet seyn kann, zu-
geschobenen Eides die Aufnahme anderer Beweismittel verlangt, §. 255. Welche Kosten unter diejenigen zu rechnen, von denen im gegenwärtigen Titel (23.) die Rede ist, 23. §. 25. Verfahren bey Liquidirung und Festsetzung der Kosten, §§. 26. 27. Die Festsetzung erfolgt durch ein bloßes Decret, gegen welches nur der Recurs statt findet, §. 28. In wiefern mehrere in den Kostenersatz verurtheilte *Litisconsorten* dem Gegner pro rata oder in solidum zur Erstattung verbunden, §. 29. Vom Armenrecht, §. 30. sqq. f. auch *Armenrecht*. In wiefern *Unterofficiers* und *Soldaten* auch die bey dem Kriegswesen verpflichteten niedern Beamten und Knechte, imgleichen die Ehefrauen und Kinder dieser Personen gleich den Armen die Sportelfreyheit genießen, §. 42. sqq. Sportelfreyheit des Fiscus, f. *Fiscus*. Welche Partey die Kosten der Verfügungen vorschiefsen müsse, §. 47. insbesondere bey *Editionen der Urkunden*, je nachdem sie von einer Partey verlangt, oder von Amtswegen verfügt wird, 10. §. 109, und bey *Executionen*, deren Kosten der Gläubiger als Extrahent vorschiefsen muß, 24. §. 100. Ein einheimisches Gericht, welches die *Infi-
nuation* einer Verordnung zur Ungebühr ver sagt, muß sämtliche dadurch verursachte Kosten erstatten, 7. §. 10. In welchem Falle der *Justizcommissarius* die Kosten des vereitelten Termins ganz, 10. §. 13, oder zur *Hälfte* tragen müsse, §. 14. Einem *Zeugen*, der bey einem Untergerichte die in der Folge von dem Obergericht nothwendig befundene *Beantwortung einer Frage* verweigert, sollen alle durch diese Weigerung verursachten Kosten zur Last fallen, §. 181. Die *Wiederholung eines Zeugenverhörs* muß unter gewissen Umständen auf Kosten des vorigen Instruenten, §. 210. oder desjenigen geschehen, durch dessen Unachtsamkeit das aufgenommene Protocoll weggekommen ist, §. 211. In wiefern wegen des Kostenpuncts die *Appellation* statt finde, 14. §. 3. n. 2. oder wegen der Prozeßkosten *Cautionsbestellung* gefordert werden könne, f. *Caution*. Wie es in Ansehung der Kosten des *Appellatorii* zu halten, wenn ein *Litisconsorte* der Appel.

lation erst nach eröffnetem Appellationserkenntnis beytritt, I. 14. §. 14. a. In wiefern der Extrahent oder der Schuldner die Kosten der angefangenen *Execution* tragen müsse, wenn vor Vollstreckung derselben die Bezahlung erfolgt, 24. §. 33. Wie es mit den Kosten des *Recurjes* zu halten, 25. §. 18. Wegen der Kosten in *Untergerichtsprozessen*, hat es bey den Vorschriften des 23ten Titels sein Bewenden, §. 44. Wer ausdrücklich verlangt, daſs in einer *Obergerichtsbagatellsache* von dem gewöhnlichen Appellationsrichter erkannt werde, muss die Transmissionskosten allein tragen, 26. §. 14. Wer in der *Possessoriensache* in die Kosten verurtheilt worden, kann die Vergütung derselben, auch wenn er in der Hauptsache obliegt, nicht verlangen, 31. §. 19. In wiefern im *Diffamationsprozess* der Provocant die Kosten tragen müsse, 32. §. 10. 13. 16. oder deren Erstattung von dem Provocaten im Hauptprozess fordern könne, §. 12. Die Aufnahme des *Beweises zum ewigen Gedächtnis* geschieht auf Kosten des Provocanten, der jedoch im Hauptprozess deren Erstattung verlangen kann, 33. §. 28. In wiefern in *Injuriensachen* die Kosten von der Gerichtsherrschaft in subsidium getragen werden müsse, 34. §. 32. Für die Mittheilung einer *Klage gegen den Fiscus* an die Finanzbehörde dürfen keine Kosten angesetzt werden, 35. §. 12. Die fiscalische Behörde muss dem Gegentheil die durch Verzögerung verursachten mehreren Kosten und Schäden erstatten, §. 21. f. übrigens *Fiscus*. Die Kosten einer *fiscalischen Untersuchung* fallen dem *Denunciaten* zur Last, wenn er verurtheilt oder auch nur ab instantia losgesprochen worden, §. 82. Dem *Denuncianten*, wenn das Gegentheil der Denunciation ausgemittelt worden, §. 83. sie werden niedergeschlagen, wenn der Denunciat den gegen ihn streitenden Verdacht hinlänglich abgelehnt hat, §. 84. Der Denunciat muss blos die *baaren Auslagen* erstatten, wenn die Losprechung nur Folge eines während der Untersuchung ausgemittelten Einwandes ist, §. 85. Wenn auf die Appellation der fiscalischen Behörde das losprechende Erkenntnis bestätigt wird, muss dem Denunciaten zu den ihm verursachten Kosten mit Nachdruck verholten werden, §. 102. Die Kosten der Instruction des *Moratoriengesuchs* muss der Schuldner in der Regel allein tragen, 47. §. 36. und §. 95. Für die

Instruction eines *Cessionsgesuchs* können auf den Theil des Gemeinschuldners keine Kosten angesetzt werden. Die auf den Theil der Gläubiger fallenden sind aus der Masse zu nehmen, es sey denn, daß sie durch ungegründet befundenen Widerspruch einzelner Gläubiger aufgelaufen wären, I. 48. §. 30. Von Kosten im *Concursprozeß* überhaupt, §. 153. auch §. 193. f. übrigens *Communkosten*. Die nachliquidirenden Gläubiger müssen die durch diese Verzögerung auflaufenden Kosten allein tragen, 50. §. 141. auch §. 168. In wiefern die nicht appellirenden Mitgläubiger zu den *Kosten der Appellation* eines Gläubigers beytragen müssen, 50. §. 181. Die *Kosten der Deposition* muß derjenige, der mit seinen Gegenforderungen und Einwendungen *ad separatum* verwiesen worden, allein tragen, §. 292. f. auch *Deposition*. Welche Kosten in Concursfällen bey *Vertheilung der Revenüen* eines jeden Jahres vorweg abzuziehen oder nicht, §§. 496. 497. Von *Communkosten*, §. 530. sqq. f. *Communkosten*, *Fiscus*. Die Kosten der von Einem Gläubiger gegen den andern eingewendeten Rechtsmittel gehen die Masse nichts an, §. 530. Die eingetragenen Gläubiger müssen die *Ausfertigungs- und Eintragungskosten* allein übernehmen, wenn ihre Schuldinstrumente im Hypothekenbuche auf Pfandbriefe umgeschrieben werden, §. 629. f. auch *Pfandbriefe*. Von Kosten des *Liquidationsprozesses* 1) wenn das Grundstück oder dessen Kaufgeld offenbar hinreichend ist, 51. §. 33. 2) wenn die Kaufgeldermasse nicht hinreicht, §. 47. Von Kosten des *erbschaftlichen Liquidationsprozesses*, §. 95. des *Aufgebots* I) der Grundstücke gegen unbekannte Realprätendenten, §. 108. II) eingetragener Posten, deren Inhaber unbekannt sind, §. 114. III) verlohrner Pfandbriefe, wenn der etwanige Inhaber derselben edictalirer vorgeladen werden muß, §. 127. Von Kosten der *Justizvisitationen*, III. 8. §. 40.

S. übrigens *Communkosten*, *Gerichtsgebühren*.

Kostenersatz, f. *Kosten*, auch *Armenrecht*.

Kostenfreyheit der Armen, f. *Armenrecht*. der Unterofficiers und Soldaten, I. 23. §. 42. sqq. f. auch *Kosten*. des *Fiscus*, f. *Fiscus*.

Kostenpunct, in Ansehung desselben soll angenommen werden, daß die Parteyen sich ihres sonstigen ordentlichen Gerichtsstandes begeben haben, I. 21. §. 3.

Kostenvorschufs, was dabey zu beobachten, I. 23. §. 47.
f. auch *Kosten*.

Kostenvorstand, f. *Caution*.

Kranke und Wochnerinnen, auf Betten, worin solche liegen, soll die Auspfändung sich nicht erstrecken, I. 24. §. 71.

Krieg, wie es bey dessen Ausbruch mit den Militairpro-
zessen zu halten, I. 20. §. 8. sqq. In wiefern wäh-
rend desselben gegen eine in Kriegsdiensten abwe-
fende Person nicht in contumaciam verfahren werden
könne, §. 9. Wozu der Kläger berechtigt sey, wenn
der Abwesende Beklagtenstelle vertritt, §. 10. f. auch
Protestation. Wegen Forderungen, die vor dem Krie-
ge entstanden sind, können gegen die im Felde abwe-
fenden Personen keine Klagen angenommen werden,
oder Edictalvorladungen mit der Wirkung der Prä-
clusion ergehen, §. 11. welches aber geschehen kann,
wenn der Krieg noch nicht wirklich ausgebrochen ist,
sondern nur noch Rüstungen und Anstalten obwal-
ten, auch die Truppen zwar bereits ausgerückt sind,
aber noch nicht in Cantonirungen oder Gränzlagern
stehen, §. 12.

Kriegscanzelley geheime, die dabey angestellten Bedienten
stehen unter dem *Generalauditoriat*, I. 2. §. 50.

Kriegscollegium, f. *Oberkriegscollegium*.

Kriegsgerichte, f. *Generalauditoriat*, *Militairgerichte*, *Regi-
mentsgerichte*.

Kriegs- und Domainencammern, Streitigkeiten zwischen
denselben und den Landesjustizcollegien wegen der
Gerichtsbarkeit entscheidet die *Jurisdictionskommission*,
I. 2. §. 134.

Künftige Sachen, Verträge über deren Verkauf können
vor jedem Gerichte errichtet werden, II. 1. §. 9.

Küster ist nicht eximirt, I. 2. §. 47.

Kunst- und Handwerksgeräthschaften, die *Auspfindung* soll
sich auf unentbehrliche nicht erstrecken, I. 24. §. 71.
Verfahren, wenn kein anderes Executionsobject vor-
handen ist, §§. 95. 96. In wiefern dieselben nicht mit
Arrest belegt werden können, 29. §. 16.

Kunststücke, f. *Kostbarkeiten*.

Kunstverständige, f. *Sachverständige*.

Kunstwörter müssen bey Abfassung und Ausfertigung der
Urkunden möglichst vermieden werden, II. 2. §. 51.

L.

Läsion, f. *Verletzung*.

Landbewohner, f. *Unterthänige Landbewohner*.

Landesgränze, Verfahren, wenn ein Gränzstreit dieselbe mit betrifft, I. 42. §. 33. f. auch *Auswärtiges Departement*.

Landesjustizcollegia, davon überhaupt handelt III. 1. Aus was für Personen dieselben bestehen, §. 1. Bestimmung derselben, §. 2. 1) Extrajudicialia, §. 3. 2) Aufsicht über die Untergerichte, §. 4. f. auch *Justizvisitation*, *Untergerichte*. 3) Jurisdictio contentiosa, §. 5. Pflichten der Justizcollegien, §. 6 — 8. Rechte und Auctorität derselben, §§. 9. 10. Aufsicht über dieselben, §. 11. Untersuchung der gegen sie einkommenden Beschwerden, §. 12. sqq. Die Justizcommissarien, imgleichen alle Landesjustizcollegien und Gerichte sollen sich derjenigen Parteyen, welche gegründete Beschwerden gegen andere Gerichte haben, ohne Ansehen der Person annehmen, §. 16. f. auch *Justizcommissarius*, *Justizdepartement*. Von Beschwerden gegen *Militairgerichte*, §. 18. (auch I. 2. §. 52..) f. übrigens *Civilgerichte*, *Oberkriegscollegium*. Von persönlichen Anschuldigungen, §. 19. gegen einzelne Mitglieder, §§. 20. 21. gegen das ganze Collegium oder den Präsidenten, §. 22. Strafen pflichtwidriger Justizbedien- §. 23. sqq. erdichteter Beschwerden und Beleidigungen der Justizcollegien, §. 28. sqq. f. auch *Strafen*. Verfahren der Justizcollegien, wenn sie von Winkelschriftstellern ausserhalb Landes Nachricht einziehen, §. 34. f. auch *Präsident*. Veranstaltungen, um zu verhüten, daß arme Parteyen nicht verleitet werden, sich an Winkelconsulenten zu wenden, 2. §. 36. f. auch *Referendarius*. Gang und Ordnung in dem Betriebe der Geschäfte, 3. §. 35. sqq. Von den *Sessionen*, §. 38. sqq. f. auch *Präsenztable*, *Präsident*, *Sessionstag*. Ferien, §. 51. sqq. f. auch *Gerichtsferien*. Bey wem diejenigen Piecen, welche bey dem Collegio zum Vortrag gelangen sollen, abgegeben werden müssen, R. u. C. R. §§. 83. 84. f. auch *Präsident*. Alle versiegelt eingehenden Sachen müssen bey dem Präsidenten abgegeben werden, §. 86. Die Landesjustizcollegia müssen alle einem Untergerichte ihres Departements unterworfenen Personen *unmittelbar vorladen*, I. 7. §. 8.

S. übrigens *Obergericht*.

Landesunterthanen, deren Gerichtsstand, f. *Eximirt*, *Gerichtsbarkeit*, *Gerichtsstand*.

Landgut, Verfahren bey Abschätzung desselben, f. *Taxe*.
Wie es in Concurssfällen zu halten, wenn ein Landgut zur Masse gehört, f. *Versiegelung in Concurssfällen*.
soll in Concurssfällen, wenn der Subhastation nichts im Wege steht, nicht verpachtet werden, I. 50. §. 249.
Worauf in Concurssfällen zu sehen, wenn dasselbe verpachtet ist, §. 251. fqq. Wie es zu halten, wenn es unveräußerlich ist, §. 265. Verfahren bey der Sequestration desselben in Concurssfällen, wenn es unter einer andern Realjurisdiction belegen ist, §. 656. fqq.
In wiefern ein *adliches*, wenn es in Concurss gerathen, mit *Pjandbriefen* belegt werden könne, §. 629. Die *Taxe* eines *adlichen* Gutes soll allemal nach dem wahren Ertrage, II. 6. §§. 12. 13. eines *nicht adlichen* Landgutes, welches des Besitzers freyes Eigenthum, und keiner Gutsherrschaft unterworfen ist, soll im Wesentlichen nach den bey Abschätzung eines *adlichen* Gutes statt findenden Grundsätzen der *Proviz* aufgenommen werden, §. 14. f. auch *Bauergüter*, *Häuser*, *Lafsgüter*.

Uebrigens f. *Ehrenrechte*, *Grundstücke*, *Immission*, *Licitationshandlung*, *Sequestration*, *Subhastation*, *Taxe*, *Zuschlag*.

Land- oder Steuerrath, was derselbe bey Ertheilung der *Wanderpässe* an *Cantonisten* zu beobachten habe, I. 36. §§. 9. 10.

Landreuter, f. *Executor*.

Landsaffiat, was derselbe in Ansehung des persönlichen Gerichtsstandes eines Ausländers wirke, der in *Provinzen*, wo derselbe statt findet, ein *adliches* Gut besitzt. I. 2. §. 114.

Landschaft, in wiefern die Ansprüche ihrer *Cassen* in der vierten Classe angesetzt werden, I. 50. §. 405.

S. übrigens *Creditsysteme*, *Sequestration*,

Landschaft Churmärkische, f. *Churmärkische Landschaft*.

Landschaftliche Institute und Creditsysteme, deren Subalternen sind *eximirt*, I. 2. §. 57.

Lasten und Abgaben, die *laufenden öffentlichen* und *gemeinen* sind von der Einlassung in den Concurss frey, I. 50. §. 270. Die seit zwey Jahren rückständigen erhalten ihren Platz in der zweyten Classe, §. 357. f. auch *Feuersocietätsbeyträge*. Die mehr als zweyjährigen werden in

der vierten Classe angesetzt, §. 396. und §. 404. Die vermöge besonderer Verträge oder testamentarischer Dispositionen einem zur Masse gehörigen Grundstück haftenden jährlichen Abgaben, denen durch Eintragung kein vorzügliches Recht verschafft worden ist, gehören nicht hieher, sondern werden in der fünften Classe angesetzt, §. 358. auch §. 430.

Lufsgiüter, dabey findet keine *Ertragstaxe* statt, II. 6. §. 14.

Legalität der Handlung, f. *Zulässigkeit der Handlung*.

Legat, f. *Vermächtniß*.

Legatarius, f. *Erbschaftsgläubiger*.

Legitimation unehelicher Kinder, muß bey Hofe nachgefucht werden; die Prüfung des Gefuchs gehört aber vor den persönlichen Richter, oder bey Pflegebefohlenen, vor das Obervormundschaftliche Gericht, II. 1. §. 8.

Legitimationspunct, wie auf dessen Berichtigung, insbesondere in Ansehung der Erben, bey Aufnehmung der Klage Bedacht zu nehmen, I. 5. §. 4. n. 6. imgleichen bey Aufnehmung der Beantwortung der Klage, 9. §. 2. n. 1. Der Erörterung desselben soll, wenn es einer förmlichen Untersuchung bedarf, allemal ein besonderes Protocoll gewidmet werden, 10. §. 81. Wie der *Fiscal* sich in fiscalischen Civilprozessen legitimiren müsse, 35. §. 3. f. auch *Forstprozess*. Wie der *Legitimationspunct* in *Unterthanenprozessen* zu berichtigen, 41. §. 37. und §. 77. imgleichen in *Gemeinheitsaufhebungsfachen*, 43. §. 8. und §. 35. Verfahren, wenn die *Legitimation* des sich meldenden *Lehns*- oder *Fideicommiss*folgers von dem *Allodialerben* bestritten wird, 46. §. 30. Der *Legitimationspunct* muß auch bey *Handlungen freywilliger Gerichtsbarkeit* gehörig berichtet werden, II. 2. §. 24.

S. übrigens *Bevollmächtigtee*, *Vollmacht*.

Lehn oder *Fideicommiss*; dessen Absonderung vom *Allodium*, davon handelt I. 46. §. 26. sqq. besonders wenn dabey über *Meliorationen* Streit entsteht, §. 26. wenn die *Lehns*- oder *Fideicommiss*eigenschaft selbst bestritten wird, §. 27. In diesem Falle bleibt der *Allodialerbe* in der Regel bis nach ausgemachter Sache in Besitz, §. 28. der Richter muß jedoch solche Vorkehrungen treffen, daß die künftige Absonderung des *Lehns* vom Erbe nicht erschweret werde, §. 29. Verfahren, wenn die *Lehns*- oder *Fideicommiss*ei-

genschaft an sich nicht streitig ist; sondern nur die *Legitimation* des sich meldenden Fideicommiss- oder Lehnsfolgers bestritten wird, I. 46. §. 30. Auf den Grund eines bloßen *Retentionsrechts* kann der Alodialerbe die Räumung in der Regel nicht verweigern, §. 31. es muß aber, um Streitigkeiten wegen der von dem Erben geführten Administration zu vermeiden, ein *Interimisticum* instruiert und darüber erkannt werden, §. 32. f. auch *Appellation* ist unzulässig. In Concurfen können die Lehns- oder Fideicommissinteressenten die Verabfolgung des Lehns oder Fideicommisses gegen Uebernehmung der daraus vorzüglich zu befreienden Schulden verlangen, 50. §. 330. Diese Auseinandersetzung gehört aber nicht zum Liquidationsverfahren über die Passivmasse, §. 331. Ist der Gemeinschuldner noch am Leben, so bleibt die Verabfolgung des Lehns oder Fideicommisses bis nach seinem Tode ausgesetzt, §. 332. Verfahren, wenn sich jemand bey dem Concurse meldet, der seine Ansprüche an dergleichen Güter für den künftigen Fall sich vorbehalten will, §. 333. Das Vindicationsrecht auf dergleichen Grundstücke in der ersten Classe findet nur dann statt, wenn die Lehns- oder Fideicommissseigenschaft im Hypothekenbuche eingetragen ist, §. 334.

Lehngut, wenn daher ein Liquidationsprozeß entsteht, müssen die *Gesamthänder* und *Agnaten* zugezogen werden, I. 51. §. 49.

Lehnstamm, dessen Aufgebot, davon handelt I. 51. §. 52.

Lehrgeld, f. *Handwerker*.

Leibgedinge oder *Alimentationsquantum*, welches der Ehefrau des Gemeinschuldners statt des Eingebrachten ausgesetzt worden, wie es mit dessen Ansetzung in der vierten Classe zu halten, I. 50. §. 408.

Liberalitas, f. *Schenkung*.

Licentiaten, f. *Academisches Gericht*.

Licitationshandlung muß bey *Subhastationen* allemal an ordentlicher Gerichtsstelle vor sich gehen, I. 52. §. 34.

Zur Abgebung der Gebote ist der ganze zum letzten Termin angesetzte Tag bis 6 Uhr Abends bestimmt, §§. 37. 38. Eröffnung der Licitationshandlung, §. 39.

Verfolg derselben, §. 40.

S. übrigens *Subhastationsprozeß*, *Zuschlag*.

Liquidationsprozess, davon handelt I. 51. Begriff, §. 1. Vom eigentlichen Liquidationsprozess, §. 2. Wer darauf antragen könne, §. 3. Wo derselbe eröffnet werden müsse, §. 4. Gegenstand und Wirkung desselben, §. 5. *sqq.* f. auch *Zinsen*. Dabey sind nur die *Realgläubiger* vorzuladen, §. 8. Rechte der *Personalgläubiger*, §. 9. deren Forderungen dem Richter der Sache nichts angehen, §. 10. Wer unter die zu dem Liquidationsprozess gehörenden *Realgläubiger* zu rechnen, §§. 11. 12. Vorladung, §. 13. *sqq.* Inhalt derselben, §. 16. Bestimmung des Termins, §. 17. Was in der Zwischenzeit bis zum Termin geschehen müsse, §. 18. Realprozesse, welche keine Forderungen *buaren Geldes* betreffen, sind kein Gegenstand des Liquidationsverfahrens, §. 19. Verfahren im Termin, §§. 21. 22. Weiteres Verfahren, 1) wenn das Grundstück oder dessen Kaufgeld offenbar hinreichend ist, §. 23. *sqq.* Abfassung des Classificationsurteils, §. 25. Präclusion und Wirkung derselben, §§. 26. 27. Rechtsmittel dagegen, §§. 30. 31. Durch das Prioritätsurteil wird in der Regel der Liquidationsprozess beendigt, §. 32. Die *Kosten* eines solchen Liquidationsprozesses muß der Gemeinschuldner allein tragen, §. 33. Wenn 2) die Zulänglichkeit ungewiss, oder die Unzulänglichkeit klar ist, finden die Vorschriften des Tit. 50. §. 129 — 142. Anwendung, §. 34. Der Gemeinschuldner tritt dabey in die Stelle des Curators, §. 35. Es wird ein Prioritätsurteil abgefasset, §. 36. Fassung und Wirkung der Präclusion, §. 37. Was in einem solchen Falle wegen der *Zinsen* Rechtens sey, §. 38. *sqq.* f. auch *Zinsen*. Wer im Liquidationsprozess mit seiner Forderung ausfällt, kann sich an die Person und das übrige Vermögen des Gemeinschuldners halten, §. 48. Zuziehung der Agnaten und Gesammthänder bey dem Liquidationsprozess über ein *Lehngut*, §. 49. Der eigentliche Liquidationsprozess findet hauptsächlich zum Besten der *nicht eingetragenen Gläubiger* statt, 51. §. 50. ist über *bewegliche Sachen* oder *Activcapitalien* nicht zulässig, wohl aber ein *Prioritätsverfahren*, §. 51. Ausnahme in Ansehung eines *Lehnstammes* oder *Fideicommisscapitals* aus dessen *Zinsen* mehrere Gläubiger befriedigt seyn wollen, §. 52.

Liquidationsprozess, erbchaftlicher, f. Erbschaftlicher Liquidationsprozess.

Liquidationstermin im Concursprozess ist, wenn die Activmasse nach einem ungefahren Ueberschlage über 1000 Thaler beträgt, I. 50. §. 109. oder sich nicht bestimmen läßt, ob sie 1000 Thaler übersteige oder nicht; auf *drey Monate*, §. 112. wenn sie nur 1000 Thaler oder weniger beträgt, §. 110. oder nicht bestimmt werden kann, ob sie 200 Thaler übersteige oder nicht, auf *neun Wochen*, §. 112. und wenn sie nur 200 Thaler oder weniger beträgt, auf *sechs Wochen* hinauszusetzen, §. 111. Zu demselben muß auch der *Gemeinschuldner* mit vorgeladen werden, §. 114. Vorbereitung des Contradictors zum Liquidationstermin, §. 115. In demselben müssen zuvörderst die Edictalvorladungen, Zeitungen und Intelligenzblätter, imgleichen die Vorladung der bekannten Gläubiger zu den Acten gebracht, §. 117. und die Forderungen unter fortlaufenden Nummern zum *Connotationsprotocoll* verzeichnet werden, §. 117. Was diese Connotation enthalten müsse, §. 118. Ferner muß den Gläubigern ihre Erklärung über die Beybehaltung oder Abschaffung des bisherigen Interimscurators und Contradictors abgefordert, §. 66. und wenn sie sich darüber nicht vereinigen können, nach der Mehrheit der liquidirten Forderungen, oder wenn diese nicht so leicht auszumitteln wäre, nach dem Ermessen des Collegii gewählt werden, §. 67.

S. übrigens *Verificationstermin*.

Liquidationstermin im Liquidationsprozess, bey Bestimmung desselben sind die Vorschriften des Tit. 50. §. 101. sqq. zu beobachten, I. 51. §. 17. derselbe ist auch dem Käufer des etwa schon verkauften Grundstückes bekannt zu machen, §. 20.

Liquidationsverfahren im Concursprozess, dazu gehört die Auseinandersetzung zwischen dem Lehns- oder Fideicommissfolger und den Gläubigern des bisherigen Besitzers nicht, I. 50. §. 331. Abschluß des Liquidationsverfahrens, §. 137 – 139.

Liquidum, wie solches bey Streitigkeiten über *Pachtgelderberechnungen* im Erkenntniß festzusetzen, I. 44. §. 9. insbesondere wie es vorläufig bey illiquiden *Compensationsforderungen* des Pächters zu reguliren, §. 16. sqq. f. auch *Interimislicum*, *Resolution*. Festsetzung desselben bey *Rechnungsabnahmen*, 45. §. 12. Wie dieselbe in *Defectatorio* durch das Erkenntniß

geschehen müsse, I. 45. §. 21. Dessen Constituirung gehört nicht für das den Concurs dirigirende Gericht, wenn der Gemeinschuldner einer öffentlichen Casse, bey welcher er als verrechneter Diener oder Beamter angesezt gewesen, etwas schuldig geblieben ist; sondern für die Amtsbehörde, 50. §. 134.

Litigiosa res wird eine in Anspruch genommene Sache durch die gehorig erfolgte Insinuation der Verladung des Beklagten, I. 7. §. 48. lit. c.

Litisconsorten, in wiefern dieselben als *Zeugen* abgehört werden können, I. 10. §. 86. In wiefern der *Eidesantrag* an alle gerichtet werden müsse, oder der Deferent den Eid von einigen derselben im Namen der übrigen verlangen könne, §. 269. Wirkung der *Appellation* eines *Litisconsorten* in Ansehung der nicht appellirenden, 14. §§. 13. 14. n. 14. b. I. auch *Classificationsurteil*, *Kosten*. Die Dispensation eines *Litisconsorten* von der *Cautionsbestellung* in Prozessen kommt den andern nicht zu statten, 21. §. 2. In wiefern *Litisconsorten* in solidum oder nur pro rata zum *Kostenersatz* verbunden, 23. §. 29. Das Einem derselben zugestandene *Armenrecht* kann den übrigen nicht zu statten kommen, §. 38.

Litisdenuciation, *Adcitation* und *Nomination*, davon handelt I. 17. Von *Adcitationen* und *Litisdenuciationen* überhaupt, §. 2 — 4. Von *Adcitationen*, die durch den Richter von Amtswegen geschehen, §. 5. Absicht einer solchen *Adcitation*, §. 6. in welchem Falle die *Adcitation* in eine wirkliche *Litisdenuciation* übergehe, §. 7. Von *Adcitationen* und *Litisdenuciationen* der Parteyen, §§. 8. 9. Rechtliche Folgen der unterlassenen *Litisdenuciation*, §. 10. Die Nothwendigkeit der *Litisdenuciation* fällt nur dann weg, wenn der Vormann derselben durch einen Vertrag ausdrücklich *entsagt* hat, §. 11. Bedeutungen, welche die Instruenten deshalb den mit keinem Rechtsbeystande versehenen Parteyen zu machen haben, §. 12. Die *Litisdenuciation* kann *schriftlich* oder *mündlich* in einem *Separatprotocoll* erfolgen, §. 13. In wiefern die Partey noch bis zum Schluss der Sache mit der *Litisdenuciation* zu hören, §. 14. muß in zweyter *Instanz*, wenn sie einen Regress begründen soll, spätestens sogleich bey Anmeldung der *Appellation* geschehen. Rechte des Appellaten, wenn der *Litide-*

nunciat *neue Thatfachen* oder Beweismittel anführt, §. 15. Verfügung auf eine Litisdenunciation, §. 16. In wiefern der Abschluß der Instruction in der Hauptsache so lange auszusetzen, bis der Litisdenunciat seine Nothdurft beobachtet hat, §§. 17. 18. Rechtliche Folgen, wenn der Litisdenunciat auf die ihm gehörig insinuirte Litisdenunciation — deren Wiederholung es in keinem Falle bedarf — sich nicht meldet, §. 19. Was Rechtens sey, wenn der Litisdenunciant überführt werden kann, den Litisdenunciaten von der Anmeldung bey dem Richter abgehalten zu haben, §. 20. Weiteres Verfahren, wenn der Litisdenunciat sich meldet, §. 21. und a) dem Litisdenuncianten nicht assistiren will, §. 22. in welchem Falle die Regressklage gegen ihn sogleich angestellt werden kann, §. 23. oder b) wenn er ihm assistiren will, §. 24. Bey der Instruction der Sache stellt in diesem Falle der Litisdenunciat mit dem Adcitanten Eine Person vor. Es kann aber keiner von beyden wider den Willen des andern *Eide deferiren*, §. 25. Wie es mit Ableistung der dem Denuncianten und Denunciaten zu- oder zurückgeschobenen *Eide* zu halten, und in wiefern dem Denuncianten, wenn der Denunciat bereits geschworen hat, noch ein Eid de ignorantia abgefordert werden könne, §. 26. Folgen der von dem Denuncianten nicht geschehenen Ableistung eines *de-* oder *referirten* oder eines *nothwendigen Eides*, §. 27. In wiefern der Beklagte durch die Litisdenunciation ex nexu komme, §. 28. — 30. Der Litisdenunciat kann für sich allein Rechtsmittel einwenden, deren glücklicher Erfolg auch dem Denuncianten zu statten kommt, §. 31. Wie es zu halten, wenn der Adcitant oder Denunciat sich *erst während* der Instruction in erster oder gar erst in der zweyten Instanz meldet und neue Umstände und Beweismittel angiebt. Das Anmelden desselben erst in der *Revisionsinstanz* verdient gar keine Rücksicht, §. 32. In wiefern die *Execution* unmittelbar gegen den Litisdenunciaten nachgesucht werden könne, §. 33. Von *Nominationen*, §. 34. sqq. s. auch *Nomination*.

Litispandez wird durch die geschehene Insinuation einer Vorladung bewirkt, I. 7. §. 48. lit. b.

Litisreassumption, s. *Reassumption*.

Litis

Litisrenunciation, in wiefern der Kläger, der dem Prozesse entlagt, von dem Beklagten angehalten werden könne, denselben fortzusetzen, oder den eingeklagten Anspruch ausdrücklich aufzugeben, I. 20. §. 21. *Kosten* bey der *Litisrenunciation*, 23. §. 17.

Livree der Dienstboten, s. *Lohn der Dienstboten*.

Livreebedienten der Eximirten stehen unter den Gerichten ihrer Herrschaft, I. 2. §. 100. s. auch *Exemption*.

Localinstruction an dem Wohnorte der Parteyen, in wiefern dieselbe zu verfügen, wenn die Parteyen nicht persönlich an dem Orte des Gerichts erscheinen können, I. 3. §. 7. Wie dabey mit Vernehmung der Parteyen in re praesenti, 10. §. 387. mit Zuziehung der Sachverständigen, §. 388. und mit Abhörung der Zeugen zu verfahren, §. 389. Wenn sie in *fiscalischen Civilprozessen* verfügt wird, muß der Fiscal derselben in der Regel persönlich beywohnen, 35. §. 10. In wiefern, wenn nur einzelne Unterthanen mit ihrer Herrschaft in Streit verwickelt sind, eine Localinstruction erforderlich sey, 40. §. 3. in wiefern überhaupt in *Unterthanenprozessen*, §. 31. welche, wenn sie nothig befunden wird, in der Regel dem Gerichtsdeputirten, §. 32. und nur bey Sachen von geringerer Wichtigkeit einem auswärtigen Commissarius aufgetragen werden soll, §. 33. wobey die Zuziehung der *Rechtsbeystände* in der Regel nicht erforderlich ist, §. 35. Verfahren bey der Localinstruction selbst, §. 37. fqq. s. auch *Deduction*, *Sachverständige*, *Zeugenabhörung*. Wenn in zweyter Instanz eine anderweitige Localinstruction nöthig ist, sollen dazu andere Commissarien ernannt werden, §. 51. (auch 42. §. 28. imgleichen, 43. §. 41.) In *Gränzsachen* wird sogleich Localinstruction verfügt, 42. §. 8. s. übrigens *Gränzsachen*. In wiefern bey *Gemeinheitsaufhebungssachen* die Präjudicialpunkte durch Localinstruction zu erörtern, 43. §. 13. In wiefern dieselbe 1) bey Streitigkeiten über *Pachtgelderberechnungen*, 44. §. 6. 2) bey *Remissionsforderungen*, §. 26. fqq. und §. 31. 3) bey *Exmissionsgesuchen*, §. 38. 4) bey Klagen des Pächters wegen *eigenmächtiger Exmision*, §. 44. (conf. I. 21. §. 7.) 5) bey Streitigkeiten über *Meliorationen und Deteriorationen*, wenn die Rückgewähr schon geschehen ist, §. 47. 6) wie sie bey dem Antrage auf gerichtliche *Rückgewähr* zu verfügen, §. 48. oder bey Streitigkeiten über die *Erbtheilung*, 46. §§. 18, 19.

S. übrigens *Feldmesser*, *Karte*, *Sachverständige*.

Lohn oder *Deputat*, bey Klagen darauf findet keine *Cautionsforderung* wegen der *Prozesskosten* statt, I. 21.

§. 2. n. 1.

Lohn der *Dienstboten*, demselben soll bey Ansetzung in der zweyten Classe das bedungene *Kostgeld* oder *Deputat*, die versprochene *Livree*, und das als Lohn angewiesene vom Gemeinschuldner vorenthaltene *Stamm- und Schiefsgeld* gleich geachtet werden, I. 50. §. 370.

S. übrigens *Dienstboten*.

Lotterieentrepreneur genießt in Ansehung der den *Collecteurs* zur Last fallenden Defecte das Vorzugsrecht der fünften Classe, I. 50. §. 441.

Lucra nuptialia, die der Ehefrau des Gemeinschuldners durch einen bey der Verheyrathung geschlossenen Vertrag versichert worden, werden in der fünften Classe angesetzt, I. 50. §. 434 — 436. In wiefern sie damit post omnes angesetzt werde, §. 437. oder darauf gar keinen Anspruch machen könne, §. 438.

S. übrigens *Ehefrau des Gemeinschuldners*, *Eingebrachtes der Ehefrau*.

M.

Märkische Pfandbriefe, in wiefern die *Zinsen* aufgebothen bis zur *Amortisation* von den Inhabern erhoben werden können, I. 51. §. 131.

S. übrigens *Pommersche Pfandbriefe*, *Schlesische Pfandbriefe*.

Magister steht auf *Academieen* unter dem akademischen, sonst aber unter dem Obergerichte der Provinz, I. 2. §. 74.

Magistrate, in wiefern denselben die von ihnen berufenen *Prediger* und *Schullehrer* unterworfen seyen, I. 2. §. 46. f. auch *Eximirte*. der *Immediatstädte* sind eximirt, §. 103. aber nicht deren einzelne Mitglieder, §. 104. Ihre *Atteste* gelten als *Documenta publica extrajudicialia*, 10. §. 127. sind von der *Cautionsbestellung* in Ansehung der *Prozesskosten* frey, 21. §. 2.

S. übrigens *Polizeymagistrate*, *Polizeyrathmänner*.

Mahometaner, von deren *Eiden*, I. 10. §. 367.

Majorennitätserklärung muß durch Vorlegung des darüber ausgefertigten *Patents* nachgewiesen werden, I. 1. §. 7. ist in der Regel bey *Hofe* nachzufuchen; die Prüfung des *Gefuchs* aber gehört vor den persönlichen *Richter*.

welcher dieselbe, wenn von einem Pflegbefohlenen die Rede ist, dem Obervormundschaftlichen Gerichte überlassen muß, II. 1. §. 8.

Malitiosa desertio, f. Ehescheidungsprozefs.

Mandatarius, f. Bevollmächtigter.

Mandat, f. Vollmacht.

Manifestationseid, davon handelt I. 22. §. 28. fqq. In welchem Falle derselbe gefordert werden könne, §. 28.

Wer zu dessen Ableistung vornehmlich verbunden sey, §. 29. Wenn die Ableistung desselben verweigert wird, muß darauf förmlich geklagt werden, §. 30.

Ausnahme, §. 31. Zur Ableistung desselben über Verzeichnisse und Rechnungen kann nicht eher geschritten werden, als nachdem der Gegentheil über diese gehört worden, §. 32. Welches Versprechen

der Eid enthalten müsse, und in wiefern gegen denselben der Beweis des Meineides statt finde, §. 33. f.

auch *Meineid*. Verfahren, wenn jemand, der zur Ableistung eines Manifestationseides schuldig erkannt worden ist, sich dessen weigert, §. 34. Gegen einen

dritten kann aus der eidlichen Bestärkung eines Verzeichnisses oder einer Rechnung niemals ein Beweis der Schuld hergenommen werden, §. 35. Die in

einer solchen Rechnung aufgeführten Gläubiger können ihre Ansprüche dadurch nur in sofern begründen, als sie gegen den Ableister des Eides selbst gerichtet sind, §. 36. Die eidliche Bestärkung einer

Rechnung soll bis zum Schlusse der Rechnungsabnahme ausgesetzt werden, 45. §. 25. Wohin der Manifestationseid von demjenigen, der zur *Rechtswohlthat der*

Cession verstattet seyn will, auf Verlangen der Gläubiger abgeleistet werden müsse, 48. §. 43. Im *Concursprozefs* muß derselbe bey Gelegenheit der Inventur dem Gemeinschuldner und seinen Angehörigen

abgenommen werden, 50. §. 217. Wohin derselbe bey dem *Aufgebot verlorhner Instrumente* von dem Extrahenden abzuleisten, 51. §. 118. In wiefern derselbe einem *Inventurcommissarius* abgefordert werden

können, II. 5. §. 56.

Manualacten müssen von allen Bevollmächtigten oder Assistenten ohne Unterschied gehalten werden, I. 3.

§. 77. auch von Fiscälen in fiscalischen Civilprozessen, 35. §. 6. In welchem Falle eine beglaubte Abschrift des *Protocolls* über die von einer *Gemeine* ausgestellte

Vollmacht bey den Manualacten des Rechtsbeystandes oder Bevollmächtigten der Gemeinde aufzubewahren, I. 3. §. 42. Sie müssen dem Gerichte vorgelegt werden, wenn angezeigt wird, daß die zur Information erforderlichen Nachrichten von der Parthey noch nicht eingegangen, §. 74. (auch 20. §. 9. imgl. 25. §. 79.) Das Separatprotocoll oder die Resolution über die dem Kläger geschehenen Remonstrationen muß nicht zu den gerichtlichen, sondern zu seines Assistenten oder Bevollmächtigten Manualacten kommen, 5. §. 14. Eben so ist in Ansehung des Beklagten zu verfahren, 9. §. 14. Wird ein besonderes Klageprotocoll aufgenommen, so ist das Informationsprotocoll ebenfalls zu den Manualacten zurückzugeben, 5. §. 15. welches in diesem Falle auch bey der Beantwortung der Klage geschieht, 9. §. 15. Einer *schriftlichen* Klage müssen die Manualacten beygelegt werden, 5. §. 16. und der Decernent muß diese Klage mit den Manualacten und der Information sorgfältig vergleichen, 6. §. 2. Die Manualacten müssen ferner dem Gerichte vorgelegt werden, wenn der Justizcommissarius als Bevollmächtigter *Verlegung des Termins* nachsucht, 8. §. 28. und sind in diesem Falle mit vorzüglicher Sorgfalt zu prüfen, 9. §. 47. müssen, wenn die gerichtlichen *Acten zum Spruch vorgelegt werden sollen*, versiegelt in der Registratur abgegeben werden, 12. §. 21. imgleichen bey Einreichung des *Appellationsberichts*, 14. §. 21. In wiefern dieselben bey Versendung der Gerichtsacten an einen auswärtigen Richter beyzufügen, 15. §. 6. Auch einem Berichte, wodurch der Justizcommissarius als Bevollmächtigter einer Parthey den Recurs an das Obergericht gegen den von einem Untergerichte aufgenommenen Status causae et controversiae nimmt, müssen die Manualacten beygelegt werden, 25. §. 14. imgleichen dem durch einen Justizcommissarius als Consulanten einer Parthey eingereichten schriftlichen *Moratoriengesuche*, 47. §. 53. oder dem Gesuche um Verstattung zur *Rechtswohlthat der Cession*, 48. §. 12.

Masse in Concurfen, s. *Activmasse*, *Passivmasse*, *Generalmasse*, *Specialmasse*; *Vertheilung der Masse*.

Materialien und Werkzeuge, welche den Fabrikanten von den Unternehmern einer Fabrike creditirt oder unentgeltlich überlassen worden, können wegen der Schulden des *Fabrikanten* nicht mit Arrest belegt wer-

den, I. 29. §§. 16. 17. Die von den Unternehmern inländischer Fabriken ihren Arbeitern vorgeschossenen Materialien, und wenn diese bereits verarbeitet waren, die daraus verfertigten Waaren, werden in der *ersten* Classe vindicirt, 50. §. 337. Die zum Aufbau oder zur Ausbesserung der Gebäude gelieferten Materialien werden in der *vierten* Classe angesetzt, §. 424. *Matrikel*, deren Beweiskraft, I. 10. §. 159.

Medicinalkosten für Krankheiten des Gemeinschuldners oder seiner Familie aus dem *letzten* Jahre vor eröffnetem Concurse werden in der *ersten* Classe angesetzt, I. 50. §. 367 — 369. f. auch *Competenz*. Die aus dem *vorletzten* Jahre werden in der *sechsten*, noch ältere Rückstände in der *siebenten* Classe angesetzt. Doch plessiren in einem gewissen Falle auch *dreyjährige* Rückstände in der *sechsten* Classe, §. 468.

S. übrigens *Hebammen und Geburtshelfer*.

Meineid, dessen Strafen müssen dem Schwörenden vor Ableistung des Eides zu Gemüthe geführt werden, I. 10. §. 204. auch §. 368. Wer desselben überführt worden, kann kein *Zeugniss* ablegen, §. 227. n. 6. In wiefern das Erbieten zur Eidesleistung für die Anzeige eines *versuchten* Meineides zu halten, wenn durch nachgebrachte Beweismittel das Gegentheil von dem, was der Acceptant beschwören wollen, vollständig ausgemittelt wird, §. 299. In wiefern der Beweis des Meineides durch *Urkunden* oder *Zeugen* statt finde, wird in der Criminalordnung bestimmt, 16. §. 24. Dessen Beweis wird gegen ein abgeleistetes Juramentum in litem nicht zugelassen, 22. §. 26. findet gegen einen *Manifestationseid* nur in sofern statt, als etwas wissentlich verschwiegen worden, §. 33.

Meinungen, Gefinnungen oder Urtheile einer Parthey, oder eines dritten, zu deren eidlicher Angabe kann der *Zeuge* nicht angehalten werden, I. 10. §. 180. n. 8.

Meliorations- und Deteriorationsforderungen, wie sie bey der Rückgewähr eines *verpachteten* Gutes zu untersuchen, I. 44. §. 51. und §. 54. imgleichen bey Absonderungen des *Lehns* vom *Allodium*, 46. §. 26.

Memnoniten, wie es zu halten, wenn sie oder andere, nach deren Grundsätzen *Eidesleistungen* unzulässig sind, etwas bekräftigen sollen, I. 10. §. 203. n. 5.

Memorialien, von deren Vortrag bey den Sessionen, III. 1. §. 44. auch 3. §. 42.

S. übrigens *Decernent*.

Mercantilprozeß, davon handelt I. 30. §. 9. fqq. findet nur über Geschäfte statt, welche auf Messen und Märkten von den daselbst sich einfindenden Fremden unter sich, oder mit einheimischen Kaufleuten verhandelt worden, §. 9. Dazu soll an allen Orten, wo Messen und stark besuchte Märkte eingeführt sind, eine eigne Deputation niedergesetzt werden, §. 10. bey welcher alle dergleichen Prozesse, in sofern ein auswärtiger Kaufmann dabey als Kläger, Beklagter oder Adcitat interessirt ist, instruiert werden sollen, §. 11. Die Instruction geschieht in der Regel vor der versammelten Deputation, §. 12. Abkürzung des Verfahrens dabey, §. 13. bey Aufnahme der Klage, §. 14. bey der Vorladung, §§. 15. 16. Ansetzung des Termins, §. 17. In wiefern dessen Verlegung statt finde, §. 18. Den Termin muß der Beklagte schlechterdings persönlich abwarten, wenn er den Markt persönlich besucht hat, §. 19. Wegen der Contumacien, §. 20. Gegen den *Contumacialbescheid* muß binnen 24 Stunden das Restitutionsgesuch angemeldet werden, §. 21. Verfahren bey der Instruction selbst, §. 22 — 24. besonders bey Aufnahme der Beweismittel, §. 25. wenn eine Parthey solche beybringt, deren Aufnahme mit Zeitverlust verknüpft seyn würde, §. 26. f. auch *Calumniae juramentum*. Vorschriften wegen der Sühnsvorschläge, §. 27. wegen der Deductionen, §. 28. f. auch *Deduction*. wegen Beschleunigung des Erkenntnisses, §. 29. wegen der Rechtsmittel, §. 30. fqq. welche binnen 24 Stunden angemeldet werden müssen, §. 31. Die Instruction des *Appellatorii* gehört in der Regel für den Richter in erster Instanz, §. 32. Ausnahme, §. 33. Verfahren bey der Instruction des *Appellatorii*, §. 34. fqq. Die Abfassung des Appellationserkenntnisses muß von dem Obergerichte vorzüglich beschleunigt werden, §. 41. Publication desselben, §. 42. Die *Revision* muß ebenfalls binnen 24 Stunden angemeldet werden, §. 43. In wiefern der Mercantilprozeß auch außer den Mess- und Marktzeiten Anwendung finde, §. 44. Verfahren in solchen Fällen, §. 45 — 47.

S. übrigens *Affecuranzstreitigkeiten*, *Handlungsprozeß*.

Messsachen, f. *Mercantilprozeß*.

Miethe. Dem Gemeinschuldner zur Miethe überlassene

Sachen werden in der ersten Classe vindicirt, I. 50. §. 297. S. auch *Moratorium*, *Pacht*, *Verpächter* und *Vermiether*. *Miether eines Hauses* ist nicht schuldig, *Insinuationen* an den Eigenthümer des Hauses anzunehmen, I. 7. §. 22. *Miethsachen*, davon handelt I. 44. §. 59. sqq. f. auch *Appellation* hat nur *effectum devolutivum*, *Retentionsrecht*. *Milderungsgeſuch*, nur dieses, nicht die *Appellation* findet ſtatt, wenn jemand in eine durch die Prozeßordnung bestimmte Geld- oder Gefängnißſtrafe verurtheilt worden, und muß *innen vier Wochen* nach erfolgter Publication des Erkenntniſſes angebracht werden, I. 14. §. 3. n. 3. findet in *Injurienſachen* ſtatt: 1) bey Verbal- oder leichten Realinjurien unter Leuten gemeinen Standes, wenn die erkannte Strafe einen vier und zwanzig ſtündigen Arrest überſteigt, 34. §. 4. und muß ſpäteſtens acht Tage nach der Publication des Urtheils angebracht werden, §. 5. 2) bey Verbal- oder leichten Realinjurien ohne erſchwerende Umſtände unter Perſonen des mittlern oder höhern Bürgerſtandes, wenn die erkannte Strafe 4 Wochen Gefangenſchaft, oder 50. Rthlr. nicht überſteigt; binnen 10 Tagen, §. 15 eben ſo 3) bey Verbal- oder leichten Realinjurien unter erſchwerenden Umſtänden, oder unter Perſonen hohen Standes, §. 24. in *fiscalischen Unterſuchungen*, 1) wenn die Strafe vier wöchentliche Gefangenſchaft oder 50 Rthlr. nicht überſteigt, 35. §. 87. auch §. 101. 2) von Seiten des Denuncianten, wenn derſelbe in die Koſten verurtheilt worden, 35. §. 97.

S. übrigens *Recurs*, *Weitere Vertheidigung*.

Milde Stiftungen, in deren Namen müſſen die Vorſteher derſelben vor Gericht erſcheinen, I. 3. §. 10. an welche auch ein *Eidesantrag* zu richten iſt, 10. §. 267. die, um einen *de ignorantia* ihnen zugeſchobenen Eid zurückſchieben zu können, die ausdrückliche Genehmigung ihrer Behörde nachweiſen müſſen, §. 292. n. 2. *Milde Stiftungen* können gleich den Minderjährigen *Reſtitution* nachſuchen, 16. §. 14. *Milde Stiftungen* ſind von der *Cautionsbeſtellung* wegen der Prozeßkoſten frey, 21. §. 2. Wie es mit der *Execution* zu halten; wenn jemand als Vorſteher milder Stiftungen verurtheilt worden, 24. §. 12. Unvermögende milde Stiftungen ſind von der *Cautionsbeſtellung* in *ſchleunigen Arrest* fallen frey, 29. §. 34. Sie werden mit ihren Forderungen an den Gemeinſchuldner aus der demſelben

überlassen gewesenen Verwaltung oder Aufbewahrung ihrer Gelder oder anderer Vermögensstücke in der vierten, 50. §. 405. und mit denen *ex contractu* in Ermangelung besserer Sicherheit in der fünften Classe angesetzt, 50. §. 444.

Militairgerichte, in alle dahin gehörige Rechtsangelegenheiten dürfen sich die Civilgerichte nicht weiter mischen, als durch eine Verwendung für ihre Gerichtseingefessenen bey dem *Oberkriegscollegio*, I. 3. §. 52. In wiefern der *Confiscationsprozess* von denselben instruiert werden müsse, 36. §. 46, f. auch *Deserteur*. Die *Militairgerichte* können sich die Eröffnung eines *Particularconcurs*- oder *Liquidationsprozesses* über den vorhandenen *Militairnachlass* nicht anmassen, 50. §. 691. Wozu sie in einem solchen Falle berechtigt seyen, §§. 692. 693. Welche Forderungen bey den *Militairgerichten* erörtert und festgesetzt werden müssen, und wie dabey weiter zu verfahren, §. 694, *sqq.*

S. übrigens; *Generalauditoriat*, *Militairpersonen*, *Regimentsgerichte*.

Militairpersonen, welche Grundstücke besitzen, wie weit sie der Civilgerichtsbarkeit unterworfen seyen, I. 2. §. 81. find auch wegen der ihr bürgerliches Gewerbe betreffenden Rechtsangelegenheiten den *Militairgerichtsstände* unterworfen, §. 82. a. es sey denn, daß sie mit Genehmigung ihres Chefs in eine bürgerliche Zunft aufgenommen worden, §. 82. b. f. auch *Civilgerichte*, *Execution*. *Entlassene* treten unter die Civilgerichtsbarkeit zurück, §. 84. f. auch *Ausländer*. Gerichtsstand ihrer *Wittwen*, §. 92. *Concurse* über den Nachlass der verstorbenen, davon handelt I. 50. §. 690. *sqq.* gehören bloß vor die Civilgerichte, §. 691. f. auch *Militairgerichte*. Welche Stücke die *Militairgerichte* bey der Entfiegelung an sich nehmen können, §. 692. Was von den im Nachlass gefundenen baaren Geldern zurück zu behalten, §. 693. Forderungen, welche 1) aus dem *Dienst* entstehen, 2) *consentirte Schulden*, 3) *Militairbegräbniskosten*, das *Arztlohn* und der *Lohn der Dienstboten* (und zwar die ad 3, im Felde schlechterdings, in Garnison in sofern sie liquid sind,) müssen bey den *Militairgerichten* erörtert und festgesetzt werden, §. 694. und §. 700. Ueber alle diese Forderungen müssen die *Militairgerichte* ein Verzeichniß anfertigen, §. 695. und den Civilgerichten ein be-

glaubtes Duplicat davon zustellen, I. 50. §. 696. Verfahren, wenn im Nachlasse hinreichendes baares Geld zur Berichtigung dieser Forderungen vorhanden ist, §. 697. 698. wenn das baare Geld nicht zureicht, §. 699. Die Civilgerichte haben also mit dergleichen Forderungen nichts zu thun, §. 700. In wiefern die Civilgerichte solchen Forderungen ihren Ort in dem Prioritätsurteil anzuweisen haben, §. 701. Obliegenheit der Militairgerichte bey der ihnen nachgelassenen Liquidation, §. 702. In wiefern die andern Gläubiger ihres Regresses an die Militairbehörde verlustig werden, §. 703. Verfahren, wenn ein bey den Militairgerichten übergegangener Gläubiger sich im Connotationstermin bey den Civilgerichten angiebt, §. 704. Den Militairgerichten muß sogleich nach dem Connotationstermin angezeigt werden, ob dergleichen übergangene Forderungen eingekommen sind, §. 705. Dagegen dürfen die in der Liquidation der Militairgerichte aufgeführten Forderungen außerdem bey dem Concurse nie angemeldet werden, wenn auch das den Regimentsgerichten zu übersendende Geld (§. 679 — 699.) nicht zureichen sollte. Verfahren der Civilgerichte im Falle einer solchen Unzulänglichkeit, §. 706. Civil- und Militairgerichte müssen sich wechselseitig in dasjenige, was nach diesen Vorschriften nicht zu ihrem Ressort gehört, nicht einmischen, §. 707.

S. übrigens *Compagnie*, *Equipage*, *Generalauditoriat*, *Injuriensachen*, *Inventur*, *Pension*, *Regimentsgerichte*, *Soldaten*, *Versiegelung*.

Militairprozesse, in welchem Falle deren Suspension statt finde, und was dabey zu beobachten, I. 20. §. 9 — 12. f. auch *Krieg*.

Minderjährige und *Verschwender* können unter dem Beytritt ihrer Vormünder selbst vor Gericht erscheinen, I. 1. §. 4. Minderjährigen, welche das 18te Jahr bereits zurück gelegt haben, kann ein Eid deferirt, 10. §. 263. und wenn sie diesem Zeitpunkte nahe sind, die Aussetzung des Eides bis nach zurückgelegtem 18ten Jahre verlangt werden, §. 264. f. übrigens *Pflegbefohlene*, *Verschwender*, *Vormund*. In wiefern Minderjährige und die mit ihnen gleiche Rechte habenden Personen das Vorzugsrecht der vierten Classe genießen, 50. §§. 421. 422.

S. übrigens *Pflegbefohlene*, *Unmündige*.

Minderjährigkeit. In wiefern binnen vier Jahren von dem Tage an da ein Urtheil publicirt, oder eine Verfügung erlassen worden, dagegen die Restitution ex capite minorennitatis statt finde, I. 16. §. 13. sqq. f. auch *Restitution*.

Miserabiles personae, deren bisheriger privilegirter Gerichtsstand ist abgeschafft, I. 2. §. 106.

Mitberechtigte und Mitverpflichtete, in wiefern deren Forderungen, oder die Ansprüche an sie zu besondern Prozessen zu verweisen, I. 1. §. 37. f. auch *Klage*. In wiefern sie aus Forderungen und Schulden des gemeinschaftlichen Erblassers zusammen oder einzeln klagen und belangt werden können, §. 38.

Mobilien darf der zum *Moratorio* verstattete Schuldner nicht veräußern, I. 47. §. 67. Von deren gerichtlicher Versteigerung in Concursfällen, 50. §. 227. f. auch *Gold und Silber*, *Kostbarkeiten*, *Schiffe*. Prioritätsverfahren darüber, 51. §. 51. In wiefern dieselben nicht zu verauctioniren, sondern zu subhastiren, f. *Subhastationsprozess*. Verfahren bey Abschätzung derselben, II. 6. §. 19.

Mora. Durch die geschehene Insinuation wird der in Anspruch genommene in den Fall der Zögerung versetzt, I. 7. §. 48. lit. d.

Moralische Personen, in wiefern zu Prozessen und andern gerichtlichen Verhandlungen derselben höhere Autorisation erforderlich sey, I. 1. §. 34. welche derselben eximirt seyen, 2. §. 103.

Moratoriensachen, davon handelt I. 47. Zweck des *Moratorii*, §. 1. Es findet nur gegen Geldzahlungen statt, §. 2. Allgemeine Erfordernisse, §. 3. Ein entwichener Schuldner soll nicht eher als nach seiner Rückkehr damit gehört werden, §. 5. Eintheilung des *Moratorii*, §. 6. Von der Instruction des *Specialmoratorii*, §. 7. sqq. Der Antrag darauf muß spätestens am Schlusse der Instruction geschehen, §§. 7. 8. (auch 11. §. 5.) und findet nach geschlossener Instruction der ersten Instanz, oder gar nach rechtskräftig entschiedener Hauptsache nicht mehr statt, §. 9. (auch 24. §. 42.) Absonderung der Verhandlungen darüber von der Hauptsache, §. 10. Aufnehmung der Provocation, §. 11. Instruction, §§. 12. 13. in Ansehung der Vermögenszulänglichkeit, §. 14. Prüfung der Sicherheit, §. 15. a) bey Grundstücken, §. 16 — 18. b) bey jährlichen Hebun-

gen, I. 47. §. 19. c) bey Activcapitalien, §. 20. d) bey beweglichen Pfändern, §. 21. e) bey Bürgen, §. 22. Ein inländischer Gläubiger ist nicht verbunden, eine ihm außerhalb der Königlichen Lande angewiesene Sicherheit anzunehmen, §. 23. Erkenntniß, §. 24. Der Specialindult wird in der Regel nur auf *Ein* Jahr zugestanden, §. 25. Gegen das Erkenntniß steht die Appellation offen; die Revision ist unzulässig, §. 26. f. auch *Appellation hat nur effectum devolutivum*. Instruction des Appellatorii, §§. 30. 31. Vorkehrungen gegen den Mißbrauch des Moratorii, §. 32. fqq. Kosten, §. 36. Wirkung des Specialindults, §. 37. Die Zinsen müssen während desselben vierteljährig entrichtet werden, §. 38. Wiederaufhebung des Indults, §. 39. wenn der Schuldner die Zinszahlungstermine nicht gehörig inne hält, §. 40. f. auch *Resolution*. oder der Gläubiger behauptet, daß keine hinlängliche Sicherheit mehr vorhanden sey, §§. 41. 42. f. auch *Appellation hat nur effectum devolutivum*. Wie weit der Indult gegen den Gläubiger des Gläubigers gelte, §§. 43. 44. Nach Ablauf der Indultzeit soll sogleich mit der Execution verfahren werden, §. 45. Von der Instruction des *Generalmoratorii*, §. 46. fqq. Anbringung der Provocation, §. 46. Aufnahme derselben, §. 47. Das von dem Gemeinschuldner übergebene Vermögens-, imgleichen dessen Schuldenverzeichniß muß mit demselben durchgegangen werden, §§. 48. 49. Verfahren in Ansehung streitiger Schuldposten, §. 50. Obliegenheit des Instruenten, wenn er den Provocanten nicht zum Moratorio qualificirt findet, §. 51. wenn er ihn dazu qualificirt findet, §. 52. Das Moratoriengesuch kann durch einen Justizcommissarius schriftlich, unter Beylegung der Manualacten angebracht werden, §. 53. Verordnung darauf, §. 54. fqq. In wiefern Edictalvorladung der Gläubiger statt finde, §. 56. Unter welcher Verwarnung die Gläubiger vorzuladen, §. 57. Sie müssen sich, in sofern sie einerley Rechte haben, über einen gemeinschaftlichen Bevollmächtigten vereinigen, §. 58. Bestimmung des Termins, §. 59. Insinuation der Vorladungen, §§. 60. 61. Was in der Zwischenzeit wegen der Specialprozesse, Executionen etc. statt finde, §. 62 — 64. Der Gemeinschuldner darf keinem Gläubiger vor dem andern Zahlung leisten, §. 64. Was das Gericht thun müsse,

um dergleichen Gratificationen zu verhüten, I. 47. §. 65. f. auch *Protestation*. In wiefern ein Moratorium gegen die Execution der Wechseljudicate schütze, §. 66. Wie es während der Verhandlungen über das Moratoriengesuch mit der Vermögensadministration zu halten, §§. 67. 68. f. auch *Capitalsaufkündigung*, *Schenkung*. besonders, wenn der Gemeinschuldner ein *Kaufmann* ist, §. 69. Was der Gemeinschuldner zu beobachten habe, wenn er eine der ihm in der Regel unterlagen Dispositionen nothwendig oder zutraglich findet, §. 70. und sämtliche Gläubiger hierunter mit ihm einig sind, §. 71. Befugniss der Gläubiger, wenn sie es bedenklich finden, dem Gemeinschuldner die freye Disposition über sein Vermögen bis zur völligen Entscheidung über das Moratoriengesuch zu überlassen, §. 72. In einem solchen Falle soll ein *Interimisticum* regulirt, und wenn darüber keine gütliche Vereinigung statt findet, durch eine bloße *Resolution* festgesetzt werden, §. 73. Die Bestimmung der Maassregeln zur Sicherstellung der Gläubiger bleibt in diesem Falle dem Gerichte anheimgestellt, §. 74. Verhandlungen im Termine zur Instruction des Moratorii, §§. 75. 76. wenn ein gütliches Abkommen zu Stande gebracht wird, §. 77. wenn sämtliche oder einige Gläubiger dem Moratoriengesuche widersprechen, §. 78. fqq. Wo blos davon die Frage ist; ob dem Gemeinschuldner, welcher Hinlänglichkeit seines Vermögens und Sicherheit seiner Gläubiger behauptet, eine Zahlungsnachsicht zu statten komme, soll die Stimmenmehrheit nichts entscheiden, sondern lediglich darauf gesehen werden, ob die gesetzmassigen Erfordernisse des Moratorii vorhanden sind, §§. 79. 80. Nähere Bestimmungen zur Instruction des Generalmoratorii, wenn 1) über den Werth eines Grundstücks, 2) der Buchschulden, oder 3) der Waarenlager eines Kaufmanns, und 4) der Mobilien des Gemeinschuldners *in sofern derselbe diese Dinge als Sicherheitsobjecte in Vorschlag bringt*, oder wenn 5) über die den Gläubigern dafür, daß die Vermögenssubstanz während der Indultjahre nicht vermindert, und die Zinszahlung gehörig erfolgen solle, zu bestellende Sicherheit gestritten wird, §. 81. Streitigkeiten über die Richtigkeit oder den Betrag der Forderungen einzelner Gläubiger sind mit der Instruction der Mora-

torienfache nicht zu vermengen, I. 47. §. 82. Erkenntnis, §§. 83. 84. f. auch *Deduction*. Das Generalmoratorium soll höchstens auf drey Jahre, vom Tage der Rechtskraft an, zugestanden werden, §. 85. Rechtsmittel, §. 86. fqq. f. auch *Appellation* hat nur *effectum devolutivum*. Wenn der Gemeinschuldner mit seinem Moratoriengesuch gänzlich abgewiesen worden, sind die bisher gehemmt gewesenen Executionen wieder gegen ihn fortzusetzen, §. 89. wobey diejenigen Gläubiger, deren Forderungen noch nicht zur Execution stehen, sich als Intervenienten melden, und bis nach rechtskräftiger Entscheidung der Sache auf Deposition des beygetriebenen Geldes antragen können, §. 90. Instruction des Appellatorii, §§. 91. 92. Erkenntnis, §. 93. Revision ist unzulässig, §. 94. Kosten der Instruction des Generalindults, §. 95. Wenn derselbe rechtskräftig für unzulässig erkannt worden, können die Gläubiger auf Concurseröffnung antragen, §. 96. Das Moratorium schützt nicht 1) gegen gemeine *Lasten und Abgaben*, 2) gegen die Forderungen einer öffentlichen Casse, 3) gegen laufende Zinsen und die zweyjährigen Rückstände derselben, 4) gegen laufende jährliche Renten, Canons etc. 5) gegen laufende Alimente, 6) gegen laufende Miethen und Pächte, 7) gegen laufendes Gefindelohn und Deputat auch Erziehungskosten der Kinder, 8) wenn jemand anvertrautes Gut nicht in Natur zurück geben kann, 9) gegen Wechsel, §. 97. Forderungen dieser Art kommen also bey Beurtheilung der von dem Gemeinschuldner zu bestellenden Sicherheit nicht in Betrachtung, §. 98. Was Rechtens sey, wenn der Gemeinschuldner bereits zu einem Specialindult verstattet gewesen, §. 99. In wiefern der *Rechtswohlthat des Indults* entsagt werden könne, §. 100. Was Rechtens sey, a) wegen *verschwiegener* Schulden, §. 101 — 103. In wiefern dieses bewirke, daß der Gemeinschuldner des Moratorii verlustig erklärt werden müsse, welches ohne prozessualisches Verfahren durch eine *blofse Resolution* geschieht, §. 103. b) Gegen *neue* Schulden schützt das Moratorium ebenfalls nicht, §. 104. Was Rechtens sey, wenn dergleichen Schulden eingeklagt werden, §. 105. im Fall der Gemeinschuldner ein Kaufmann ist, §. 106. wenn er kein Kaufmann ist, §§. 107. 108. Diese Vorschriften, (§. 102 — 108.) gel-

ten nur während der Indultfrist, I. 47. §. 109. Wiederaufhebung des Moratorii wegen nicht erfolgender Bezahlung der Zinsen, oder sich vermindender Vermögenssubstanz, §. 110. Während der Indultjahre können die Gläubiger ihre etwan noch nicht liquiden Forderungen, jedoch nur bis zur Execution, geltend machen, §. 111. Nach Endigung der Moratorienzeit muß mit der Execution, ohne daß es einer neuen Klage bedarf, verfahren werden, §. 112. Wie weit das Moratorium dem *Erben*, §. 113. oder dem *Bürgen* zu statten komme, §§. 114. 115. Wozu die Verbesserung der Vermögensumstände während der Indultzeit die Gläubiger berechti-ge, §. 116.

Morgengabe, in wiefern die Ehefrau des Gemeinschuldners die ihr in dieser Qualität geschenkten Effecten in der ersten Classe vindiciren könne, I. 50. §. 313.

Mortification, f. *Aufgebot verlohner Instrumente*.

Münze, in welchem Falle das zu einer Masse gehörige Gold und Silber dahin abgeliefert werden solle, I. 50. §. 232.

Münzen, seltene, f. *Kostbarkeiten*.

Mutuum, f. *Darlehn*, *Schuldinstrument*.

N.

Nachfrist findet bey *Deductionen* in erster Instanz unter keinerley Vorwande statt, I. 10. §. 15. Wie es mit Verstattung derselben bey Einreichung des *Appellationsberichts* zu halten, 14. §§. 43. 44. f. auch *Ordnungsstrafe*. In wiefern dieselbe im *Diffamationsprozeß* dem Provocaten zur Anstellung der Hauptklage zu verstaten, 32. §. 26.

Nachlass, f. *Eheleute*, *Erbschaft*, *Erbschaftsinteressenten unbekante*, *Verlassenschaftsinventur*, *Versiegelung des Nachlasses*.

Nationaltheater, die Mitglieder des Berlinischen sind eximirt, I. 2. §. 73.

Nebenbedienungen sollen *Räthe* bey den Landesjustizcollegien ohne Erlaubniß des Chefs der Justiz, III. 3. §. 19. und *Justizcommissarien* ohne Genehmigung des Landesjustizcollegii nicht annehmen, 7. §. 10.

Neu aufgefundene Documente, f. *Restitution*.

Neue Schulden, gegen dieselben schützt das Generalmoratorium nicht, I. 47. §. 104.

Neue Thatfachen oder *Beweismittel*, deren Nachbringung

im Schlußtermin ist unter gewissen Bedingungen erlaubt, I. 12. §. 6—8. f. auch *Kosten, Strafe*. Die erst in der *Deduction* vorkommen, darauf soll in der Regel für diese Instanz keine Rücksicht genommen werden, §. 10. es sey denn, daß der angeführte neue Umstand deutlich und bestimmt genug vorgetragen, auch an sich von offener Erheblichkeit wäre, 10. §. 3. Verfahren, jenachdem der *Appellationsbericht* Nova enthält oder nicht, f. *Appellationsbericht*. Von Novis in der *Revisionsinstanz*, 15. §. 10. fqq. f. auch *Revision* Rechte des Appellaten, wenn der Litisdenunciat als Appellant Nova anführt, 17. §. 15.

Nichtigkeit, f. *Nullität*.

Niefsbrauch, f. *Erbpacht, Väterliche Gewalt*.

Nomination findet statt, wenn jemand die in Anspruch genommene Sache im Namen eines andern besitzt, I. 17. §. 34. Wirkung der unterlassenen Nomination, §. 35. Verfahren, wenn dieselbe von dem Beklagten gehörig angebracht wird, §. 36. und der Nominat sich zu dem Eigenthume der streitigen Sache bekennt, sich auch in dieser Qualität mit dem Kläger einlassen will, §. 37. Die Erklärung des Nominaten zu fordern, ist der Richter des Nominaten in jedem Falle berechtigt und verbunden, wenn der Nominat seiner *Gerichtsbarkeit* auch sonst nicht unterworfen wäre, §. 38. Was Rechtens sey, wenn der Nominat sich nicht meldet, oder gerichtlich erklärt, daß ihn die Sache nichts angehe, §. 39. Wer wegen eines an der Sache begangenen Spolii belangt wird, kann sich mit der Nomination des wahren Besitzers nicht schützen, §. 40. Der Streit darüber, ob ein Kläger sich an den Nominaten verweisen lassen müsse oder nicht, ist als eine *exceptio litis finitae* zu behandeln, §. 41.

Notariatsinstrument, f. *Justizcommissarius als Notarius, Schuldinstrument*.

Notariencollegium, davon handelt III. 7. §. 90. fqq. In großen Departements können mehrere Deputationen desselben errichtet werden, §. 93. Von der Registratur desselben, §. 95. fqq. Jeder Notarius muß seine Acten am Ende des Jahres dahin abliefern, §. 96. fqq. welche auf Verlangen der Parteyen daselbst *versiegelt* reponirt werden können, §. 99. Auch *auswärtige Notarien* des Departements sind an diese Ablieferung

gebunden, III. 7. §. 100. Die Registratur steht unter der Aufsicht des *Directors des Notariencollegii*, §. 101. bey dem man sich wegen der Abschriften aus denselben zu melden hat, §. 102. der sie aber ohne Befehl des Landesjustizcollegii, ausser den Interessenten, niemanden mittheilen darf, §. 103. Bestellung dieses Directors, §§. 104. 105. Dessen Amt besteht 1) in der Aufsicht über die zu dem Collegio gehörenden Personen, §. 106. 2) in der Revision der Instrumente, §. 107. f. auch *Justizcommissarius als Notarius*. 3) in der Anweisung unvermögender oder keine Bekanntschaft habender Parteyen an denjenigen Notarius, welchen die Reihe trifft, §. 108. 4) in der Ertheilung seines Rathes und Gutachtens an die Notarien, §. 109. 5) ist er auch befugt, *Conferenzen* anzusetzen, §. 110. 6) liegt ihm die Aufsicht über die Registratur ob, §. 111. Emolumente, §. 112. Stellvertretung, wenn er verhindert ist, sein Amt zu verwalten, §. 113. 114. Bey jedem Notariencollegio soll ein gemeinschaftlicher *Cancellist* bestellt werden, §. 115.

Notarius ist nicht eximirt, I. 2. §. 56. In welchen Fällen eine *Insinuation* durch ihn geschehen könne, 7. §. 11. In wiefern einem *Zeugenabhörungscommissarius* ein Notarius zuzugeben, 10. §. 220. In wiefern derselbe *Versiegelungen* vornehmen dürfe, II. 5. §. 20.

S. übrigens *Justizcommissarius als Notarius*.

Notorietät der Thatfachen, wie sie beschaffen seyn müsse, um den Beweis entbehrlich zu machen, I. 10. §. 56.

Nothwendiger Eid, davon überhaupt handelt I. 22. kann in der Regel nicht zurückgeschoben werden, §. 1. ausgenommen ein nothwendiger Eid de ignorantia, §. 8. Dahin gehört der *Erfüllungs-* und der *Reinigungseid*, §§. 2. 3. und setzt allemal: ehe er geschworen werden kann, ein Erkenntniß voraus, §. 4. in welchem dessen Wirkung auf beyde Fälle, wenn er geschworen, und wenn er nicht geschworen wird, festzusetzen ist, 10. §. 377. wogegen aber die Appellation eingewendet werden kann, 22. §. 5. In wiefern derselbe für geschworen anzunehmen, 10. §. 379. In welchen Fällen derselbe statt finde, und was bey Bestimmung desselben zu beobachten, 13. §. 24. fqq. Dazu sind diejenigen nicht zu verflatten, welche nach 10. §. 227. als Zeugen nicht vereidet werden können; indessen ist ein *Deserteur*, welcher Pardon erhalten hat,

hat, desselben nicht unfähig, I. 13. §. 25. *Erben* dürfen einen nothwendigen Eid nur *de ignorantia* ableisten, 22. §. 6. Wie es zu halten, wenn jemand, vor Ableistung eines nothwendigen Eides *de veritate*, unter Umständen stirbt (10. §. 379.) unter welchen dieser Eid noch nicht für geschworen angenommen werden kann, §. 7. Zur Ableistung eines nothwendigen Eides ist derjenige, in soweit der Eid zu seinem Vortheile gereicht, *unfähig*, der sich des frevelhaften Leugnens oder vorsätzlicher Unwahrheiten vor Gericht schuldig gemacht, 23. §. 52. n. 5. f. auch *Schwarzes Register*. imgleichen derjenige, der durch *Bestechungen* eine ungerechte Verfügung erhalten hat, und dessen Unterhändler, III. 1. §. 27.

S. übrigens *Calumniae juramentum*, *Juramentum in litem*, *Manifestationseid*, *Reinigungseid*.

Nova, f. *Neue Thatfachen und Beweismittel*.

Novorum juramentum, f. *Juramentum noviter repertorum*.

Novation, deren Wirkung in Ansehung des Separationsrechts der Erbschaftsgläubiger in *Conkursen*, I. 50. §. 283. f. auch *Erbschaftsgläubiger*.

Nullität eines Geschäfts ist im zweifelhaften Falle nicht anzunehmen, II. 1. §. 11. desgleichen 2. §. 4. Die Nichtigkeit oder Gültigkeit eines Geschäfts ist weder von dem Orte, wo, noch von der Zeit, zu welcher es vollzogen worden, abhängig, 2. §§. 10. 11. f. auch *Sonn- und Festtage*. *Nullität* eines *Urteils*, oder wegen unterlassener Zuziehung eines *Protocollführers*, f. *Nullitätsklage*. eines schiedsrichterlichen Ausspruchs, f. *Schiedsrichterlicher Ausspruch*.

Nullitätsklage gegen ein rechtskräftiges Urteil, davon handelt I. 16. findet statt: 1) wenn eine Partey blos auf den Grund eines falschen *Documents*, oder lediglich nach den Aussagen bestochener *Zeugen* verurtheilt oder abgewiesen worden. — Welche Zeugen für *bestochene* zu halten. — Den falschen Urkunden sind auch *Karten* und *Vermessungsregister* gleich zu achten. — Der *Provocant* muß die Falschheit der Urkunden oder die Corruption der Zeugen selbst nachweisen können. — Wer nicht die Unrichtigkeit der Urkunde, sondern nur behauptet, daß dieselbe zu einem andern Geschäfte gehöre, kann keine *Nullitätsklage* anstellen; wohl aber derjenige, der eine *Verwechslung* der Urkunden nachzuweisen vermag. 2) Findet die

Nullitätsklage statt, wenn in erster oder zweyter Instanz gegen ein klares in dem Landrechte oder in den Provinzialgesetzbüchern enthaltenes Gesetz erkannt worden, 3) wenn jemand, der mit keiner Jurisdiction versehen, oder doch zur Justizverwaltung nicht gehörig bestellt ist, erkannt hat, 4) wenn jemand, der nicht ohne Vormund, Curator oder Beystand vor Gericht handeln kann, ohne denselben zugelassen worden, 5) wenn jemand durch einen falschen Bevollmächtigten vertreten, 6) wenn gegen jemanden, dem eine Vorladung nicht insinuirt ist, in *contumaciam* erkannt worden, I. 16. §. 2. S. 420 — 425. Verfahren bey angestellten Nullitätsklagen, §. 3. sqq. Die Instruction hat blos die vorgegebene Nullität, keinesweges aber die Hauptsache zum Gegenstande, §. 5. Gegen das Erkenntnis stehen die gewöhnlichen Rechtsmittel offen, §. 6. Verfahren, wenn insbesondere die Nullitätsklage §. 1. n. 3. angestellt, und zwar wenn behauptet wird, daß der Richter mit keiner Jurisdiction versehen, oder zur Justiz nicht gehörig verpflichtet gewesen, in welchem Falle die Klage bey dem *Landesjustizcollegio* angebracht werden muß. Verfahren, wenn die Nullität auf die *Incompetenz* des Richters gegründet wird, je nachdem *Privatparteyen* mit einander streiten, (welche ein bereits rechtskräftiges Urteil unter diesem Vorwande nicht anfechten können,) oder *Fiscus* unter den streitenden Parteyen ist, welcher, wenn die Sache durch alle Instanzen entschieden ist, sich dabey beruhigen muß, wenn aber noch eine Instanz übrig ist, auf Entscheidung in derselben von der competenten Behörde antragen kann. Wie diese zu verfahren habe. *Fiscus* muß ein solches Gesuch binnen der vierjährigen Restitutionsfrist (§. 14.) und zwar bey demjenigen Departement des Staatsrathes anbringen, welchem der Richter in seinem Amte unterworfen ist. Wenn die *Incompetenz* zweifelhaft ist, muß die *Juridictionscommission* entscheiden; ist sie als entschieden anzusehen, so werden die Acten dem competenten Gerichte sofort zur Instruction der noch übrigen Instanz ausgeliefert, bey welcher der Gegenheil des Imploranten seine Gerechtfame auch in Ansehung der Nullität wahrnehmen kann, §. 7. S. 426 — 429. Folgen der Nullität eines Urteils, §. 8. welche sich jedoch nicht weiter als bis auf den Zeitpunkt der be-

gangenen Nullität zurück erstrecken, I. 16. §. 9. Wie lange die Nullitätsklage statt finde. So lange die Nullität noch nicht rechtskräftig feststeht, soll das angefochtene Urtheil zur Execution gebracht werden, es sey denn, daß der angeblich Bevollmächtigte gar keine Vollmacht gehabt habe, §. 10. In wiefern sie mit andern ordentlichen Rechtsmitteln cumulirt werden können, §. 11. Von Kosten der Nullitätsklage, 23. §. 13. Aus der unterlassenen Zuziehung eines *Protocolführers* in Fällen, wo dieselbe gesetzlich nothwendig ist, folgt die Nullität der Verhandlung, 25. §. 60. Der Appellationsrichter ist aber weder befugt noch schuldig, deshalb die Instruction der vorigen Instanz von Amtswegen als nichtig zu verwerfen, §. 61. Die Nullitätsklage wegen unterlassener Zuziehung eines *Protocolführers* muß, bey Verlust derselben, binnen 6 Wochen nach publicirtem Erkenntniß bey der dem erkennenden Richter vorgesetzten Behörde angebracht werden, §. 62. a.

Nutzholzadministration hat fiscalische Rechte, I. 50. §. 361. *Nutzung*, s. *Gefahr und Nutzung*, auch *Früchte*.

O.

Oberförsterwittwe, s. *Wittwe*.

Obergericht der Provinz, in wiefern bey Jurisdictionsstreitigkeiten die *Hauptsache* vor demselben verhandelt werden müsse, I. 2. §. 132. Verfahren, wenn zwey Obergerichte über die Jurisdiction streiten, §. 133. s. auch *Justizdepartement*. Die Instruction der *Injurienklage* einer Militairperson gegen jemanden aus dem Civilstande soll, wenn der Beleidigte darauf anträgt, von dem Obergerichte der Provinz geführt, 34. §. 27. oder wenn dieses auch nicht geschehen wäre, doch von demselben erkannt werden; es sey denn, daß der Beleidigte ausdrücklich Verzicht darauf gethan hätte, §. 28. Von dem Obergerichte der Provinz müssen 1) Verträge über eine *Ehe zur linken Hand*, 2) über eine *Annahme an Kindesstatt* bestätigt werden, II. 1. §. 7.

S. übrigens *Landesjustizcollegia*, *Recurs*.

Oberkriegscollegium, dessen Mitglieder und Subalternen stehen, wenn sie nicht Offiziere bey der Armee sind, unter dem Cammergericht, I. 2. §. 51. bey demselben dürfen Civilgerichte sich für ihre Gerichtseingesessenen bey verzögerter oder verweigerter Militairju-

- stiz verwenden, I. 2. §. 52. Demselben ist zugleich mit der Einfendung des confiscirten Vermögens an die Invalidencasse davon, daß dieses geschehen, Nachricht zu geben, 36. §. 39.
- Ober- und Unteroffiziere** stehen unter den Regimentsgerichten, I. 2. §. 48. f. auch *Soldaten*, *Unterstab*.
Uebrigens f. *Equipagegelder*, *Injurienfachen*, *Pension*.
- Obmann**, in wiefern derselbe bey einem Compromiß auf scheidrichterlichen Ausspruch von den Parteyen gewählt werden müsse, I. 2. §. 170.
- Observanz**, f. *Gewohnheitsrechte*.
- Observation** des im Wege der Execution zum Personalarrest zu bringenden Schuldners findet so lange statt, bis dessen Amtsbehörde (f. diese) wegen Verfehlung seines Dienstes die nöthigen Vorkehrungen getroffen hat, I. 24. §. 145. des *Wechselschuldners*, 20. §. 45. In wiefern dieselbe in *fiscalischen Untersuchungen* gegen den Denunciaten zu verfügen, 35. §. 44. Sie findet während der Instruction des von dem Gemeinschuldner angebrachten *Cessionsgesuchs* statt, 48. §. 13 muß jedoch, wenn für seine Person hinlängliche Sicherheit bestellt wird, aufgehoben werden, §. 14.
- Ocularinspection**, f. *Augenschein*, *Einnehmung desselben*.
- Officialen** sind eximirt, I. 2. §. 45.
- Officiant**, f. *Amtsbehörde*, *Beamte*. In wiefern die Protocolle eines vereideten, der keine Gerichtsperson ist, in Amtsangelegenheiten aufgenommenen, als *Documenta publica extrajudicialia* gelten, I. 10. §. 129.
- Offiziere**, f. *Ober- und Unteroffiziere*.
- Officium fisci**, f. *Fiscalisches Amt*.
- Offner Arrest in Concurſen**, wie und unter welcher Bedrohung derselbe zu erlassen, I. 50. §. 206. Wie derselbe bekannt zu machen, §. 207. Wirkung desselben, §. 209. 210.
- Ordnungsstrafen**, denen des Untergerichts muß der Justizcommissarius als Bevollmächtigter oder Assistent einer Partey sich unterwerfen, I. 2. §. 55. finden statt 1) wenn die Frist zur Ergänzung einer mangelhaften Information nicht inne gehalten wird, 6. §. 5. 2) wenn eine Partey die ihr aufgebene Bescheinigung der Hinderungsursachen, um derentwillen sie Verlegung eines Termins nachgesucht hat, nicht bescheinigen kann, 8. §. 24. 3) wenn eine Partey in Ertheilung der Information an ihren Bevollmächtigten

faumfelig ist, I. 8. §. 29. 4) wenn auswärtige Commissarien die Ausrichtung ihres Auftrages verschleppen, §. 37. 5) wenn der Kläger oder der Beklagte, nachdem bereits die Einlassung erfolgt ist, aussen bleibt, 9. §. 44. 6) wenn eine Parthey noch im *Schlussstermine* neue Thatfachen oder Beweismittel anbringt, 12. §. 7. 7) wenn ein Justizcommissarius oder ein anderer Assistent den *Appellations-* oder *Schlussbericht* nicht binnen der bestimmten Frist einbringt, welche Strafe so lange verdoppelt wird, bis entweder die Schrift einkömmt, oder derselben mit Genehmigung der Parthey ausdrücklich entzagt wird, 14. §. 43. In welchem Falle eine Erlassung dieser Strafe statt finde, §. 44. 8) In eben dieser Art (§§. 43. 44.) findet eine Ordnungsstrafe statt, wenn in zweyter Instanz die *Deduction* oder *Gegendeduction* nicht binnen der geordneten Frist einkömmt, §. 62. 9) wenn ein Unterrichter die Aufnehmung der Klagen und die rechtlichen Verfügungen darauf verzögert, 25. §. 47. 10) wenn der fiscalische Bediente im *fiscalischen Civilprozeß* sich einer Vernachlässigung schuldig macht, 35. §. 19. 11) wenn der Justizcommissarius als Defensor in fiscalischen Untersuchungen die *Defension* nicht zur gehörigen Zeit einreicht, §§. 67. 12) wenn Mitglieder oder Subaltern des Collegii, imgleichen die Referendarien und Auscultatoren ohne gegründete Entschuldigung von einer Session zurück bleiben, oder sich dabey zu spät einfinden, III. 1. §. 39. 13) wenn diese Personen überhaupt ihre Pflicht vernachlässigen, 2. §. 11.

S. übrigens *Strafen*.

Originis forum, f. *Gerichtsstand der Eltern*.

Ort, wo eine Handlung freywilliger Gerichtsbarkeit vorgenommen worden, macht in Ansehung ihrer Gültigkeit keinen Unterschied, II. 2. §. 9.

P.

Pacht, f. *Miethe*.

Pachtcontract, den ein Gemeinschuldner als Pächter geschlossen, kann nach eröffnetem Concurse nur dann fortgesetzt werden, wenn die Gläubiger und der Verpächter einig sind, I. 50. §. 62. In wiefern derselbe vor einem Justizcommissarius als Notarius oder gerichtlich vollzogen werden müsse, II. 1. §. 10. n. 3, Verfahren bey Aufnehmung desselben, 3. §. 12.

S. übrigens *Verpachtung*.

K 3

Pachtsachen, davon handelt I. 44. **Verschiedene Arten** der Pachtstreitigkeiten, §§. 1. 2. als: I) über Pachtgelderberechnungen, Klage und Beantwortung, §. 3. Instruction, §. 4. fqq. Erkenntniß, §. 9. Rechtsmittel, §. 10. fqq. f. auch *Erkenntniß erster Instanz gilt als Interimisticum*. *Revision hat nur effectum devolutivum*. Besondere Vorschriften wegen des Verfahrens, a) bey illiquiden Compensationsforderungen des Pächters, §. 16. fqq. Der in diesem Falle anzusetzende Termin zur Anlegung eines vorläufigen Liquidum kann auf einseitiges Gesuch des Pächters nicht prorogirt werden, §. 17. Was der Instruent in diesem Termin zu beobachten habe, §. 18. fqq. Wenn kein Vergleich unter den Parteyen zu Stande kömmt, so muß das Liquidum durch eine vorläufige *Resolution* festgesetzt werden, §. 21. welche als *Interimisticum* gilt, bis das eigentliche Liquidum in dem Urtheil festgesetzt wird, und gegen welche Resolution kein Rechtsmittel statt findet, §. 22. Ein solches interimistisches Liquidum macht in der Hauptsache kein Präjudiz, §. 23. Verfahren b) bey *Remissionsfällen*, §. 24. Vorläufige Untersuchung dabey, §. 26 — 28. Fälle, wenn der Grund und der Betrag der Remission zugleich, §. 29. fqq. oder wenn nur der Grund der Remissionsforderung vorweg instruiert wird, §. 33. fqq. Besondere Anweisungen wegen Abfassung der Erkenntnisse, §. 35. f. übrigens *Remission*. II) Von Prozessen über *Exmission* der Pächter, §. 36. fqq. Verfahren in dem deshalb anzusetzenden Termin, welcher auf einseitiges Gesuch des beklagten Pächters nicht prorogirt worden, §. 39. f. auch *Deduction*. Publication des Erkenntnisses, §. 40. Appellation, und in wiefern, wenn dieselbe auch von dem Pächter eingewendet worden, dennoch mit der Exmission zu verfahren, §§. 41. 42. In wiefern die *Revision* statt finde, §. 43. III) Von Prozessen wegen verlangter Wiedereinsetzung eigenmächtig exmittirter Pächter, §. 44. Dergleichen Klage eines entsetzten Pächters auf *Wiedereinräumung der Pacht* findet nur binnen sechs Monaten, späterhin nur eine *Entschädigungsklage* statt, §. 45. IV) Von Prozessen bey Gelegenheit der Rückgewähr, §. 46. 1) wenn nach schon geschehener Rückgewähr über die dabey entstandenen Differenzen, z. B. über *Meliorations* und *Deteriorationsforderungen* &c. zu erken-

nen ist, I. 44. §. 47. 2) wenn die Rückgewähr selbst gerichtlich geschehen soll, §. 48. sqq. Besonders wegen der *Meliorations- und Deteriorationsforderungen*, §. 54. 3) wenn der Pächter ein *Retentionsrecht* ausüben, §. 55. oder 4) der Verpächter dasselbe geltend machen will, §. 56 — 58.

S. übrigens *Miethsfachen*.

Pächter ganzer Landgüter sind schuldig, *Insinuationen* an den Verpächter anzunehmen, I. 7. §. 22. In wiefern Königliche Pächter *eximirt* seyen, I. 2. §. 54.

S. übrigens *Landguth*, *Remissionsfälle*, *Wirthschaftsinventarium*.

Paraphernalien der Ehefrau, wie dieselben im *Concurs* zu lociren, I. 50. §. 406. f. auch *Eingebrachtes der Ehefrau*.

Parere, einseitig eingeholtes, in wiefern dasselbe in Handlungsprozessen Rücksicht verdienet, I. 30. §. 8.

Parteyen, deren persönliches Erscheinen, f. *Persönliches Erscheinen der Parteyen*.

Passivmasse, von deren Constituirung handelt I. 50. Abschnitt II. S. übrigens *Classificationsurtel*, *Communkosten*, *Compensation in Concursen*, *Concursprozess*, *Creditmasse*, *Curator und Contradictor*, *Edictalvorladung*, *Erb-schaftlicher Liquidationsprozess*, *Gemeinschuldner*, *Gläubiger*, *Kosten*, *Liquidationsverfahren*, *Abschluss desselben*, *Liquidationsprozess*, *Restitution*, *Revision*.

Pathengeschenke, die den Kindern des Gemeinschuldners gegebenen noch in Natur vorhandenen werden in der ersten Classe vindicirt, I. 50. §. 327.

Patria potestas, f. *Väterliche Gewalt*.

Patrimonialgerichte, darunter stehen in der Regel *Dorfgemeinen*, welche jedoch, wenn die Herrschaft Kläger ist, die Einlassung vor dem Gerichtshalter verweigern können, I. 2. §. 105.

Patronatrecht, f. *Ehrenrechte*.

Pension und Wartegelder, in wiefern ein Gläubiger sich im Wege der *Execution*, 24. §. 108. oder des *Arrests* daran halten könne, 29. §§. 24. 25.

S. übrigens *Besoldungen und Pensionen*, *Wittwenverpflegungsanstalt*.

Peculium, f. *Kinder*.

Perhorrescenz des Richters findet statt, wenn derselbe bey dem Ausgange der Sache ein nahes oder auch nur ein entferntes Interesse hat, I. 2. §. 143.

Perhorrescentiæ juramentum. Auf bloße Vermuthungen

der Parthey, daß sie von dem Gerichte kein günstiges Urtheil zu erwarten hätte, soll, wenn sie auch dieses ihr Mißtrauen durch einen Eid erhärten wollte, keine Rücksicht genommen werden, I. 2. §. 143.

Personlicher Richter, welche Handlungen vor demselben vollzogen werden müssen, II. 1. §. 6. f. auch *Alimente*, *Altentheil*, *Familienstiftungen*, *Gütergemeinschaft*, *Legitimation unehelicher Kinder*, *Majorennitätserklärung*, *Väterliche Gewalt* (Entlassung eines Minderjährigen aus derselben,) *Wechselfähigkeit*.

Personliches Erscheinen der Partheyen, darauf soll bey Instruction der Sache so viel als möglich gehalten werden, I. 3. §§. 1. 2. wovon eine unter den Partheyen herrschende Erbitterung keine Ausnahme macht, §. 3. Welche Umstände davon dispensiren, §. 4. fqq. Das personliche Erscheinen ist bey ganz einfachen in Ansehung der Instruction nicht verwickelten Sachen nicht erforderlich, §. 8. In wiefern der Richter noch im Verfolg der Sache darauf dringen könne, §. 9. Rechtliche Folge einer ungegründeten Verweigerung desselben, §§. 12. 13. Darauf soll in wichtigen Sachen ganz vorzüglich gehalten werden, 9. §. 39. auch in der zweyten Instanz, 14. §. 53. Darauf können und müssen *Untergerichte* noch stärker dringen als *Obergerichte*, 25. §. 5. n. 2. desgleichen §§. 46. 47. Das personliche Erscheinen ist in *Mercantilprozessen* nothwendig, 30. §. 19.

Personæ miserabiles, f. *Miserabiles personæ*.

Personalarrest gegen *Consuls* fremder Nationen, die in hiesigen Landen keine kaufmännischen Gewerbe treiben, findet ohne Rückfrage an das auswärtige Departement nicht statt, I. 2. §. 65. Von der Verfügung desselben gegen einen *Officianten* muß dessen Amtsbehörde Nachricht gegeben werden, 24. §. 145. (auch 29. §. 75.) In wiefern der Wechselfchuldner gleich nach publicirtem Urtheil im Personalarreste behalten werden könne, 27. §. 45. oder der Personalarrest nicht statt finde, §. 46. Von der *Verpflegung* des zum Personalarrest gebrachten Schuldners jenachdem der Arrest vor, 29. §. 77 — 79. oder nach rechtskräftig entschiedener Hauptsache verfügt worden, 24. §. 143. In wiefern in *fiscalischen Untersuchungen* die personliche *Arretirung* des *Denunciaten* statt finde, 35. §. 44. In wiefern während der Instruction eines *Cessionsgesuchs*

gegen den Schuldner kein Personalarrest verhängt werden solle, 48. §§. 2. 3. und 13. In wiefern der darin befangene Schuldner nach Ablauf eines Jahres auf Entlassung aus demselben antragen könne, I. 48. §. 146. welche Entlassung jedoch bey *Wechselarresten* nicht statt findet, §. 147.

S. übrigens *Observation*.

Personalgläubiger, Rechte derselben bey Vertheilung der Masse, I. 50. §. 524 sqq. Wenn sie sich bey dem *Liquidationsprozeß* über ein Grundstück melden, müssen sie, der Regel nach, an die Person des Gemeinschuldners und an sein übriges Vermögen verwiesen werden, 51. §. 8. Sie können jedoch dasjenige, was nach Abfindung der Realprätendenten übrig bleibt, mit *Arrest* belegen, §. 9. und diesen Arrest bey dem persönlichen Richter des Gemeinschuldners, an welchen der etwanige Ueberschuß der Masse abzuliefern ist, rechtfertigen, §. 10.

Pertinenzstücke eines Grundstückes, in wiefern sie von dem Richter, unter dessen Jurisdiction sie gehören, I. 50. §. 661. oder von dem Richter des Concurfes, unter dessen Gerichtsbarkeit das Hauptgut belegen ist, zu subhastiren, §. 662.

Petitorium und **Possessorium** soll, das *possefforium summarissimum* allein ausgenommen in Einem Prozesse untersucht werden, I. 5. §. 27. In wiefern bey *Erbchaften* die Klage auf Besitznehmung von dem Prozesse über das Erbrecht selbst getrennt werden könne, §. 28.

Pfälzer Colonie, f. *Coloniegerichte*.

Pfändung, in wieweit dadurch ein *Gerichtsstand* begründet werde, I. 2. §. 120. b.

Pfand, bey dem Gemeinschuldner versetztes, wird in der ersten Classe vindicirt, I. 50. §. 298. und wenn es nicht mehr in Natur vorhanden ist, dessen *Werth* in der sechsten Classe angesetzt, §. 456.

Pfandbriefe, vom Aufgebot derselben, I. 51. §. 120 sqq. Wenn die gänzliche Vernichtung des Pfandbriefes dargethan werden kann, muß ein anderer ausgefertigt werden, §§. 21. 22. Ist der Nachweis unzureichend, so muß ein Aufgebot erfolgen, §. 123 sqq. In wiefern dabey *Edictalvorladung* nothwendig sey, §. 127. Verfahren, je nachdem der Inhaber des aufgegebenen Pfandbriefes sich im Termine meldet, §. 128.

oder nicht, I. 51. §. 129. Das in diesem Falle abzufassende Amortisationserkenntniß wird nach Ablauf von 4 Wochen rechtskräftig, §. 130. In wiefern während der Zwischenzeit die Zinsen der Pfandbriefe auf die Coupons von den Inhabern derselben erhoben werden können, §. 131. f. auch *Markische Pfandbriefe*, *Pommersche Pfandbriefe*, *Schlesische Pfandbriefe*. Ein Aufgebot findet auch statt, wenn Pfandbriefe durch Beschädigung unkenntlich geworden, §. 132. In wiefern sie auch bey einer partialen Beschädigung statt finde, §. 133. sqq. Wenn nur *Zinscoupons* der Pfandbriefe verlohren gegangen sind, so bedarf es in keinem Falle eines Aufgebots, §. 137. Wirkung der Amortisation eines Pfandbriefes, §. 138. Verbindlichkeit der Hypothekenbehörde, §. 139. Nach Ablauf des zur *Verjährung der Schuldinstrumente überhaupt* erforderlichen Zeitraums kann die Ausfertigung eines andern Pfandbriefes, ohne daß es eines Aufgebots bedarf, verlangt werden, §. 140. In wiefern ein in Concurs befangenes Gut damit belegt werden könne, 50. §. 629. In wiefern *Churmärkische Pfandbriefe* im Wege des Arrests in Beschlag genommen werden können, 29. §. 19.

Pfandgläubiger, in wiefern sie den *Arrestschlag* nachsuchen können, I. 29. §. 12. In wiefern sie aus dem Werthe des Pfandes in der zweyten Classe befriedigt werden, 50. §. 377 sqq. Ihnen sind *Verpächter* und *Vermiether*, desgleichen *Erbverpächter*, auch Schiffer und Fuhrleute in Ansehung der *Frachtgelder* bey der Classification gleich zu achten, §. 382. a. und b. und §. 383.

Pfandrecht die Bestellung eines *antichretischen* auf ein Grundstück muß vor dem Richter der Sache vollzogen werden, II. 1. §. 3. n. 2. c. Verfahren bey Aufnehmung eines solchen Vertrages, 3. §. 14.

Pfarrer und Prediger sind, ohne Unterschied der Religionspartey, eximirt, I. 2. §. 45. welches jedoch in Ansehung protestantischer Prediger an Orten, wo den Magisträten Consistorialrechte verliehen sind, eine Ausnahme leidet, §. 46.

Pflegbefohlene werden in Ansehung aller dem Gemeinschuldner aus der geführten Vormundschaft zur Last fallenden Defecte in der vierten Classe angesetzt, I. 50. §. 421. was bey der *freywilligen Subhastation* ihrer Güter zu beobachten, 52. §. 74.

S. übrigens *Abwesender*, *Blödsinnige*, *Majorennitätserklärung*, *Minderjährige*, *Verschwender*, *Vormund*.

Pflüger- und Drescherlohn wird in der zweyten Classe ange-
setzt, in sofern dessen Forderung aus dem letzten Jahre
vor eröffnetem Concurse herrührt, I. 50. §. 374.

Police, aus derselben findet die *executivische* Klage auf
Bezahlung der darin versprochenen *Affecuranzprämie*
statt, I. 28. §. 2. n. 6. f. auch *Prämie*.

Polizeyeinrichtungen, denselben müssen auch die *Eximir-*
ten sich unterwerfen, I. 2. §. 79.

Polizeymagistrate. In wiefern das die *Execution* dirigi-
girende Gericht bey der gegen einen Künstler oder
Professionisten verfügte *Auspfindung* mit dem Poli-
zeymagistrate des Ortes Rücksprache halten müsse, I.
24. §. 95. in kleinen Städten, die mit keiner Justiz-
person versehen sind, von denselben gilt in Ansehung
der Handlungen *freywilliger Gerichtsbarkeit* eben dasje-
nige, was bey *Dorfgerichten* (f. diese) verordnet ist, II.
2. §. 9. f. auch *Stadtsecretarius*. Mitglieder derselben
können, in Städten, wo keine eigene Gerichte sind,
Verlassenschaftsinventarien aufnehmen, 5. §. 43.

Polizeyrathmänner können bey Magisträten die Stelle der
Gerichtsbeysitzer vertreten, I. 25. §. 52.

Pommersche Pfandbriefe, während der Zwischenzeit bis
zur erfolgenden *Amortisation* derselben können die
Zinsen derselben auf die *Coupons* oder *Zinscheine*
von dem Inhaber erhoben werden, welches auch bey
Märkischen Pfandbriefen der Fall ist, I. 51. §. 131.

Possessorium summarissimum und *Spoliensachen*, davon
handelt I. 31. Wenn dasselbe statt finde, §. 1.
Aufnehmung der Klage, §. 2 — 4. *Verordnung auf*
die Klage, §. 5. *Anberaumung des Termins*, §§. 6. 7.
Wozu der Beklagte dabey anzuweisen, §§. 8. 9. Die
vom Kläger benannten *Zeugen* müssen zum *Instructions-*
termin ebenfalls mit vorgeladen werden, §. 10, *Con-*
tumacialverfahren, §. 11. *Instruction*, §. 12. sqq. In
diesem *Proceffe* findet die *Editionsforderung* von ei-
nem dritten, imgleichen gegen die erbethene *Diffes-*
sion einer Urkunde Beweis durch Zeugen, oder durch
Vergleichung der Handschrift nicht statt; auch wer-
den über die gegen die Person der Zeugen etwa ge-
machten *Einwendungen* keine *Nebenuntersuchungen*
zugelassen, §. 13. In wie weit über den von dem Be-
klagten gemachten *Einwand*, daß der Besitz fehler-

haft sey, mit der Instruction und Beweisaufnahme zu verfahren, I. 31. §. 14. Rechtliche *Deductionen* finden nicht statt, §. 15. Durch das *Erkenntnis* kann bloß die Frage wegen des Besitzstandes entschieden werden, §§. 16. 17. Die Appellation findet nicht statt, §. 18. Wie es wegen der Schäden, entbehrten Nutzungen und Kosten zu halten, wenn derjenige, der in der Possessorienfache obgesiegt hat, demnächst in der Hauptsache ein ungünstiges Erkenntnis erhält, oder umgekehrt, §. 19.

Postbediente, deren Besoldungen und Emolumente dürfen nicht mit *Arrest* belegt werden, I. 29. §. 22.

Postillons, die Gerichtsbarkeit über sie ist den Ortsgerichten übertragen, I. 2. §. 58.

Postschein, in wiefern dadurch eine *Insinuation* bescheinigt werden könne, I. 7. §. 26.

Postwesen, die dazu gehörigen Pferde, Wagen und Geschirre können nicht mit *Arrest* belegt werden, I. 29. §. 15.

Potsdammisches Waisenhaus, Rechte der dazu gehörigen Fabriken im Concurse, s. *Fabriken*.

Präbende, in wiefern der Besitz derselben von der *Cautionsbestellung* wegen der Prozeßkosten befreye, §. 21. §. 2. n. 5.

Präclusion, Antrag darauf im *Diffamationsproceß*, I. 32. §. 24. Verfahren dabey, §. 25. sqq. der Gläubiger im *Concursproceß* wirkt nur den Verlust der Ansprüche an die *Masse*, nicht aber der Ansprüche an den *Gemeinschuldner*, 50. §. 145. Wirkung derselben im *Liquidationsproceß*, 51. §. 26. sqq. s. auch *Classificationsurteil* im *Liquidationsproceß*.

Präclusionsurteil bey *Aufgeboten*, dagegen findet nur das I. 14. Abschn. 3. verordnete *Restitutionsgesuch* statt, I. 51. §. 106.

Präjudicialpuncte müssen, jenachdem deren oder der Hauptsache Erörterung mehr oder weniger verwickelt zu seyn scheint, entweder *allein*, oder *mit der Hauptsache* zugleich entschieden werden, I. 5. §§. 29. 30. desgleichen 10. §. 81. b. auch 13. §. 43. sind im Erkenntnis, bevor zur Entscheidung der Hauptsache übergegangen wird, abzumachen, I. 13. §. 36. In wiefern, wenn sowohl der *Grund* als der *Betrag* einer Forderung instruiert worden, dennoch bloß über den *Grund*, als Präjudicialfragen zu erkennen, §. 40. s. auch *Remissionsfälle*. Von Erörterung derselben bey *Aus-*

einandersetzung der Gemeinheiten, I. 43. §. 11. *sqq.* 1) wenn davon die Frage: ob getheilt werden soll, abhängt, §§. 12. 13. 2) wenn sie nur die Subrepartition betreffen, §. 14. *sqq.* f. auch *Publication des Urteils*.

Uebrigens *Exceptio litis finitae*, *Incidentpuncte*, *Legitimationspunct*.

Prälat ist *eximirt*, I. 2. §. 45.

Prämie aus einer *Affecuranzpolice*, auf deren Bezahlung kann *processo executivo* geklagt werden, I. 28. §. 2. n. 6. In wiefern sie in der zweyten oder in der vierten Classe angesetzt werde, 50. §. 384. desgleichen §. 427.

Propositus ist *eximirt*, I. 2. §. 45.

Präsenztabelle, muß bey den Justizcollegien gehalten werden, III. 1. §. 40.

Präsident eines Landesjustizcollegii, von dessen Amte handelt III. 2. dessen Bestellung, §. 1. Pflichten, §. 2. 1) bey Vertheilung der Geschäfte, §. 3. wobey er zwar die möglichste Gleichheit beobachten, jedoch auf die persönlichen Umstände und Talente der Arbeiter Rücksicht nehmen, §. 4. also diese kennen zu lernen sich angelegen seyn lassen soll, §. 5. 2) Aufsicht über die Mitglieder und Subalternen, §. 6. *sqq.* in Ansehung ihrer Amtsführung, III. 2. §. 6. ihres Privatlebens, §. 7. Was der Präsident zu beobachten habe, wenn Mitglieder des Collegii über Privatangelegenheiten unter einander selbst in Streit gerathen, §. 8. wenn Mitglieder oder Subalternen sich in einen übertriebenen Aufwand einlassen, §. 9. oder ihre Pflichten verletzen; welche Grade der Correction in diesem Falle zu beobachten, §§. 10. 11. Wenn allen, oder doch mehreren Mitgliedern des Collegii öffentliche Vorhaltung geschehen müßte, sollen die Referendarien ihren Abtritt nehmen, §. 12. Conduitenlisten, §§. 13. 14. f. auch *Conduitenliste*. 5) Direction in den Sessionen und bey dem Votiren, §. 15. 16. (auch R. u. C. R. §. 98. Wie weit der Präsident ohne das Collegium etwas verfügen könne, §. 17 — 19. Vollziehung der Ausfertigungen, §. 20. Der Präsident muß die Superrevision der Expeditionen, an Orten, wo solche bisher üblich gewesen, übernehmen, R. u. C. R. §§. 152. 153. Subordinationsverhältnisse, III. 2. §. 21. 22. 4) Sorge für den ununterbrochenen Betrieb der Geschäfte, §. 23. Instructionslisten, §. 24. *sqq.* f. auch *Instructionsliste*. Distributionsbuch,

R. u. C. R. §. 205. 5) Aufsicht über die Unterge-
richte, III. 2. §§. 35. 36. f. auch *Justizvisitation*. 6) über
Registratur und Canzelley, §. 37. (auch R. u. C. R.
§. 6. §. 12. und §. 244.) Dispensation des Präsi-
den-ten von Bearbeitung einzelner Sachen, §. 38. Ur-
laubsgefuche, §. 39. Stellvertretung, §§. 40. 41. Von
dem zweyten Präsidenten oder Director, §. 42. Ver-
pflichtung, §. 43. Alle *versiegelt* eingehende Sachen
müssen bey dem Präsidenten abgegeben werden, R.
u. C. R. §. 86.

Präsumtion, f. *Vermuthung*.

Prästationen, solche jährliche, welche zu einer bestimm-
ten oder unbestimmten Zeit wieder wegfallen, müs-
sen im Classificationserkenntnis am gehörigen Orte
angesetzt, und es muß ein Capital, dessen Zinsen zu-
reichen, unter Vorbehalt des künftigen Rückfalls an
die Masse ausgeworfen werden, I. 50. §. 154.

Prävarication, was dafür zu achten sey oder nicht, III.
7. §. 26. d.

Prävention, wie dieselbe in Ansehung des Gerichtsstan-
des begründet werde, I. 2. §. 166.

Precario überlassene Sachen, f. *Bittweise überlassene Sachen*.

Prediger oder *Priester*, in wiefern dieselben nicht verbun-
den seyen, über Umstände, die ihnen unter dem Sie-
gel der Beichte, oder der geistlichen Amtsverschwie-
genheit anvertraut worden, ein Zeugnis abzugeben,
I. 10. §. 180. S. übrigens *Pfarrer*.

Pretiosa, f. *Kostbarkeiten*.

Priester, f. *Pfarrer*, *Prediger*.

Prinzen und *Prinzessinnen* vom Königlichen Hause stehen
in der Regel unter dem mit dem Cammergerichte ver-
bundenen geheimen Justizrathe, I. 2. §. 41.

Prinzliche Gesammtcammer hat mit den Königlichen Cam-
mern und Cassen in Ansehung der Classification bey
Concurfen gleiche Vorzugsrechte, I. 50. §. 402.

Prinzliche Räte, *Hausofficianten*, *Livreebediente* und *Dienst-*
boten stehen unter eben den Gerichten, wie ihre Herr-
schaft, I. 2. §. 100.

Prior und *Priorinn* ist eximirt, I. 2. §. 45.

Priorität der Gläubiger, f. *Classification der Gläubiger*.

Prioritätsverfahren, in wiefern nach Art desselben das
streitige Vorzugsrecht unter mehrern Intervenienten
zu erörtern und zu entscheiden, I. 18. §. 6. über be-
wegliche Sachen und *Activcapitalien*, 51. §. 51.

Privatgerichte, f. *Depositum*.

Privatinstrumente, in wiefern dieselben den *Executivprocess* begründen, I. 28. §. 2. n. 3. und 4.

Privatmeinungen, f. *Meinungen*.

Privatzoll, in wiefern durch dessen Defraudation ein Gerichtsstand begründet werde, I. 2. §. 120. b.

Probst ist eximirt, I. 2. §. 45.

Proclama, wie vielfach dasselbe nach Verschiedenheit der Fälle im *Concursprozess* zu expediren, und wo dasselbe anzuschlagen, I. 50. §. 109. fqq. f. auch *Liquidationstermin*. damit ist es im *Liquidationsprozess* wie im *Concursprozess* zu halten, 51. §. 17. Von *Substitutionspatenten*, 52. §. 29.

Prodigalitätserklärung, davon handelt I. 38. §. 9. fqq. In welchem Falle und von wem darauf angetragen werden müsse, §. 9. Was der fiscalische Bediente, dem ein solcher Auftrag gemacht wird, zu beobachten habe, §. 10. 11. In Ermangelung eines Fiscals steht es den *Verwandten* frey, auf Prodigalitätserklärung anzutragen, §. 12. Verfahren, wenn auch keine Verwandte vorhanden sind, §. 13. Klage, §. 14. Vorladung, welche auf persönliches Erscheinen zu richten ist, §. 15. Verfahren in *contumaciam*, §. 16. Vernehmung des *Provocaten*, §. 17. Verfahren, wenn derselbe sich die Prodigalitätserklärung gefallen läßt, oder sich mit den darauf antragenden Verwandten über gewisse Maafsregeln vereinigt, §. 18. Instruction, §. 19. Vorläufige Verfügungen während der Instruction, §§. 20. 21. f. auch *Kostbarkeiten*, *Protestation*. Was in Ansehung der von dem Beklagten während des Processes vorgenommenen Dispositionen Rechtens sey, §. 22. Erkenntniß, §. 23. Rechtsmittel, §. 24. fqq. haben in Ansehung des *Provocaten* nur effectum devolutivum, §. 25. 28. 29. Welche Verfügungen das Gericht zu treffen habe, wenn auf Prodigalitätserklärung erkannt worden, §. 26. In wiefern diese Verfügungen auszufetzen, §. 31. Wenn diese interimistischen Verfügungen wirklich erlassen worden, und der *Provocat* demnächst rechtskräftig entbunden wird, so muß dieses öffentlich bekannt gemacht werden, §. 32. Von Appellationen des *Provocanten*, §. 33. Wie die ergangene Prodigalitäts-erklärung bekannt zu machen, §. 34. *Aufhebung* der Prodigalitätserklärung, §. 35. fqq. In wiefern darauf

förmlich geklagt werden könne, I. 38 §. 40. Verfahren dabey, §§. 41. 42. Gegen ein Erkenntniß, wodurch die Aufhebung erkannt wird, findet kein Rechtsmittel statt, §. 43. Wird das Gesuch abgewiesen, so ist dagegen die Appellation zulässig, und der Provo- cat kann revidiren, wenn das erste Erkenntniß zum Vortheile des Provocanten geändert worden, §. 44.

S. übrigens *Verschwender*.

Professionist, f. *Handwerker*, *Künstler*.

Professoren stehen unter dem academischen Gerichte, I. 2. §. 75.

Promissorium juramentum, f. *Versprechungseid*.

Prorogation des Gerichtsstandes, davon handelt I. 2. §. 159. sqq. findet nicht statt 1) wenn die Sache vor ein forum speciale causae gehört, 2) wenn sie durch Landesgesetze, wie z. B. zwischen Französischen und Deutschen, Militair und Civilgerichten, Justiz- und Cammerzcollegien ausdrücklich unterlagt wird, §. 161. Erfordernisse zur Begründung derselben, §§. 162. 163. Der Mangel dieser Erfordernisse bewirkt zwar keine Nullität, macht aber das Gericht wegen des Eingriffs in fremde Jurisdiction verantwortlich, §§. 164. 165.

Prorogation der Termine, f. *Verlegung der Termine*.

Protestation kann zur Deckung des Klägers auf die Gü- ter eines in wirklichen Kriegesdiensten abwesenden Beklagten im Hypothekenbuche eingetragen werden, I. 20, §. 10. desgleichen auf die Güter desjenigen, gegen welchen ein Antrag auf *Prodigalitätserklärung* eingekommen ist, 38. §. 21. auch auf die Grund- stücke oder bey den eingetragenen Activforderun- gen desjenigen Gemeinschuldners, der die Verstat- tung zum *Generalmoratorio* nachgesucht hat, 47. §. 65. oder über dessen Vermögen auf *Concurseröffnung* ange- tragen worden, während der Verhandlung über die Fra- ge: ob der Antrag statthaft sey oder nicht, 50. §. 20.

Protocoll, welches zwar keine Gerichtsperson, aber ein anderer in Eid und Pflicht stehender Officiant aufge- nommen, in wiefern es als *Documentum publicum extrajudiciale* gelte, I. 10. §. 129. Wie bey Nieder- schreibung, Vorlesung und Unterschreibung oder Un- terzeichnung desselben zu verfahren, 25. §. 63. sqq. desgleichen bey Handlungen der *freywilligen Gerichts- barkeit*, II. 2. §. 44. sqq. muß der Instruent in Ge- genwart der Parteyen dem Protocollführer laut in
die

die Feder dictiren, III. 3. §. 31. Bestandtheile eines Protocolls über Handlungen der *freywilligen Gerichtsbarkeit*, II. 2. §. 43. Bey welchen Handlungen es der Vorlesung, imgleichen der Unterschrift des Protocolls von Seiten der Gerichtspersonen oder der Justizcommissarien nicht bedürfe, §. 48. Wie bey der *Ausfertigung* desselben zu verfahren, §§. 49. 50. Einrichtung und Abschließung eines Protocolls über *Zeugenabhörungen*, I. 10. §§. 205. 206. Protocoll eines Justizcommissarius als *Notarius*, III. 7. §§. 48. 49.

Protocollführer, dessen Zuziehung bey *Instructionsterminen* ist nothwendig, I. 10. §. 19. Auch bey kleinern Untergerichten muß derselbe, oder es müssen statt seiner zwey Gerichtsbeysitzer zugezogen werden, 25. §§. 49. 50. f. auch *Gerichtsperson*, *Gerichtschöppen*, *Polizeyrathmänner*. In welchen Fällen es der Protocollführer oder Gerichtsbeysitzer nicht bedürfe, §. 57 — 59. auch II 2. §. 19. 20. welches insbesondere der Fall ist, bey Aufnahme der *Klageanmeldungen*, I. 4. §. 3. bey bloßen *Vidimationen*, II. 3. §. 27. bey Aufnahme gerichtlicher *Taxen*, II. 4. §. 3. bey den von Justizcommissarien als *Notarien* aufzunehmenden Protocollen, III. 7. §. 49. Rechtliche Folgen der unterbliebenen Zuziehung eines Protocollführers in Fällen, wo dieselbe erforderlich ist, §. 60. fqq. f. auch *Nullitätsklage*.

Protonotarius, f. *Cancelleydirector*.

Provocationsprozeß, davon überhaupt handelt I. 32. im eigentlichen Verstande, dabey findet — jedoch mit gewissen Abweichungen — das Verfahren des *Diffamationsprozesses* statt, I. 32. §§. 34. 35.

S. übrigens *Diffamationsprozeß*.

Prozesse, allgemeine Vorschriften zu deren Beschleunigung, I. 8. §. 33. fqq. sollen binnen Jahresfrist beendigt werden, §. 35.

Prozessliste, in diese kömmt die Sache, sobald auf die vollständige Klage ein Termin angesetzt wird, R. u. C. R. §. 24. darin darf nicht eben für jede Sache ein ganzes Blatt bestimmt werden, §. 25. a. Rubriken derselben, §. 25. b.

Prozessordnung, von deren Zweck handelt die *Einleitung*, auch III. 3. §. 22.

Prozessschäden, was darunter zu verstehen, I. 23. §. 59. S. übrigens *Schäden*.

Prüfung der Candidaten zur Auscultatur, III. 4. §. 3 — 5. darüber darf nicht weiter nach Hofe berichtet werden, sondern das Landesjustizcollegium kann die Ansetzung und Verpflichtung nach erfolgter Prüfung selbst verfügen, §. 5. Prüfung zum *Referendariat*, §. 9. sqq. Vorbereitung und Prüfung zu Rathsstellen, §. 21. sqq. Wer das Referendariatsexamen mit Beyfall ausgestanden hat, bedarf wegen seiner Qualification zu einer ordinairn Untergerichtsbedienunq keiner nochmaligen Prüfung; zu Stellen bey *Mediatregierungen* oder sehr bedeutenden Stadtgerichten soll indeffen eine nochmalige, nach §§. 27. 28. einzurichtende Prüfung erfolgen, welche aber nicht nothwendig von der *Immediat-Examinationscommission* vorgenommen werden darf, sondern auch dem Landesjustizcollegio der Provinz aufgetragen werden kann, §. 34. Prüfung zum *Justizcommissariat*, 7. §. 14.

Publication der Urtel, davon handelt I. 13. §. 44. sqq. geschieht am nächsten Gerichtstage nach Abfassung des Urtels, §. 46. Dazu bedarf es keiner besondern Vorladung der Assistenten und Bevollmächtigten, in sofern diese zur Zahl der bey dem Gerichte angestellten Justizcommissarien gehören, §. 47. f. auch *Bevollmächtigter*, *Justizcommissarius*. erfolgt in zweyter Instanz bey demjenigen Gerichte, bey welchem die Instruction geschehen ist, 14. §§. 67. 68. In wiefern und wie lange dieselbe in *Ehescheidungsfachen* ausgesetzt werden könne, 40. §. 45. sqq. Wie dabey in *Unterthanenprozessen* zu verfahren, 41. §§. 47. 48. und bey *Gemeinheitsaufhebungsprozessen*, 43. §. 16 — 18. In wiefern dieselbe bey *Cessionsgesuchen* auszusetzen, 48. §. 22 — 24. oder damit sogleich nach Abfassung des Erkenntnisses zu verfahren, I. 48. §. 25. Wie mit Publication des *Classificationsurtels* in Concurfen zu verfahren, 50. §. 166. Die Publication der Urtel soll während der *Gerichtsferien* nicht geschehen, III. 1. §. 52.

Punctation oder einen andern vorläufigen Aufsatz der Parteyen über Handlungen der freywilligen Gerichtsbarkeit muß der Richter bey Aufnehmung des *Protocolls* umständlich mit ihnen durchgehen, II. 2. §. 36.

Pupillen, f. *Pflegbefohlene*.

Purgatorium, f. *Reinigungseid*.

Q.

Querulant unbefugter, dessen Strafe, III. 1. §§. 33. 34.

Quittung, deren Beweiskraft, I. 10. §. 160.

S. auch *Rechnungsbelag*.

Quote erhält der fiscalische Bediente von dem eingezogenen Vermögen des ausgetretenen Cantonisten, I. 36. §. 39. überhaupt in jedem Falle, wo durch seine Wachsamkeit und sein Zuthun fiscalische Strafen festgesetzt und beygetrieben werden, III. 6. §. 16.

R.

Räthe bey den Landesjustizcollegien, von deren Amte handelt III. 3. Bestallung, §. 1. Allgemeine Pflichten, §. 2. fqq. in ihrem Amte, dazu gehört vorzüglich ein lebhafter Eifer für die Beförderung einer Gott gefalligen Justiz, §. 3. und die Beobachtung der strengsten Unparteylichkeit, §. 4. *Ausserhalb ihres Amtes* müssen sie sich eines anständigen Lebenswandels befleißigen, und ihr Betragen zum Muster aller burgerlichen und christlichen Tugenden dienen lassen, §. 5. Sie sollen sich vor Schuldenmachen sorgfältig hüten, indem ein Rath, der auf Indult, auf Behandlung, Cession a tragen müßte, oder dessen Schuldenwesen sich zur Concurseröffnung anliesse, oder gegen welchen Personalarrest verhängt würde, nicht länger im Amte bleiben kann, §. 6. Subordinationsverhältnisse der Rathe, §. 7. Wie sie sich bey Urlaubsgesuchen zu verhalten haben, §. 8—10. Sie sollen alle Connexionen mit den Parteyen und Justizcommissarien vermeiden, §. 11. insbesondere sich alles Rathgebens und sonstiger Einmischung in die Privathandel und Angelegenheiten anderer, §. 12. auch §. 19. so wie des Voti in ihren und der Ihrigen Rechtsangelegenheiten gänzlich enthalten, §§. 13. 14. auch selbst in diesem Falle (§§. 13. 14.) die Sache nicht als Consulent, Rechtsbeystand oder Bevollmächtigter betreiben, es sey denn, daß der Prozeß deren Ehegattinnen, Eltern, Kinder oder Geschwister betreffe, §. 15. Verfahren, wenn ein Rath mit einem Justizcommissarius verwandt oder verschwägert wäre, §. 16. insbesondere, wenn derselbe dergleichen Verbindungen mit einer prozeßführenden Partey oder dem derselben assistirenden Justizcommissarius, oder sein eignes Interesse bey der Sache verschweigen oder wohl gar leugnen sollte, §. 17. Sämmtliche Räthe müssen über alle im Collegio vorkommen

de Angelegenheiten ein gewissenhaftes Stillschweigen beobachten, III. 3. §. 18. *Nebenbedienungen* sollen sie ohne Genehmigung des Präsidenten, und ohne Erlaubniß des Chefs der Justiz nicht annehmen, §. 19. Von den besondern Pflichten der Rathe 1) als Assistenten, 2) als Instruenten, 3) als Decernenten, 4) als Referenten, §. 20. fqq. Sie sollen, während die Relationen abgelesen werden, sich mit andern Gegenständen und Geschäften nicht zerstreuen, §. 53. f. übrigens *Decernent*, *Instruent*, *Referent*. Deren Verpflichtung, §. 63. Alle Königliche wirkliche oder Titular-Rathe sind eximirt, I. 2. §. 53.

S. übrigens *Assessoren*, *Conduitenliste*, *Justizvisitation*, *Landesjustizcollegia*, *Präsident*, *Prinzliche Räte*.

Rasende, *Wahn-* und *Blödsinnige* sind zur Ablegung eines Zeugnisses ganz unfähig, welches jedoch in Ansehung derjenigen, die nur zuweilen des Gebrauchs ihres Verstandes beraubt sind, einige Ausnahme leidet, I. 10. §. 227. n. 1.

Realgläubiger, unter den im Concursprozeß mit vorzuladenden sind diejenigen nicht zu verstehen, welche von der Einlassung in den Concurs frey sind; diesen ist der angesetzte Liquidationstermin bloß nachrichtlich bekannt zu machen, I. 50. §. 102. deren nochmaliger Vorladung bedarf es nicht, wenn der *Liquidationsprozeß* über ein Grundstück des Gemeinschuldners auf den Antrag der Personalgläubiger in einen Concursprozeß verwandelt worden, §. 103. Wenn deren *Aufenthalt* unbekannt ist, müssen sie in der Edictalvorladung *namentlich* mit vorgeladen werden, §. 105. Auch *Realgläubiger* können im Concurse nur zweyjährige *Zinsenrückstände* in der Classe des Capitals fordern, es sey denn, daß sie die altern Rückstände besonders eintragen lassen, in welchem Falle diese in der dritten Classe angesetzt werden, §. 151. In Ansehung der eingetragenen wird der *Zinsenlauf* im Concurse nicht unterbrochen, §. 152. Die eingetragenen Realgläubiger werden in der dritten Classe angesetzt, §. 387. fqq. f. auch *Hypothekenbuch*. Rechte der Realgläubiger bey Vertheilung der Masse, f. *Vertheilung der Masse*. Bey einem *Liquidationsprozeß* über ein Grundstück ist nur die Zusammenberufung der Realgläubiger erforderlich 51. §. 8.

Realprätendenten unbekannte, deren Aufgebot, f. *Aufgebot*, *Edictalvorladung*. Die bekannten dürfen nicht besonders vorgeladen werden, I. 51. §. 102.

Realrecht auf fremdes Eigenthum, Prozesse darüber, f. *Fremdes Eigenthum*.

Realvorladung findet in *causis civilibus* nur dann statt, wenn ohne die vorgeladene Person mit Verhandlung der Sache selbst in *contumaciam* nicht verfahren werden kann, I. 7. §. 18. In wiefern dieselbe im *Ehescheidungsprozess* statt finde, 40. §. 25.

Reassumtion des Prozesses, wie dabey zu verfahren, wenn eine Partey während dem Laufe des Prozesses verstirbt, I. 20. §. 1. sqq. insbesondere, wenn dieses vor vollständig eingezogener Information, §. 2. oder kurz vor oder bald nach der Publication des Erkenntnisses erster oder zweyter Instanz geschieht, §. 3. Verfahren, wenn sich während dieser Zeit kein Erbe gemeldet hat, §. 4. wenn über eine gewisse individuelle Sache gestritten wird, die nach dem Tode des bisherigen Besitzers einem dritten, welcher nicht zugleich dessen Erbe wird, anheim fällt, §. 5. Pflicht des Assistenten oder Bevollmächtigten dem Gerichte das Absterben der Partey, sobald es zu seiner Wissenschaft gelangt, anzuzeigen, §. 6. Was das Gericht zu beobachten habe, wenn eine solche Anzeige einkommt, §. 7.

Receptitien der Ehefrau des Gemeinschuldners, erhalten, in sofern sie demselben nicht zinsbar überlassen worden, einen Platz in der fünften Classe, I. 50. §. 433.

Recessiren und dictiren soll den Justizcommissarien als Bevollmächtigten oder Assistenten nicht gestattet werden; sie dürfen jedoch, wenn sie glauben sollten, daß der Instruent ihre Meinung nicht getroffen habe, dem Protocollführer Nachträge dictiren, I. 3. §. 76.

Rechnungsbelag, dessen Beweiskraft, I. 10. §. 160, S. auch *Quittung*.

Rechnungssachen, davon handelt I. 45. Verschiedene Arten der Rechnungstreitigkeiten, §. 1. 1) wenn über die Schuldigkeit zur Rechnungslegung, oder 2) über den Terminum a quo et ad quem, §§. 2. 3. oder 3) über Zögerung der Rechnungslegung gestritten wird, I. 45. §. 4. Von eigentlichen Rechnungsprozessen, §. 5. Verfahren bey der Rechnungsabnahme, §. 6. sqq. *Defectatorium*, §. 15. sqq. Instruction desselben, §§. 18. 19. *Deductionen* finden nicht statt, §. 20.

Erkenntniß, I. 50. §. 21. Rechtsmittel, §. 22 — 24. Die eidliche Bestärkung der Rechnung in Fällen, wo der Rechnungsleger dazu verpflichtet ist, soll bis zum Schlusse der Rechnungsabnahme ausgesetzt werden, §. 25. Verfahren, wenn die Partheyen nur wegen einzelner Punkte streitig sind, §. 26.

Rechtsausflüchte, in wie weit der Instruent und der Urteilsverfasser darauf von Amtswegen Rücksicht nehmen müsse, I. 9. §. 11. III. 3. §. 30.

Rechtsbeystand, s. *Affistent*, auch *Auditeur*.

Rechtswohlthat des *Moratorii*, derselben können nur Kaufleute, oder diejenigen, welche sonst ein bürgerliches Gewerbe im Großen treiben, entlagen, I. 47. §. 110. der *Cession des Vermögens* kann nicht entlagt werden, 48. §. 31. aber wohl der Rechtswohlthat der *Competenz*, 49. §. 17. c.

Recognition. Verfahren bey gerichtlich, II. 3. §. 26. oder vor Justizcommissarien als Notarien erfolgenden bloßen Anerkennungen der Unterschriften, III. 7. §. 75 — 77. S. übrigens *Diffession*, *Urkunde*.

Reconvention, davon handelt I. 19. Von Ausführung der Gegenforderungen ohne besondere Wiederklage, §. 1. sqq. Verfahren, wenn die Gegenforderung nicht nur aus demselben Geschäft, wie die Forderung des Klägers entsprungen, sondern sich auch mit selbiger zu einerley Art des Processes qualificirt, §. 5. sqq. insbesondere, wenn sich bey Abfassung des Erkenntnisses findet, daß der Beklagte durch seine Gegenforderung wider den Kläger mehr als dieser wider ihn ausgeführt habe, §. 6. Es macht in Ansehung des Verfahrens keinen Unterschied, wenn gleich der Kläger sein Recht durch *Cession* erhalten hat, §. 7. doch soll dem Beklagten freystehen, den Cedenten mit vorladen zu lassen, welcher sich, ohne Rücksicht auf seinen sonstigen Gerichtsstand einlassen muß, §. 8. Die eigentliche *Reconvention*, wenn nemlich Forderung und Gegenforderung aus einem verschiedenen Geschäfte entspringen, kann nie in Einem und ebendemselben Prozesse mit der Convention verhandelt werden, §. 9. Ausgenommen, wenn Partheyen mit einander in fortlaufendem Verkehr gestanden haben, §. 10. Außer diesem Falle muß Forderung und Gegenforderung in besondern Protocollen verhandelt, §. 11. und die letztere überall als ein besonderer Prozess betrachtet.

I. 19. §. 12. auch die Executionen der einen dadurch, daß die andere Sache noch nicht entschieden ist, nicht aufgehalten werden, §. 13. In wieweit Reconventio Reconvencionis zulässig sey, §. 14. Es ändert in der Behandlung der Reconvention nichts, wenn der Kläger sich, nachdem dieselbe bereits aufgenommen worden, der Convention begiebt, §. 15. Die Reconvention muß, um die Einlassung des Klägers bey demselben Gerichte, bey welchem er geklagt hat, zu begründen, spätestens im *Instructionstermin* angemeldet werden, §. 16. In welchen Fällen auch unter *dieser* Voraussetzung die Prorogation des Gerichtsstandes nicht statt finden solle, §. 17. In allen Fällen, da die Reconvention zulässig seyn soll, muß der Kläger in eben der Qualität, in welcher er geklagt hat, wiederum belangt werden, §. 18. In wiefern der Beklagte gegen den Cessionarius eines dritten wegen Forderungen, die ihm gegen diesen dritten, als Cedenten, aus einem andern Geschäft zustehen, die Reconvention anstellen können, §. 19. Alle Verfügungen darüber, ob die Reconvention in Einem Prozesse mit der Convention zu entscheiden, oder zu einem besondern Prozesse zu verweisen, werden in der Regel durch ein bloßes *Decret* erlassen; sollte jedoch die Erörterung dieser Frage eine nähere Untersuchung erfordern, so muß dieselbe, wie bey dilatorischen Einwendungen, zur Instruction der Hauptsache verwiesen werden, §. 20.

Recurs an die höhere Behörde steht den Parteyen offen, wenn das Object keine *Appellation* gestattet, **I. 14. §. 3. n. 2.** auch 26. §. 18. wegen *verworfenner Appellation* muß binnen *vier Wochen* von Bekanntmachung des Verwerfungsdecrets an gerechnet, genommen werden, 14. §. 4. b. Von dem Recurs der Parteyen an das Obergericht über die von einem Untergerichte gefchehene Festsetzung des Status causae et controversiae, 25. §. 14. sqq. f. auch *Kosten, Manualacten, Strafe*. Dem Denuncianten in Injurienfachen, welcher sich über die Entbindung des Denunciaten von aller Strafe oder über dessen zu gelinde Strafe beschwert, steht blos der Recurs offen, 34. §. 16. Vom Recurs in *vormundschaftlichen Prozessen* gegen die ergangenen Resolutionen, 39. §. 5. sqq.

Recusatio testium muß spätestens im *Instructionstermin* angebracht werden, **I. 10. §. 234.** darüber findet kein

besonderes Erkenntniß statt, I. 10. §. 235. Die Untersuchung über diesen Nebenpunct muß in besondern Protocollen verhandelt werden, §. 236.

Referendarius. Ein gewesener Referendarius bey einem Landesjustizcollegium, dem dieser Character nicht ausdrücklich vorbehalten worden, steht, wenn er nicht anderweitig eximirt ist, unter den *Gerichten seines Wohnortes*, I. 2. §. 83. Auch außer den Sessionstagen sollen einige Referendarien zur Vernehmung armer Parteyen an der Gerichtsstelle gegenwärtig seyn, III. 2. §. 36. imgleichen R. und C. R. §. 85. Prüfung zum Referendariat, III. 4. §. 9. fqq. Beschäftigung des Referendarii, §. 13. fqq. Unter welchen Bedingungen demselben nachgegeben werden könne, sich bey der *Kriegs- und Domainencammer* des Orts anstellen zu lassen, §. 17. b. Allgemeine Pflichten, §. 18. Verforgung, §. 19. 1) mit einer Stelle bey einem Landesjustizcollegium, §. 20. Vorbereitung und Prüfung dazu, §. 21. fqq. f. auch *Prüfung*. 2) Verforgung bey einem Untergerichte, §. 32. fqq. 3) als Justizcommissarius, 35. f. auch *Justizcommissarius*. mit einer Subalternbedienung, §. 36.

S. übrigens *Auscultator*.

Referent, demselben muß in wichtigen Sachen ein Correferent beygeben werden, I. 13. §. 1. Dazu kann weder der *Instruent*, noch, bey stärker besetzten Collegien, der *Decernent* bestellt werden, §. 2. dessen Pflichten im allgemeinen, §. 3. fqq. insbesondere, wenn er die Instruction mangelhaft findet, §. 4. f. auch *Resolution*. Von der Methode zu referiren, §. 7. Was der Referent bey der Beurtheilung streitiger Thatfachen zu beobachten habe, §§. 8. 9. dessen Pflichten bey Widersprüchen 1) zwischen *Urkunden*, §. 13 — 15. 2) zwischen *Zeugenaussagen*, §§. 16. 17. 3) zwischen *Urkunden und Zeugenaussagen*, §. 18 — 20. 4) wenn der Widerspruch daher entsteht, daß einige Litisconforten sich zur Ableistung *de- oder referirter Eide* erbieten; andere hingegen die Eidesleistung verweigern, oder den Eid zurück schieben wollen, §. 21. 5) bey *Ocularinspektionen*, §. 22. Was der Referent bey Bestimmung nothwendiger Eide zu beobachten habe, §. 23 fqq. f. auch *Eid*, *Juden*, *Nothwendiger Eid*, *Reinigungseid*. Wenn die Instruction der Beweismittel ganz fruchtlos gewesen, geben die rechtlichen *Vermuthungen* den

Ausschlag, I. 13. §§. 27. 28. Fälle, wo eine Theilung des Objecti litis statt findet, §§. 29. 30. Pflicht des Referenten, wenn ihm aus der entwickelten Thatfache Rechtsausflüchte zu folgen scheinen, 9. §. 11. auch III. 3. §. 30. Was derselbe bey Anwendung oder Erklärung der Gesetze zu beobachten habe, §. 31. sqq. s. auch *Gesetzcommission*. In dem Urtheil muß derselbe zuvörderst die bey der Sache sich findenden Präjudicial- und Incidentpuncte abmachen, sodann zu Entscheidung der Hauptsache übergehen, und jedem einzelnen Punct die Gründe beysügen, 9. §. 36. auch, bey Forderungen und Gegenforderungen, nach erfolgter Aburtelung aller einzelner Posten den Saldo, wie viel nemlich ein Theil dem andern herauszugeben oder gut zu schreiben hat, allenfalls mit Zuziehung eines Calculators berechnen, und im Urtheil festsetzen, §. 38. Die *Entscheidungen* und deren *Gründe* muß derselbe sorgfältig von einander absondern, da die letztern nie die Kraft eines Urtheils haben sollen, §. 38. Sind Eide zu schworen, so muß das Erkenntnis auf beyde Fälle, wenn nemlich der Eid geschworen wird oder nicht, gerichtet werden, §. 39. Was der Referent zu beobachten habe, wenn sowohl der *Grund* als der *Betrag* der Forderung bestritten, der letztere mit instruiert worden, aber in dem Urtheil schon der *Grund* der Forderung verworfen, also die Präjudicialfrage zum Nachtheil des Klägers entschieden werden muß, §. 40. Auch in Ansehung der *Kosten*, *Entschädigung* und *Strafen* hat der Referent das Nöthige mit festzusetzen, §. 41. Derselbe muß sich bey Abfassung der Erkenntnisse und Entscheidungsgründe der möglichsten Deutlichkeit und Präcision befleißigen, §. 42. In der Regel muß der ganze Prozeß nach allen seinen Gegenständen durch das erfolgende Urtheil definitive entschieden werden; ausgenommen, wenn *Präjudicialfragen* bey der Sache zum Grunde liegen, §. 43. Von dem Amte der Rathe als *Referenten* III. 3. §. 51. sqq. In wichtigen Sachen müssen die Relationen, der Regel nach, *schriftlich* abgefaßt werden. Was der Referent bey dem *mündlichen* Vortrage zu beobachten habe, III. 3. §§. 53. 54. Ob eine Sache mündlich vorgetragen, oder schriftlich darin referirt werden solle, hängt lediglich von der Bestimmung des Präsidenten ab, §. 55. **Bey**

Collegiis, welche mit Geschäften überhäuft sind, kann dem Correferenten, der in der Regel auch eine vollständige Relation abfassen muß, in *erster* und *zweyter*, niemals aber in *dritter* Instanz, nachgegeben werden, ein bloßes schriftliches Votum mit Zweifels- und Entscheidungsgründen auszuarbeiten, III. 3. §. 56. Der Re- und Correferent müssen einander die Relationen nicht mittheilen, ausgenommen, wenn Referendarien und Auscultatoren Spruchfachen zur Uebung zugeschrieben werden, §. 57. Pflicht des Referenten bey Relationen aus Untergerichtsacten, §. 59. Derselbe muß die ihm zugeschriebenen Acten *unverzüglich* bearbeiten, §. 60. und nach übergebener Relation die Acten zur Registratur abliefern, R. u. C. R. §. 207. Was zu beobachten, wenn er nöthig findet, die Acten zur Abfassung des Urteils wieder mit nach Hause zu nehmen, §. 211. Anweisungen für die Referenten bey Abfassung des *Appellationserkenntnisses*, I. 14. §. 63. sqq. In der Appellationsinstanz sollen *in der Regel*, §. 66. in der *dritten* Instanz *allemal* zwey Referenten bestellt werden, 15. §. 7. Was diese zu beobachten haben, wenn die Instruction mangelhaft befunden wird, §§. 8. 9. Von Novis in Revisorio, §. 10. sqq. f. auch *Revision*.

Refugies, deren Gerichtsstand, f. *Coloniegerichte*.

Regimentschef muß bey dem Generalauditoriat oder den Gouvernementsgerichten belangt werden, I. 2. §. 50.

Regimentschirurgus } stehen unter den Regi-
 — — *quartiermeister* } mentsgerichten, I. 2. §. 48.

Regimentsgerichte, darunter stehen die Ober- und Unteroffiziere und Soldaten, imgleichen die zum Unterflabe gehörigen Personen, I. 2. §. 48. ferner die bereits ausgehobenen *Enrollirten*, imgleichen die *niedern Kriegsbeamten*, so wie die *Invaliden*, in sofern sie ihren Regimentern noch obligat bleiben, §. 49. Von der Execution des *Judicis rei sitæ* in ein Grundstück einer Militairperson muß derselben durch die Regimentsgerichte besondere Bekanntmachung geschehen, I. 24. §. 26.

S. übrigens *Militairgerichte*.

Registrator, dessen Bestellung, III. 5. §§. 23. 24. allgemeine Pflichten, §. 25. bey einkommenen Sachen, §. 27. sqq. desgl. R. u. C. R. §. 87. sqq. bey deren Vertheilung unter die Decernenten, III. 5. §. 30. bey

Einsammlung der decretirten Stücke, III. 5. §. 31. dessen Obliegenheit in Ansehung der Spruchfachen, §. 32. imgl. R. u. C. R. §. 200. fqq. bey Verwahrung und Vervollständigung der Acten, III. 5. §. 33. fqq. Er muß nemlich die Acten nach dem Vortrage aus der Expedition abholen, R. u. C. R. §. 109. es sey denn, daß der Secretarius dieselben bey der Expedition nöthig hätte, §. 110. Dessen Obliegenheiten in Ansehung der zur Registratur kommenden Concepte, §. 189. Er muß den *Actenhefter* zur Thätigkeit anhalten, §. 190. auch alle Sonnabend die *Tagezetteln* der vergangenen Woche revidiren, §. 191. Verpflichtung des Registrators, §. 54.

Registratur, Eintheilung derselben, III. 5. §. 37. fqq.

I) *Progressregistratur*, §. 39. fqq. Zweck der *Liste der neuen Klagen*, R. u. C. R. §. 23. Was geschehen müsse, sobald eine Sache in das *currente* Prozessesrepertorium eingetragen wird, §. 26. Von dem *reponirten* Repertorium, §§. 27. 28. Unterscheidung der *currenten* Acten von den *reponirten*, §. 29. II) *Concursregistratur*, §. 42. Repertorium über die *currenten* Concurs- und Liquidationsprozesse, R. und C. R. §. 30. a. fqq. III) *Criminalregistratur*, III. 5. §. 46. auch R. u. C. R. §. 38. IV) *Generalregistratur*, §§. 47. 48. auch R. u. C. R. §. 39. V) *Andere Arten der Registraturen*, III. 5. §. 49 fqq. auch R. u. C. R. §. 40. und §. 51. fqq. Von dem *currenten Pupillenrepertorium*, §. 31. fqq. Von der Beschaffenheit und dem Zweck des *Tageszettels*, §. 41. fqq. auch §. 111. fqq. des *Distributionsbuches*, §. 44. des *Annotationsbuches*, §§. 45. 46. Einrichtung der *reponirten* Registratur, §. 47. fqq. der Acten überhaupt, III. 5. §§. 52. 53. der *Listen*, §. 54. die Registratur soll der Cancellaydirector fleißig visitiren, R. u. C. R. §. 239. Von der Registratur des Notariencollegii, f. *Notariencollegium*.

Registratur und Cancellayreglement, allgemeines, setzt ein größeres Collegium voraus, Th. III. S. 286.

S. übrigens *Subalternen*.

Regressklage, wenn es dabey auf das Privatinteresse einzelner Mitglieder eines Collegii ankommt, muß die Vollmacht auch von ihnen sämmtlich ausgestellt werden, I. 3. §. 44. wird gegen einen *Bevollmächtigten* begründet, welcher der erhaltenen Instruction zuwider gehandelt hat, I. 10. §. 87. auch gegen eine

dritte nicht in den Prozeß verwickelte Person, welche die *Edition* der Urkunden beharrlich verweigert, §. 105. imgleichen gegen einen *Zeugen*, welcher Mittel findet, sich der Ablegung des Zeugnisses und den dahin abzielenden richterlichen Verfügungen gänzlich zu entziehen, §. 186. Durch die bloße Unterlassung der *Litidenunciation* wird derjenige, dem sie obgelegen hätte, seines Regresses an den Vormann noch nicht verlustig, 17. §. 10. Zum Behuf des Regresses findet die *Litidenunciation* nicht später statt, als bey Anmeldung der Appellation, §. 15. Rechtliche Folgen in Ansehung des Regresses für den *Litidenunciaten*, wenn dieser sich nicht meldet, §. 19. insbesondere, wenn er durch den *Litidenuncianten* selbst davon zurückgehalten worden wäre, §. 20. Wenn der *Litidenunciat* die Befugniß, sich an ihn zu halten, nicht anerkennt, so kann die Regressklage gegen ihn, wenn er dem *Denuncianten* auch assistiren will, noch vor Ausgang des Hauptprocesses angestellt werden, §§. 23. 24. In wiefern bey *Concursen* Ein Gläubiger an den andern seinen Regress nehmen könne, 50. §. 558. f. auch *Distributionsurtel*.

Reinigungseid, darauf soll in fiscalischen Untersuchungen nie erkannt werden, I. 35. §. 73.

S. übrigens *Nothwendiger Eid*.

Reiseerlaubniß, wie es damit zu halten, und zwar in Ansehung der *Präsidenten*, III. 2. §. 39. in Ansehung der *Räthe*, 3. §. 8—10.

Reisekosten, in wiefern dieselben der obliegenden Partey zu erstatten, §. 23. §. 25. n. 6. fqq. §§. 26. 27.

Relution, f. *Wiedereinlösung*.

Remedium ulterioris defensionis, f. *Weitere Vertheidigung*.

Remissionsfälle, Verfahren, wenn deshalb zwischen dem Pächter und dem Verpächter Streit entsteht, I. 44. §. 24. fqq. jenachdem Gefahr bey dem Vorzuge vorhanden ist oder nicht, §. 25. insbesondere, wenn der *Remissionsfall* seiner Natur nach eine schleunige Untersuchung erfordert, z. B. wenn bey einem *Hagelschlage* das Getraide auf dem Halme in Augenschein genommen und taxirt werden soll, §. 26. Zuziehung der *Sachverständigen* in einem solchen Falle, §. 27. Zweck dieser vorläufigen Untersuchung, §. 28. In wiefern, wenn keine Gefahr im Verzuge obwaltet, die Instruction auf den Grund und auf den Betrag der Remission zu

gleich gerichtet werden müsse, §. 29. fqq. welches z. B. in dem Falle geschehen muß, wenn es zwar klar ist, daß dem Pächter wegen erlittenen *Viehsterbens* Remission gebühre, der Verpächter aber leugnet, daß soviel Häupter gefallen wären, als contractmäßig erforderlich seyen, ihn zur Remission zu verpflichten, I. 44. §. 30. Verfahren in dem Falle, wenn die Untersuchung der Frage: ob der Pächter überhaupt Remission fordern könne, von der Ausmittlung des Betrages ganz unabhängig ist, §. 31. Wenn auch in einem solchen Falle zur ordnungsmäßigen Instruction der Sache eine *Localcommission* erforderlich ist, so muß dabey, der Regel nach, zugleich der Betrag des *Quantum remittendi* mit untersucht werden, §. 32. welches jedoch dann eine Ausnahme leidet, wenn die Befugnis des Pächters, Remission zu fordern, als Präjudicialfrage, an und für sich sehr zweifelhaft ist, die Ausmittlung des *Quantum remittendi* aber mit beträchtlichen Weitläufigkeiten und Kosten verbunden seyn würde, §. 33. Kann die ganze Sache und die Frage: ob ein Remissionsfall überhaupt existire, an ordentlicher Gerichtsstelle, ohne *Localcommission*, erörtert und entschieden werden, so muß die Untersuchung des *Quantum remittendi* der Regel nach ausgesetzt werden, §. 34. In allen Fällen, wo die Untersuchung des *Quantum remittendi* vor sich gegangen ist, muß der Richter, wenn er den Pächter auch mit der geforderten Remission überhaupt abweist, dennoch zugleich erkennen: auf wie hoch sie zu bestimmen seyn würde, wenn der Pächter in den folgenden Instanzen ein besseres Urtheil erhielte, (conf. I. 13. §. 40.) Verfahren, wenn der Pächter sich in diesem Falle durch die eventuelle Bestimmung des *Quantum* beschwert findet, §. 35.

Renovation der Urkunden, wie dabey zu verfahren, II. 1. §. 29.

Renunciation, s. *Entsagung*, auch *Litisrenunciation*.

Requisition. Von Vorladungen durch *Requisition*, I. 7. §. 4. fqq. s. auch *Insinuation*. Verfahren, wenn ein einheimisches Gericht der *Requisition* keine Folge leistet, §§. 9. 10. wenn dies von einem ausländischen Gerichte geschieht, §. 11. Wie die *Requisition* zu erlassen, wenn ein dritter, welcher eine *Urkunde* ediren soll, unter einem ausländischen Gerichte steht, 10. §. 107. Von *Zeugenvorladungen* durch *Requisition*,

I. 10. §. 175. fqq. insbesondere, wenn die Zeugen einfältige und gemeine Leute sind, §. 178. Von Zeugenabhörungen durch Requisition, §. 217. fqq. insbesondere fremder und ausländischer Gerichte, §. 223. Verfahren, wenn sie dieser Requisition kein Genüge leisten wollen, 7. §. 225. a. Verfahren, wenn hiesige Gerichte von ausländischen um Zeugenabhörungen requirirt werden, §. 225. b. Von Eidesabnahmen durch Requisition, §§. 373. 374. Von Vollstreckung der Execution durch Requisition, 24. §. 27. fqq. welcher Genüge zu leisten kein inländisches Gericht unter irgend einem Vorwande verweigern soll, §. 28. was jedoch einige Einschränkung leidet, wenn das requirirte Gericht die vorgesetzte Behörde des requirirenden ist, und bey der Vollstreckung der Execution ein Bedenken findet, §. 29. Verfahren, wenn inländische Gerichte von ausländischen um Vollstreckung der Execution requirirt werden, §. 30. Von Requisitionen an den, den Arrest verhängenden Richter, durch den Richter der Hauptsache, 29. §. 44. Verfahren, wenn ein Personalarrest auf Requisition eines andern Gerichts angelegt worden, §. 73. Von Vorladungen eines Soldaten, als Zeugen in fiscalischen Untersuchungen, durch Requisition des Compagnieschefs, Commandanten oder Commandeurs, 35. §. 62. Von Requisitionen, wenn der Gemeinschuldner unter einem andern als dem den Concur dirigirenden Gerichte Güter besitzt, 50. §. 649. fqq. insbesondere wegen Vorladung der Gläubiger §. 650. Administration, §. 656. fqq. Subhaftation des Grundstückes, §. 659. fqq. Der Requisition eines ausländischen Gerichts, um Eröffnung des Concurres über einen hiesigen Landeseinwohner nachzukommen, sind die hiesigen Gerichte weder schuldig noch befugt, §. 671. Von Requisitionen an Berggerichte um Eröffnung eines Specialconcurres über das Bergwerkseigenthum, §. 673. fqq. imgleichen an See- und Handlungsgerichte wegen eines Concurres über Schiffe, §. 682.

Reposition des Klageanmeldungsprotocolls muß erfolgen, wenn der Kläger in dem Termine zur Aufnehmung der Klage ausbleibt, I. 4. §. 20. Ist dieses im Instructionstermin der Fall, so wird mit Reposition der Acten verfahren, 9. §. 42. auch 20. §. 19. Nach publicirtem Revisionserkenntnis müssen die Acten sofort von Amtswegen reponirt werden, es sey denn, daß

darin auf Ableistung eines Eides oder Befolgung einer andern Auflage gesprochen worden, 15. §. 25.

Res fungibilis, f. *Fungibilis res*.

Reservatio domini, f. Vorbehalt des Eigenthums,

Reservationes mentales darf der Schwörende sich nicht erlauben, I. 10. §. 309.

Residenten auswärtiger Mächte sind der hiesigen Gerichtsbarkeit nicht unterworfen, I. 2. §. 62.

Resolution. Es bedarf keines Erkenntnisses, sondern nur einer Resolution oder eines Decrets, wogegen keine Appellation statt findet, in folgenden Fällen: wenn der Kläger bedeutet werden soll, daß der Gerichtsstand gegen den Beklagten nicht begründet ist, I. 4. §. 15. bey Zurückweisung offenbar unstatthafter Klagen, 6. §. 7. insbesondere bey offenbar ungegründeten Ehescheidungsklagen, 40. §. 34. oder Cessionsgesuchen, 48. §. 12. wenn der Beklagte die Klage durchgehends einräumt, 8. §. 15. wenn, wegen Ausbleibens des Klägers, die Reposition der Acten verfügt wird, 9. §. 42. wenn die Instruction eines erst in der Deduction angeführten Umstandes, in Fällen, wo sie zulässig ist, von dem Richter verordnet wird, 10. §. 3. wenn, nach regulirtem Statu causæ & controversiæ von dem Collegio beschlossen wird, was durch Beweis auszumitteln sey oder nicht, §. 57. wenn in Ansehung des Editions punctes etwas verfügt wird, §. 108. wenn ein Urtheil nach geschehener Ableistung des darin festgesetzten Eides purificirt werden soll, 10. §. 377. wenn der Richter die Ergänzung der mangelhaft befundenen Instruction verfügt, 13. §. 4. auch 14. §§. 63. 64. imgleichen 15. §. 8. wenn Declaration eines Urtheils nachgesucht worden, 14. §. 1. wenn festgesetzt werden soll, ob die Reconvention in foro conventionis statt finde oder nicht, 19. §. 20. wenn die Verbindlichkeit zur Cautionsbestellung wegen der Prozeßkosten und der Betrag dieser Caution zu bestimmen ist, 21. §. 8. wenn jemand die Ableistung des Juramenti calumniae verweigert, in welchem Falle dieser Eid durch eine Resolution, nebst der Wirkung auf den Fall, wenn er nicht geschworen würde, festzusetzen ist, 22. §. 41. Die Festsetzung der einen Parthey von deren Gegner zu erstattenden Kosten geschieht durch ein bloßes Decret, 23. §. 28. Eine weitere Instruction zur Ausmittelung eines in der Execution angebrachten Ein-

wandes wird durch eine bloße Resolution verfügt, I. 24. §. 40. In wiefern in *Arrestsachen* eine bloße Resolution oder Decret statt finde, 29. §§. 39. 51. 77. oder im *Diffamationsprozeß*, 32. §§. 10. 12. Wenn ein Gesuch um Aufnahme des *Beweises* zum ewigen Gedächtniß unstatthaft befunden wird, muß die Abweisung durch ein bloßes Decret erfolgen, §. 7. Auf ein in *Injurien*sachen angebrachtes Milderungsgesuch muß das Erforderliche durch eine Resolution festgesetzt werden, 34. §. 7. desgleichen wenn der Antrag des Denuncianten auf eine höhere als die erkannte Strafe unzulässig befunden wird, §. 17. Die *Prodigalitätserklärung* wird, wenn der Provocat sie sich gefallen läßt, durch eine Resolution festgesetzt, 38. §. 18. auch eben so wieder aufgehoben, wenn die Verwandten und das vormundschaftliche Gericht über die erfolgte Besserung des Verschwenders einig sind, §. 37. Sind sie darüber einig, daß dieses nicht der Fall sey, so geschieht die Abweisung ebenfalls durch ein Decret, §. 38. In vormundschaftlichen *Prozeß*en findet eine bloße Resolution statt I) bey dem Verfahren über die *causas excusationis* eines Vormundes, 39. §. 3 — 5. gegen welche Resolution binnen 3 Tagen der Recurs offen steht, §. 5 — 7. auf welchen das Erforderliche abermals durch eine Resolution festgesetzt wird, bey welcher es sein Bewenden haben muß, §. 8. Eben diese Vorschriften finden Anwendung, II) wenn mehrere über die Vormundschaft streiten, §. 11. imgleichen III) bey Festsetzung eines Vormundes, §§. 18. 19. Die Festsetzung des *Interimistici* in *Sponsaliensachen* bey gethanem Einspruch geschieht durch ein Decret, 40. §. 11. auch die Abweisung des auf Vollziehung der Ehe klagenden, wenn das Kind die Weigerung der Eltern sich gefallen läßt, §. 16. In Fällen, wo die Publication des Ehescheidungserkenntnisses auszusetzen ist, wird durch eine vorläufige Resolution festgesetzt, wie es inzwischen mit der Verpflegung der Ehegattin und der Kinder gehalten werden solle, §. 46. Das *Interimisticum* in *Ehescheidungssachen* ist durch ein bloßes Decret festzusetzen, §. 56. In wiefern in *Unterthanenprozeß*en die Vergütung der während des Prozeßes geleisteten Dienste, durch eine bloße Resolution oder durch Erkenntnis festgesetzt werde, 41. §§. 60. 61. In

In welchen Fällen bey *Pacht- und Miethsfachen* eine vorläufige Resolution statt finde, I. 44. §§. 21. 22. In welchem Falle der Schuldner des *Moratorii* durch eine bloße Resolution für verlustig zu erklären, 47. §§. 40. und 103. Das *Interimisticum* wegen der Vermögens-administration während der Instruction des *General-moratorii* wird durch eine bloße Resolution festgesetzt, §. 73. In wiefern der *Concurs* durch ein *Decret* zu eröffnen, 50. §. 16. und der *erbschaftliche Liquidationsprozeß* durch eine bloße Resolution beendet werde, 51. §. 79.

Restitution gegen einen *Contumacialbescheid* muß binnen 10 Tagen nachgesucht werden, I. 14. §. 70. was dabey bescheinigt werden müsse, §. 71. Das darauf erfolgende Urteil ist für das erste zu achten, und also von dem Richter, dem solches in erster Instanz zukommt, abzufassen, §. 76. In wieweit bey der Instruction der Hauptsache die Gründe des Restitutionsgesuchs zugleich mit zu untersuchen, §. 77. f. übrigens *Contumacialerkenntnis*. Gegen die verabsäumte *Appellationsfrist* findet eine Restitution statt, wenn die Parthey persönliche Ehehaften, wodurch sie abgehalten worden, ihre Erklärung binnen der bestimmten Zeit abzugeben, bescheinigt, §. 34. Von der *Restitution* gegen ein rechtskräftiges Urteil handelt I. 16. §. 12. sqq. I) Wenn jemand in einem während seiner *Minderjährigkeit* oder während der aus einem andern Grunde über ihn angeordneten Vormundschaft durch seinen Vormund oder Curator, oder unter dessen Beystände geführten Prozesse verkürzt zu seyn behauptet, so muß er die Restitution innerhalb vier Jahren, von dem Tage angerechnet, da das Urteil oder die Verfügung, gegen welche Restitutionsgesuch gerichtet ist, publicirt oder erlassen werden, nachsuchen, §. 13. Diese Rechtswohlthat kommt in eben der Art auch dem *Fiscus*, den *Kirchen und milden Stiftungen*, und überhaupt allen denjenigen zu statten, welche die Rechte der Minderjährigen haben, 16. §. 14. Die Untersuchung des Grundes der *Restitution* muß mit der Instruction der *Hauptsache* zugleich erfolgen, §. 15. Durch diese Restitution wird das Urteil oder die Verfügung nur *insoweit* aufgehoben, als der Implorant dadurch verletzt ist, §. 16. II) *Erfordernisse zur Begründung eines Revisionsgesuchs ex docu-*

mentis noviter repertis, I. 16. §. 17. Ein solches Gefuch muß spätlens innerhalb acht Wochen von dem Tage der Auffindung solcher neuer Urkunden angerechnet, bey dem Richter des vorigen Processes angebracht werden, §. 18. Das Restitutionsgefuch ist überhaupt nur innerhalb zehn Jahren vom Tage des publicirten rechtskräftigen Urteils zulässig, es sey denn, daß der Implorant erweislich durch seinen Gegner oder einen dritten an der frühern Auffindung der Urkunden verhindert worden, §. 19. Die Instruction muß sowohl auf die Gründe der *Restitution* als auf den Inhalt und die Beweiskraft der neuen Urkunden gerichtet werden, §. 20. In wiefern auf die Ableistung des *juramenti noviter repertorum* zu erkennen, 16. §. 21. In welchem Falle der Implorant dem Gegner alle *Kosten* des vorigen Processes erstatten müsse, und dieser (der Gegner) bis zum Instructionstermine in der *Restitutionsfache* sich aller Vortheile eines *redlichen Besitzers* zu erfreuen habe, §. 22. f. auch *Strafe*. Dies Restitutionsgefuch findet nicht bloß zur Begründung *neuer* sondern auch solcher Thatfachen statt, die in dem ersten Prozesse schon vorgekommen, aber in Ermangelung anderer Beweismittel nicht hinlänglich ins Licht gesetzt werden können, §. 23. es sey denn, daß eine solche Thatfache von dem Gegner durch einen *de veritate* geschworenen Eid bekräftigt worden, in welchem Falle dagegen keine Restitution, sondern nur der Beweis des *Meineides*, statt findet, §. 24. Bey der Instruction eines solchen Restitutionsgefuchs kann auch der Gegner zur Unterstützung des vorigen Urteils neue Beweismittel beybringen, §. 25. Die Restitution wegen *neu aufgefundenen Zeugen* muß, wenn sie zulässig ist, innerhalb acht Wochen, von der Zeit angerechnet, da der Implorant von dem Aufenthalte der Zeugen Wissenschaft erlangt hat, oder wo ihm bekannt geworden ist, daß deren Abhörung nunmehr erfolgen könne, bey demjenigen Gerichte nachgesucht werden, wo die Instanz, in welcher der Implorant die Zeugen zuerst nahmhaft gemacht hat, instruirt worden ist, §. 26. Diesem Gerichte gebührt auch die Abfassung des Erkenntnisses; und es ist auch eine *solche* Restitution auf einen zehnjährigen Zeitraum eingeschränkt, §. 27. Durch Restitutionsgefuche kann, so wenig als durch Nullitätsklagen (f. diese) die Voll-

streckung der vorigen Urtheile aufgehoben werden, I. 16.

§. 28. Strafe desjenigen, der ohne hinlänglichen Grund ein Judicat ansieht oder Restitution nachsucht, §. 29.

Von den *Kosten* der Restitutionsgesuche, 23. §. 14 — 16.

f. auch *Kosten*. Von der Restitution der im *Classificationsurtheil* bey *Concursprozessen* präcludirten Gläubiger, 50.

§. 167. deren *Kosten* der nachliquidirende Gläubiger, wenn er nicht nachweisen kann, ohne seine Schuld verhindert worden zu seyn, allemal allein tragen

mufs, §. 168. Von der Restitution der im *Liquidationsprozess* präcludirten Gläubiger, 51. §. 30. imgleichen bey dem *Aufgebote der Grundstücke*, §. 106.

Retentionsrecht, wenn dasselbe von einem Verpächter oder Vermiether ausgeübt wird, findet der *Arrestschlag*

auch gegen denjenigen statt, der innerhalb Landes mit Grundstücken angefessen ist, I. 29. §. 10. n. 2.

Verfahren, wenn der *Pächter* unter dem Vorwande desselben die Räumung des gepachteten Grundstückes

verweigert, 44. §. 55. wenn der *Verpächter* vor ge-
schehener Rückgewähr zur *Landwirthschaft* gehörende

Effecten des Pächters zurückhalten, §. 56. wenn er sein Zurückbehaltungsrecht vor erfolgender Rückge-

währ an Habseligkeiten des Pächters, die nicht zur *Wirthschaft* gehören, ausüben will, §. 57. wenn das

von dem Verpächter behauptete Zurückbehaltungsrecht erst bey der Rückgewähr zur Sprache kömmt,

§. 58. Verfahren, wenn bey *Miethsstreitigkeiten* die Frage mit vorkömmt: in wiefern der Vermiether sich

eines Retentionsrechtes auf die eingebrachten Mobilien des Miethers anmassen könne, §. 60. Auf den

Grund eines bloßen Retentionsrechtes kann der Alodialerbe die Räumung des *Lehn- oder Fideicommissgrundstückes* in der Regel nie verweigern, 46. §. 31.

Verfahren bey Auseinandersetzungen zwischen Alodialerben und Lehn- oder Fideicommissfolgern, wo

nach Provinzialgesetzen den erstern ein solches Retentionsrecht noch wirklich beygelegt ist, §. 32.

Retorsionsrecht, dessen Wirkung bey dem *Arrestschlage*,

I. 29. §. 87. n. 1. Darauf sollen die Gerichte bey *Concursen*, besonders in Ansehung der Priorität ausländischer Forderungen gehörige Rücksicht nehmen, 50.

§. 162.

Retractrecht auf ein Grundstück, wenn mehrere zu gleicher Zeit dasselbe ausüben wollen, und sowohl mit

dem Besitzer darüber: ob der *Retract* überhaupt statt finde? als unter sich darüber: wer von ihnen zu dessen Ausübung vorzüglich berechtigt sey? streiten; kann der Richter diese mehrern Interessenten, in sofern besonders der Anspruch derselben auf einerley Fundamente beruhet, anweisen, gegen den Besitzer in Einem Prozesse gemeinschaftliche Sache zu machen, I. 18. §. 6.

Revision, davon handelt I. 15. Verfahren bey Anmeldung derselben, §. 4. 5. Die Beschwerden müssen deutlich und bestimmt angezeigt, und eine blos in allgemeinen Ausdrücken gefasste Angabe in den Revisionsanmeldungen nicht zugelassen werden, §. 5. Verfahren in *Revisorio* — Die Fristen zur Einreichung der *Deduction* und *Gegendeduction* sind, wie in erster Instanz, präclusivisch. — Eine förmliche *Inrotation* ist zwar nicht erforderlich; doch muß in Sachen, wozu viele *Adhibenda* gehören, ein *Protocoll* aufgenommen werden, in welchem bestimmt anzugeben ist, was für Acten oder Beylagen an den Revisionsrichter versendet werden sollen. Dabey muß erwogen werden, inwiefern die Beyfügung der *Manualacten* erforderlich seyn könne, §. 6. In dritter Instanz müssen allemal ein Referent und Correferent, und, und, wenn diese auf die Abänderung zweyer übereinstimmenden Erkenntnisse antragen, das Collegium auch den Antrag erheblich findet, zwey andere Referenten bestellt, sodann aber muß das Erkenntniß nach der Stimmenmehrheit abgefaßt werden, wobey die Stimme des Chefs des Collegii für die Abänderung der vorigen Urtheile keinen Ausschlag giebt, §. 7. Wenn der Revisionsrichter die Instruction mangelhaft findet, so muß wegen Ergänzung derselben das Nothige durch eine Resolution festgesetzt, §. 8. und wenn dies nur bey Nebenpunkten oder bey einigen von mehrern Punkten der Fall wäre, in Ansehung der Hauptsache oder der übrigen Punkte sogleich definitive erkannt werden, §. 9. Auf neue Thatfachen oder Beweismittel, die in den beyden ersten Instanzen gar nicht vorgekommen sind, darf der Revisionsrichter keine Entscheidung gründen, §. 10. Einschränkungen dieser Regel, §. 11. sqq. 1) wenn der Richter die in erster Instanz unerörtert gebliebenen Thatfachen erheblich findet, §. 12. 2) wenn zur Unterstützung einer

an sich erheblichen, bereits in den vorigen Instanzen vorgekommenen Thatfache neue Beweismittel angeführt worden, I. 15. §. 13 — 15. In wiefern insbesondere, wenn neue *Zeugen* vorgeschlagen, oder neue *Urkunden* der Revisionsdeduction beygelegt werden, und in den vorigen Instanzen schon eine Beweisesaufnahme erfolgt ist, darauf Rücksicht zu nehmen sey oder nicht, §. 14. Wird die Instruction der neuen Beweismittel verfügt, so muß diese zugleich darauf gerichtet werden: woher es komme, daß diese Beweismittel erst in dritter Instanz angegeben worden? Durch das Resultat dieser Untersuchung wird die größere oder geringere Glaubwürdigkeit der neuen Beweismittel, der Kostenersatz- und Entschädigungspunct wegen des Verzuges, imgleichen die etwanige Strafe wegen muthwilliger Verschleppung oder Chicanen, bestimmt, §. 15. die Untersuchung eines erst in der Revisionsinstanz angebrachten neuen Umstandes geschieht allemal auf *Kosten des Imploranten*, 23. §. 12, 3) Wenn eine ganz neue *Thatfache* angeführt und darauf ein von dem bisherigen ganz *verschiedener Klagegrund* gebauet wird, so ist blos nach Lage der bisher verhandelten Acten zu erkennen, und der neue Klagegrund zur besondern Ausführung zu verweisen, 15. §. 16. 4) Auf solche neue Thatfachen, die blos zur Unterstützung eines an sich unverändert bleibenden Klagegrundes angeführt werden, §. 17. desgleichen 4) auf neue Einwendungen des Beklagten, die auf Thatfachen beruhen, ist gar keine Rücksicht zu nehmen, es wäre denn, daß die Einwendungen zu denjenigen gehören, die sogar noch bey der Execution (I. 24. §. 36.) angebracht werden können, welche sodann zur Verhandlung in erster Instanz zurückgewiesen werden müssen, §. 18. Verfahren bey der durch den Revisionsrichter verfügten neuen Instruction, §. 19. Unerheblich befundene neue Thatfachen oder Beweismittel müssen in dem Urtheil ausdrücklich verworfen, §. 20. und auf solche, die blos in einer unter die Mitglieder des Revisionsgerichts vertheilten Specie facti angeführt worden, muß nie Rücksicht genommen werden, §. 21. Bey Revisionserkenntnissen bedarf es nicht der Beyfügung der Entscheidungsgründe, §. 22. Der Revisionsrichter soll aber, besonders, wenn er zwey gleichformige Erkenntnisse ab-

ändern zu müssen glaubt, mit vorzüglicher Sorgfalt zu Werkegehen, I. 15. §. 23. Publication der Revisionserkenntnisse bey dem instruirenden Gerichte, §. 24. und Reposition der Acten, §. 25. f. auch *Reposition*. Gesuche um *Declaration* eines Revisionserkenntnisses müssen innerhalb vier Wochen bey dem instruirenden Richter angebracht werden, §. 26. welcher, nach angestellter Prüfung des Gesuchs, den Imploranten entweder über den Ungrund desselben zu bescheiden, §. 27. oder ihn darüber näher zu Protocoll zu vernehmen, und die Acten an den Revisionsrichter einzufenden hat, §. 28. Von *Kosten* der Revisionsinstanz, 23. §. 10 — 12. insbesondere, wenn dieselbe von beyden Theilen ergriffen worden, §. 11. Von Revisionen in *Untergerichtsfachen*, und in welchem Falle die Instruction des Rechtsmittels bey dem Untergerichte erfolgen müsse; auch: wie es mit Einfendung der Acten zum Spruch zu halten, 25. §. 80. In welchem Falle das Revisorium bey dem Obergerichte zu instruiren, §. 42. und §. 82. In *Mercantilprozessen* muß die Revision innerhalb 24 Stunden nach Publication des Appellationserkenntnisses angemeldet werden, 30. §. 43. Zur Anmeldung derselben in *fiscalischen Civilprozessen* wird für die Finanzbehörden dießseits der Weser und Weichsel eine vierwöchentliche, für die entferntern eine sechswöchentliche Frist bestimmt, 35. §. 22. In der Revisionsinstanz findet keine *Litidenunciation* mehr statt, 17. §. 15. auch kann, wenn der Litisdenunciat sich erst in dieser Instanz zur Unterstützung oder Vertheidigung des Litisdenunciaten meldet, darauf nicht weiter geachtet werden, §. 32.

Revision ist unzulässig, A) überhaupt, wenn bey einer *Obergerichtsfache*, in sofern die beyden ersten Erkenntnisse verschiedenen Inhalts sind, das Object nicht *hundert Thaler*; oder, in sofern die beyden ersten Erkenntnisse gleichlautend sind, nicht *zweyhundert Thaler*; und bey einer *Untergerichtsfache*, ohne Unterschied ob die vorigen Erkenntnisse gleichlautend seyen oder nicht; *weniger als hundert Thaler* beträgt, I. 15. §. 2. auch 25. §. 31. B) insbesondere 1) in *Arrestfachen*, 29. §. 61. und §. 68. 2) in *Assicuranzprozessen*, 30. §. 56. 3) im *Diffamationsprozeß*, selbst in dem Falle, wenn die Verbindlichkeit des Provocaten zur Anstellung der Klage der Gegenstand des Streites ist, 32. §. 22. auch in Anse-

hung eines Erkenntnisses, wodurch die dem Provocanten angedrohte Präclusion realisirt wird, I. 15. §. 27. 4) in *Injuriensachen*, 34. §. 14. und §. 24. 5) in *fiscalischen Untersuchungen*, 35. §. 108. wegen der Ausnahmen, f. *Accise- und Zollsachen*, *Holzdevastation*, 6) wenn ein Antrag auf *Progalitätserklärung*, 38. §. 33. oder ein Gesuch um Wiederaufhebung derselben durch zwey gleichlautende Erkenntnisse verworfen worden, §. 44. 7) in *Exmissionsprozessen*, wenn zwey auf Exmission erkennende Urtheile vorhanden sind, und der Unterthan nicht Eigenthümer ist, 41. §. 92. 8) bey Klagen auf *Exmission eines Pächters*, es sey denn, daß entweder der Kläger ganz abgewiesen, oder auf die völlige Exmission des Beklagten erkannt worden wäre, 44. §. 43. 9) in *Moratoriensachen*, 47. §. 26. und §. 96. 10) wenn darüber gestritten wird: ob *Concurs* zu eröffnen sey oder nicht, 50. §. 19.

Revision hat nur *effectum devolutivum*, A) in allen denjenigen Fällen, in welchen die *Appellation* nur *effectum devolutivum* hat, I. 15. §. 1. f. auch *Appellation* hat nur *effectum devolutivum*. B) insbesondere wenn über einen schon angefangenen Baugesprochen wird, und nicht auf *Cassation* des vor dem Anfange des Prozesses schon angefangenen Theils des streitigen Baues erkannt worden ist, 42. §. 40.

Revision der Expeditionen, f. *Decernent*. Superrevision derselben, f. *Präsident*.

Revision der Taxe, f. *Taxe*,

Riss oder ungefähre Zeichnung muß in *Baustreitigkeiten* angefertigt werden, I. 42. §. 35. f. auch *Karte*.

Ritteracademien, die dabey angestellten Stallmeister und Bereiter sind eximirt, I. 2. §. 73.

Ritterschaftliche Creditsysteme, f. *Creditsysteme*.

Rittergüter stehen unter der Gerichtsbarkeit der Landesjustizcollegien, I. 2. §. 108.

S.

Saat- Brod- und Futtergetreide an Unterthanen in dem letzten Wirthschaftsjahre vor eröffnetem *Concurs* von Domainenbeamten, Pächtern, Verwaltern &c. vorgeflossenes noch in Natur vorhandenes kann in der ersten Classe vindicirt werden, I. 50. §§. 345. 346. Aeltere Rückstände werden in der vierten Classe angesetzt, §. 347. In welchem Falle sich das Vorzugsrecht der ersten Classe länger als bis zur nächsten Erndte nach ge-

leisteten Vorschufs erstrecke, I. 50. §. 348. Was einem in Natur geleisteten Vorschufs in Ansehung der Priorität gleich geachtet werden solle, §. 349. *Baares Geld*, welches zum Ankauf von Saat- Brod- und Futtergetraide vorgeschossen worden, wird in der vierten Classe angesetzt, §. 350. Was zum Beweise der Richtigkeit und der Priorität der Forderung für hinreichend geachtet werden solle, §. 351. Vorschüsse von *Fremden*, aus eigener Bewegung geleistet, werden in der vierten Classe angesetzt, §. 352. es sey denn, daß die Guts-herrschaft, der Beamte &c. ausdrücklich seine Einwilligung dazu ertheilt, und erweislich für die Verwendung (nach §. 349.) gesorgt habe, §. 353.

Sachverständige sind den Instruenten im Instructionstermin beyzugeben, wenn es auf Kenntniß und Uebung in einer gewissen Kunst oder Wissenschaft ankommt, I. 9. §. 38. müssen von den Instruenten über ihr Gutachten umständlich zu Protocoll vernommen, und, wenn sie zur Abgebung eines *schriftlichen* Gutachtens verstattet zu werden verlangen, von dem Instruenten dazu mit einer bestimmten Instruction versehen werden. Das *Gutachten* selbst ist demnächst den Parteyen zur Abgebung ihrer Erklärung darüber vorzulegen, 10. §. 59. Von Zuziehung der Sachverständigen bey *Vergleichung der Handschriften*, §. 151. sqq. f. auch *Schreibmeister, Vergleichung der Handschriften*. Bey Prüfung der *Handlungsbücher*, §. 165. Wie die Sachverständigen zu *vereidigen*, §. 202. (auch §. 388.) Wenn sie ein- für allemal vereidigt sind, ist die Wiederholung des Eides in einzelnen Fällen nicht erforderlich, §. 203. n. 4. Bey *Einnehmung des Augenscheins* müssen, wo es erforderlich ist, Sachverständige zugezogen werden, §. 383. Welche Personen dazu zu benennen, §. 384. Der Gegenstand ihres Gutachtens ist ihnen gehörig anzuweisen, und sie müssen, wenn ihrer mehrere sind, ihr Gutachten, jeder besonders, abgeben, auch, wo es nöthig ist, eine Zeichnung anfertigen, §. 388. Wenn bey der Instruction des Appellatorii neue Sachverständige zugezogen werden, sind diese nicht bloß mit ihrem Gutachten zu hören, sondern auch, wenn das Resultat desselben anders ausfällt, als das der in erster Instanz zugezogenen Sachverständigen, zu einer bestimmten Angabe dessen, was sie an der Richtigkeit desselben auszusetzen ha-

ben, anzuhalten. Auch können in bedenklichee Fällen die Sachverständigen beyder Instanzen *confrontirt* werden. Der Urteilsverfasser hat sodann zu beurtheilen, welche von den verschiedenen Angaben der Sachverständigen den Vorzug verdienen; und er kann, wenn es zu einem solchen bestimmten Urtheile an Datis fehlt, von Amtswegen einen *dritten* Sachverständigen ernennen, dessen Gutachten unter den abweichenden Meinungen den Ausschlag giebt, I. 14. §. 60. Diese Confrontation, imgleichen die Beurtheilung von Seiten des Urteilsverfassers: ob ein dritter Sachverständiger zu ernennen seyn möchte, soll besonders in *Bausachen* geschehen, §. 42. §. 39. Von Zuziehung der Sachverständigen bey *Handlungsprocessen*, 30. §. 3. fqq. besonders in der Appellationsinstanz, §§. 7. 8. In wiefern der Inquirent in *fiscalischen Untersuchungen* das Gutachten eines Sachverständigen einziehen müsse, 35. §. 72. Von Zuziehung derselben bey *Dienststreitigkeiten*, 41. §. 34. In wiefern der Commissarius die Assistentz derselben *unmittelbar* requiriren könne und müsse, §. 40. a. Von Zuziehung derselben in *Gränzsachen*, 42. §§. 9. 13. 14. 16. 17. 21. besonders in der Appellationsinstanz, §. 28. f. übrigens *Feldmesser*, *Karte*. in *Bausachen*, §. 35. in der Appellationsinstanz, §. 39. bey *Auseinandersetzung der Gemeinheiten*, bey der Vermessung und Bonitirung, §. 21. fqq. f. auch *Feldmesser*, *Karte*, *Taxator*. Zur Instruction des Appellatorii muß eine andere aus Sach- und Rechtsverständigen bestehende Commission ernannt werden, §. 41. In wiefern Sachverständige bey Streitigkeiten über *Pachtgelderberechnungen*, 44. §§. 7. 13. *Remissionsfälle*, §. 27. bey *Exmissionsprocessen*, §. 39. und bey Processen, welche die *Rückgewähr* betreffen, zuzuziehen, §§. 49. 50. Zuziehung eines *Calculators*, 45. §§. 7. 12. oder eines andern Sachverständigen bey *Rechnungsabnahmen*, §. 17. bey *Erbtheilungsprocessen*, 46. §. 18. bey Auseinandersetzungen zwischen *Lehns-* oder *Fideicommissinteressenten* und *Allodialerben*, §. 28. Bey Auseinandersetzung *kaufmännischer Societäten* muß gleich von Anfang an dem Instruenten ein Sachverständiger als *Concommissarius* beygegeben werden, §. 36. n. 1. dessen Obliegenheiten, Ebend. n. 2 — 4. und §. 37. Bey solchen Auseinandersetzungen von geringerer

Erheblichkeit, oder wenn die Interessenten in der Hauptsache einig sind, und nur wegen specieller Posten auf richterliche Entscheidung antragen, wird nur bey der Instruction ein Sachverständiger, (der Vorschrift des Tit. 30. §. 3. sqq. gemäß) zugezogen, §. 40. In wiefern bey *Concurſen* dem Hauptcurator fachkundige Assistenten als Nebencuratoren zuzuordnen, 50. §. 71. oder bey *Abschluss der Handlungsbücher* in *Concurſen* Sachverständige zuzuziehen, §. 216.

S. übrigens *Dolmetscher*, *Feldmesser*, *Karte*, *Localinstruction*, *Riss*, *Taxe*, *Taxator*.

Salariencasse, f. *Sportelcasse*.

Salarium, f. *Besoldung*.

Schadloshaltung, f. *Entschädigungsklage*.

Schäden, wegen Ersatz derselben muss im Erkenntnis das Nöthige mit festgesetzt werden, I. 13. §. 41. Was unter *Prozessschäden* zu verstehen, 23. §. 59.

Schande, seine eigne, oder seiner nahen Anverwandten Schande zu bekennen, kann keinem *Zeugen* angemuthet werden, I. 10. §. 180.

Schauspieler, f. *Nationaltheater*, *Oper*.

Schenkung kann kein Gemeinschuldner während der Verhandlung über sein *Moratoriengesuch* machen, I. 47. §. 67. Derjenige, welcher aus einer gültigen Schenkung etwas zu fordern hat, ist dem Gemeinschuldner zur Aussetzung einer Competenz verbunden, 49. §. 16. n. 6. Wie es in Ansehung des den Gläubigern zustehenden Widerrufs einer von dem Gemeinschuldner vor der Concurseröffnung gemachten Schenkung zu halten, 50. §. 48. sqq. Was einer solchen widerrechtlichen Schenkung in diesem Sinne gleich zu achten, §§. 50. 51. Die Bezahlung einer *Ehesteuer* oder einer *Ausstattung*, es sey für Kinder oder für Fremde, ist dafür nicht zu achten, §. 52. Schenkungen, welche der *Ehefrau des Gemeinschuldners* von demselben während der *Ehe* gemacht worden, sind schlechthin widerruflich, §. 314. f. übrigens *Brautgeschenke*. Geschenke, welche die *Kinder des Gemeinschuldners* von ihren *Pathen* oder von andern als dem Gemeinschuldner erhalten haben, können sie in der ersten Classe vindiciren, §. 327. In wiefern ihnen die von dem Gemeinschuldner, ihrem Vater, gegebenen Geschenke verbleiben, §. 328. Diejenigen, welche aus einer bloßen *Freygebigkeit* des Gemeinschuldners *Ali-*

mente, I. 50. §. 463. überhaupt alle diejenigen, welche von demselben Geschenke, oder sonst etwas aus dessen Freygebigkeit zu fordern haben, gelangen erst nach Befriedigung aller Gläubiger der sieben Classen zur Perception, §. 479. Verfahren bey Aufnahme der Schenkungsverträge, II. 3. §. 17.

Schiedsrichter, in wiefern denselben durch Compromiss der Parteyen die Entscheidung eines Rechtsstreites unterworfen werden könne, I. 2. §§. 167. 168. Welche Personen zu Schiedsrichtern gewählt werden können, §. 169. In welchem Falle die Parteyen, oder die Schiedsrichter selbst, einen *Obmann* wählen müssen, §. 170. (auch 30. §. 53.) Die Schiedsrichter müssen bey Erörterung und Entscheidung die Vorschriften der Landesgesetze befolgen, 2. §. 171. In welchen Fällen deren Ausspruch nichtig sey, §. 172. In wiefern es bey dem schiedsrichterlichen Ausspruche lediglich sein Bewenden haben müsse, §. 173. oder dagegen, binnen zehn Tagen, der Recurs an den ordentlichen Richter frey stehe, §. 174. welcher, jenachdem der Ausspruch *nichtig* befunden wird oder nicht, in *erster* oder in *zweyter* Instanz erkennen muß, §. 175. Die *Execution* eines schiedsrichterlichen Ausspruchs muß allemal bey dem gehörigen Richter nachgesucht werden, §. 176. auch 30. §. 54. *Affecuranzstreitigkeiten* sollen in erster Instanz, wenn eine oder beyde Parteyen nicht auf die Entscheidung vor dem ordentlichen Richter antragen, vor Schiedsrichtern verhandelt und entschieden werden, §. 48. welche von den Parteyen gewählt werden müssen, und worunter allemal ein Rechtsgelehrter befindlich seyn soll, §. 49. Diese Schiedsrichter müssen die Sache mit Zuziehung eines vereideten *Dispacheurs*, wenn sie keinen Vergleich zu Stande bringen können, gehörig instruiren, und sodann erkennen, §. 50 — 52. auch nöthigenfalls einen *Obmann* wählen, §. 53. Die Instruction des *Appellatorii* gegen einen schiedsrichterlichen Ausspruch in *Affecuranzstreitigkeiten* gehört vor den ordentlichen Appellationsrichter, §. 55. *Revision* ist nicht zulässig, §. 56.

Schiffe müssen in dem Falle *subhastirt* werden, wenn deren Taxe mit Inbegriff der Takelage wenigstens 500 Thaler beträgt, I. 50. §. 230. Von *Conkursen über Seeschiffe* handelt I. 50. §. 681. sqq. In wiefern derglei-

chen Schiffseigenthum zur allgemeinen Concursmasse zu ziehen, oder bey dem See- und Handlungsgerichte ein besonderer Concurse darüber zu eröffnen sey, I. 50. §. 681. Verfahren im erstern, §. 682. und im letztern Falle, in welchem ebenfalls von dem Schiffseigenthum eine *besondere Masse* formirt werden muß, §. 683. Was zu dem Schiffseigenthum gehöre §. 684. Classification der Schiffsgläubiger, §. 685 — 687. Was nach ihrer vollständigen Befriedigung übrig bleibt, wird zur *gemeinen Masse* gezogen, §. 688. In wiefern aus dieser die ausfallenden *Schiffsgläubiger* ihre Befriedigung suchen können, §. 689. Schiffe können niemals nach ihrem Ertrage, sondern nur nach dem Werthe der darin befindlichen Materialien *abgeschätzt* werden, II. 6. §. 18.

S. übrigens *Schiffsurkunden*.

Schiffer, f. *Frachtgelder*.

Schiffseigenthum, f. *Schiffe*.

Schiffsgläubiger, f. *Schiffe*.

Schiffsurkunden, die Ausfertigung derselben gehört, an Orten, wo *Seegerichte* sind, vor diese; an andern können sie vor jedem Gerichte oder vor einem Justizcommissarius als Notarius vollzogen werden, II. 1. §. 5.

Schildereyen rare, f. *Kunststücke*.

Schlächter werden in Ansehung der dem Gemeinschuldner und seiner Familie in den letzten *sechs Monaten* vor eröffnetem Concurse verabfolgten Bedürfnisse in der zweyten Classe angesetzt, I. 50. §. 376. b.

Schlesische Pfandbriefe, wie es bis zur erfolgenden Amortisation der verlohren gegangenen oder vernichteten gehalten werden solle, I. 51. §. 131.

Schlussbericht des Appellaten über den, keine Nova enthaltenden, Appellationsbericht muß mit dem Ablaufe der zur Abstattung desselben zu bestimmenden Frist von dessen Assistenten, wenn er auch von seiner Parthey während dieser Frist keine besondere Instruction erhalten hätte, dennoch übergeben, I. 14. §§. 39. 40. und es darf die Vorlegung der Acten zum Spruch durch etwanige in demselben enthaltene Nova nicht aufgehalten werden, §. 41. Die Frist zur Einreichung des Schlussberichts ist nicht präclusivisch, sondern der faumige Assistent wird so lange durch Ordnungsstrafen dazu angehalten, bis entweder der Bericht einkömmt, oder demselben mit Genehmigung der

Partey ausdrücklich entragt wird, I. 14. §. 43. Nur gehörig bescheinigte *Krankheit* des Assistenten bewirkt eine Erlassung dieser Strafe, §. 44. Wenn der Appellant bloß auf die Acten submittirt, bedarf es keines Schlufsberichts, §. 45. Der Appellat kann, wenn er die Instruction der ersten Instanz selbst abgewartet hat, vor oder spätestens in dem zu seiner Erklärung über den Appellationsbericht anzusetzenden Termin einen Schlufsbericht einreichen, §. 47. Dem *abwesenden* Appellaten muß von Amtswegen ein Bevollmächtigter bestellt werden, §. 48.

Schlufstermin, davon handelt I. 12. In welchen Fällen derselbe nöthig sey oder nicht, §. 1 — 3. Diesen Termin brauchen die Parteyen nie persönlich abzuwarten, §. 4. Verhandlungen in demselben, §. 5. Neue Beweismittel oder neue das Hauptfactum unterstützende Thatfachen können in diesem Termine angeführt werden, §. 6. Was in Ansehung der durch eine solche Verspätung verursachten *Kosten* und der *Strafe* für die Zögerung Rechtens sey, §. 7. Wenn dadurch eine fortgesetzte Instruction und ein zweyter Schlufstermin nöthig wird, so kann in diesem eben dieselbe Partey nicht abermals neue Thatfachen oder Beweismittel anführen, §. 8. Von dem Schlufstermin in *fiscalischen Untersuchungen*, 35. §§. 69. 70.

S. übrigens *Deduction*, *Inrotulation*, *Sühneversuch*.

Schmuck und Geschmeide, f. *Standesmäßiger Unterhalt*.

Schneider wird in Ansehung der Forderung für die dem Gemeinschuldner und seiner Familie in den letzten sechs Monaten vor eröffnetem Concurse gelieferten Alltagskleidungsstücke in der zweyten Classe angesetzt, I. 50. §. 376.

Schöppen, f. *Gerichtschöppen*.

Schreibmeister, wie dieselben zur Vergleichung der Handschriften zu vereiden, I. 10. §. 152.

S. übrigens *Vergleichung der Handschriften*.

Schulbediente, was dieselben an laufenden Zehnten oder sonstigen *Deputat* zu fordern haben, ist von der *Einlassung* in den Concurse frey, I. 50. §. 270. Zweyjährige Rückstände werden in der zweyten, §. 357. ältere in der vierten Classe angesetzt, §. 404. Das Schulgeld für des Gemeinschuldners Kinder aus dem letzten Jahre vor eröffnetem Concurse wird in der zweyten Classe locirt, §. 375.

S. übrigens *Honorarium* (für den Unterricht in Wissenschaften und Künsten etc.)

Schulden, f. *Neue Schulden*.

Schuldinstrument, welche Eigenschaften es haben müsse, um den *Executioprozess* zu begründen, I. 28. §. 2. f. auch *Justizcommissarius als Notarius*, *Privatinstrumente*, *Wechsel*. Ein im Hypothekenbuche eingetragenes wird in der dritten Classe, 50. §. 387. ein nicht eingetragenes aber gerichtlich aufgenommenes oder bestätigtes, I. 50. §§. 454. 455. desgleichen ein von einem *Justizcommissarius als Notarius* aufgenommenes und vollzogenes in der sechsten, §. 472. eine simple Schuldverschreibung in der siebenten Classe angesetzt, §. 474.

S. übrigens *Deposition* (des Schuldinstruments.)

Schuldner, f. *Bankerutirprozess*, *Gemeinschuldner*.

Schulen, die Grundstücke der gelehrten sind der Gerichtsbarkeit der Landesjustizcollegien unterworfen, aber nicht die der gemeinen, I. 2. §. 108.

S. übrigens *Milde Stiftungen*, *Vollmacht*.

Schulgeld, f. *Schulbediente*.

Schulmeister und Lehrer in den sogenannten gemeinen Stadt- und Landschulen sind nicht eximirt. I. 2. §. 47. können, in Ermangelung anderer qualificirten Subjecte, als Gerichtsmänner zugelassen werden, 25. §. 53.

Schuster wird in Ansehnng seiner Forderung für die dem Gemeinschuldner und seiner Familie in den letzten sechs Monaten vor eröffnetem Concurs gelieferten Bedürfnisse in der zweyten Classe angesetzt, I. 50. §. 376.

Schwarzes Register, unter dieser Benennung soll bey jedem Gerichte ein Verzeichniß derjenigen gehalten werden, welche sich durch frevelhaftes Leugnen und Unwahrheiten vor Gericht zur *Ableistung eines notwendigen Eides unfähig* gemacht haben, I. 23. §. 52. n. 5.

Schwiegereltern und *Schwiegerkinder* können als Beweiszeugen nicht aufgestellt, wohl aber, um von der Bewandniß der Sache nähere Erkundigung einzuziehen, vernommen werden, I. 10. §. 228. n. 3. Die Schwiegereltern des Gemeinschuldners sind denselben in Ansehnng der versprochenen Mitgabe zur Aussetzung der Competenz verbunden. I. 49. §. 16. n. 2.

Secretariat, f. *Expedition*.

Secretarius, dessen Bestallung, III. 5. §§. 4. 5. Obliegenheiten, §. 6. bey dem Expediren, §. 7. fqq. Con-

trafigniren, III. 5. §. 15. Haltung des Gerichtskalenders, §. 16. Depofitalweifen, §. 17. Aufficht über die Cancellen, §. 18. Allgemeine Pflichten, §. 19. fqq. Verpflichtung, §. 22. In wiefern er des Nachmittags von dem Collegienhaufe wegbleiben dürfe, R. u. C. R. §. 9. f. auch *Expedition*. Er muß feine Expediendae unverzüglich an fich nehmen, §. 121. Einem jeden muß fein beftimmtes Departement angewiefen feyn, §. 122. wodurch jedoch die Verbindlichkeit der Secretairen, fich wechfelfeitig zu affiftiren, nicht ausgefchloffen wird, §. 123. f. auch *Cancellendirector*. Die *Proceßdecrete* müffen alle zuerft, §. 124. und von Einem Seflionstage unmittelbar bis zum nächftfolgenden expedirt und zur Cancellen abgeliefert feyn, §. 125. Nähere Vorfchriften für den Secretarius in Anfehung der Expeditionen, §. 126. fqq. befonders in Abficht des Gebührenanfatzes, §. 129. fqq. Was zu beobachten, wenn auf eine Piece zugleich eine *Expedition* und die Ertheilung einer *Abschrift*, oder nur die letztere, verfügt worden, R. u. C. R. §. 193. fqq. f. auch *Cancelleninfpector*.

Seegerichte, f. *Affecuranzftreitigkeiten*, *Handlungsproceffe*, *Mercantilpfachen*, *Schiedsrichter*, *Schiffe*, *Schiffsurkunden*.

Seehandlungsactien. Bey erfolgter Befchädigung oder Vernichtung des Instruments findet die Ausfertigung eines andern nicht ftatt, fondern der Inhaber muß fich mit einer von dem Institute zu ertheilenden Recognition begnügen, I. 51. §. 141, Fälle, in denen das Aufgebot des Instruments erfolgen muß, und Verfahren dabey, §. 142. fqq. f. auch *Bancodirection*.

Seehandlungsgesellschaft, die Befoldungen der dabey angeftellten Perfonen dürfen nicht mit *Arrest* belegt werden, I. 29. §. 22. es findet auch keine Execution in diefelben ftatt, 24. §. 108. Die Seehandlungsgesellschaft hat *fiscalifche Gerechtsame*, 50. §. 361. In wie weit derfelben das Vorzugsrecht der vierten *Claffe* zustehe, §. 401.

Seefchiffe, f. *Schiffe*.

Separation, f. *Auseinanderfetzung der Gemeinheiten*.

Separationsplan, davon handelt I. 43. §§. 29. 30. Verhandlungen darüber, §. 31 — 33.

Separation bey kaufmännifchen Societäten, f. *Handlungsgesellfchafter*, *Sachverftändige*.

Separatio feudi ab allodio, f. *Lehn* oder *Fideicommiss* deffen Abfonderung von dem *Allodium*.

Separationsrecht der Gläubiger des Erblassers, in wiefern es denselben vorbehalten bleibe, wenn wegen der eigenen Schulden des Erben auf die zum Nachlaß gehörenden Stücke *Arrest* gelegt wird, I. 29. §. 7. befreyet von der *Einlassung in den Concur*, 50. §. 272. Worin es bestehe, §. 273. Was der Curator zu beobachten habe, damit diese Absonderung der dem Gemeinschuldner vor Eröffnung des Concurres zugefallenen Erbschaft geschehen können, §. 274. Die Erbschaftsgläubiger können das Separationsrecht nur in Ansehung der zur Zeit der Concurseröffnung noch in *Natur* vorhandenen Vermögensstücke geltend machen, §. 275. In wiefern es sich auch auf dasjenige, was der Gemeinschuldner davon bereits verwendet hat, erstrecke, §. 276. Ist die abgeforderte Erbschaft *zureichend*, so müssen die Erbschaftsgläubiger und Legatarien, ohne Rücksicht auf die Qualität ihrer Forderungen, vollständig befriedigt werden. Was übrig bleibt, wächst der Concursmasse des Erben zu, §. 277. Diejenigen, welche bey der *Unzulänglichkeit* des Nachlasses, ausfallen, können sich an die Concursmasse des Erben halten, §. 278. In wiefern das Separationsrecht verloren gehe, §. 279. Was der Beneficialerbe beyzubringen habe, wenn er nach erloschenem Separationsrechte die Löschung der auf seinem Grundstücke eingetragenen Qualität als Beneficialerbe nachsucht, §. 280. Wenn diese Eigenschaft im Hypothekenbuche nicht eingetragen ist, können die übrigen zur Separation berechtigten Gläubiger das vorzügliche Recht desjenigen, der sich mit dem Gemeinschuldner in gerichtliche Verhandlungen über das Grundstück eingelassen hat, nicht bestreiten, §. 281. Ausnahme, §. 282. Verlust des Separationsrechts durch *Novation*, §. 283. durch *Nichtgebrauch*, §. 284. In wiefern den eignen Gläubigern desjenigen Erben, der eine verschuldete Erbschaft ohne Vorbehalt angetreten hat, und dadurch außer Stand gekommen ist, seine eigenen und die Erbschaftsgläubiger vollständig zu befriedigen, das Separationsrecht zukomme, 50. §. 285. a. Die eignen Gläubiger eines *Beneficialerben* treten in Ansehung dieses Rechts ganz in die Stelle des Erben selbst, §. 285. b. Wie es in Absicht des Separationsrechts zu halten, wenn dem Gemeinschuldner *nach* eröffnetem Concurse eine Erbschaft zufällt, 50. §. 41.

Separatprotocoll muß allemal der Instruction des *Legitimationspuncts* gewidmet werden, I. 10. §. 81. a. imgleichen der Instruction der bey Gelegenheit des *Beweises durch Urkunden* vorkommenden, §. 156. oder der die *Einwendungen über die Person der Zeugen* betreffenden Nebenpunkte, §. 236. ist auch über die von einer Partey verlangte *Adcitation* oder *Litidenunciation* aufzunehmen, 17. §. 13. und über eine in foro conventionis zu verhandelnde *Reconvention*, 19. §. 11. desgleichen über den Punct wegen der im Prozesse zu bestellenden *Caution*, 21. §. 7. auch über die bey *Ehescheidungsprozessen*, 40. §. 54. und Streitigkeiten über *Gemeinheitstheilungen* vorkommenden Nebenpunkte, 43. §. 14. Bey *Conkursen* wird im Verificationstermine über die Forderungen eines jeden Liquidanten ein besonderes *Protocoll* aufgenommen, 50. §. 123.

Separatum in *Wechselfachen*, dessen Instruction muß bey Abfassung des Wechselerkennnisses durch eine besondere Resolution verfügt, und damit sofort, auch während der Appellation oder Execution ununterbrochen verfahren werden, I. 27. §. 52. Die Separatinstruction gehört in der Regel, ohne Unterschied des sonstigen Gerichtsstandes des Wechselklägers jetzt Beklagten für den Richter in der Wechselfache, §. 53. Bey dieser Instruction kann der Beklagte alle seine Einwendungen ausführen. — In Ansehung der *Gegen- oder Compensationsforderungen* findet nur dann ein gleiches statt, wenn der Richter im Wechselprozeß zugleich des Wechselklägers ordentlicher Gerichtsstand ist, oder wenn die Gegenforderungen bereits im Wechselprozeß gerügt worden, §. 54. Alle diese Vorschriften (§. 52. fqq.) finden auch bey den im *Executivprozeß ad separatum* verwiesenen Einwendungen oder Gegenforderungen Anwendung, 28. §. 13.

S. übrigens *Deposition*, *Einlassung in den Conkurs*.

Sequestration im Wege der *Execution*, davon handelt I. 24. §. 116. fqq. dabey kann dem Gläubiger die Führung der Wirthschaft aufgetragen werden, §. 120. Zur *Sequestration städtischer Grundstücke* ist ein Administrator zu bestellen, §. 121. und diesem das Grundstück von einem gerichtlichen Commissarius zu übergeben, §. 122. Bey der Uebergabe ist wegen der etwa nothwendig befundenen *Reparatur* das Erforderliche anzuordnen, §. 123. Der Administrator hat in Ansehung

der Verwaltung alle Gerechtsame und Obliegenheiten eines wirklichen Eigenthümers, §. 124. Die Gerichte müssen ihn gegen alle Beeinträchtigungen von Seiten des Schuldners schützen. Dagegen kann, wenn er schlechte Wirthschaft führt, auf Bestellung eines andern Administrators angetragen werden, §. 125. Er muß gehörig Rechnung ablegen, §. 126. Bey der Sequestration *unadlicher Landgüter* sind eben diese Vorschriften zu befolgen, §. 127. Die Sequestration *adlicher Landgüter* wird den landschaftlichen Creditdirectionen — wo dergleichen bereits errichtet sind — überlassen, §. 128. Was von diesen Collegien zu beobachten, wenn die Güter *verpachtet* sind, §. 129. Was überhaupt Rechtens, wenn ein Gläubiger aus den Pacht- oder Miethgeldern seine Befriedigung sucht, der Pächter aber eine geschehene Vorausbezahlung nachweist, §. 30. Wenn der Schuldner das Gut selbst verwaltet hat, so müssen die landschaftlichen Collegia zuvörderst wegen Instandsetzung der Gebäude und des Inventarii die nöthigen Anstalten treffen, §. 131. und dabey die Interessenten zuziehen, §. 132. Bey Hauptveränderungen in der Administration ist mit demjenigen Landesjustizcollegium, welches die Sequestration verfügt hat, Rücksprache zu nehmen, §. 133. Gegen den landschaftlichen Commissarius, die Creditdirection selbst und deren Officianten kann der Regrefs wegen vorschrifts- oder pflichtwidrigen Verfahrens bey diesem Landesjustizcollegio genommen werden, §. 134. Wie es mit den eingehenden reinen Einkünften zu halten, §. 135. Der Extrahent der Sequestration muß einen Hypothekenschein zu den Acten geben, und darauf antragen, daß den daraus zu ersehenden Realgläubigern von der verhängten Sequestration Nachricht gegeben werde. — Nachtheilige Folge für den Extrahenten, wenn er dies unterläßt, §. 136. Nach aufgehobener Sequestration muß gerichtliche Rückgabe erfolgen, §. 137. Der angesetzte Sequester muß seine Administrationsrechnung bey den Creditdirectionen ablegen, §. 138. Wie es damit zu halten, wenn das Gut von dem die Sequestration dirigirenden Collegium selbst verpachtet worden, §. 139. In Provinzen, wo keine Creditsysteme errichtet sind, muß die Sequestration eines adlichen Gutes von demjenigen Gerichte verhängt und dirigirt werden, unter

dessen Realgerichtsbarkeit das Grundstück gehört, I. 24. §. 140. Von Sequestration a) *städtischer Grundstücke* in Concursfällen, 50. §. 243. b) der *Landgüter*, §. 244. fqq. Wenn diese bisher schon unter Administration gewesen, so hat es dabey ferner bis zum Verkauf sein Bewenden, §. 245. Wenn der Schuldner das Gut bisher selbst verwaltet hat, so muß (nach Vorschrift des Tit. 24. §. 127. fqq.) die Sequestration verhängt werden, §. 246. Bey adlichen Gütern hat, jener Vorschrift gemäß, das den Concurs dirigirende Gericht mit der Administration selbst nichts zu thun, §. 247. Bey dem administrirenden Collegium muß der Curator die Rechte der Masse wahrnehmen, §. 248. In der Regel sollen in Concurs verfallende Güter *nicht verpachtet* werden, §. 249. Die *Immission* eines Gläubigers erreicht durch Concurseröffnung ihre Endschafft. Rechte des immitirt gewesenen Gläubigers in einem solchen Falle, §. 250. Verfahren, wenn das Gut zur Zeit der Concurseröffnung verpachtet ist, §. 251. fqq. Wenn in diesem Falle *der Verkauf nicht statt finden kann*, müssen die Gläubiger den Pächter seine Zeit aussitzen lassen, §. 252. Hat der Verpächter sich gewisse Auszüge oder Vorbehalte bedungen, so kommen diese *der Masse* zu gute, §. 253. In welchem Falle der Widerruf des Pachtcontracts statt finde, §. 254. Wenn das Gut *verkauft werden kann*, so steht die Verpachtung nicht im Wege, §. 255. Doch muß, wo möglich, der Subhastationstermin erst gegen den Ablauf der Pachtzeit eintreten, §. 256. Wenn aber der Pächter noch *über Ein Jahr* zu sitzen hätte, muß ihm die Aufkündigung geschehen, §. 257. Rechte des Pächters auf Schadloshaltung in diesem Falle, §. 258. Wie es im Concurse mit der Sequestration eines unveräußerlichen Grundstückes zu halten, auf dessen Einkünfte bey der Distribution der Masse gewisse Gläubiger angewiesen sind, §§. 578. 579. Wie es mit der Sequestration eines zwar veräußerlichen aber nicht an den Mann zu bringenden zu halten, §. 581. fqq. Verfahren in Ansehung der Administration in Concursfällen bey *Untergenichten*, §. 636. fqq. Verfahren bey der Administration eines zum Concurs gehorenden, *unter einer andern Realjurisdiction belegenen Grundstückes*, jenachdem dieselbe der Creditdirection gebühret, §. 656. oder nicht, §§. 657. 658. Die Sequestration des in Concurs verfal-

lenen *Bergwerkseigenthums* kommt dem Berggerichte, I. 50. §. 678. die des *Schiffseigenthums* dem See- und Handlungsgerichte zu, wenn, nach der Verfassung der Provinz, bey demselben ein besonderer Conkurs zu eröffnen ist, §. 681. Im *erbschaftlichen Liquidationsprozeß* bleibt der Beneficialerbe in der Regel Administrator des Nachlasses, 51. §. 69. sqq. In wiefern die Gläubiger demselben die Administration entziehen können, §§. 70. 71. In wiefern der *Erbe* sich der Administration begeben könne, und wie es in diesem Falle zu halten, §. 73. sqq.

S. ürigens *Curator und Contradictor, Immission.*

Servituten, Verfahren, wenn sie bey Auseinandersetzung der Gemeinheiten aufgehoben werden sollen, I. 43. §. 47.

Sessionstage müssen ein für allemal fixirt seyn, III. 1. §. 38. den Sessionen müssen alle Mitglieder und Subalternen auch die Referendarien und Auscultatoren beywohnen, §. 39. und müssen ordentliche *Präsenztabellen* gehalten werden, §. 40. Auf den Vormittag eines Sessionstages sind in der Regel keine *Instructions termine* anzusetzen, §. 41. Die Sessionen sollen früh um 8 Uhr ihren Anfang nehmen, §. 42. In den Sessionen selbst werden I) die vom Hofe eingelaufenen *Rescripte*, welche *Generalia* betreffen, publicirt, §. 43. Sodann werden II) diejenigen *Memorialien*, welche *Generalia* oder nicht streitige *Angelegenheiten* zum Gegenstande haben, vorgetragen, §. 44. Dann werden III) diejenigen vorgelassen, welche in Sachen, die nicht zur streitigen Gerichtsbarkeit gehören, etwas vorzutragen haben, §. 45. Hierauf wird IV) mit dem Vortrage derjenigen *Memorialien* verfahren, welche *ad jurisdictionem contentiosam* gehören, §. 46. Sodann werden V) wenn die Zeit noch zureicht, die *Relationen* abgelesen, §. 47. zu welchem Behuf bey Collegien, die aus mehrern Senaten bestehen, diese sich trennen müssen, §. 48. Ist die Zeit zum Ablefen der Relationen zu kurz, so müssen dazu außerordentliche Versammlungen angesetzt werden, §. 49. Abweichungen von den vorstehenden allgemeinen Vorschriften werden durch specielle Instructionen für jedes Collegium bestimmt, §. 50. Die ordentlichen Sessionen bleiben während der *Gerichtsferien* ausgesetzt, §. 51. Doch muß zur Bearbeitung derjenigen *Angelegenhei-*

ten, welche keinen Aufschub leiden, ein Tag in der Woche bestimmt, und, wenn es nothwendig seyn sollte, noch eine außerordentliche Versammlung angesetzt werden, III. 1. §. 54. Der Vortrag eines Status causae et controversiae soll bey grossen Collegien nicht an den Sessionstagen, sondern in den zu Ablefung der Relationen angesetzten Versammlungen geschehen, I. 10. §. 48.

Sexus curator, f. *Geschlechtsvormund*.

Sicherheit, wie dieselbe von dem Gemeinschuldner bey Indultgesuchen nachzuweisen, I. 47. §. 81. §. 14. fqq. f. übrigens *Moratorium*. In wiefern ein Gfäubiger, welcher seinem Schuldner Nachsicht verstaten müssen, wenn er von seinen eignen Gläubigern gedrängt wird, diesen diejenige Caution zu ihrer Sicherheit anweisen könne, die ihm zu seiner eigenen von seinem Schuldner bestellt worden, §. 43. Auch die Verminderung der angewiesenen Sicherheit begründet eine Aufhebung des ertheilten Indults, §. 110.

Siegel, Strafe der Verletzung gerichtlicher, II. 5. §. 38.

Siegelung, f. *Verriegelung*.

Siegelzettel, Zweck desselben, III. 5. §. 14. auch R. u. C. R. §. 131. Einrichtung desselben, wovon ein Schema sich bey dem Sportelcassenreglement befindet, §. 166.

Silber, f. *Gold und Silber*.

Societätsgläubigr, von dem Aufgebote unbekannter handelt I. 51. §. 162.

Societätshandlung, deren Auseinanderetzung, davon handelt I. 46. §. 34. fqq. f. auch *Handlungsgesellschafter*, *Sachverständige*.

Socii, in wiefern sie nicht schuldig seyen, sich in den Concurs einzulassen, I. 51. §. 289. Worauf sie bey der Theilung in einem solchen Falle antragen können, §. 290. Concurseröffnung gehört unter diejenigen veränderten Umstände, welche einen Socius, sowohl als die Gläubiger des Gemeinschuldners, berechtigen, die Aufhebung der Societät zu verlangen, I. 50. §. 291.

Soldaten gemeine und Unteroffiziere stehen unter den *Regimentsgerichten*, I. 2. §. 48. Den Gerichtsstand ihrer *Ehefrauen* bestimmt das allgemeine Landrecht, §. 88. f. auch *Civilgerichte*, *Deserteur*. Von dem Gerichtsstande ihrer *Kinder*, §. 97. f. auch *Kinder*. Von deren *Kostenfreyheit*, 23. §. 42. fqq. Von dem Verfahren bey *Injurien* der Civilpersonen gegen Unteroffiziers und gemei

ne Soldaten, I. 34. §. 27 — 30. f. auch *Injurienfachen*. Wie es mit Vorladung derselben zu halten, wenn sie in *fiscalischen Untersuchungen* als Zeugen abgehört werden sollen, 35. §. 62. Von den *Communkosten* in *Concurfen* können sie nur unter Bewilligung sämtlicher übrigen Interessenten befreyt werden, 50. §. 535.

S. übrigens *Gerichtsstand*, *Krieg*, *Militairpersonen*.

Sonn- und Festtage, an denselben müssen in der Regel keine *Infinuationen* geschehen, I. 7. §. 23. Wenn in einer Vorladung aus Versehen ein *Termin* auf einen Sonn- oder Festtag angesetzt worden; so ist darunter der auf das Fest zunächst folgende Tag zu verstehen; außer wenn der Vorgeladene sich vor versammeltem Gerichte stellen soll, in welchem Falle dieses auf den zunächst folgenden Gerichtstag geschehen muß, 8. §. 5. An Sonn- und Festtagen sollen *Handlungen der freywilligen Gerichtsbarkeit* ohne Noth nicht vorgenommen werden, II. 2. §. 11.

Specialmasse in Concurfen, f. *Bergwerkseigenthum*, *Militairpersonen*, *Schiffseigenthum*, *Separationsrecht*.

Specialmoratorium, f. *Moratorium*.

Specialvollmacht muß derjenige beybringen, der für einen abwesenden Testator ein Testament zurück nehmen soll, II. 4. §. 9. S. übrigens *Vollmacht*.

Species facti muß bey Aufnehmung der Information bestimmt auseinander gesetzt werden, I. 5. §. 4. n. 4. desgleichen 9. §. 3. ist das erste Bestandtheil des *Status causae et controversiae*, 10. §. 28. n. 1. Diese *Species facti* muß von dem Anfange des Geschäfts bis auf den Zeitpunkt, wo der Prozeß entstanden ist, fortgeführt werden, §. 29. Darin müssen die zur Sprache gekommenen Thatfachen, ohne Rücksicht auf die Stelle, wo ihrer zuerst erwähnt worden, in derjenigen natürlichen Ordnung, wie sie im Hergange des Geschäfts selbst auf einander gefolgt sind, vorgetragen; noch *streitige* Thatfachen dürfen in diese Geschichtserzählung nicht aufgenommen werden, §. 30. auch keine gelehrte Erörterungen, §. 31. Mit der Auseinandersetzung des *Hauptfacti* oder Geschäfts muß der Anfang gemacht werden. Wie es mit *Nebenfactis* zu halten, §. 32. Die *Species facti* muß den Parteyen zu ihrer Erklärung vorgelegt, §. 33. und nöthigenfalls ergänzt oder abgeändert werden, §. 34. Wenn die Parteyen darüber mit dem Instruenten einig sind, wird sie zu Pro-

tocoll niedergeschrieben, I. 10. §. 35. S. übrigens *Status causae* auch *Status causae et controversiae*.

Spoliensachen, darin findet wegen der Prozesskosten keine *Cautionsforderung* statt, I. 21. §. 2. n. 7.

S. übrigens *Possessorium summarissimum*.

Sponsalien- und Ehesachen, f. *Ehegelöbnis*, *Ehescheidungsprozess*.

Sportelcassen, Königliche gerichtliche haben im Concurse mit andern Königlichen Cassen gleiche Vorzugsrechte, nemlich in der vierten Classe, I. 50. §. 402. Doch stehen gerichtliche Salariencassen, wenn sie mit andern Königlichen Cassen oder den übrigen Gläubigern der vierten Classe concurriren, jedesmal nach. Unter sich gehn sie in tributum, ohne Rücksicht auf die Entstehungszeit ihrer Forderungen, I. 50. §. 403.

Sportelcassenbediente, von deren Amte handelt das R. u. C. R. §. 77 — 79.

Sporteln, f. *Gerichtsgebühren*.

Städtische Grundstücke, deren Sequestration, f. *Sequestration*. Wie es in Concursfällen mit Räumung der vermiethteten zu halten, I. 50. §. 259.

Stadtgemeinen sind von der *Cautionsbestellung* wegen der Prozesskosten frey, I. 21. §. 2. n. 3. S. 478.

Stadt- und Dorfgemeinen und andere Collegien und Corporationen müssen die Instruction der Sache durch Deputirte abwarten lassen, I. 3. §. 11. Erfordernisse der von ihnen auszustellenden Vollmachten, §. 40 — 43. f. auch *Vollmacht*. Wie es mit *Eidesdelationen* an sie zu halten, 10. §. 270. fqq.

S. übrigens *Corporation*, *Gemeinen*.

Stadtgerichte, f. *Gerichte der Immediatstädte*.

Stadtsecretarius, mit dessen Zuziehung kann, wo nur Eine zur Verwaltung des Richteramts bestellte Person vorhanden ist, in deren Abwesenheit eine *Handlung der freywilligen Gerichtsbarkeit* nicht gültig vollzogen werden, II. 2. §. 9.

Stallmeister, die bey den Ritteracademieen angestellten sind eximirt, I. 2. §. 73. Die *Feldstallmeister* stehen unter den Regimentsgerichten, §. 48.

Stamm- und Schießgeld, f. *Lohn der Dienstboten*.

Standesmäßiger Unterhalt, was der Ehefrau des Gemeinschuldners dazu von demselben gegeben worden, muß ihr gelassen werden. *Juwelen und Kostbarkeiten* sind darunter in keinem Falle zu rechnen, I. 50. §. 315.

Status causæ muß, wenn Zeugen durch Requisition abgehört werden sollen, mit Zuziehung der Rechtsbeystände durch den Instruenten entworfen, I. 10. §. 218. und diesem *Status causæ*, wenn die Abhörung durch ein ausländisches Gericht geschehen soll, ein *Extract* aus dem Titel der Gerichtsordnung: vom Beweise durch Zeugen beygefügt werden, §. 223.

Status causæ & controversiæ, davon handelt, I. 10. §. 28. fqq. Zu demselben gehört, 1) eine *Species facti*, 2) die Festsetzung der streitigen Umstände, 3) die Bestimmung derjenigen unter ihnen, über welche Beweis aufzunehmen ist, §. 28. Wie bey Aufnahme der *Species facti* zu verfahren, §. 29. fqq. f. auch *Species facti*. Festsetzung der Streitpunkte, §. 36. Die *Species facti* und die Festsetzung der streitigen Punkte muß von den Parteyen unterschrieben werden, §. 37. Zweck der Aufnahme des *Status causæ & controversiæ*, welche in einem jeden Prozesse ein nothwendiges Erforderniß ist, §. 38. a. Doch sind die Vorschriften wegen der dabey zu beobachtenden Methode nur Anweisung für den Instruenten, an welche derselbe keinesweges schlechterdings gebunden ist, §. 38. b. Die Aufnahme des *Status causæ & controversiæ* muß entweder gleich im ersten Instructionstermine geschehen, oder ein neuer nicht leicht über acht Tage hinaus zu setzender Termin dazu anberaumt werden, §. 39. Wenn aus der *Specie facti* sich ergibt, daß keine einer Beweisaufnahme bedürftige Thatfachen vorhanden sind, wird die Sühne versucht, (f. *Sühneversuch*.) und wenn diese nicht statt findet, die Instruction geschlossen, 10. §. 40. Sind noch streitige Thatfachen vorhanden, so muß, nach fruchtlos angestelltem Sühneversuch mit Auszeichnung derjenigen, über welche Beweis aufzunehmen ist, verfahren werden, §. 41. Dabey muß der Instruent mit reifer Beurtheilungskraft, und gründlicher Aeufferung und Anwendung seiner Rechtskenntniß zu Werke gehen, §. 42. auch dabey die Parteyen und deren Assistenten überall zuziehen, §. 43. Wenn die Parteyen darüber mit den Instruenten einig sind, werden die durch Beweis auszumittelnde Punkte zu Protocoll bemerkt, und damit die Regulirung des *Status causæ & controversiæ* geschlossen, §. 44. Findet diese Vereinigung nicht statt; so muß der Instruent

die Sache dem Collegio zur Beurtheilung vorlegen, I. 10. §. 45. Wenn derselbe sich dessen weigern sollte, so steht der Parthey die unmittelbare schriftliche Anzeige an das Collegium offen, §. 46. Der Vortrag geschieht von dem ordentlichen Decernenten, §. 47. soll jedoch bey grossen Collegien auf die zum Ablefen der Relationen bestimmten Tage oder Stunden verwiesen werden, §. 48. Bey welchem Collegium oder Senate die Sachen vorzutragen, und in welchen Fällen ein *schriftlicher* Vortrag zu gestatten, §. 49. Worauf es bey Abfassung des Schlusses darüber ankomme, §. 50. sqq. Wenn die Entscheidung der Frage: ob über eine streitige Thatfache Beweis aufzunehmen sey, von einer zweifelhaften Rechtsfrage abhängt, kann der Richter eine Entscheidung der *Gesetzcommission* einholen, §. 52. In wiefern über *fremde Landesgesetze*, §. 53. *Statuten*, §. 54. oder *Observanzen* Beweis aufzunehmen, §. 55. Wie die *Notorietät* der Thatfache beschaffen seyn müsse, um den Beweis entbehrlich zu machen, §. 56. Gegen den Schluss des Collegii darüber: was durch Beweis auszumitteln sey, findet keine Appellation statt; indessen ist der Urteilsverfasser daran nicht schlechterdings gebunden, §. 57. Verfahren, wenn noch bey Regulirung des Status causæ & controversiæ sich findet, daß irgendwo eine zur Aufklärung der Sache nothwendige *Urkunde* vorhanden ist, §. 58. Auch in der *Appellationsinstanz* muß, wenn eine neue Instruction erfolgt, der Status causæ & controversiæ regulirt werden, 14. §. 58. ausgenommen, wenn nicht neue Thatfachen, sondern *nur neue Beweismittel* vorkommen, und die erste Instanz bey einem *Obergerichte* instruiert worden, §. 59. Wie von dem *Untergerichte* bey Regulirung desselben zu verfahren, 25. §. 6. sqq. besonders, wenn die Bestimmung der durch Beweis auszumittelnden Umstände auf einem vermeintlich dunkeln Gesetze beruht, als in welchem Falle bey dem Obergerichte angefragt werden muß, §. 7. Was das Obergericht dabey zu erwägen habe, §. 8. Wenn sich dabey findet, daß das Gesetz an sich klar ist, muß das Untergericht sogleich beschieden, §. 9. wenn es aber auf die Erklärung eines wirklich dunkeln Gesetzes ankommt, bey der *Gesetzcommission* angefragt werden, §. 10. Verfahren des Unterrichters, wenn es nur auf die *Anwendung* des an sich kla-

- ren Gesetzes auf die vorgetragenen Thatfachen an-
kömmt, I. 25. §. 12. oder es an einer gesetzlichen Vor-
schrift gänzlich zu mangeln scheint, §. 13. Von dem
Recurs der Parteyen an das Obergericht über die Fest-
setzung des Status causæ & controversiæ, 14, f. auch
Recurs. Auch in *fiscalischen Untersuchungen* muß ein
Status causæ & controversiæ regulirt werden, 35. §. 59.
- Statut**, in welchen Fällen über dessen Daseyn Beweis
aufzunehmen, I. 10. §. 54.
- Stempelpapier**, dessen Gebrauch muß bey den von einer
zum *Armenrechte* verstatteten Partey nachgesuchten
oder von Amtswegen erlassenen Verfügungen, im-
gleichen bey den Protocollen ausgesetzt werden, I. 23.
§. 36. n. 4. In welchen Fällen von der zum *Armen-
rechte* verstatteten Partey die Stempel nachgebracht
werden müssen, §. 40.
- Stempelstrafe** der Justizcommissarien, wenn sie Vollmach-
ten, die mit einem mindern als dem gesetzlichen Stem-
pel versehen sind, zu den Acten bringen, I. 3. §. 37.
- Sterbefälle**, f. *Verlassenschaftsinventur*, *Versiegelung*.
- Steuerrath**, f. *Land- oder Steuerrath*.
- Steuerregister**, dessen Beweiskraft, I. 10. §. 159.
- Stiefeltern und Stiefkinder** sind einander zur Aussetzung
der Competenz nicht verbunden, I. 49. §. 16. n. 2.
Das Vermögen der *Stiefkinder* wird in der *funften Classe*
angesetzt, 50. §. 450.
- Stiftungen milde**, f. *Milde Stiftungen*.
- Stimme**, f. *Votum*.
- Strafen**. Ein aus Vorsatz oder grobem Versehen be-
gangener Eingriff in fremde Jurisdiction muß von
den vorgesetzten Behörden jederzeit gebührend
bestraft werden, I. 2. §. 164. Am Schlusse des
Informationsprotocolls sind dem Kläger die Strafen des
muthwilligen Prozessirens ausdrücklich bekannt zu
machen, 5. §. 7. Das einheimische Gericht, welches
eine *Insinuation* ohne Grund verlagt, soll bestraft
werden, 7. §. 10. Desgleichen derjenige, welcher
Verordnungen anzunehmen sich weigert, §. 37. oder
das *Insinuationsdocument* nicht unterschreiben will,
§. 38. oder den *Insinuanten* beleidigt, §. 39. Findet
sich, daß dieser falsch berichtet hat, so soll er cassirt,
und noch außerdem bestraft werden, §. 41. Von
Strafen fahrlässiger Amtsverwaltung, 8. §. 31. Par-
teyen, welche vorsätzlich eine Sache verschleppen, oder

die Wahrheit verdunkeln, sollen in 20, 50 bis 100 Thaler Geldbusse, oder in verhältnißmäßige Gefängnißstrafe verurtheilt werden, I. 10. §. 11. Strafe desjenigen, der ein *Document diffitirt*, wenn dessen Richtigkeit durch Zeugenaussagen vollständig erwiesen wird, §. 148. des Unterrichters, der aus Neugier oder gar aus unerlaubten Absichten in seinen Fragen bey *Abhörnung der Zeugen* zu weit geht, §. 181. des Zeugen, der sich *vor Gericht zu stellen*, §. 183. oder die Beantwortung der ihm vorgelegten Fragen ohne Grund verweigert, §. 184. der Parthey, welche wissentlich ganz *verwerfliche Zeugen* vorschlägt, §. 237. desjenigen der *statt eines ihm zugeschobenen Eides andere Beweismittel* beybringt, wenn sich in der Folge ergiebt, daß das Gegentheil von demjenigen, was geschworen werden soll, durch die verfügte Aufnahme derselben gar nicht ausgemittelt worden, §. 299. Von der *Strafe des Meineides* befreyt eine eigenmächtige, den vorhergegangenen Verhandlungen nicht gemäße Auslegung des Eides keinesweges, §. 309. Die Strafen des Meineides müssen dem Schwörenden vor Ableistung des Eides ernstlich zu Gemüthe geführt werden, §. 368. auch §. 204. Gegen denjenigen Theil eines Erkenntnisses, wodurch eine Parthey in eine durch die Prozeßordnung bestimmte Geld- oder Gefängnißstrafe verurtheilt worden, findet keine Appellation, sondern nur, nach Verschiedenheit der Umstände, ein *Milderungsgeſuch*, 14. §. 3. n. 3. oder das *Rechtsmittel der weitem Vertheidigung* statt, n. 4. Strafe der in *contumaciam* verurtheilten Parthey, wenn bey eingewendetem *Restitutionsgeſuch*, die zur Ablehnung des angeſchuldigten Ungehorsams angeführten Umstände ungegründet befunden werden, §. 77. Derjenige, welcher aus *Chicane* erst in der dritten Instanz neue Thatſachen oder Beweismittel beybringt, soll bestraft werden, 15. §. 15. auch diejenige Parthey, welche aus angeblich *neu aufgefundenen Urkunden* Restitution nachſucht, wenn ausgemittelt wird, daß ſie dieſe Urkunden geſſentlich zurück gehalten hat, 16. §. 21. Strafe desjenigen, der ohne hinlänglichen Grund ein *Judicat* anſicht, §. 29. Wegen der Strafen muß im Erkenntniß das Nöthige mit feſtgeſetzt werden, 23. §. 48. (auch 13. §. 41.) dahin gehören I) die *Succumbenzgelder*, §. 49. f. *Succumbenzgelder*. In wiefern,

noch über die Succumbenzgelder Strafe statt finde, I. 16. §. 50. II) die Strafen des muthwilligen Leugnens, der Verdrehung oder Zurückhaltung der Wahrheit, §. 51. fqq. f. auch *Nothwendiger Eid*, *Schwarzes Register*. Diejenigen, welche die Parteyen dazu verleiten, sollen bestraft werden, §. 55. a. III) Gehören auch dahin die Strafen des Betrugs, dessen eine Partey sich bey Gelegenheit des Geschäfts, aus welchem der Rechtsstreit entstanden ist, schuldig gemacht hat, §§. 56. 57. Strafen der Chicane bey Executionen, 24. §. 40. und des Widerstandes gegen den Executor, §. 148. eines ungegründeten Recurses an das Obergericht, 25. §. 18. eines ohne Noth angebrachten Moratoriengesuchs, 47. §. 38. Die von dem Gemeinschuldner zu entrichtenden Geldstrafen werden in der siebenten Classe angesetzt, 50. §. 476. Strafe der Verletzung gerichtlicher Siegel, II. 5. §. 38. des pflichtwidrigen Betragens der Justizbedienten, III. 1. §. 23. der Bestechung, §§. 25. 26. f. auch *Nothwendiger Eid*. des unbefugten Querulirens, §. 30 — 32. und Consulirens, §. 33. Wie der Unterrichter zu bestrafen, wenn die gegen ihn eingekommenen Beschwerden gegründet befunden werden, 3. §. 49.

S. übrigens *Fiscalische Untersuchung*, *Injuriensachen*, *Ordnungsstrafe*, *Stempelstrafe*.

Studenten stehen unter dem academischen Gerichte, können aber nach geendigten Studien auf keine Exemption Anspruch machen, I. 2. §. 76.

Studiren. Vorschüsse dazu gehören in die sechste Classe, I. 50. §. 464.

S. übrigens *Honorarium*, *Schulgeld*.

Stumme, in sofern sie als Zeugen abgehört werden können, müssen die Eidesformel in Gegenwart des Instruenten abschreiben und unterzeichnen, I. 10. §. 203. n. 6. In wiefern Stumme und Taube zugleich als Zeugen zulässig seyen, §. 227. n. 4. Wenn Stumme Verträge schließen, müssen sie ihre Erklärungen eigenhändig in das Protocoll niederschreiben, II. 3. §. 5.

Styl der Urkunden soll deutlich und bestimmt seyn, ohne Neuerungen, ohne Künsteleyen, lange und häufige Parenthesen, Plenosmen und Wiederholungen, II. 2. §. 51. Die Secretarien sollen sich eines guten, reinen und deutlichen Styls befleißigen, III. 5. §. 9.

Subalternen bey den Landesjustizcollegien, davon handelt

III. 5. f. übrigens *Cancelleydiener*, *Cancellist*, *Executor*, *Registrator*, *Secretarius*. Wie vielerley die bey den Landesjustizcollegien angesetzten Subalternen seyen, R. u. C. R. §. 1. müssen sich täglich Vor- und Nachmittags zu einer bestimmten Zeit in dem Collegienhause einfinden, §. 2. besonders die Archiv- und Registraturbedienten, §. 3. Strafe derjenigen Subalternen, welche dieser Vorschrift nicht nachkommen, §. 4. Es sollen deshalb von dem Cancelleydirector Praesenzlisten gehalten werden, §. 5. welche der Präsident sich wöchentlich Einmal vorlegen lassen muß, §. 6. Von der Strafe des Ausbleibens soll keine *nachherige* Entschuldigung befreyen, §. 7. sondern es muß *vorher* eine Anzeige der, gehörig zu bescheinigenden, Hinderungsursachen bey dem Präsidenten eingereicht werden, §. 8. f. auch *Cancelleydirector*, *Cancellist*, *Cancelleyinspector*, *Secretarius*. Strafe unwahrer Entschuldigungsursachen, §. 11. f. auch *Präsident*. Kein Subaltern darf Arbeit mit nach Hause nehmen, R. u. C. R. §. 13. Wie das Locale für die Arbeitszimmer der Subalternen beschaffen seyn solle, §. 14. sqq. f. auch *Expedition*, *Registratur*. Von den speciellen Verrichtungen der Subalternen, §. 82. I) Von denjenigen Geschäften derselben, welche auf den *Memorialenvortrag* Beziehung haben, §. 83. II) Von den Geschäften derselben bey den zum *Spruch* gelangenden Sachen, §. 201. sqq. f. auch *Cancelleydirector*, *Cancelleyinspector*, *Präsident*, *Referent*, *Registrator*. III) Von verschiedenen andern Geschäften derselben, §. 226. sqq. Die Aufsicht über sämtliche Subalternen hat der *Cancelleydirector*, §. 238. f. *Cancelleydirector*.

Subalternen landtschaftlicher Creditsysteme sind *eximirt*, I. 2. §. 57.

Subalternen des Oberkriegscollegii, in wiefern sie unter dem Cammergerichte stehen, I. 2. §. 51.

Subhastationsprozeß, davon handelt I. 52. Die nothwendige Subhastation findet bey unbeweglichen Gütern und unkorperlichen Gerechtsamen statt, §. 1. Bey welchen beweglichen Sachen dieselbe erfordert werde, ist I. 50. §§. 229. 230. verordnet, §. 2. f. auch *Kostbarkeiten*, *Schiffe*. wird nur im Wege der *Execution*, (24. §. 141.) oder im *Concurse* auf den Antrag des *Curators* der Masse veranlaßt; 50. §. 5. Von Subhastation der Grundstücke im *Concurseprozeß*, §. 260. sqq.

In welchem Falle dieselbe unterbleiben oder innerhalb kürzerer Fristen geschehen könne, I. 50. §§. 263. 264. In wiefern bey Concurfen die *Wiederholung* derselben in Ansehung folcher Grundstücke, zu denen sich kein annehmlicher Käufer gefunden, statt finde, §. 585. fqq. Subhaftation im Concursprozeß, wenn das Grundstück unter einer *fremden Gerichtsbarkeit* belegen ist, §. 659. fqq. Auch eine im *erbschaftlichen Liquidationsprozeß* in Antrag gebrachte Subhaftation muß nach Art einer nothwendigen eingeleitet werden, 52. §. 6. Wenn der Erbe aber vor oder im Licitationstermin erklärt, daß er ohne Vorbehalt Erbe seyn wolle, so geht die Subhaftation in eine *freywillige* über, §. 7. Verfahren, wenn derselbe Umstände nachweist, die ihn an Abgebung einer bestimmten Erklärung hindern, §. 8. Die Veranstaltung der Subhaftation gebührt dem Richter der Sache. — Wie es in Ansehung der *Pertinenzstücke* zu halten, §. 9. Wenn ein *anderes* Gericht die Execution oder den Concurs dirigirt, so muß es den Richter der Sache um Vollstreckung der Subhaftation requiriren, §. 10. Taxe, §. 11. fqq. Deren Aufnehmung, §. 13. fqq. Erinnerungen dagegen, §§. 26. 27. S. übrigens *Taxe*, auch *Ehrenrechte*. Die etwanigen *speciellen Bedingungen des Verkaufs* muß der Extrahent anzeigen, damit sie erforderlichenfalls in das Subhaftationspatent eingerückt werden könne, §. 28. Inhalt des *Subhaftationspatents*, §. 29. *Subhaftationsfristen* und Bekanntmachung nach Verschiedenheit der Qualität und des Werthes der Grundstücke, §§. 30. 31. In wiefern auf die schon im ersten oder zweyten Termin einkommenden Gebote die Adjudication erfolgen könne, §. 32. Verfahren in Ansehung des peremptorischen Licitationstermins, §. 33. fqq. Der Licitationsactus muß jedesmal an ordentlicher Gerichtsstelle vor sich gehen, §. 34. Der letzte Termin ist, wenn die Subhaftation im Wege der bloßen Execution erfolgt, den eingetragenen Gläubigern besonders bekannt zu machen, §. 35. Bey denjenigen *Provincialverfassungen*, nach welchen die Subhaftationen nicht von den Gerichten, sondern von eignen dazu auctorisirten Personen vorgenommen werden, hat es fernerhin sein Bewenden, §. 36. Zur Abgebung der Gebote und zum Licitiren selbst ist der ganze Tag des letzten Termins bis Abends um

6 Uhr bestimmt. Nach Ablauf dieser Zeit können neue Gebote nur mit Bewilligung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietenden mit eingeschlossen, zugelassen werden, I. 50. §. 37. Der Meistbietende erlangt indeffen hiedurch kein vollkommnes Recht auf den Zuschlag, §. 38. Womit die Licitationshandlung zu eröffnen, §. 39. Worauf der Gerichtsdeputirte bey Abgebung der Gebote sehen müsse, §. 40. Vernehmung der Interessenten über das Meistgebot, und in wiefern der Zuschlag erfolgen müsse oder nicht, §. 41. sqq. f. auch *Zuschlag*. Von dem Adjudicationsbescheide, §§. 58. 59. Gegen denselben findet kein Rechtsmittel statt, §. 60. Wirkung der Publication desselben in Ansehung des Käufers, §. 61. f. auch *Gefahr und Nutzung*, Wenn derselbe mit der Zahlung nicht inne halt, muß auf seine Gefahr und Kosten eine *anderweitige Subhastation* erfolgen, §. 62. doch treffen ihn in der Zwischenzeit die bey dem Grundstücke sich etwa ereignenden Unglücksfälle, §. 63. Rechte der Gläubiger gegen den Käufer, wenn sie von ihrer Befugniss zur anderweitigen Subhastation keinen Gebrauch machen wollen, §. 64. Von der Subhastation der *Mobilien und Gerechtigkeiten*, §. 65. Von *freywilligen Subhationen*, §. 66. sqq. Aus welcherley Ursachen sie statt finden können, §. 66. Was dabey in Ansehung der *Taxe*, der Bestimmung und Bekanntmachung der Termine zu beobachten, §§. 67. 68. f. auch *Taxe*. Verfahren, wenn die *Extrahenten* sich über die *Förmlichkeiten der freywilligen Subhastation* nicht vereinigen können, §. 69. Wie es in Ansehung des *Zuschlags* zu halten, §. 70. sqq. f. auch *Zuschlag*. Was bey der freywilligen Subhastation der Güter der *Pflegbefohlenen* zu bemerken, §. 74.

Subintrandi jus in Concursum, f. *Gläubiger*.

Substitution bey Vollmachten, in wiefern dieselbe nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Machtgebers, oder ohne dieselbe geschehen könne, I. 3. §§. 55. 56.

Successor singularis, wie sich derselbe in Ansehung der *Litisreassumption* zu verhalten habe, I. 20. §. 5. In wiefern gegen denselben die *Execution* statt finde, 24. §. 7. Nur von einem *Successor singularis* kann ein *Aufgebot unbekannter Realprätendenten* nachgesucht werden, 51. §. 100.

Succumbenzgelder, denselben ist im Erkenntnisse auf den Fall des Unvermögens der Partey ein verhältnismä-

sisiger Arrest oder Leibesstrafe zu substituiren. — In wiefern Succumbenzgelder in der zweyten Instanz dem Appellationsgerichte zufallen, oder zwischen diesem und dem Richter erster Instanz getheilt werden. — Sie finden nicht eher statt, als bis das Appellations-erkenntniß rechtskräftig, oder in dritter Instanz bestätigt ist. — In Ansehung der in dritter Instanz bleibt es bey den bisherigen Verfassungen, I. 24. §. 49.

Sühneverfuch, davon handelt I. 11. wird ernstlich empfohlen, und muß während der ganzen Instruction, besonders aber nach regulirtem *Statu causae et controversiae*, oder wenn er auch alsdann fehlschläge, nach aufgenommenen Beweismitteln (im *Schlussstermine*, I. 12. §. 5. n. 1.) ange stellt werden, §. 1. Dabey sind beyden Theilen, unter Vorhaltung der bis dahin entwickelten Lage der Sache, Vergleichsvor schläge zu thun, §. 2. Es ist aber auf einer Seite gegen ihre klaren etwa bereits ausgemittelten Rechte nichts anzu muthen, §. 3. Auf der andern Seite müssen den et wa gegen einander aufgebrachten Parteyen die aus der Sache selbst hergenommenen Bewegungsgründe zum Vergleich nachdrücklich vorgestellt werden, §. 4. Wenn bey dieser Gelegenheit ein Schuldner die Schuld selbst eingesteht, aber Zahlungsnachsicht verlangt, ist sofort das *Specialmoratorium* zu instruiren, §. 5. Nach obigen Vorschriften müssen sich sammtliche richterliche Personen, denen Prozeßinstructionen obliegen, ganz genau achten. Uebrigens findet unter dem Vorwande der Vergleichungsunterhandlungen die Verlegung der Termine nur dann statt, wenn sie von beyden Theilen ausdrücklich nachgefucht worden, §. 6. Die bey den Vergleichsunterhandlungen mit gegenwärtigen Rechtsbeystände müssen den Instruenten control liren, ihn aber auch in seinen Bemühungen möglichst unterstützen, §. 7. Wie bey Abschließung eines zu Stande gebrachten Vergleichs zu verfahren, §. 8. fqq. S. übrigens *Vergleich*. Vom Sühneverfuch bey *Untergerichten*, 25. §. 19. in *Arrestsachen*, 29. §. 38. 39. muß das Gericht sich in *Mercantilprocessen* vorzüglich angelegen seyn lassen, 30. §. 27. imgleichen die *Schiedsrichter* bey *Affecuranzstreitigkeiten*, §. 51. Vom Sühneverfuch in *Ehescheidungsprozessen*, f. *Eheschei dungsprozess*. in *Unterthanenprozessen*, 41. §§. 39. 79. 83. in *Granzsachen*, 42. §. 19. bey *Gemeinheitsaufhe bun*.

bungen, I. 43. §. 31 — 83. in *Pachtsachen*, 44. §. 20. bey *Rechnungsprozessen*, 45. §. 11. bey *Erbsonderungsprozessen*, 46. §§. 13. 21. in *Specialmuratoriensachen*, 47. §. 11. in *Generalmuratoriensachen*, §§. 73. 76. bey *Anträgen auf gerichtliche Behandlung der Gläubiger*, 49. §. 3. *sqq.*

Sühneverfuch in Concurfen, davon handelt I. 50. §. 588. *sqq.* Grundsätze, §. 589. *sqq.* besonders, wenn ein *dritter* sich ins Mittel schlägt, §. 590. Wie die *Vergleichsvorschläge* beschaffen seyn müssen, wenn der *Richter* darauf achten soll, §. 591. Der *mindere Theil* der *Gläubiger* soll der *Pluralität* beyzutreten verbunden seyn, §. 592. Durch eine solche *Behandlung* verlieren die *Gläubiger* ihr Recht an den *Gemeinschuldner* wegen des *Ausfalles* noch nicht, §. 593. *Ausnahme*, §§. 594. 595. *Interimistische Verfügungen* bis zum *Liquidationstermine*, wenn *Behandlungsvorschläge* einkommen, §. 596. Das *Interimisticum* ist nach der *Stimmenmehrheit* zu reguliren, §. 597. Wie diese zu berechnen, §. 598. Auf den Grund dieser *Berechnung* wird das *Interimisticum* durch eine *Resolution* festgesetzt, §. 599. *Entwerfung des Vergleichsplans* nach abgehaltenem *Liquidationstermine*, §. 600. *Erklärung der Gläubiger* darüber, §. 601. *Weitere Einleitung*, §. 602. A) wenn die *Gläubiger* über die *Annahme* des *Vergleichs*, §§. 603. 604. oder B) über dessen *Verwerfung* einig sind, §. 605. *Berechnung der Pluralität*, wenn C) eine *Verschiedenheit* der *Meinungen* eintritt, §. 606 — 608. *Verfahren nach Verschiedenheit der Resultate* dieser *Berechnung*, §. 609. wenn 1) die *Pluralität* aller *Classen* für, §. 610. oder wider den *Vergleich* ist, §. 611. 2) wenn die *Vota* der *Classen* von einander verschieden, §. 612. und in diesem *Falle* die *Vergleichsvorschläge* a) von der *Beschaffenheit* sind, daß ein *Partialvergleich* mit einigen *Classen* ohne *Nachtheil* der übrigen statt finden kann, §. 613. oder b) nicht getrennt werden können, sondern der ganze *Vergleich* entweder angenommen, oder verworfen werden muß, §. 614. *Verfahren*, wenn in dem letztern *Falle* mit *Zuverlässigkeit* erhellet, daß, nach der *Lage* der *Activmasse*, eine gewisse *Classe* der *Gläubiger* nie zur *Hebung* gelangen werde, §. 615. *Instruction* der gegen den *Vergleichsplan* und die *Berechnung der Pluralität* etwa zu machen.

den Erinnerungen, I. 50. §. 616. fqq. Erinnerungen gegen die *Resultate* dieser Berechnung verdienen keine Rücksicht, §. 617. Verschiedene Fälle, welche bey den Erinnerungen der Gläubiger gegen die der Berechnung zum Grunde gelegten Sätze vorkommen können, §. 618. In allen diesen Fällen muß der Gerichtsdeputirte sich angelegen seyn lassen, die Gläubiger in Güte zu vereinigen, §. 619. und, da während der Behandlungstractaten die Instruction der einzelnen Liquidate ununterbrochen fortgeht, im Inrotationstermine damit einen nochmaligen Versuch machen, §. 620. Ist diese Bemühung fruchtlos, so werden die Acten zur Abfassung des Classificationsurteils, und zu Schlichtung des Streits über einzelne Posten (§. 618.) in Beziehung auf den Vergleich vorgelegt, §. 621. Dagegen finden die gegen ein Classificationsurteil überhaupt zulässigen Rechtsmittel statt, §. 622. Während derselben dauert das nach §. 597. fqq. regulirte Interimsticum fort, §. 623. Verfahren, je nachdem auf diese Rechtsmittel der Vergleich entweder bestätigt oder verworfen wird, §. 624. Von Behandlungen durch die *Creditdirectionen*, §. 625. fqq. Der Betrieb der Sache gehört in diesem Falle für den *Syndicus* des Instituts, §. 626. Zu dem nach §. 600. anzusetzenden Termine wird, als *Gehülfe* des Gerichtsdeputirten, ein Deputirter des Creditsystems zugezogen, §. 627. Für dergleichen Verhandlungen mit der Creditdirection dürfen keine Sporteln angesetzt werden, §. 628. In wie weit ein in Concurs gerathenes adliches Gut noch während des Concurres mit *Pfandbriefen* belegt werden könne, §. 629.

Summa appellabilis und *revisibilis*, f. *Appellation* ist unzulässig, *Revision* ist unzulässig,

Summarissimum, f. *Possessorium summarissimum*.

Superintendent ist eximirt, I. 2. §. 45.

Superrevision der Expeditionen, f. *Präsident*.

Suppletorium, f. *Nothwendiger Eid*.

Suspension der Prozesse, f. *Abwesender*, *Krieg*.

T.

Tageszettel, f. *Registratur*.

Tauber ist, in sofern er nicht lesen kann, zur Ablegung eines *Zeugnisses* ganz unfähig, I. 10. §. 227. n. 3. Was

der Richter zu beobachten habe, wenn ein Tauber einen Vertrag schliessen will, II. 3. §. 4.

Taubstummer, der nicht lesen und schreiben kann, ist unfähig ein *Zeugniss* abzulegen, I. 10. §. 227. n. 4. in wiefern derselbe *Verträge* schliessen könne, und wie bey Aufnahme derselben zu verfahren, II. 3. §§. 6. 7.

Tauf- und Trauatteste auch *Begräbnisscheine*, aus den Kirchenbüchern ertheilt, sind *Documenta publica extrajudicialia*, I. 10. §. 128.

Taxatoren, wie es mit Zuziehung derselben zur Abschätzung oder Bonitirung bey *Gemeinheitsaufhebungen* zu halten, I. 43. §. 22. desgleichen bey *Remissionsfällen*, 44. §. 27. Welche *Eigenschaften* sie haben müssen, 52. §. 19. desgleichen II. 6. §§. 4. 5. Zahl derselben, §. 6.

Taxe bey *nothwendigen* Subhastationen, davon handelt I. 52. §. 11. sqq. hat bloß die Belehrung der Kaufluftigen zum Endzweck, und es findet daher keine Vertretung derselben statt, §. 12. Was bey Veranlassung der Taxation zu beobachten, §. 13. muß, wenn von *adlichen* Gütern die Rede ist, dem landtschaftlichen Collegio der Provinz aufgetragen werden, §. 14. welches die Taxe dem aufragenden Gerichte einzusenden hat, §. 15. Unterschied zwischen einer von der Landschaft zum *Behuf der Subhastation*, und einer bloß zur Bestimmung des auf ein Gut zu gebenden *Credits* aufzunehmenden Taxe, §. 16. s. auch *Ehrenrechte*. Wo kein *Creditsystem* errichtet, oder wenn das Grundstück kein *adliches* ist, muß das subhastirende Gericht die Taxe selbst aufnehmen, §. 17. *Eigenschaften* der zu diesem Behuf zu ernennenden *Commissarien*, §. 18. welche sich dabey geübter *Taxatoren* bedienen, §. 19. und die Taxordnung der Provinz befolgen müssen. Wo dergleichen etwa noch nicht vorhanden wäre, muß das Landesjustizcollegium der Provinz einen Entwurf dazu anfertigen, und nach genommener Rücksprache mit der Kriegs- und Domainencammer, binnen *Jahresfrist*, von Publication der revidirten Prozessordnung angerechnet, zur Genehmigung einsenden, §. 20. In wieweit dey Aufnahme der Taxe auf das *Wirthschaftsinventarium* Rücksicht zu nehmen, §. 21. Von der verordneten Aufnahme der Taxe muß das Gericht dem *Besitzer*, wenn derselbe gegenwärtig ist, §. 23. imgleichen den auf dem Grundstücke ein-

getragenen Gläubigern Nachricht geben, I. 52. §. 23. Wenn die Subhaftation im *Concurse* erfolgt, braucht nur das Decret ihrem Bevollmächtigten vorgelegt werden, §. 24. Bis vier Wochen vor dem letzten Licitationstermine, können *Errinerungen gegen die Taxe* gemacht werden, §. 26. auch wenn dieselbe von einer Landschafts- oder Creditdirection aufgenommen worden, §. 27. Blofse Pertinenzstücke werden von dem Richter, unter welchen sie gehören, taxirt, §. 9. Auch bey *freywilligen Subhaftationen* muß eine gerichtliche Taxe zum Grunde gelegt, §. 67. statt derselben kann indessen eine blofse Beschreibung des Grundstückes dem Subhaftationspatente beygefügt werden, §. 68. *Bey der Inventur* findet in Ansehung unbeweglicher Sachen niemals eine Taxe statt, II. 5. 50. Zu welchem Behuf gerichtliche Taxen aufgenommen werden, 6. §. 1. Gegenstände derselben, 6. §. 2. muß unter Direction einer Gerichtsperson aufgenommen werden, §. 3. Eigenschaften der *Taxatoren*, §§. 4. 5. Wie viele derselben zuzuziehen, §. 6. Bekanntmachung des Abschätzungstermins an die Interessenten, §. 7. Verfahren bey Aufnehmung der Taxe selbst, §. 8. Erfordernisse des darüber aufzunehmenden Protocolls, §. 9. Aus demselben muß der Commissarius ein Taxationsinstrument entwerfen und dem Gerichte einreichen, §. 10. welches unter dem größern Inſiegel ausgefertigt wird, §. 11. I) *Adliche* Güter sollen allemal nach dem wahren Ertrage taxirt werden. — Weiteres Verfahren dabey, §§. 12. 13. Von der Taxe II) nicht *adlicher* Landgüter, je nachdem sie des Besitzers freyes Eigenthum sind, oder nicht, §. 14. III) *Häuser in den Städten* können nicht nach dem bloßen Ertrage gewürdigt werden. — Verfahren dabey, §. 15. IV) Von der Taxe anderer Grundstücke, §. 16. V) der *Gerechtigkeit*, §. 17. VI) der Schiffe, §. 18. VII) beweglicher Sachen, §. 19.

Termin, wie weit derselbe hinauszusetzen, wenn ein *Vagabund* edictaliter vorgeladen werden soll, I. 7. §. 15. Die Bestimmung der Termine in Prozefsſachen soll nicht den *Secretairen* überlassen werden, 8. §. 1. Der Termin zur Beantwortung der Klage oder Instruction der Sache soll nicht leicht unter vier oder über acht Wochen, von dem Dato des Decrets gerechnet, angesetzt werden. Worauf dabey überhaupt Rücksicht zu neh-

men, I. 8. §. 2. Was dabey zu beobachten, wenn abzusehen ist, daß die Verhandlung der Sache mehrere Tage erfordern werde, §. 3. Die Termine müssen mit den Assistenten oder Bevollmächtigten der Parteyen verabredet werden, §. 4. Wie es zu halten, wenn der Termin aus Versehen auf einen Sonn- oder Festtag angesetzt worden, §. 5. Auf Einen Tag sind nicht mehrere Termine vor Einem Deputirten anzusetzen, §. 6. Jeder Deputirte, Assistent oder Bevollmächtigte muß sich den angesetzten Termin gehörig bemerken, §. 7. Daß eine Partey ungehorsam ausgeblieben sey, ist nur alsdann anzunehmen, wenn sie in einem Vormittagstermine bis 12 und in einem Nachmittagstermine bis 5 Uhr sich nicht gemeldet hat, §. 8. Ein Termin in Prozessesachen soll während der Gerichtsferien nicht angesetzt werden, III. 1. §. 52. Wechsel-Alimenten-Arrest- und andere dergleichen Sachen, wo Gefahr im Verzuge obwaltet, ausgenommen, §. 53.

S. übrigens *Edictalvorladung, Instructionstermin, Licitationshandlung, Schlußtermin, Verlegung der Termine.*

Termini technici, s. Kunstwörter.

Testament kann vor jedem gehörig besetzten Gerichte errichtet werden, II. 1. §. 9. Verfahren, wenn dasselbe I) mündlich A) vor dem versammelten Gerichte, 4. §. 3. B) vor einer *Deputation* errichtet, §. 4. oder II) schriftlich A) dem Gerichte, §. 5. oder B) einer *Deputation* übergeben werden soll, §. 6. Bey Aufnahme der Testamente von Personen, welche der deutschen Sprache nicht kundig sind, müssen zwey Dolmetscher, oder es muß wenigstens Ein Dolmetscher und Ein Zeuge zugezogen werden, 2. §. 38. Bey Annahme, Aufbewahrung und Zurückgabe des Testaments finden, *mutatis mutandis*, die Vorschriften der *Depositatordnung* Anwendung, §. 8. Jedoch wird es in Ansehung des *Canmergerichts* bey dem Rescripte vom 12ten September 1791 vor der Hand belassen, §. 12. Was der Testator zu beobachten habe, wenn er sein Testament zurück nehmen will, §. 9. f. auch *Specialvollmacht*. Verfahren bey *Publication* der Testamente, §§. 10. 11. und anderer letztwilliger Verordnungen, §. 13. Von Testamentsacten, §. 14. Von Erbverträgen, §. 15. Was bey Versiegelungen in Sterbefällen in Ansehung der

vermuthlich vorhandenen, oder wirklich vorgefundenen letztwilligen Verordnungen zu beobachten, II. 5. §. 32.

Thatſache, in welchem Falle ſie für völlig erwieſen, I. 13. §. 10. oder nur für zum Theil erwieſen zu achten, §. 11. wird nicht vermuthet, 13. §. 28.

S. übrigens *Neue Thatſachen*, *Notorietät*, *Referent*.

Theater, ſ. *Nationaltheater*, *Oper*.

Theilung des ſtreitigen Gegenſtandes, in welchem Falle der Urteilsverfaſſer darauf erkennen müſſe, I. 13. §§. 29. 30.

Theilungsrezeſſ bey *Auseinanderſetzung der Gemeinheiten*, wie derſelbe in Fällen des gütlichen Abkommens zu errichten, I. 43. §§. 34. 35.

Titularräthe oder Beamte, Königliche ſind eximirt, I. 2. §. 53. ſ. auch *Exemption*.

Titulatur, unter dem Vorwande, daß dieſelbe nicht gehörig eingerichtet ſey, ſoll die Annahme gerichtlicher Verordnungen nicht verweigert werden, I. 7. §. 37. müſſen die *Secretarien* gehörig beobachten, III. 5. §. 10.

Todeserklärung, durch die eines verſchollenen *Cantonisten* wird das Recht der Invalidencasse auf deſſen zurückgeſchicktes Vermögen nicht ausgeſchloſſen, I. 36. §. 23. Bey welchem Gerichte die Todeserklärung nachzuſuchen, 37. §. 3. Anmeldung und Aufnahme der Klage, §§. 4. 5. Vorladung, §. 6 — 8. ſ. auch *Fiscalisches Amt*. Inſtruction, wenn der Vorgeladene ſich nicht meldet, §§. 9. 10. Erkenntniß, §. 11. Wie es zu halten, wenn der Vorgeladene, §. 12. oder ein Erbe ſich meldet, §. 13. In wiefern mehrere Vorladungen verſchollener Perſonen in einem Prozeſſe zuſammen gezogen werden können, §§. 14. 15.

Todtengräber, ſ. *Kirchenbediente*.

Todtenſchein, aus dem Kirchenbuche unter dem Kirchenſiegel ausgeſtellt, iſt ein *Documentum publicum extrajudiciale*, I. 10. §. 128.

Transact, ſ. *Vergleich*.

Trauerkoſten der Wittwen und Kinder des Gemeinſchuldners werden im Concurſe poſt omnes locirt, I. 50. §. 478.

Türke, ſ. *Mahometaner*.

U.

Ulterior deſenſio, ſ. *Weitere Vertheidigung*.

Umgang verdächtiger, ſ. *Verdächtiger Umgang*.

Unbefugte Conſulenten, ſ. *Landesjuſtizcollegia*, *Strafen*.

Unio prolium, ſ. *Einkindſchaft*.

Universitäten, deren Grundstücke sind der Gerichtsbarkeit des Obergerichts unterworfen, I. 2. §. 108.

S. übrigens *Schulen*.

Unmöglichkeit der Dienste, Verfahren, wenn diese von den Unterthanen behauptet, und a) auf *temporellen* Erlafs derselben geklagt wird, I. 41. §§. 66. 67. Dergleichen Klagen einzelner Unterthanen gehören vor die Patrimonialgerichte, §. 68. b) Von Klagen auf *fortwährenden* Erlafs, §. 69. Begründung der Unmöglichkeitsklage, §. 70 — 72. Worauf die Vernehmung der Kläger besonders zu richten, §. 73. Verordnung auf die Klage, §§. 74. 75. Instruction, §. 76. sqq. Was für Commissarien zu diesem Behuf zu ernennen, §. 76. Die Commission muß zuvörderst den Legitimationspunct berichtigen, §. 77. sich sodann einen allgemeinen Begriff von der Beschaffenheit, der herrschaftlichen sowohl als der Oekonomie der Unterthanen und der auf ihren Gütern haftenden Lasten und Abgaben verschaffen, §. 78. alsdann Vergleichungsvorschläge entwerfen, §. 79. und, wenn die Güte nicht statt findet, mit der fernern Instruction der Sache verfahren, §. 80. Was die Commission zu beobachten habe, wenn sie aus dem Resultate ihrer Untersuchungen wahrnimmt, daß das künftige Erkenntniß, dem Ansehen nach, auf eine Ermäßigung der Dienste ausfallen dürfte, §. 81. Der Oeconomiecommissarius muß hiebey lediglich unter der Direction des Justizcommissarius arbeiten, §. 82. Am Schlusse der Untersuchung ist die Sühne nochmals alles Ernstes zu versuchen, §. 83. Erkenntniß, §. 84. Rechtsmittel, §. 85. Die Festsetzung des ersten Urteils gilt als Interimisticum, §. 86. a. Wo besondere *Provinzialgesetze* über die Befugniß der Unterthanen, Erlafs der Dienste zu fordern, vorhanden seyn sollten, muß das Prozeßverfahren diesen Vorschriften gemäß eingerichtet werden, §. 86. b.

Unmündige werden vor Gericht weder als Kläger noch als Beklagte zugelassen, I. 1. §. 3. können, weil sie zur Ableistung eines Eides unfähig sind, nicht als *Be-
weiszeugen*, wohl aber der Erkundigung wegen abgehört werden, 10. §. 230. n. 13.

S. übrigens *Kinder*, *Minderjährige*.

Unterbediente, s. *Subalternen*, auch *Delegation*.

Untergerichte sind alle diejenigen, welche keine Landes

justizcollegia find, I. 25. §. 1. Sie werden in zwey Classen getheilt, §. 3. imgleichen III. 8. §§. 1. 2. Allgemeine Regeln von dem Verfahren bey Untergerichten der *ersten* Classe, I. 25. §. 4. Nähere Bestimmung wegen Abkürzung der Fristen, §. 5. wegen Regulirung des Status causæ & controversiæ, §. 6. wenn die Beweisaufnahme von der Erklärung eines dunkeln Gesetzes abhängt, §. 7. sqq. f. auch *Gesetzcominission*. wenn es blos auf Applicationem legis ad factum ankommt, §. 12. wenn es an einer gesetzlichen Vorschrift zu ermangeln scheint, §. 13. Von dem Recurs der Parteyen an das Obergericht über die nicht ihrer Meinung gemäss geschehene Festsetzung des Status causæ & controversiæ, §. 14. sqq. f. auch *Kosten*, *Manualacten*, *Strafe*. Was Untergerichte wegen Abfassung der Erkenntnisse und der Anfragen an die Gesetzcominission zu beobachten habe, §. 19. Wenn dieselben zu bemerken glauben, daß es an einem anwendbaren Gesetze fehle, müssen sie die etwan erforderliche Anfrage dem Obergerichte überlassen, §. 20. Von Appellationen, §. 21. sqq. f. auch *Appellation bey Untergerichten*. Von Revisionen, §§. 30. 31. f. auch *Revision*. Von Contumacialbescheiden, §. 43. Von Kosten, §. 44. In sofern Magistrate zu den Untergerichten der *ersten* Classe gehören, soll — wo möglich — die Bearbeitung der Justizsachen von den übrigen Angelegenheiten abgefondert werden, III. 8. §. 3. Besetzung der Untergerichte, §. 4. allgemeine Obliegenheiten, §§. 5. 6. Von Untergerichten der *ersten* Classe, §§. 7. 8. Diese dürfen Auscultatoren und Referendarien nach vorgängiger Prüfung und Bestätigung des Obergerichts annehmen, §. 9. welche aber nur in Subalternenposten oder kleinen Untergerichtsbedienungen ihre Versorgung suchen können, §. 10. Von dem Verfahren bey Untergerichten der *zweyten* Classe, I. 25. §. 45. sqq. Allgemeine Anweisungen, §. 45. besonders wegen Abkürzung der Fristen, wegen des persönlichen Erscheinens der Parteyen, §§. 46. 47. f. auch *Ordnungsstrafen*. Wie es zu halten, wenn eine Partey abwesend ist, §. 48. Auch bey kleinen Untergerichten müssen Protocollführer, §§. 49. 50. f. auch *Protocollführer*. oder Gerichtsbeysitzer zugezogen werden, §. 51. Von Bestellung der letztern, §. 52. f. auch *Gerichtschöppen*.

Polizeyrathmänner. In welchen Fällen es der Protocollführer oder Gerichtsbeysitzer nicht bedürfe, I. 25. §. 57 — 59. Rechtliche Folgen der unterbliebenen Zuziehung des Protocollführers oder der Gerichtsbeysitzer, §. 60. sqq. f. auch *Nullitätsklage*. Wie bey Aufnehmung der Protocolle selbst zu verfahren, §. 63. sqq. f. auch *Zugeständnis*. Von Appellation gegen die Erkenntnisse der Untergerichte zweyter Classe, §. 67. sqq. f. auch *Appellation bey Untergerichten*, *Deduction*, *Manualacten*. Von Revisionen, §. 82. Bey Untergerichten der zweyten Classe können nur Rechtscandidaten als Protocollführer angenommen, diese aber in der Folge bey Obergerichten sogleich als *Referendarien* angestellt werden, III. 8. §. 11. Besondere Obliegenheiten eines Unterrichters der zweyten Classe, §§. 12. 13. Von der Aufsicht über die Untergerichte und von dem Verfahren, wenn Beschwerden gegen sie einkommen, f. *Decernent*, *Justizvisitation*, *Präsident*.

Unterofficiers und gemeine Soldaten stehen unter den Regimentsgerichten, I. 2. §. 48. Gerichtsstand ihrer *Ehefrauen*, §. 88. und *Kinder*, wenn diese bey Civilpersonen in Dienste oder auf ein Handwerk gegeben worden, §. 97. Von deren *Kostenfreyheit*, 23. §. 42. sqq. Von *Injuriensachen*, wenn ein Unterofficier oder gemeiner Soldat Kläger, und eine Civilperson Beklagter ist, 34. §. 29. f. auch *Injuriensachen*. Wie es in *fiscalischen Untersuchungen* mit Vorladung eines zum Zeugen vorgeschlagenen im wirklichen Dienste begriffenen Unterofficiers oder Soldaten zu halten, 35. §. 62.

S. übrigens *Militairpersonen*.

Unterpfand, f. *Pfand*, *Pfandgläubiger*, *Pfandrecht*.

Unterricht in Wissenschaften und Künsten, das *Honorarium* dafür wird in der sechsten Classe angesetzt, I. 50. §. 464.

Unterschrift oder Unterzeichnung der Protocolle, wie dabey zu verfahren, I. 25 §. 63. sqq. desgl. II. 2. §. 44.

Unterstab, die dazu gehörigen Personen stehen unter den *Regimentsgerichten*, I. 2. §. 48.

Untersuchungen fiscalische. f. *Fiscalische Untersuchungen*.

Unterthänige Landbewohner, Gerichtsstand ihrer Kinder, I. 2. §. 18.

Unterthanen können in Sachen ihrer Gutsherrschaft zwar als Beweiszeugen abgehört werden, ihre Aussage hat aber keine volle Glaubwürdigkeit, I. 10. §. 233.

Gerichtsstand der Landesunterthanen, f. *Exemption, Gerichtsbarkeit, Gerichtsstand*. Verfahren gegen ausgetretene Unterthanen und Vasallen, f. *Confiscationsprozeß, Vasallen und Unterthanen*.

Uebrigens *Hofwehr, Patrimonialgerichte, Saat-Brod- und Futtergetraide*,

Unterthanenprozesse, davon handelt I. 41. Was hier unter Unterthanenprozessen verstanden werde, §. 1 — 3. I) Von eigentlichen *Dienststreitigkeiten*, §. 4. 1) wenn die *Unterthanen* Kläger sind, muß die Klage bey demjenigen Gerichte, unter dessen Jurisdiction das herrschaftliche Gut belegen ist, §. 5. durch zwey oder drey von den streitigen Prästationen aus eigener Kenntniß unterrichtete Deputirte angebracht werden, §§. 6. 7. Zur Instruction der Sache sind in Geschäften dieser Art schon geübte mit einigen Wirthschaftskenntnissen versehene Subjecte zu verordnen, §. 8. Obliegenheiten des Instruenten bey *Aufnehmung der Klage*, §. 9. sqq. Verordnung auf die Klage, jenachdem sich bey dem Vortrage findet, daß das Anbringen der Kläger an sich widerrechtlich und ungegründet, §. 12. oder daß die Klage noch nicht vollständig aufgenommen, §. 13 — 15. oder, daß dabey nichts Wesentliches mehr zu erinnern ist, §§. 16. 17. In weitläufigen Sachen ist ein besonderer Termin zur Beantwortung der Klage anzusetzen, §. 18. Verfahren in diesem Termine, §. 19. In solchen Prozessen können weder von Seiten der Herrschaften noch der Unterthanen bloße Justizcommissarien als *Bevollmächtigte*, wohl aber können sie als *Assistenten* der persönlich erscheinenden Parteyen zugelassen werden, §. 20. Der Termin zur Beantwortung der Klage steht bey dieser Gattung von Prozessen unter keinem besondern Präjudiz an. Doch muß — wenn er vereitelt wird — der Beklagte in jedem Falle die aus der Verzögerung der Sache entstehenden mehreren Kosten allein tragen, §. 21. 2) Verfahren, wenn die *Herrschaft* Kläger ist; welche sich nicht selbst Recht nehmen, sondern dergleichen Streitigkeiten der Entscheidung des competenten Gerichts überlassen muß, §. 22. Die Klage wird gegen einzelne *Unterthanen* bey den Gerichten der Herrschaft angestellt. Wie es zu halten, wenn die ganze *Gerneine* verklagt werden soll, §. 23. f. auch *Patrimonialgerichte*. Verfahren, wenn in diesem letztern Falle die Klage bey dem Landesju-

Justizcollegio angestellt wird, I. 41. §. 24. fqq. Dergleichen Unterthanensachen müssen in der Regel auf *Localinstruction* gerichtet werden, §. 31. Ernennung des Instruents in der Person eines Mitgliedes des Collgii, welchem ein geübter Referendarius zuzugeben, §. 32. oder eines auswärtigen Rechtsverständigen als Commissarius, §. 33. Wenn *Sachverständige* dabey zuziehen, und dem Collegio keine dazu tauglichen Subjecte bekannt sind, muß die Kriegs- und Domainencammer, dergleichen in Vorschlag zu bringen, requirirt werden, §. 34. In wiefern *Rechtsbeystände* bey dieser Localcommission zuzulassen, §. 35. *Bekanntmachung* des Termins, §. 36. *Im Termin selbst* muß zuvörderst der Legitimationspunct berichtet, sodann müssen einige seit geraumer Zeit in der Gemeinde angeessene Wirthe zu *Deputirten* der Gemeinde gewählt, §. 37. und beyde Theile, abgefondert, über die einzelnen Klagepuncte vernommen werden, §. 38. Dabey sind die Vorschriften des Tit. 10. und Tit. 11., unter folgenden nähern Bestimmungen, zu beobachten: 1) bey Regulirung des Status causae et controversiae muß der Commissarius, da in der Regel keine Rechtsbeystände gegenwärtig sind, mit desto größerer Sorgfalt zu Werke gehen. 2) Die Abhörung der Zeugen geschieht nicht in Gegenwart der Parteyen. Doch sind die Justizcommissarien, wenn dergleichen zugelassen worden, davon nicht auszuschließen. 3) Den Rechtspunct nimmt der Commissarius von Amtswegen wahr. 4) Schriftliche *Deductionen* finden in der Regel nicht statt, §. 39. *Sachverständige* kann der Commissarius, wenn deren Zuziehung erst während der Instruction nothwendig werden sollte, *unmittelbar* requiriren, §. 40. a. auch Zeugen, die im Orte oder in der Nähe befindlich sind, *unmittelbar* vorladen, §. 40. b. Wenn ein Beweismittel an dem Orte der Commission nicht aufgenommen werden kann, muß deshalb bey dem Collegio die nöthige Verfügung nachgesucht werden, §. 41. Ueber die einzelnen streitigen Puncte sind besondere Protocolle, §. 42. außer diesen Specialprotocollen aber ist ein Generalprotocoll über die Eröffnung der Commission, Berichtigung des Legitimationspuncts, Versuch der Sühne &c. zu halten, §. 43. Einreichung und Vorlegung der Acten, §. 44. Wie es zu halten, wenn das Collegium Deductionen

zulässig findet, I. 41. §. 45. Das *Erkenntnis* ist vorzüglich zu beschleunigen, §. 46. Wie es mit der *Publication des Urteils*, §§. 47. 48. mit der Anmeldung und Aufnehmung der *Appellationsbeschwerden*, §§. 49. 50. und mit der *Instruction des Appellatorii* zu halten, §. 51. fqq. In der zweyten und dritten Instanz sind Deductionen schlechthin zulässig, §. 55. Anmeldung der *Revision*, §. 56. *Publication* des Revisionsurteils, §. 57. Die streitigen Dienste sollen, in sofern sie gewöhnlich sind, oder bisher von den Unterthanen verrichtet worden, auch während des Prozesses geleistet werden, §. 58. Diese während des Prozesses zu leistenden Dienste müssen aber besonders verzeichnet oder auf einen *Kerbstock* eingeschnitten, §. 59. und wenn das Erkenntnis die Unterthanen hienächst von diesen Diensten entbindet, muß die Vergütung derselben durch eine bloße Resolution festgesetzt werden, §§. 60. 61. *Entschädigung der Herrschaft*, wenn Dienstleistungen, die ihr wirklich zukommen, von den Unterthanen beharrlich verweigert worden, §§. 62. 63. Dergleichen Anspruch der Herrschaft ist als ein besonderer Prozeß zu instruiren, §. 64. II) Von Klagen auf *Erlaß* der Dienste, §. 66. fqq. f. *Unmöglichkeit der Dienste*. III) Von Klagen auf *Exmission* der Unterthanen, §. 87. fqq. f. *Exmission der Unterthanen*.

Untheilbar, dafür ist eine Sache zu achten, wenn sie Einem von mehreren Interessenten nicht zu statten kommen kann, ohne zugleich den übrigen gewährt zu werden, I. 5. §. 4. n. 7. S. 102.

Untreue, wer derselben gerichtlich überführt worden, kann nicht als *Beweiszeuge*, wohl aber der nähern Erkundigung wegen abgehört werden, I. 10. §. 230. n. 15.

Urbarium, f. *Dienstregister*.

Urkunden, wie es mit deren Beybringung bey *Aufnehmung der Klage* zu halten, I. 5. §. 5. oder, wenn noch bey Regulirung des Status causae et controversiae sich findet, daß irgendwo ein wesentliches Document vorhanden sey, 10. §. 58. Von dem Beweise durch *Urkunden* überhaupt handelt §. 89. fqq. Zu welcher Zeit die Urkunden vorgelegt werden müssen, §. 90. Von der Edition, §. 91. fqq. f. *Edition der Urkunden*. Alle Urkunden müssen im *Originale* producirt werden, §. 110. In welchem Falle es der Vorlegung der Originale

nicht bedürfe, I. 5. §. 111. Verfahren, wenn ein Producent das Document, weil es mehrere nicht zur Sache gehöriger Stellen enthält, vollständig zu den Acten zu geben, Bedenken trägt, §. 112. In welchen Fällen es der Herbeyſchaffung desjenigen Documents, auf welches die producirt^e Urkunde ſich bezieht, nicht bedürfe, §. 113. Urkunden in fremden Sprachen müſſen durch einen vereideten Dolmetſcher überſetzt werden, §. 114. Ueber die Gültigkeit der Urkunden in Anſehung der Form entſcheiden die Geſetze des Orts, wo ſie verbindliche Kraft erhalten haben, §. 115. Geſetzliche Folgen ihrer Mangel, §. 116. Widerſprüche und und Unvollständigkeit des Inhalts, §. 117. Correcturen, Raſuren etc. §. 118. Zerriſſene oder zerſchnittene Urkunden, §. 119. Zur eidlichen Beſtärkung der vorſätzlich abhändigen gebrachten Urkunden ſoll der Gegner jederzeit zugelaffen werden, §. 120. Verfälfchung der Urkunden wird nicht vermuthet, §. 121. Verfahren, wenn eine Partey behauptet, daß die zur Unterſtützung ihrer Gerechtfame dienende Urkunde durch Zufall oder unabwendbare Gewalt abhändigen gekommen, oder unleſerlich geworden, §. 122. Was unter öffentlichen, und unter öffentlichen gerichtlichen Urkunden zu verſtehen, §. 123. 1) Von gerichtlich aufgenommenen, §. 124. 2) anerkannten Urkunden, §. 125. Beyderley Urkunden bedürfen hienächſt keiner fernern Recognition, §. 126. 3) Von öffentlichen außergerichtlichen Urkunden, §. 127. 130. ſ. auch Atteſt, Juſtizcommiſſarius als Notarius, Protocoll. Dergleichen Urkunden bedürfen zwar ebenfalls keiner Recognition, doch iſt über deren Mangelhaftigkeit oder Unrichtigkeit Beweis zuläſſig, §. 131. Durch Zweifel gegen die Glaubwürdigkeit einer öffentlichen Urkunde geht das Recht der Partey, ſich dieſer Urkunde in der Folge auch für ſich zu bedienen, nicht verlohren, §. 132. Eine bloſſe Privaturkunde muß dem Gegner zur Recognition vorgelegt werden, §. 133. Von Diffeſſion der Urkunden, §. 134. ſqq. ſ. Diffeſſion, Diffeſſionseid. Von der Vergleichung der Handſchriften, §. 149. a. ſqq. ſ. Schreibmeiſter, Vergleichung der Handſchriften. In wiefern die Urkunden dem Producenten zurückzugeben, oder bis zum rechtskräftigen Urtel bey den Acten zu behalten, §. 157. Von der Beweiskraft der Privaturkunden, 1) überhaupt, §§. 158. a. b. 2) folcher die aus Archiven etc. producirt

werden, I. 5. §. 158. c. 3) der *Urbariet*, *Zinsregister*, *Matrikeln* etc. §. 159. 4) der *Quittungen* und *Beläge*, §§. 160. 161. 5) der *Hausbücher*, §. 162. 6) der *Handlungsbücher*, §. 163. 165 — 168. f. *Handlungsbücher*. Verfahren, wenn 1) zwischen *mehrern Urkunden* ein *Widerspruch* vorhanden ist, §. 332. 2) wenn die *Glaubwürdigkeit* einer *Urkunde* durch *Zeugen* angefochten wird, §. 394. oder 3) aus den *Zeugenaussagen* das *Gegentheil* der *Urkunde* folgt, §. 395. Pflichten des *Referenten* in allen diesen Fällen, f. *Referent*. Von der *Restitution* wegen *neu aufgefundenen Urkunden*, f. *Restitution*.

S. übrigens die einzelnen Arten der *Verträge* und *Urkunden*.

Urtel, f. *Erkenntnis*, *Declaration*. rechtskräftiges, f. *Judicat*, *Nullitätsklage*, *Restitution*.

Urteilsverfasser, f. *Referent*.

V.

Väterliche Gewalt, in wiefern die darunter stehenden Personen allein, oder nur unter *Beytritt* des Vaters vor Gericht erscheinen können, I. 1. §. 13 — 15. Die persönlichen Rechte solcher *Dienstboten*, welche der väterlichen Gewalt noch unterworfen sind, werden dadurch, daß sie unter den ordentlichen Gerichten der Herrschaft stehen, nicht verändert, 2. §. 13. Die *Vorladung* der unter väterlicher Gewalt stehenden Personen wird an den Vater allein gerichtet, 7. §. 3. Die Erklärung des Vaters, wodurch sein noch minderjähriger Sohn derselben entlassen werden soll, muß vor dem *persönlichen Richter* verlaubar werden, II. 1. §. 6. n. 4.

Vagabunde, wer im rechtlichen Sinne dafür zu halten, I. 2. §. 22 — 24. kann vor jedem Gerichte, wo er getroffen wird, in Anspruch genommen werden, §. 25. *Vorladung* desselben, f. *Edictalvorladung*.

Vasallen und Unterthanen, von dem Verfahren gegen ausgetretene nicht cantonpflichtige handelt I. 36. §. 47. fqq. Die Klage muß durch einen *fiscalischen Bedienten* angestellt werden, §. 47. Wie dieselbe zu begründen, §. 48. *Vorladung*, §. 49. deren *Insinuation*, wenn der *Beklagte* mit *Landgütern* angeessen ist, auf dem *inländischen Gute* geschieht, §. 50. Ist er nicht mit *Landgütern* angeessen, so muß *Edictalvorladung* ergehen, §. 51. Außer derselben muß, wenn der Aufenthalt des Abwesenden bekannt ist, zugleich eine besondere *Vorladung* an ihn erlassen werden, §. 52. Bey der

weitem Instruction der Sache etc. finden die Vorschriften des Confiscationsprocesses Anwendung, I. 36. §. 53.

Vater, f. Vaterliche Gewalt.

Venia aetatis, f. Majorennitätserklärung.

Veränderung wird nicht vermuthet, I. 13. §. 28.

Veräußerung der Grundstücke, f. Grundstücke.

Verbrauchbare Sache, f. Fungibilis res.

Verbrechen. Wenn Leute von verschiedenen Nationen ein Verbrechen begehen; so sind sie in Ansehung ihres Gerichtsstandes bloß als Mitschuldige anzusehen, I. 2. §. 39. S. übrigens Ehrlosigkeit.

Verdächtiger Umgang, wer denselben mit einer Parthey unterhält, kann zwar als Beweiszeuge für die Parthey abgehört werden; seine Aussage hat aber keine volle Glaubwürdigkeit, I. 10. §. 233. n. 4.

Verderben, demselben ausgesetzte Sachen, Verfahren, wenn sie mit Arrest belegt werden sollen, I. 29. §. 14. Wie es in Ansehung derselben bey Versiegelungen zu halten, II. 5. §. 27.

Verfälschung einer Urkunde wird nicht vermuthet, I. 10. §. 121.

Vergleich, Verfahren bey Abschließung desselben, I. 11. §. 8. fqq. Aus einem gerichtlich geschlossenen findet eben so gut Execution statt, wie aus einem rechtskräftigen Urtheil, §. 13. (auch 24. §. 4.) Rechtliche Folgen eines ohne Grund ausgeschlagenen Vergleichs §. 14. Kosten desselben, 23. §. 21. Vergleich über künftige Verpflegungsgelder, f. Alimente.

Uebrigens f. Sühneversuch.

Vergleichung der Handschriften, wenn dieselbe statt finden soll, muß das ganze Instrument von dem Aussteller ge- und unterschrieben, I. 10. §. 149. a. also nicht bloß von ihm unterschrieben seyn. In wiefern, wenn der Namensunterschrift mehrere Worte beygefügt worden, die Vergleichung der Handschriften statt finde, §. 149. b. Wer sich dieses Beweismittels bedienen will, muß zuvörderst das juramentum calumniae schwören, §. 150. Wie bey der Vergleichung der Handschriften selbst zu verfahren, §. 151. fqq. f. auch Schreibmeister. Die Sachverständigen müssen, nach geschehener Vertheidigung, wenn ihre mehrere sind, jeder abgesondert von dem andern die Vergleichung anstellen, und sodann umständlich zu Protocoll vernommen werden, §. 153. Was der Instruent zu beobachten habe, wenn

die Sachverständigen in ihren Gutachten unter einander nicht einig sind, I. 10. §. 154. Ob, und in wiefern die Richtigkeit der Handschrift durch Vergleichung ganz oder zum Theil erwiesen sey, bleibt dem künftigen Erkenntniß vorbehalten, §. 155.

Verjährung, wenn die Beweiskraft der *Handlungsbücher* dadurch erloschen ist, muß der ganze Grund der Klage durch andere Beweismittel, außer dem Handlungsbuche, dargethan werden, I. 10. §. 168. Wie Zeugen über die Verjährung abgehört werden sollen, §. 197. Wirkung derselben bey *verlohrenen Pfandbriefen*, 51. §. 140. *Verträge* über die Verjährung müssen, in so fern sie *Grundstücke* betreffen, vor dem *Richter der Sache* vollzogen werden, II. 1. §. 3. n. 2. a.

Verificationstermin im Concursprozeß, Zweck desselben, I. 50. §. 119. In welchem Falle deren mehrere anzusetzen, §. 120. Was in demselben geschehen müsse, §§. 121. 122. Ueber jede Forderung wird ein besonderes *Protocoll* aufgenommen, §. 123. Verfahren, jenachdem der *Contradictor* die Forderung eingeraumt, oder nicht, §. 125. Die Gläubiger können auch gegen die von dem *Contradictor* eingeraumtem Posten *Einwendungen* machen, §§. 126. 127. Wie es mit der *Instruction* solcher Forderungen zu halten, in Ansehung welcher es ungewiß ist, ob sie zur *Hebung* kommen werden, §§. 129. 130. *Instruction* der freitig bleibenden Posten, §. 131. *sqq.* *Inrotation*, §. 140 — 142. f. auch *Inrotation*.

Verkauf künftiger Sachen, f. *Künftige Sachen*.

Verletzung, deren Beweis soll gegen ein abgeleistetes *Juramentum in litem* nicht zugelassen werden, I. 22. §. 26.

Verlassenschaftsinventur, Verfahren, wenn der Testator bey der Auf- oder Annahme des Testaments dieselbe verbittet, II. 4. §. 7. Inwiefern dieselbe auf den Antrag eines Erben, oder von Amtswegen zu verfügen, 5. §. 40. muß durch eine Gerichtsperson mit Zuziehung eines *Protocollführers* vorgenommen werden, §. 43. f. auch *Dorfgerichte*, *Justizcommissarius*, *Polizeymagistrate*. Wie bey der Inventur des Nachlasses der *Militairpersonen* zu verfahren, II. 4. §. 44. wer dabey zuzuziehen, §§. 45. 46. Verfahren bey Inventuren überhaupt, §. 47. insbesondere bey *Zubehörungen*, §. 48. bey Häusern, Landgütern und andern *unbeweglichen*

lichen Sachen, II. 4. §. 50. f. auch *Taxe*. bey *Urkunden* und *Brieffschaften*, §. 51. bey den auf dem Nachlaß haftenden *Schulden*, §. 52. Erfordernisse des über *Inventur* aufzunehmenden *Protocolls*, §. 54. Verfahren, wenn der Verstorbene an mehr als Einem Orte *Vermögen* zurückgelassen hat, §. 55. Folgen der Verabfäumung obiger Vorschriften für den *Inventurcommissarius*, 5. §. 56.

S. übrigens *Inventur* im *Concursprozess*.

Verlegung des Termins, wie, und unter welchen Umständen dieselbe von dem Beklagten nachgesucht werden könne, I. 8. §. 20. sqq. f. auch *Justizcommissarius*, *Ordnungsstrafen*. wegen eines Hindernisses in der Person des *Bevollmächtigten*, §. 30. oder des *Instruents* findet nicht statt, §. 31. In welchen Fällen und unter welchen Bestimmungen *Verlegung des Instructionstermins* zulässig sey, §. 45. sqq. des *Instructionstermins* in zweyter *Instanz* auf den Antrag des *Appellanten* findet in der Regel nicht statt, 14. §. 54. auf den Antrag des *Appellaten*, dabey finden die Vorschriften des Tit. 8. §. 20. sqq. Anwendung, §. 55. Eine *Verlegung* des zur Untersuchung der noch in der *Execution* gemachten *Einwendungen* angesetzten Termins findet auf den Antrag des *Provocanten* niemals statt, 24. §. 39. Termine in *Wechselfachen* können nicht verlegt werden, 27. §. 16. welche Vorschrift auch im *Executivprozess* Anwendung findet, 28. §. 4. In wiefern in *Arrestsachen* auf den Antrag des Klägers, 29. §. 57. oder im *Mercantilprozess* eine *Verlegung* des *Instructionstermins* statt finde, 30. §. 18. Wegen bloß persönlicher, und in der Regel auch wegen *Amtsverhinderungen*, sind den *Fiscälen* in *fiscalischen Civilprozessen* keine *Prorogationsgesuche* zu gestatten, 35. §. 7. Wenn auf *Entsetzung eines Vormundes* geklagt worden, findet keine *Verlegung* des Termins statt, 39. §. 15. Auch kann der Termin zur Anlegung eines vorläufigen *Liquidi* zwischen dem *Verpächter* und dem *Pachter* auf einseitiges *Gesuch* des letztern nicht verlegt werden, 44. §. 17. welches auch bey *Klagen* des *Verpächters* auf *Exmiffion* der Fall ist, §. 39.

Verletzung gerichtlicher Siegel, f. *Siegel*.

Verlobte können zwar nicht als *Beweiszeugen* für einander aufgestellt, wohl aber der nähern *Erkundigung* wegen vernommen werden, I. 10. §. 228. n. 6.

Vermächtniß, welches der Gemeinschuldner ausgesetzt hat, wird *post omnes locirt*, I. 50. §. 481,

Vermessung und Bonitirung bey Auseinandersetzung der Gemeinheiten, davon handelt I. 43. §. 20. fqq. f. auch *Feldmesser, Karte*.

Vermessungsregister, wie es mit dessen Vorlegung bey Gemeinheitsauseinandersetzungen zu halten, I. 43. §§. 27. 28.

Vermuthung. Der für einen Ort oder Distrikt zunächst bestellte *Richter* hat die Vermuthung der dinglichen Gerichtsbarkeit über alle in diesem Orte oder Bezirke befindliche Sachen für sich, I. 2. §. 5. Von allen *Eximirten* gilt die Vermuthung, daß sie unter dem *Obergerichte* der Provinz stehen, §. 77. Der *Gerichtsbote* hat die Vermuthung der gehörig vorgenommenen *Insinuation* für sich, 7. §. 40. Die Vermuthung, wodurch der Irrthum ausgeschlossen wird, hat ein gerichtliches, wiewohl in einem andern Prozesse erfolgtes *Zugeständniß* in einem höhern Grade für sich, als ein bloß aufsergerichtliches, 10. §. 88. b. Die *Verfälschung einer Urkunde* wird nicht vermuthet, §. 121. In wiefern durch bloße *Abschriften* gerichtlicher Urkunden eine rechtliche Vermuthung begründet worden, §. 124. Wenn die *Instruction der Beweismittel* ganz fruchtlos gewesen, müssen rechtliche Vermuthungen den Ausschlag geben, 13. §. 27. und wenn deren keine andere vorhanden sind, so gilt der Satz, daß *keine Thatfache und keine Veränderung vermuthet wird*, §. 28.

Verordnung auf die Klage, f. *Klage*. auf die *Beantwortung der Klage*, f. *Beantwortung der Klage*.

Uebrigens *Insinuation, Vorladung*.

Verpachtung der Güter soll in Concursfällen in der Regel nicht statt finden, I. 50. §. 249. In wiefern die Verpachtung der Landgüter vor Gericht oder vor einem Justizcommissarius als Notarius vollzogen werden müsse, II. 1. §. 10. n. 3.

S. übrigens *Sequestration*.

Verpächter und Vermiether find im Concurse in Ansehung ihrer aus dem Pacht- oder Miethscontracte entspringenden Ansprüche an den Gemeinschuldner den Pfandgläubigern gleich zu achten, und werden in der zweyten Classe angesetzt, I. 50. §. 382. a).

S. übrigens *Erbverpächter, Hofweir*.

Verpflegungsgelder, f. *Alimente*.

Verschollener, wenn derselbe belangt werden soll, ist die Klage gegen dessen Vormund zu richten, I. 1. §. 8. Von der Vorladung der Verschollenen zum Behuf der Todeserklärung handelt 37. f. auch *Abwesender*, *Todeserklärung*.

Verschwender können unter Beytritt ihrer Vormünder, vor Gericht erscheinen, I. 1. §. 4. sind zwar als *Beweiszeugen* zuzulassen, ihren Aussagen kann aber keine volle Glaubwürdigkeit beygelegt werden, 10. §. 233. n. 1. Die *Eidesdelation* muß an deren Vormünder gerichtet werden, §. 261. Von der Vorladung unbekannter Gläubiger eines Verschwenders handelt 51. §. 172. fqq. Welche Wirkung die Vorladung haben könne, §. 173. Welcher Nachtheil den sich nicht meldenden Gläubigern bevorstehe, §. 174. Die Vorladung ergeht eigentlich nur an diejenigen Gläubiger, welche sich bisher noch nicht gemeldet haben, §. 175. Dem Curator stehet jedoch frey, auch auf Vorladung der ihm bekannten Gläubiger anzutragen, zwischen welchen und dem Curator das Verfahren des Diffamationsprozesses Anwendung findet, mit dem Unterschiede, daß diese Provocation nicht in dem Gerichtsstande des Diffamanten, sondern bey dem ordentlichen Richter des Curanden angebracht werden muß, §. 176. Die Bekanntmachung der Edictalvorladung geschieht in der Regel mit der Bekanntmachung der Prodigalitätserklärung zugleich und in Einer Verordnung, §. 177. Verfahren im Termine, §. 178.

S. übrigens *Prodigalitätserklärung*.

Verfiegelung des Mobilienvermögens muß sogleich erfolgen wenn die Execution in das Vermögen des Wechselschuldners nachgesucht wird, I. 27. §. 47. wem dieselbe in *Concursfällen* aufzutragen, 50. §. 195. Was der Commissarius dabey zu beobachten habe, §. 196. besonders wenn der Gemeinschuldner ein *Kaufmann* oder *Fabrikant* ist, §. 197. In diesem Falle sollen die zum Verkauf auf Messen oder Jahrmärkte gebrachten Waaren nicht verfiegelt werden, §. 198. Verfahren bey Verfiegelungen auf einem *Landgute*, §. 199. besonders wenn das Gut *verpachtet* ist, §. 200. In wie weit die Verfiegelung auf einem schon unter *Administration* stehenden Gute statt finde, §. 202. Was in dem Protocoll über die Verfiegelung enthalten seyn müsse, §. 203. Diejenigen, welche vor eröffnetem

Concurs die Versiegelung oder Auspfändung des dem Gemeinschuldner zugehörigen Mobiliarvermögens extrahirt haben, werden in der *fünften* Classe angesetzt, I. 50. §. 447. In welchen Fällen der *Nachlass eines Verstorbenen* von Amtswegen versiegelt werden müsse, II. 5. §. 4. sqq. In wiefern die Versiegelung eines solchen Nachlasses statt finde, in *dessen Besitz sich bereits der Erbe befindet*, §. 9. Was in diesem Falle zu beobachten, §. 10. In wiefern *Erbschaftsgläubiger* darauf antragen können, §. 11. Verfahren dabey, wenn mehrere Erben vorhanden sind, und die gesetzlichen Gründe zur Versiegelung nur gegen *einige* derselben eintreten, §. 13. Die Versiegelung kann in der Regel nur von dem persönlichen Richter des Erblassers verfügt werden, §. 14. Nähere Bestimmungen für den Fall, wenn das Gericht nicht an dem Wohnorte des Erblassers seinen Sitz hat, §. 15. Die Versiegelung muß in Ansehung des Nachlasses der *Eximirten* in Provinzen von beträchtlichem Umfange außerhalb desjenigen Ortes, wo das Obergericht seinen Sitz hat, in Fällen wo sie von Amtswegen zu veranlassen ist, von den Commissariis perpetuis oder Magisträten und Gerichten vorgenommen werden, §. 16. In wiefern die Versiegelung des Nachlasses der *Militairpersonen* von den Kriegs- oder von den Civilgerichten zu veranlassen, §. 17. Wie es dabey zu halten, wenn der Verstorbene sich im *Felde* oder auf *Commando* befand, §. 18. Rechte und Verbindlichkeiten des *competenten* Richters in Ansehung der Versiegelung und Entseigelung, jenachdem die erstere von dem *incompetenten* Richter *ohne* gesetzlich gegründete Veranlassung oder auf den Grund gesetzlicher Vorschriften (§§. 15. 16.) veranlaßt worden, §. 21. Die Versiegelung ist, wenn sie von Amtswegen statt findet, ohne den mindesten Zeitverlust zu verfügen, §. 22. Wem die Verbindlichkeit zur *Anzeigung eines Todesfalles* obliege, §. 23. Die Versiegelung kann durch Eine Gerichtsperson, jedoch mit Zuziehung der im Hause befindlichen Verwandten etc. geschehen, §. 24. Verfahren dabey, §. 25. besonders in Ansehung der außer der Sperre zu lassenden Sachen, §. 26. und in Ansehung solcher Sachen, die dem Verderben ausgesetzt sind, §. 27. Verfahren bey Versiegelungen auf einem *Landgute*, §. 28. Eine zum Nachlass gehörende *Kaufmannshandlung* darf nicht versiegelt werden,

II. 5. §. 29. Wie es in Ansehung des Nachlasses der *Professionisten* und *Handwerker*, und anderer Gewerbe treibender Personen, §. 30, imgleichen dann zu halten, wenn die Versiegelung bloß deshalb verfügt worden, weil der Verstorbene ein *öffentlicher Bediente* war, §. 31. Verfahren, wenn bey der Versiegelung Testamente oder Recognitionscheine vorgefunden werden, §. 32. Erfordernisse des Protocolls über die Versiegelung in Nachlassfällen, §. 33. Vorsichtsregeln bey Anlegung und Verwahrung der Siegel, II. 5. §. 34. Wie es in der Zwischenzeit bis zur Wiederaufliegung zu halten, §. 35. S. übrigens *Wiederaufliegung*.

Versprechungseide außergerichtliche sollen Privatpersonen einander nicht abfordern, I. 10. §. 248.

Versuch der Güte, f. *Sühneversuch*.

Vertheilung der Masse bey Concurfen, davon handelt I. 50. §. 489. fqq. insbesondere von Vertheilung I) der *Immobiliarmasse*, §. 493. A) in Ansehung der *Einkünfte*, §. 494. Verfahren bey der Vertheilung derselben, §. 504. fqq. B) in Ansehung der *Substanz*, §. 509. fqq. Verfahren dabey, §. 518. 519. Entscheidung einiger besonderer dabey vorkommender Fälle, §. 520. fqq. II) Von Vertheilung der *gemeinen Masse*, und was zu derselben gehöre, §. 524. Aus derselben werden alle diejenigen Gläubiger befriedigt, welche nicht als *Realgläubiger* anzusehen sind, §§. 325. 326. f. auch *Eigentumsforderungen*, *Pfandgläubiger*. Allgemeine Grundsätze bey Vertheilung der *gemeinen Masse*, §. 529. f. auch *Communkosten*. Von der Vertheilung selbst, A) wenn kein Grundstück zur Masse gehört, 1) vorläufige Vertheilung, §. 538. fqq. 2) Finaldistribution, §. 548. fqq. f. auch *Activcapitalien*, *Distributionsplan*, *Distributionsurtel*. B) wenn ein Grundstück zur Masse gehöret, und 1) dasselbe *verkäuflich*, §. 561. fqq. 2) wenn es an sich *unverkäuflich*, §. 567. fqq. 3) wenn es zwar verkäuflich ist, sich aber kein Käufer findet, §. 581. fqq. f. auch *Subhastation*.

Verträge, in wiefern der *Gerichtsstand* des geschlossenen Vertrages begründet, und was in Ansehung desselben Rechtens sey, I. 2. §. 148. fqq. Verträge des *Gemeinschuldners* vor eröffnetem Concurse, sind an und für sich gültig, 50. §. 42. Einschränkung, §. 43. fqq. a) in Ansehung eines *Gläubigers*, §. 44. fqq. b) in Ansehung

eines *Dritten*, 1. wenn dabey eine *Schenkung* zum Grunde gelegen, I. 50. §. 48. fqq. f. auch *Schenkung*. 2. wenn etwas an denselben auf den Grund eines *lastigen* Vertrages weggegeben oder veräußert worden, §. 53. je nachdem die *Insolvenz* des *Gemeinschuldners* dem fremden *Contrahenden* nicht bekannt gewesen, §. 54. oder derselbe darum gewußt hat, §. 55. fqq. Welche Verträge vor dem gehörigen Gerichte vollzogen werden müssen, II. 1. §. 3. f. auch *Dienstregister*, *Erbpacht*, *Grundstücke*, *Pfandrecht*, *Verjährung*. Von Verträgen über das *Eigenthum* eines *Seeschiffes*, §. 5. Welche Verträge vor dem ordentlichen *personlichen* Richter vollzogen werden müssen, §. 6. f. *Alimente*, *Altentheil*, *Familienstiftungen*, *Gütergemeinschaft*, *Väterliche Gewalt*, (*Entlassung* aus derselben) *Wechselfähigkeit*, (*Ertheilung* der *Certificate* darüber.) Von dem *Obergerichte* der *Provinz* muß eine *Ehe* zur *linken Hand*, und eine *Annahme an Kindes statt* bestätigt werden, §. 7. Die *Legitimation unehelicher Kinder*, imgleichen die *Majorenitätserklärung* ist in der Regel bey *Hofe* nachzufuchen, §. 8. Welche Verträge von jedem gehörig besetzten Gerichte vollzogen werden können, §. 9. f. auch *Blinde*, *Bürgschaften*, *Eheleute*, *Einkindschaft*, *Erbschafts-kauf*, *Erbschatz*, *Erbvertrag*, *Künftige Sachen*, (*Verkäufe* derselben,) *Schenkungen*, *Stumme* und *Taube*, *Testamente*. Vor Gericht oder voreinem *Justizcommissarius* als *Notarius*, müssen die Verträge derjenigen, welche nicht schreiben können, oder der Sprache, in welcher der *Contract* abgefaßt werden soll, nicht mächtig sind; ferner alle Urkunden, welche auch ohne vorhergegangene *Recognition* Beweiskraft haben sollen etc. (f. auch *Eheberedungen*, *Ehegelobnisse*, *Schuldinstrument*, *Verpachtung*.) vollzogen worden, §. 10. Was die unterlassene Befolgung dieser Vorschriften bewirke, §. 11. Die Art der Vollziehung aller übrigen Verträge hängt von den *Contrahenten* ab, §. 12. Von dem Verfahren bey *Aufnehmung* und *Bestätigung* der Verträge und anderer *Verhandlungen unter Lebendigen*, 3. I) *Aufnehmung* der Verträge, §. 2. A) Was dabey zu beobachten, wenn einer der *Contrahenten* mit einem solchen *Naturfehler* behaftet ist, wodurch die *Deutlichkeit* und *Gewißheit* seiner Willensäußerung zweifelhaft werden könnte, 3. §. 3. insbesondere a) bey *Tauben*, §. 4. b) bey *Stummen*, §§. 5. 6. c) *Taubstummen*, §. 7. d) bey *Blinden*,

I. 50. §. 8. e) bey Leuten, die zuweilen ihres Verstandes nicht mächtig sind, §. 9. B) was in Ansehung des Inhalts zu beobachten, §. 10. f. übrigens Bürgschaft, Ehepacten, Gütergemeinschaft, Kaufcontract, Pachtcontract, Pfandvertrag, Schenkung, Vollmacht. Verfahren bey Aufnehmung anderer Arten der Verträge, §. 20. II) Confirmationen der Verträge, §. 21. a) wenn der Vertrag nur außsergerichtlich, §. 22. b) wenn er gerichtlich geschlossen worden, §. 23. Wie viele Exemplare zu expediren sind, hängt von der Bestimmung der Parteyen ab, §. 24. III) Einseitige actus inter vivos, §. 25. IV) Gerichtliche Recognitionen, §. 26. V) Vidimationen, §§. 27. 28. VI) Renovationen, §. 29. S. übrigens Freywillige Gerichtsbarkeit, (Handlungen derselben).

Vertretung des Gewissens durch Beweis, dadurch kann die Recognition oder Diffession einer Urkunde nicht abgelehnt werden, I. 10. §. 135. In wiefern sie gegen Eidesdelationen statt finde, §. 255.

Verwalter und Administratoren, müssen Verordnungen an den Eigenthümer annehmen, I. 7. §. 22.

S. übrigens Sequestrationen.

Verzug, f. Mora.

Vicarius ist eximirt, I. 2. §. 45.

Vidimation, wie dabey zu verfahren, II. 3. §. 27. besonders wenn die vidimirte Abschrift die Stelle des Originals vertreten soll, §. 28.

Vieh- und Feldinventarium, f. Wirthschaftsinventarium.

Viehsterben, f. Remission.

Vindication, f. Eigenthumsforderung.

Vollmacht einer Frauensperson, in wiefern es dabey der Zuziehung eines Geschlechtsvormundes bedürfe oder nicht, I. 1. §§. 28. 29. In wiefern ein Assistent derselben bedürfe, 3. §. 20. Derselben bedarf es nicht für die einem Mandatarius von den Parteyen etwa zugeordneten Personen, §. 24. Zu deren Beybringung ist eine verhältnißmäßige Frist zu bestimmen, §. 28. Wenn sie nicht beygebracht werden kann, ist die geschehene Verhandlung für nicht erfolgt zu achten, §. 29. Was die Vollmacht enthalten müsse, §. 30. Wozu der Bevollmächtigte durch eine solche Vollmacht befugt und verbunden werde, §. 31. Umfang einer Vollmacht im Concursprozeß, §. 33. In wiefern es zur Widerklage keiner neuen Vollmacht bedürfe,

I. 1. §. 34. Von der in *Possefforio summariissimo* kann in dem nachfolgenden Prozesse über die Hauptsache kein Gebrauch gemacht werden, §. 35. Muß allemal schriftlich ertheilt werden, §. 36. Dazu müssen die Parteyen sich der gehörigen gedruckten Formulare bedienen, §. 37. f. auch *Justizcommissarins*. Erfordernisse der Vollmacht einer Stadt- oder Dorfgemeine, §. 40. fqq. eines Collegii oder Magistrats, §. 44. einer geistlichen Gesellschaft, §. 45. 46. einer Kirche, Schule oder milden Stiftung, §§. 47. 48. f. auch Vorsteher der Gilden oder Gewerhe, §. 49. für *Fiscäle*, §. 50. f. auch *Fiscal*, *Fiscalischer Civilprozess*, welche Vormünder ausstellen, f. auch *Vormund*, §. 51. fqq. Wie zu verfahren, wenn mangelhafte Vollmachten eingereicht werden, §. 54. Von *Substitutionen*, §§. 55. 56. Jede Vollmacht verliert durch den Tod des Bevollmächtigten ihre Kraft, §. 57. Verfahren des Gerichts in diesem Falle, §. 58. Durch den Tod des Machtgebers wird die Vollmacht nicht aufgehoben. Was die Gerichte in diesem Falle zu beobachten haben, §. 59. fqq. Der Machtgeber kann die Vollmacht zu jeder Zeit widerrufen, §. 62. und der Bevollmächtigte aufkündigen, welches jedoch nicht zur Unzeit geschehen muß, §. 63. fqq. Die Verhältnisse zwischen dem Machtgeber und dem Bevollmächtigten werden, in sofern die *Gerichtsordnung* keine Auskunft darüber giebt, durch die Vorschriften des *allgemeinen Landrechts* bestimmt, §. 67. *Falsche Vollmachten* bewirken eine Nullität der ganzen Verhandlung, und der falsche Bevollmächtigte muß Schäden und Kosten erstatten, §. 68. wird auch wegen des dabey verübten Falsi bestraft, §. 69. Eine jede Partey kann zwar darauf antragen, daß auf ihre Kosten die Vollmacht dem Aussteller zur Recognition vorgelegt werde, doch muß sie in der Zwischenzeit die Verhandlung mit dem Bevollmächtigten fortsetzen, §. 70. Verfahren bey Aufnahme gerichtlicher, besonders *Generalvollmachten*, II. 3. §. 15. Zu einem *Gesuch*, um Zurückgabe eines Testaments, bedarf es nur einer gewöhnlichen, zur *Zurücknahme* selbst aber einer *Speciallvollmacht*, 5. §. 9. Eine Vollmacht, um bey der *Confirmation* eines Vertrages zugegen zu seyn, muß vor einem *Justizcommissarius* als *Notarius* vollzogen werden, III. 7. §. 60.

S. übrigens *Bevollmächtigter*, *Justizcommissarius als Notarius*.

Vollstreckung des Urteils, f. *Execution*.

Vorbehalt des Eigenthums, bewirkt in Concurfen kein Vorzugsrecht, I. 50. §. 388.

Vorladung oder andere gerichtliche Verordnungen, Erfordernisse derselben in Ansehung des Styls, I. 7. §. 1. an eine *moralische Person* wird *nomine colectivo* abgefaßt, §. 2. der unter *Vormundschaft* oder väterlicher Gewalt stehenden Personen, wird an den Vormund oder an den Vater gerichtet, §. 3. f. auch *Geschlechtsvormundschaft*. Von *Infinuation* der Vorladungen, und der Wirkung der gehörig infinuirten Vorladungen, f. *Infinuation*. Von Vorladungen der Parteyen zum *Instructionstermin*, 9. §. 41. fqq. Von Vorladungen im *Confiscationsprozeß*, 36. §. 30. fqq. Termin zur Bekanntmachung, §. 31. wenn der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, §. 32. wenn der bekannte Aufenthalt des Beklagten außer Deutschland, oder gar außerhalb Europa wäre, §. 33. f. auch *Cartellconvention*. Von *Vorladungen im Concurprozeß*, 50. §. 98. fqq. durch *specielle Verordnungen*, §. 101. fqq. *Edictalvorladung*, §. 107. fqq. *Vorladung des Gemeinschuldners*, §. 114. des *Contradictors* und der Gläubiger in der *Appellationsinstanz*, §. 182. *Vorladung der Gläubiger*, wenn der *Gemeinschuldner* unter andern Gerichten Vermögen besitzt, §. 650. fqq. *Präjudiz der Vorladung*, wenn Urkunden renovirt werden sollen, II. 1. §. 29. S. 60. Die *Vorladung zu einem Abschätzungstermine* ist blos *monitoria*, 6. §. 7.

S. übrigens *Edictalvorladung*, imgleichen die einzelnen Gattungen des Prozeßes.

Vorlesung des Protocolls, f. *Protocoll*.

Vormund, welche Personen durch denselben vor Gericht vertreten werden müssen, I. 1. §. 9. f. auch *Bevormundung*. Wenn die Ehefrau den Beytritt ihres Ehemanns bedarf, muß, wenn dieser unter *Vormundschaft* steht, dessen Vormund zugezogen werden, §. 17. Von *Vollmachten*, die Vormünder oder Curatoren ausstellen, 3. §§. 51. 52. und wie sie sich, wenn sie selbst vor Gericht erscheinen, legitimiren müssen, §. 53. Von dem Vormunde kann der *Editionseid* gefordert werden, 10. §. 96. wohin Vormünder den *Diffessionseid* abzuleisten haben, §. 141. Wie zu verfahren, wenn

der Vormund Anstand nimmt, den Eid abzuleisten, I. 10. §. 142. oder wenn der Producent verlangt, daß der Pflegbefohlene den Eid selbst schwören solle, §. 143. Vormünder, die überhaupt zur Verhandlung der Sache autorisirt sind, bedürfen zu *Eidesdelationen* keiner besondern Genehmigung, §. 258. In wiefern, wenn eine Parthey unter Vormundschaft steht, der *Eidesantrag* nur an den Vormund, oder an den Pflegbefohlenen gerichtet werden könne, 10. 260. sqq. f. auch *Minderjährige*, *Verschwender*. Wer in einem während seiner Minderjährigkeit durch seinen Vormund oder Curator oder unter dessen Beystände gefürten Prozesse, verkürzt zu seyn glaubt, kann Restitution nachsuchen, 16. §. 12. n. 1. f. auch *Restitution*. Gegen den Vormund findet, wenn der *Pflegbefohlene* verurtheilt worden, keine *Execution* statt, 24. §. 12. Rechte der Pflegbefohlenen in Ansehung ihrer Ansprüche an den Vormund, 50. §. 421. f. auch *Pflegbefohlene*. Uebrigens f. *Geschlechtsvormund*.

Vormundschaftlicher Prozess, davon handelt I. 39. Verschiedene Fälle, die dabey vorkommen können, §. 1. I) Von dem Verfahren über die *causas excusationis* eines Vormundes, §. 2. Die Entscheidung erfolgt durch eine *Resolution*, §§. 3. 4. gegen welche spätestens binnen *dreyen Tagen* die Beschwerde von dem Provoquanten angemeldet, §. 5. und diese an das ordentliche Appellationsgericht eingefendet werden muß, §. 6. welches die Sache in der nächsten Session vorzunehmen, §. 8. und das Nothige ebenfalls durch eine *Resolution* festzusetzen hat, §. 8. Vertretungsverbindlichkeit des Vormundes, wenn dessen Entschuldigungsurfachen unerheblich befunden werden, §. 9. Rechte desselben, die Wahrheit und Erheblichkeit seiner Entschuldigungsurfachen im Wege des ordentlichen Processes nachzuweisen, wenn das hier vorgeschriebene schnelle Verfahren es ihm unmöglich gemacht haben sollte, §. 10. II) Wenn mehrere darüber streiten, wem die Vormundschaft gebühre, so wird die Sache ebenfalls durch eine *Resolution* entschieden, §. 11. gegen welche der §. 5 — 8 beschriebene Recurs offen steht, §. 12. III) Verfahren, wenn auf Entsetzung eines Vormundes angetragen wird, und wie ein solcher Antrag zu begründen, §. 13. Vernehmung des Vormun-

des darüber, §. 14. in einem Termine, dessen Verlegung nicht statt findet, §. 15. Verfahren, 1) wenn der Vormund bey Gelegenheit dieser Vernehmung erklärt, daß er die Vormundschaft niederlegen wolle, §. 16. 2) wenn er seiner Entlassung widerspricht, §. 17. in welchem Falle das *vormundschäftliche Collegium* die Sache durch eine schleunig zu publicirende *Resolution* entscheiden muß, §. 18. Weiteres Verfahren. §. 19. insbesondere, wenn eine *fiscalische* oder *Criminaluntersuchung* gegen den removirten Vormund zu verhängen seyn möchte, §. 21. fqq. IV) Wenn bey der Administrationsrechnung eines Vormundes Ausstellungen gemacht werden, erfolgt die Entscheidung ebenfalls durch eine *Resolution*. Verfahren, wenn der Vormund sich bey derselben nicht beruhigen will, §. 27.

Vorschüsse, welche, zum besten der Masse, nach eröffnetem Concurs gethan worden, sind von der Einlassung in den Concurs frey, I. 50. §. 269. Materialien, welche Fabrikanten ihren Arbeitern vorgeschoffen haben, oder die daraus verfertigten Fabrikate, werden — gegen Vergütung des Arbeitslohns an die Masse — in der *ersten Classe* vindicirt, §. 337. auch die den Kaufleuten auf Credit gegebenen Waaren, §. 338. Ein gleiches Vorrecht hat der Fabrikenunterstützungsfond, §. 339. fqq. auch jeder andere, der an Tuchmacher und Wollfabrikanten Materialien vorgeschoffen hat, §. 342. fqq. imgleichen wer *Vorschüsse* an Unterthanen geleistet hat, §. 345. fqq. f. auch *Saat-Brod- und Futtergedreyde*. In der *vierten Classe* werden *Vorschüsse* an einen Officier zu seiner *Equipage*, §. 423. *Vorschüsse* zum *Aufbau* oder zur *Reparatur der Gebäude*, §. 424. zur Ergänzung des *Wirthschaftsinventarii*, zum *Retablissement der Unterthanen*, zur Anschaffung des *Saat-Brod- und Futtergetreydes*, zur Abtragung der auf den Gütern haftenden *Lasten und Abgaben*, oder davon zu entrichtenden *Brandschatzungen*, §. 425. (wenn die Gebäude und Güter zur Zeit des aufgebrochenen Concurfes noch in der Masse vorhanden sind; ist dieses nicht, so werden dergleichen *Vorschüsse* in der *siebenten Classe* angesetzt, §. 426.) in der *sechsten Classe* *Vorschüsse* zum Studiren, §. 464. und die den Fabrikanten gegebenen *Vorschüsse*, wenn das §. 337. bestimmte Vorzugsrecht nicht Anwendung findet, §. 469. desgleichen Vor-

schüsse, die eine *Braut* ihrem Bräutigam gethan hat, angesetzt, I. 50. §. 470.

Vorschufs der Kosten, f. *Kosten*.

Vorsteher der milden Stiftungen müssen die für diese auszustellenden Vollmachten unterschreiben, I. 3. §. 47. In wiefern sie dazu einer besondern Genehmigung bedürfen, und was die Stelle dieser Genehmigung veretrete, §. 48. In wiefern sie zu *Eidesdelationen* keiner besondern Genehmigung bedürfen, 10. §. 258. Gegen sie findet die Execution der in Ansehung der milden Stiftungen ergangenen Judicate nicht statt, sondern nur in das Vermögen der milden Stiftungen selbst, 24. §. 12. Sie müssen in schleunigen Arrestfällen, wenn die milde Stiftung zur Cautionsbestellung unvermögend ist, dies auf ihre Pflicht an Eidesstatt versichern, 29. §. 34.

Vortrag, f. *Decernent*, *Sessionstag*.

Votum. Wie der Präsident bey Sammlung der Stimmen zu Werke gehen müsse, III. 2. §. 16. Die Stimme des *Präsidenten* giebt den Ausschlag, wenn von beyden Seiten die Zahl der Stimmen gleich ist, III. 2. §. 17. (wegen der Ausnahme, f. *Revision*). Die *Räthe* sollen sich in ihren und der Ihrigen Angelegenheiten keiner Stimme anmaßen, 3. §. 12. sqq. Die *Assessoren* haben in den ihnen als Decernenten oder Referenten zugeschriebenen Sachen ein volles, in andern Sachen aber nur ein *votum consultativum*, III. 3. §. 62.

W.

Waaren, welche den Gemeinschuldner zum Verkauf in Commission gegeben worden, in wiefern sie, oder das dafür gelösete Geld in der ersten Classe vindicirt werden könne, I. 50. §§. 300. 301. in wiefern Waaren, zu deren Ankauf jemand dem Gemeinschuldner den Auftrag und das dazu benöthigte Geld gegeben, §. 302. An wen der Gläubiger sich zu halten habe, wenn der Gemeinschuldner dergleichen Waaren, zu deren Einkauf ihm die benöthigten Fonds schon angewiesen waren, mit Zurückbehaltung dieser Fonds auf Credit gekauft hat, §. 303. Wozu die übrigen Gläubiger berechtigt seyen, wenn der Besteller zur Bezahlung der für seine Rechnung eingekauften Waaren, keine Fonds angewiesen hat, §. 304. In wie-

fern dem Gemeinschuldner *auf Credit* gegebene Waaren in der *ersten* Classe vindicirt werden können, I. 50. §. 305. Wie es zu halten, wenn die von dem Gemeinschuldner vor eröffnetem Concurse auf Credit bestellten Waaren erst *nach* Eröffnung desselben, I. 50. §. 306. oder doch zu einer Zeit ankommen, wo der Gemeinschuldner sich schon für insolvent erklärt hat, §. 307. fqq. Unter welchen Umständen Waaren *für creditirt* zu achten, §. 309. b.

Wahn- und Blödsinnige müssen vor Gericht durch ihre Vormünder vertreten werden, I. 1. §. 3. sind zur Ablegung eines *Zeugnisses* ganz unfähig, 10. §. 227. n. 1. Die *Eidesdelation* kann nur an deren Vormünder geschehen, §. 260. Sie können in ihren etwanigen *lichten Zwischenräumen*, wenn der Fall dringend ist, unter Beobachtung gewisser Vorschriften, Verträge schließen. III. 3. §. 9.

S. auch *Rasende*.

Wahn- und Blödsinnigkeitserklärung, durch wen der Antrag darauf geschehen könne, I. 38. §. 2. Die Untersuchung gehört vor den persönlichen Richter des Imploranten, §. 3. Wie der Antrag begründet werden müsse, §. 4. Bestellung eines Curators, wenn der Richter den Antrag für hinlänglich begründet hält, §. 5. Nähere Untersuchung des Gemüthszustandes, mit Zuziehung zweyer sachverständiger Aerzte, §. 6. Wie es zu halten, wenn der Curator und die Verwandten mit den Sachverständigen, ferner, wenn *diese unter sich* nicht einig sind, §. 7. Die *Wahn- und Blödsinnigkeitserklärung* muß allemal durch ein Erkenntniß geschehen, gegen welches nur dem Imploranten oder seinem Curator, nicht dem Imploranten, die Rechtsmittel offen stehen, während welches das *Erkenntniß* erster Instanz als *Interimisticum* gilt, §. 8.

Waisenhaus zu Potsdam, f. *Fabrique*.

Wartegelder, f. *Pension*.

Wechsel, in wiefern daraus der *Executivprocess* statt finde, I. 28. §. 2. n. 7. daraus kann erst nach Ablauf der Verfallzeit geklagt werden, §. 4. n. 1. dagegen schützt kein *Moratorium*, 47. §. 97. n. 9.

S. übrigens *Wechselgläubiger*.

Wechselarrest, f. *Personalarrest*.

Wechselexecution, wie dabey zu verfahren, I. 27. §. 45. Der Kläger kann sie auch in das *Vermögen* des Schuld-

ners suchen, I. 27. §. 46. in welchem Falle sogleich die *Verfügung* des Mobiliarvermögens, §. 47. und, wenn die Bezahlung nach Ablauf von 24 Stunden, von der verhängten Versiegelung an gerechnet, nicht erfolgt, auf den Antrag des Klägers der gerichtliche *Verkauf* verfügt werden muß, §. 49. es sey denn daß innerhalb dieser Frist auf *Concurseröffnung* angetragen würde; in welchem Falle der Gläubiger durch diesen Beschlag, wenn der Concurs wirklich eröffnet wird, *keine Priorität* erlangt, §. 49. Erfolgt der Antrag auf *Concurseröffnung* nach Ablauf dieser 24 stündigen Frist, so erhält der Gläubiger seine Befriedigung in der *funften* Classe, so weit der Werth der in Beschlag genommenen Effecten reicht, §. 50. Gegen die *Wechselexecution* kann der Schuldner sich nur durch *Deposition* schützen, §. 51.

Wechselfähigkeit, ein *Certificat* darüber muß von dem *personlichen Richter*, II. 1. §. 6. n. 5. doch kann es in dem Falle von jedem Gerichte ertheilt werden, wenn der Implorant sich nicht an seinem gewöhnlichen Wohnorte aufhält, II. 3. §. 30. lit. d. Wie bey Ertheilung des *Certificats* zu verfahren, lit. a—c. Wie das über die ertheilten *Certificate* zu haltende *Verzeichniß* einzurichten, lit. e.

S. übrigens *Wechselprocess*.

Wechselgläubiger, Rechte desselben, wenn er mit der *Wechselklage*, I. 27. §. 10. f. auch *Wechselprocess*, oder mit der *Wechselforderung*, abgewiesen wird, §. 55. Rechte desselben während der Untersuchung eines Antrags auf die Verstattung zur *Rechtswohlthat* der *Cession*, 48. §§. 13. 14. f. auch *Observation*. *Wechselgläubiger* werden in der *sechsten* Classe angesetzt, 50. §. 47².

S. übrigens *Wechselexecution*.

Wechselprotest, bey dessen Aufnehmung müssen die Vorschriften des *allg. Landrechts* beobachtet werden, III. 7. §. 78.

Wechselprocess, davon handelt I. 27. Aus welchen Instrumenten derselbe statt finde, §. 1. in wiefern aus Handlungsbillets, kaufmännischen Assignationen &c. §. 2. Anmeldung der Klage, §. 3. wobey die Documente nebst den Beylagen im *Original* beygebracht werden müssen, widrigenfalls keine wechselmafsige Verfügung statt findet, §. 4. Wie die *Wechselfähigkeit* nach-

nachzuweisen, I. 27. §§. 5. 6. Beschleunigung der Verfügung, zur nähern Vernehmung des Klagers, über die *mündlich* zu Protocoll angemeldete Klage, §. 7. Verordnung auf die Klage, §. 8. durch eine *Resolution*, wenn der Wechselprozeß nicht begründet befunden worden, §. 9. gegen welche dem Kläger der *Recurs* oder die Ausführung der Wechselfähigkeit des Beklagten, in dem ihm nachgelassenen ordentlichen oder Executivprozeß offen steht, §. 10. Wohin die *Vorladung* des Beklagten zu richten, §. 11. Welcher Unterschied bey Bestimmung des Termins zwischen *Kaufleuten*, mit *Certificaten* versehenen, und *Besitzern adlicher Güter* oder *Generalpächtern* zu machen, §. 12. Die Vorladung wird *mündlich*, §. 13. oder *schriftlich* erlassen, je nachdem der Beklagte sich an dem Orte, wo das Gericht seinen Sitz hat, aufhält oder nicht. §. 14. Wo die *Insinuationen* gültig geschehen können, §. 15. Termine in Wechselfachen können, *einen Fall* ausgenommen, nicht prorogirt werden, §. 16. Contumacialverfahren, wenn der Beklagte nicht erscheint, und Beschleunigung des Erkenntnisses, §. 17. Publication, §. 18. Gegen ein solches Contumacialerkenntnis findet keine Restitution, sondern *nur die Appellation* statt, §. 19. Instruction, wenn der Beklagte erscheint, §. 20. Von der *Diffession*, §. 21. insbesondere wenn der Beklagte durch einen Bevolimächtigten erscheint, der *Diffessionseid* also im Termine nicht abgenommen werden kann, und das Ausbleiben des Beklagten sich 1) in einer vor der geschehenen Insinuation unternommenen *Reise*, §. 22. 2) wenn es sich in einer — gehörig bescheinigten — Krankheit gründet, §. 23. 3) wenn der Beklagte ohne alle scheinbare Ursache nicht persönlich erschienen ist, §. 24. Instruction der sofort *liquid* zu machenden *Einwendungen*, §. 25. sqq. Wie es zu halten, wenn der Beklagte sich der *Eidesdelation* bedient, je nachdem der Kläger in Person gegenwärtig ist oder nicht, 27. §. 28. *Illiquide* Einwendungen verdienen im Wechselprozeß keine Rücksicht, §. 29. Abfassung und Publication des Erkenntnisses, §. 30. Appellation, §. 31. Worüber der *Kläger* appelliren könne, §. 32. Das Rechtsmittel hat in Ansehung des *Beklagten* nur *effectum devolutivum*, §. 33. und muß spätestens innerhalb *zehn Tagen*, §. 34. bey dem Gerichte erster In-

stanz angemeldet werden, I. 27. §. 35. welches den Appellanten zu vernehmen, und sodann einen nicht leicht über 48 Stunden hinauszusetzenden Instructionstermin anzuberaumen hat, §. 36. Präjudiz für den in diesem Termine nicht erscheinenden Appellanten, §. 37. Verfahren, wenn derselbe erscheint, §§. 38. 39. In welchem Falle statt der Anmeldung der Appellation binnen der dazu bewilligten Frist, eine schriftliche *Deduction und Gegendeduction* statt finde, §. 40. Was bey Einfendung der Acten an den Appellationsrichter zu beobachten, §. 41. Pflicht desselben, die Sache zu beschleunigen, §. 42. Wie er das Erkenntniß abfassen müsse, wenn er findet, daß kein wechelmäßiges Verfahren hätte statt finden sollen, §. 43. Die *Revision* hat in Ansehung des Beklagten nur *Effectum devolutivum*, §. 44. *Execution*, §. 45. fqq. f. *Wechselexecution*. Vom Separato in Wechselfachen, §. 52. fqq. f. *Separatum*. Im Wechselprozeß findet keine *Cautionsforderung* wegen der Prozeßkosten statt, 21. §. 2. n. 3.

Uebrigens f. *Wechsel*, *Wechselfähigkeit*, *Wechselgläubiger*.

Werkzeuge der Künstler, f. *Kunst- und Handwerksgeräthschaften*.

Widerklage, f. *Reconvention*. Vollmacht dazu, f. *Vollmacht*.

Widerruf eines Zugeständnisses oder einer Angabe, wie der Instruent sich zu verhalten habe, wenn derselbe erfolgt. Auf einen erst nach geschehener Regulirung des *Status causae* & *Controversiae* erfolgenden Widerspruch, soll für diese Instanz in der Regel keine Rücksicht genommen werden, I. 10. §. 27. Die durch den Widerruf verursachten Kosten und Schäden aus der Veräumnis, muß der Widerrufende in jedem Falle erstatten, §. 27. b. Diese Vorschriften finden auch bey Untergerichten Anwendung, 25. §. 62. b.

Widersetzlichkeit gegen den Executor, Strafe derselben, I. 24. §. 148. gegen Königl. Bediente in Ausübung ihrer Dienstplichten, deshalb findet *fiscalische Untersuchung* statt, 35. §. 34. n. 3.

Widerspruch der Beweismittel untereinander, davon handelt, I. 10. §. 391. fqq. Von dem Widerspruche zwischen *Documenten*, §. 392. zwischen *Zeugen*, §. 393. zwischen *Zeugen und Documenten*, wenn jene nemlich entweder die Glaubwürdigkeit des *Documents* anfecht-

ten, I. 10. §. 394. oder aus ihren Aussagen das Gegentheil desjenigen folgt, was die Documente ergeben, §. 395. zwischen dem Befunde bey der *Ocularinspection* und den Aussagen der Zeugen, §. 396. Was der *Urteilsverfasser* zu thun habe, wenn dergleichen Widersprüche nicht haben gehoben werden können, 13. §. 12. *sqq.* f. *Referent*. Widersprüche in den Aussagen eines Zeugen, schwächen dessen Glaubwürdigkeit, §. 240. Wie es zu halten, wenn sich zwischen einem *Zugeständnis* und andern, von der Sache eingezogenen Nachrichten, ein Widerspruch findet, §. 88. b.

Wiederauffiegelung in Nachlaßfällen ist in der Regel sobald zu verfügen, als sie von den Erben oder dem Verlassenschaftscurator nachgesucht wird, II. 5. §. 36. kann nur von dem persönlichen Richter des Verstorbenen verfügt werden, §. 37. Strafe eigenmächtiger Auffiegelung, §. 38. Verfahren bey der Wiederauffiegelung, §. 39.

Wiedereinlösung von Seiten des vorigen Besitzers, findet gegen einen *Adjudicationsbescheid* bey *nothwendigen Subhastationen* nicht statt, I. 52. §. 60.

Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, f. *Restitution*.

Winkelschriftsteller, f. *Landesjustizcollegia*, Strafe.

Wirtschaftsbeamter, in wiefern er die Stelle eines *Gerichtschöppen* vertreten könne, I. 25. §. 53.

Wirtschaftsbediente, deren Lohn nach gewissen Verhältnissen der geleisteten Arbeit bestimmt ist, werden in der zweyten Classe befriedigt, I. 50. §. 372.

Wirtschaftsinventarium, in wiefern dasselbe Gegenstand der *Execution* seyn könne, I. 24. §. 97. *sqq.* f. auch *Hofwehr*. Das den eingetragenen Gläubigern beygelegte Vorrecht der dritten Classe erstreckt sich auch auf das zum Guthe gehörende Vieh- und Feldinventarium, 50. §. 389. In wiefern *Vorschüsse* und Lieferungen zur Ergänzung desselben in der vierten, §. 425. oder in der siebenten Classe angesetzt werden, §. 426. f. auch *Vorschüsse*.

Wissenschaften und Künste, das *Honorarium* für den Unterricht in denselben, wird in der sechsten Classe angesetzt, I. 50. §. 464.

Witthumsgeld, f. *Lucra nuptialia*.

Wittwe, behält den Gerichtsstand ihres Ehemannes, so lange sie den Wittwenstuhl nicht verändert, I. 2. §. 90.

Ausnahmen in Ansehung der Wittwen der Oberförster und mit ihnen gleichen Rang habenden Forstbedienten, imgleichen der niedern Subalternen Königlicher Collegien, I. 2. §. 91. Die Wittwen der *Militairpersonen* stehn unter denjenigen Gerichten, welchen ihre Ehemänner nach erhaltener Dimission würden unterworfen gewesen seyn, §. 92. der *Gesandten* etc. auswärtiger Hofs sind, wenn sie in hiesigen Landen bleiben wollen, der hiesigen Gerichtsbarkeit unterworfen, §. 93. In wiefern einer Wittwe auch von ihren eigenen Gläubigern die *Competenz* gelassen werden müsse, 49. §. 30.

Wittwenverpflegungsanstalt, von welchen Gläubigern die aus der *allgemeinen* und *Officierwittwenkasse* zu zahlenden Pensionen als *Executionsubjecte* in Vorschlag gebracht, I. 24. §. 109. oder mit *Arrest* belegt werden können, 29. §. 20.

Wöchnerinnen, s. *Kranke*.

Wohnsitz, dadurch wird der ordentliche *persönliche Gerichtsstand* bestimmt, I. 2. §. 9. was für eine stillschweigende Aeufferung denselben an einem Orte nehmen zu wollen, geachtet werden müsse, §. 11. Inwiefern er durch Uebernehmung einer *Pacht* begründet werde, §. 12. Woraus die Aufschlagung desselben nicht gefolgert werden könne, §. 14.

S. übrigens *Fremder*, *Gerichtsstand*, *Vagabunde*.

Wohnung, muß dem zur Rechtswohlthat der *Cession* qualificirten Gemeinschuldner bis zum Verkauf des Hauses oder Landguts verstattet werden, I. 50. §. 266.

Z.

Zehend, s. *Kirchenbediente*, *Schulbediente*.

Zehrungskosten, s. *Reisekosten*.

Zeichnung, s. *Karte*, *Riss*.

Zeitungen und Intelligenzblätter. Wenn ein ausländisches Gericht die *Insinuation* verweigert, und diese auf keine andere Art bewirkt werden kann, muß die Vorladung den Zeitungen der Provinz, in welcher das vorladende Gericht seinen Sitz hat, *einmal* eingerückt werden, I. 7. §. 11. S. 127. in fine. In welchen Zeitungen und Intelligenzblättern eine *Edictalvorladung* bekannt zu machen, §§. 43. 44. braucht nicht in die öffentlichen Blätter solcher fremden Lande, aus welchen dergleichen Vorladungen in hiesige Lande

nicht eingeschickt zu werden pflegen, eingerückt zu werden, I. 7. §. 45. Inwiefern die Sorge für die Einrückung und für die Herbeyſchaffung der zu den Acten zu bringenden Exemplare, welche eigentlich dem Gerichte obliegt, dem Exponenten überlaſſen werden könne, §. 46. Wie es zu halten, wenn etwas an der Bekanntmachung durch die Zeitungen und Intelligenzblätter ermangelt, 47. a. Es ſoll den Intelligenz- und Zeitungscomptoirs beſtimmt angegeben werden, in welchen Wochen die jedesmalige Einrückung geſchehen müſſe, §. 47. b. *Auctionen* müſſen durch die Zeitungen und Intelligenzblätter der Provinz bekannt gemacht werden, 24. §. 34. Die Edictalvorladung eines *ausgetretenen Cantonisten* braucht nur in den Zeitungen und öffentlichen Blättern der Provinz zu geſchehen, 36. §. 35. In welche öffentliche Blätter und wie oft die Edictalvorladung eines *Verschollenen*, §. 6. n. 5 und 6. und die Bekanntmachung einer *Prodigalitätserklärung* einzurücken, 38. §. 34. Wie oft die Edictalvorladung der Gläubiger im *Concursprozeß* in die Zeitungen und Intelligenzblätter der Provinz einzurücken, 1) wenn die Maſſe über 1000 Thaler, 50. §. 109. wenn ſie nur 1000 Thaler oder weniger, §. 110. wenn ſie nur 200 Thaler oder weniger beträgt, §. 111. wenn der Betrag zweifelhaft iſt, §. 112. wobey zu bemerken, daſs, *wenn in einer Provinz mehr als Eine Zeitung ausgegeben wird*, die Einrückung in Eine hinreicht; und, *wenn gar keine Zeitung in der Provinz herauskömmt*, die Einrückung in die Zeitungen überhaupt, der Regel nach, nicht erforderlich iſt, §. 109. S. 1020 in fine. Von Bekanntmachung des *offenen Arrests* durch die Zeitungen und Intelligenzblätter, §. 207. Bey Vorladung der Gläubiger im *eigentlichen Liquidationsprozeß* finden die obigen Vorſchriften der Concursordnung Anwendung, 51. §. 17. auch im *erbschaftlichen Liquidationsprozeß*, §. 85. deſgleichen bey dem *Aufgebote liegender Gründe* etc. §. 103. b. im *Hypothekenbuche eingetragenener Poſten*, §. 114. *verlorener Instrumente*, §. 117. bey Vorladung *unbekannter Erben*, §. 151. und *Agnaten*, §. 157. und *unbekannter Bau- oder Caſſengläubiger*, §. 171. a. Wie oft und in welchen Zeitungen und Intelligenzblättern das *Aufgebot von Pfandbriefen* §. 127. und *Seehandlungsactien* bekannt zu machen, §. 142. Wonach die Zahl und Art der Be-

kanntmachung zu bestimmen, wenn *unbekannte Handlungs- und Societätsgläubiger*, I. 51. §. 167. oder *unbekannte Gläubiger eines Verschwenders* vorgeladen werden sollen §. 177. Bey Vorladung *unbekannter Contravenienten* finden die Vorschriften Th. I. Tit. 7. Anwendung, §. 179. Wie die Licitationstermine bey *nothwendigen Subhastationen* nach Verschiedenheit des Object's in den Zeitungen und Intelligenzblättern bekannt zu machen, 52. §. 30. besonders wenn die Subhastation fortgesetzt werden soll, §. 55. imgleichen bey der Subhastation von *Mobilien und Gerechtigkeiten*, §. 65. Bey *freywilligen Subhastationen* finden, wenn die Extrahenten sich deshalb nicht besonders vereinigen, eben dieselbe Vorschriften Anwendung, §. 67.

Zeugen, als solche können die zu einer *auswärtigen Gesandtschaft* gehörenden Personen nicht vorgeladen werden, I. 2. §. 64. deren Namen, Stand und Aufenthalt, auch von welchem Umfande jeder derselben Wissenschaft haben soll, muß bey *Aufnehmung der Klage*, 5. §. 5. und der *Klagebeantwortung* genau vermerkt werden, 9. §. 4. Deren *Vorladung* kann in wichtigen Sachen nicht leicht eher, als nach regulirtem *Statu causae et controversiae* erfolgen, 9. §. 37. (auch 10. §. 170.) Von *Aufnehmung des Beweises durch Zeugen* handelt 10. §. 169. sqq. In welchem Falle dieselben schon zum *Instructionstermine* mit vorzuladen, §. 170. Was ihnen in der Vorladung über den Gegenstand ihrer Vernehmung bekannt zu machen, §. 171. Wohin die Zeugen vorzuladen, §. 172. Auf Zeugen, deren *Aufenthalt unbekannt* ist, kann nicht geachtet werden, §. 173. In wiefern einer Parthey, wenn sie *auswärtige Zeugen* vorschlägt, das *juramentum calumniae* abgefordert werden könne, §. 174. Mehrere Zeugen werden durch eine *Currende*, die unter einer andern Gerichtsbarkeit stehen, aber durch Requisition vorgeladen, §. 175 — 177. Wie es zu halten, wenn die vorzuladenden Zeugen einfältige und gemeine Leute sind, §. 178. Wer zur Abgebung eines *Zeugnisses* verbunden sey, 10. §. 179. sqq. f. *Zeugniss*. Den Zeugen sollen ihre *Reise- Zehrungs- und Versäumnisskosten* aus der Sportelcasse vorgeschoffen werden, §. 187. Wie bey *Vernehmung der Zeugen* zu verfahren, §. 188. sqq. f. *Zeugenabhörung*. Vereidung der Zeugen, §. 202. und welche Personen von der Ab-

leistung des Zeugeneides frey feyen, I. 10. §. 103. f. *Zeugeneid*. Als Zeugen sind 1) ganz unfähig 1) *Rasende, Wahn- und Blödsinnige*. 2) *Blinde*, in Ansehung solcher Gegenstände, zu deren Kenntniß der Sinn des Gesichts erfordert wird. 3) *Taube*, in sofern sie nicht lesen, 4) *Taube und Stumme* zugleich, in sofern sie nicht lesen und schreiben können, 5) wer sich von einer Partey hat *bestechen* lassen, oder 6) eines *Meineides* überführt, oder 7) eines begangenen Verbrechens wegen für *ehrlos* erklärt worden ist, §. 227. II) Folgende Personen können des Verhältnisses wegen, in welchem sie mit der Partey stehen, zwar nicht als Beweiszeugen, aber doch der nähern Erkundigung wegen, abgehört werden; 1) *Eltern* und andere Verwandte in aufsteigender Linie, jedoch mit einigen Ausnahmen. 2) *Kinder* oder andere Verwandte in absteigender Linie. 3) *Stief- oder Schwiegereltern* und Kinder, 4) *Geschwister*. 5) *Verschwägte*. 6) *Ehegatten* oder öffentlich *Verlobte*. 7) *Mitberechtigte* und *Mitverpflichtete*. 8) *Litidenuncianten*, *Denuncianten* oder *Intervenienten*. 9) Ueberhaupt alle, die ein Interesse bey der Sache haben. 10) Mitglieder einer in den Streit verwickelten Corporation, §. 228. f. auch *Alten- theil, Cossäthen, Eheleute*. (Eltern, Kinder und Ehegatten sollen *niemals* gezwungen werden, gegen einander zu zeugen, §. 229. 11) *Bevollmächtigte* in der Sache ihrer Machtgeber. 12) *Juden*, in Sachen zwischen *Christen* und *Juden*. 13) *Unmündige*, weil sie noch mit keinem Eide belegt werden können. *Min- derjährige* sind als Beweiszeugen zulässig. 14) Diejeni- gen, welche ein *ehrloses Geschäft* treiben, oder 15) ei- ner *Untreue*, eines strafbaren *Bankeruts* überführt, oder 16) für unfähig erklärt worden, einen *nothwendigen Eid* zu schwören, §. 230. Wie es zu halten, wenn- der Fall eintritt, das diese Personen von der streiti- gen Thatfache Kenntniß haben, §§. 231. 232. III) Fol- gende Personen sind zwar als Beweiszeugen zuzulaf- sen, ihren Aussagen kann aber keine volle Glaub- würdigkeit beygelegt werden: 1) *Verschwender*. 2) die- jenigen, welche, ohne Unglücksfälle nachweisen zu können, in *Concurs* verfallen sind, 3) welche mit einer Partey in notorischer *Feindschaft*, oder 4) in einem *verdächtigen vertrauten Umgange* leben. 5) *Dienstboten*, unter gewissen Ausnahmen. 6) *Unterthanen*, §. 233.

In wiefern ein *Litisconforte* als Zeuge abgehört werden könne, I. 10. §. 86. Verfahren über die *Einwendungen* gegen die *Person der Zeugen*, §. 234. worüber keine besondere Erkenntnisse oder Instanzen statt finden, §. 235. Die Untersuchung solcher Nebenpunkte soll in besondern Protocollen verhandelt werden, §. 236. Strafe einer Parthey, welche wissentlich ganz *verwerfliche Zeugen* in Vorschlag bringt, §. 237. Bey Bestimmung der Glaubwürdigkeit eines Zeugen kömmt es darauf in der Regel nicht an, auf wessen Veranlassung er abgehört worden, §. 238. Wer für einen völlig glaubwürdigen Zeugen zu achten, §. 239. *Widersprüche* in der Aussage eines Zeugen, schwächen dessen Glaubwürdigkeit, §. 240. Wie zu verfahren, wenn ein Zeuge etwas von *Horensagen* bekundet, §. 241. In wiefern seine Aussagen erheblich seyen, wenn er bekundet, *dass ihm von der Sache gar nichts bekannt sey*, §. 242. Gegen einen Zeugen findet wegen seiner Aussage keine *Injurienklage* statt, §. 243. Wie zu verfahren, wenn Zeugen unter einander sich widersprechen, §. 393. f. *Zeugenabhörung*; wenn Zeugen und Urkunden sich widersprechen, §§. 394. 395. oder sich ein Unterschied zwischen ihrer Aussage und dem Befunde bey der *Ocularinspection* ergiebt, §. 396. Von der *Restitution* wegen neu aufgefundenener Zeugen, 16. §. 26. f. *Restitution*. In wiefern derjenige, der *mehr als drey Zeugen* über eine Thatfache abgehört wissen will, selbst wenn er obliegt, doch nur in Ansehung von drey Zeugen, den Ersatz der Abhörungskosten fordern könne, 23. §. 23. n. 4. f. auch *Injurienfachen*. Von Zuziehung eines *bloßen Zeugen* bey gerichtlichen Verhandlungen in *Ermangelung* des zweyten *Gerichtsbeystizers*, 25. §. 54. oder bey *Testamentsaufnahmen* statt des zweyten *Dolmetschers*, II. 2. §. 38. In wiefern in *Bagatellsachen* die Zeugen, der geschehenen *Recusation* ungeachtet, abzu hören, I. 26. §. 5. n. 5. Jeder *Inquirent* bey *fiscalischen Untersuchungen*, soll befugt seyn, die an eben dem Orte sich aufhaltenden Zeugen, unmittelbar vorzuladen, 35. §. 61. Wie es dabey zu halten, wenn der Zeuge ein diensthuernder *Unterofficier* oder *Soldat* ist, §. 62.

S. übrigens *Instrumentenzeugen*.
Zeugenabhörung, dabey sollen die *Justizcommissarien* als *Affistenten*, I. 3. §. 18. und als *Bevollmächtigte* zuge-

lassen werden, I. 3. §. 75. auch 10. §. 189 und 220. und ist dabey, auch in *fiscalischen Untersuchungen*, auf Verlangen des Denunciaten, der rechtsverständige Beystand desselben zuzulassen, 35. §. 60. Die Assistenten oder Bevollmächtigten können dem Instruenten noch vor der Abhörung ein *Promemoria* zustellen, in welchem die Umstände bemerkt sind, auf welche bey der Vernehmung der Zeugen vorzüglich Acht zu geben. Sie müssen den Instruenten bey der Abhörung zwar controlliren, demselben aber dabey nicht in die Rede fallen, 10. §. 198. und wenn der Instruent sich weigert, ihre Bemerkungen zu benutzen, oder sie wenigstens in das Protocoll aufzunehmen, dem Collegio sofort davon Anzeige machen, §. 199. In wiefern Zeugen in ihrer *Behausung* abzuhören, §. 182. f. auch *Zeugniss*. Wie bey Vernehmung der Zeugen zu verfahren, §. 188. fqq. Vermahnung, §. 188. Generalfragen, 190. Nach Beantwortung dieser Generalfragen muß der Instruent den Zeugen eine umständliche Erzählung der Thatfache abfordern, diese so getreu als möglich niederschreiben lassen, und sodann nach Anleitung dieser Erzählung besondere *Fragestücke* formiren, §. 191. Pflicht des Instruenten, wenn der Zeuge *unverständlich, verworren und schwankend* antwortet, §. 192. oder einen Umstand nicht zu wissen- oder vergessen zu haben, vorgiebt, §. 193. Der Instruent muß ferner dahin sehen, daß der Zeuge nicht etwa seine Schlüsse und Folgerungen mit der Thatfache selbst verwechsle, §. 194. auch genau bemerken, wo der Zeuge *stockt*, §. 195. oder sich, bey Beantwortung der einzelnen Fragestücke, ein *Widerspruch* mit seiner allgemeinen Erzählung zeigt, §. 196. Worauf insbesondere dann zu sehen, wenn Zeugen über die *Verjährung* abgehört werden sollen, §. 197. Wie es bey *Vorlesung* der Zeugenaussagen zu halten, §. 200. besonders wenn dabey der Zeuge seine Aussagen ändert, §. 201. Von Einrichtung und Abschließung der Vernehmungsprotocolle, §. 205. Verschiedenen, mit einander in keiner Verbindung stehenden Gegenständen der Abhörung, müssen besondere Protocolle gewidmet werden, §. 206. Von der *Confrontation* der Zeugen unter sich, §. 207. mit den *Parteyen*, §. 208. In wiefern die *Wiederholung* des Zeugenverhörs statt finde, §§. 210. 211. Wie es zu halten, wenn ein schon ab-

gehörter und vereideter Zeuge sich zur nochmaligen Abhörung aus eigener Bewegung meldet, I. 10. §. 212. f. auch *Zeugeneid*. Wie bey Abhörung solcher Zeugen, welche der deutschen Sprache nicht mächtig sind, zu verfahren, §. 213-215. f. auch *Dolmetscher*. Von Abhörung auswärtiger Zeugen durch Commissarien oder fremde Gerichte, §§. 216. 217. In diesem Falle muß der Instruent mit Zuziehung der Rechtsbeystände über diejenigen Thatfachen, welche der Zeuge bekunden soll, einen *Statum causae* entwerfen, §. 218. Wie es bey der auswärtigen Vereidigung zu halten, §. 219. f. *Zeugeneid*. Es hängt von dem Ermessen des Gerichts ab, ob in wichtigen Fällen der auswärtigen Gerichtsperson ein zweyter *Commissarius* oder ein *Notarius* beyzugeben, §. 220. oder der Instruent nebst den Rechtsbeyständen zur *Abhörung des Zeugen an Ort und Stelle* abzuordnen sey, §. 221. Der auswärtige *Commissarius* muß sich überall nach den obigen Vorschriften richten, §. 222. Wenn Zeugen bey einem ausländischen Gerichte abgehört werden sollen, muß demselben, außer dem *Statu causae*, ein Extract aus dem Abschnitte der Gerichtsordnung: vom *Beweise durch Zeugen*, mitgetheilt werden, §. 223. Die einkommenden Protocolle über auswärtige Zeugenverhöre sind zuerst vorzutragen, sodann dem *Instruenten* vorzulegen, §. 224. a. Von Mittheilung der Protocolle über die Zeugenverhöre an die *Parteyen*, §. 224. b. Von der Beschleunigung der Zeugenverhöre, §§. 225. a. 225. b. Wie es zu halten, wenn ein Zeugenverhör durch *Krankheit* eines Zeugen aufgehalten wird, §. 226. a. oder der vorgeschlagene Zeuge sich auf *Reisen* befindet, §. 226. b. f. auch *Calumniae juramentum*. In welchem Falle das Protocol über die Zeugenabhörung versiegelt zu den Akten genommen werden müsse, §. 224.

Zeugeneid, wohin derselbe, nach erfolgter Vorlesung der Aussagen zu richten, besonders in dem Falle, wenn der Zeuge einige Umstände nach I. 10. §. 180 zu verschweigen befugt gewesen ist, f. übrigens *Sachverständige*, *Taxator*. Von der *Ableistung* des *Zeugeneides* sind folgende Personen frey: 1) Personen fürstlichen Standes, welchen die Eidesformel zur Unterschrift vorgelegt wird. 2) Personen, die in *Eid und Pflicht* stehen, in Sachen, die ihr Amt unmittelbar betreffen. 3) solche *Sachverständige*, die ein für allemal vereidet sind.

5) *Memnoniten* oder andere, nach deren Religionsgrundsätzen Eidesleistungen unzulässig sind, wenn sie dies, in sofern es nicht bey dem Gerichte notorisch ist, gehörig nachweisen. 6) *Stumme*, welche die Eidesformel abschreiben und unterzeichnen müssen. Bloße *Gewissenszweifel* geben kein Recht, die Ableistung des Eides zu verweigern. Es kann zwar niemand zur Ableistung des Eides gezwungen werden; wer sie aber *ohne Grund verweigert*, gegen den wird eben so verfahren, wie gegen den, welcher sich der Ablegung des *Zeugnisses* gänzlich entziehen wollen, I. 10. §. 203. Vor der Abnahme des Eides müssen die Zeugen nochmals ermahnet, §. 204. bey der Vereidigung der Zeugen durch einen auswärtigen *Commiffarius* den nicht erscheinenden Parteyen von Amtswegen Bevollmächtigte bestellt werden, §. 219. Ein schon abgehörter und vereideter Zeuge, der sich zur nochmaligen Abhörnung aus eigener Bewegung meldet, muß nicht sogleich wieder mit dem Zeugeneide belegt, sondern die Bestimmung: ob es einer nochmaligen Vereidigung bedürfe, dem Erkenntnisse überlassen werden, §. 212. Dadurch, daß ein abgehörter Zeuge vor Beendigung des ganzen Zeugenverhörs, und folglich auch vor *Ableistung des Zeugeneides stirbt*, verliert dessen Zeugniß nichts von seiner Beweiskraft, §. 209. *Jüdische Zeugen* brauchen in Sachen der Juden gegen Juden, keinen Zeugeneid abzuleisten, §. 343. Der Zeugeneid eines *Juden* kann an der gewöhnlichen Gerichtsstelle abgeleistet werden, §. 346. n. 1. S. übrigens *Eid*.

Zeugniss, dasselbe abzugeben ist ein jeder ohne Unterschied des Standes schuldig, I. 10. §. 179. In welchen Fällen eine Ausnahme statt finde, §. 180. Wie zu verfahren, wenn dasselbe verweigert wird, jenachdem die Sache bey einem Untergerichte oder bey einem Obergerichte schwebt, §. 181. Strafe desjenigen, der zur Ablegung des *Zeugnisses vor Gericht zu erscheinen*, ohne gesetzmäßigen Grund sich weigert, §. 183. oder zwar erscheint, aber ohne Grund sein Zeugniß beharrlich verweigert, §. 184. Ein solcher Zeuge muß alle durch seinen Widerstand verursachte Kosten erstatten, §. 185. und, wenn er wirklich Mittel findet, sich der Abgebung seines *Zeugnisses* zu entziehen, so bleibt derjenigen Partey, welche da-

durch leidet, der *Regress* gegen ihn vorbehalten, I. 10. §. 186.

Zinscoupon oder *Zinschein*, dessen Aufgebot wird nicht erfordert, wenn der Pfandbrief selbst noch vorhanden ist, I. 51. §. 137.

Zinsen, ob dieselben von dem Kläger gefordert werden, darauf muß die Informationseinziehung mit gerichtet werden, I. 5. §. 4. n. 5. In wiefern dieselben bey Berechnung der *appellabeln Summe* mit in Anschlag zu bringen, 14. §. 3. n. 1. Darauf muß der Richter, wo ein gesetzlicher Grund, sie zu fordern, obwaltet, von *Amts wegen* erkennen, 23. §. 58. Durch den *Arrestschlag* auf ein zinsbares Capital wird der Zinsenlauf nicht unterbrochen, 29. §. 63. auch nicht durch die Eröffnung des *Liquidationsprozesses*, 51. §. 7. und es müssen alle rückständige Zinsen mit dem Capitale zuerkannt werden, §. 39. auch §. 89. n. 5. Was in Ansehung der Zinsen im Liquidationsprozeß Rechtens, wenn die Kaufgelder zur Bezahlung des Capitals nicht zureichen, §. 40. fqq. Wenn in der Folge *Concurs* eröffnet wird, müssen die Gläubiger der *drey ersten Classen* mit ihren Forderungen mehr als zweyjähriger Zinsenrückstände an den Richter des *Concurfes* verwiesen werden, §. 44. fqq. Im *erbschaftlichen Liquidationsprozeß* muß der Erbe, so lange er in der Administration bleibt, den eingetragenen Gläubigern ihre *laufenden Zinsen* bezahlen, §. 76. Durch *Concurseröffnung* wird der Zinsenlauf unterbrochen, Pfand- und Hypothekengläubiger allein ausgenommen, 50. §. 152. auch §§. 158. 159. und es finden in der Classe des Capitals nur *zweyjährige* Zinsenrückstände statt, §. 150. welches auch in Ansehung der eingetragenen Forderungen gilt, §. 151. Die *mehr als zweyjährigen* Zinsenrückstände werden *post omnes* locirt, §. 477. b. In wiefern bey der *Compensation in Concursen* Zinsen statt finden, §§. 58. 59. s. auch *Compensation in Concursen*. Ein dem Gemeinschuldner zur Unterstützung in seinem Gewerbe ausdrücklich ohne Zinsen vorgeliehenes Capital wird in der *sechsten Classe* angesetzt, §. 457. Wie es bey *Vertheilung der currenten Gutsrevenue* in Ansehung der laufenden Zinsen eingetragener Posten zu halten, §. 499. wenn sie zur Bezahlung der laufenden Zinsen zureichen, oder ein Ueberschuß vorhanden ist, §. 501. wenn sie *nicht* zureichen, §. 502. **Gegen die laufenden Zinsen und zweyjährigen Rück-**

stände derselben schützt das *Moratorium* nicht, I. 47.

§. 97. n. 3.

Zins- und Steuerregister, deren Beweiskraft, I. 10. §. 159.

Zögerung, f. *Mora*.

Zoll, f. *Privatzoll*.

Zollbediente, f. *Accise- und Zollbediente*.

— *sachen*, — — — *sachen*.

Zünfte sind nicht *eximirt*, I. 2. §. 104. Wie die von ihnen auszustellenden *Vollmachten* eingerichtet werden müssen, 3. §. 49.

S. übrigens *Corporation*, *Gemeine*, *Moralische Person*.

Zugeständnis, damit müssen die Parteyen nicht übereilt, oder gar dazu verleitet werden, I. 10. §. 26. auch 25. §. 65. Vom *Beweise durch Zugeständnis* handelt I. 10. §. 82. sqq. Wenn eine Thatfache bey der *Instruction* zugestanden worden, so bedarf es keiner *Beweises* Aufnahme, §. 82. wohl aber dann, wenn auf einer Seite behauptet, auf der andern geläugnet wird, daß ein *Zugeständnis* bey einer andern Gelegenheit erfolgt sey, §. 83. Ob in diesem Falle die streitige *Hauptsache* oder die Thatfache des behaupteten *Geständnisses*, oder beyde zugleich, zu untersuchen, hängt von dem Ermessen des Gerichts ab, §. 84. Wenn ein *Geständnis* erheblich seyn soll, so muß der *Gestehende* zur alleinigen Verhandlung der Sache befugt seyn, §. 85. Wie es zu halten, wenn von mehreren *Litisconsorten* nur einige eine Thatfache zugestehen, und in wiefern ein *Litisconforte* als *Zeuge* abgehört werden könne, §. 86. Das *Geständnis* eines *Bevollmächtigten* ist eben so verbindlich, als wenn es von dem *Machtgeber* selbst erfolgt wäre, §. 87. Die *Annahme* eines *Geständnisses* ist nicht erforderlich, §. 88. a. Von der Wirkung *aussergerichtlicher* und *gerichtlicher* aber in einem andern *Prozess* erfolgter *Geständnisse*, §. 88. b. f. auch *Vermuthung*.

Uebrigens *Wiederruf* eines *Zugeständnisses*.

Zulässigkeit und Legalität einer Handlung der freywilligen *Gerichtsbarkeit* muß der Richter untersuchen, II. 2. §. 28 — 30.

Zurückbehaltungsrecht, f. *Retentionsrecht*.

Zuschlag, die Summe, wofür und der Name desjenigen, an welchen derselbe erfolgt ist, muß im *Auctionsprotocoll* genau bemerkt werden, I. 24. §. 87. Bey *nothwendigen Subhastationen* soll der *Zuschlag* durch solche *Erinnerungen* gegen die *Taxe*, welche jemand erst im

Licitationstermin anbringt, nicht aufgehalten werden, I. 24. §. 26. Der Zuschlag kann im *ersten oder zweyten Licitationstermin noch nicht erfolgen*, es sey denn, dafs alle Interessenten darüber einig wären, §. 32. Wenn ein *nach Ablauf des Licitationstermins eingekommenes Gebot* auch von den Interessenten zugelassen worden, so erhält der Meistbietende dadurch doch kein vollkommenes Recht auf den Zuschlag, §. 38. Wenn *sämmtliche Kauflustige* gehört worden, müssen die Interessenten vernommen werden, ob sie in den Zuschlag an den Meistbietenden willigen, §. 41. Der Zuschlag muß aber I) bey *adlichen Gütern* des Widerspruchs ungeachtet erfolgen, sobald das Gebot zwey Drittel der Taxe oder mehr beträgt, §. 46. Ausnahme, §. 47. findet *unter zwey Drittel der Taxe ohne Einwilligung sämtlicher Interessenten nicht statt*, §. 48. II) Bey einem *nicht adlichen Guthe* muß der Zuschlag in der Regel geschehen, wenn das Gebot auch *unter zwey Drittel der Taxe* beträgt, §. 50. Ausnahme, §. 51. Selbst der *Schuldner* kann den Zuschlag aufhalten, wenn er *pro quanto minori* sofort einen tüchtigen *Cäventen* bestellt, §. 52. *Fiscus*, wenn er demselben widerspricht, braucht keine *Caution* zu bestellen, §. 53. Der Zuschlag kann durch den Widerspruch der Interessenten nur einmal aufgehalten werden, §. 54. S. übrigens *Adjudicationsbescheid, Gefahr, Relution*. III. Bey *beweglichen Sachen und Gerechtigkeiten* muß der Zuschlag im Termine schlechterdings für das höchste Gebot geschehen, §. 65. Bey *freywilligen Subhastationen*, kömmt es in Ansehung des Zuschlags lediglich auf die Vereinigung der Interessenten an, §. 70. Wenn diese sich nicht vereinigen können, finden die Vorschriften des *allgemeinen Landrechts* (I. 17. §. 10. sqq.) Anwendung, §. 71. Während dieses Streits haftet der Meistbietende nicht für sein Gebot, es bleiben ihm sogar seine Rechte gegen den ohne Grund Widersprechenden wegen des Interesse bey der Vereitelung des Zuschlags vorbehalten, §. 72. In wiefern mit dem Zuschlage verfahren werden könne, wenn die *freywillige Subhastation* in eine *nothwendige* verwandelt werden muß, §. 73. Der Zuschlag des Gutes eines *Pflegebefohlenen* kann, vor erfolgter Genehmigung des *vormundschaftlichen Gerichts*, nicht geschehen, §. 74.

Allgemeine Gerichtsordnung für die Preussischen Staaten

Bd.: [4]

Berlin 1796

J.pract. 82-2/4

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10554083-6

VD18 80391907-001